



Betriebs- und Wartungshandbuch

Originalanleitung

Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Modelle TH357D, TH408D, TH3510D

PVC 1911, 2005, 2011

**31211398
SGBU9975-02**

October 7, 2020 - Rev C
German - Operation and Maintenance Manual

CE

AUS

PROTOKOLL DER REVISIONEN

11. November 2019 – A – Originalausgabe des Handbuchs

26. Mai 2020 – B – Überarbeitete Titelseite und Seite 9-7.

7. Oktober 2020 – C – Überarbeitete Titelseite und Seiten 2-6, 7-2, 7-34 und 7-35.

Bitte zuerst lesen

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Bei dieser Maschine handelt es sich um einen Teleskop-Güterlader zum Anheben und Transportieren von Materialien.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich der Hersteller das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Den zuständigen Caterpillar-Händler zurate ziehen, um aktualisierte Informationen zu erhalten.

Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Caterpillar-Händler für Informationen zur Garantie, Produktregistrierung und andere maschinenbezogene Dokumente.

Qualifikationen des Bedienungspersonals

Der Bediener der Maschine darf die Maschine erst dann betreiben, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von einem erfahrenen und qualifizierten Bediener durchgeführt wurde. Der Betrieb innerhalb der USA erfordert eine Schulung gemäß OSHA 1910.178.

Die Bediener dieser Maschine müssen einen entsprechenden gültigen Führerschein besitzen, in guter körperlicher und geistiger Verfassung sein sowie normale Reflexe und Reaktionszeit, gutes Sehvermögen und plastisches Sehen und normales Hörvermögen aufweisen. Das Bedienungspersonal darf weder Medikamente einnehmen, die diese Fähigkeiten beeinträchtigen könnten, noch während der Arbeitsschicht unter dem Einfluss von Alkohol oder irgendwelcher anderer Rauschmittel stehen.

Außerdem muss der Bediener die in den folgenden, mit dem Güterlader gelieferten Veröffentlichungen enthaltenen Anweisungen lesen, verstehen und befolgen:

- Dieses Betriebs- und Wartungshandbuch
- Teleskoplader-Sicherheitshandbuch (nur ANSI)
- Alle Anweisungsaufkleber und -schilder
- Sämtliche mitgelieferten Anweisungen für Wahlausrüstungen

Das Bedienungspersonal muss auch alle entsprechenden Arbeitgeber-, Branchen- und behördlichen Vorschriften, Normen und Verordnungen lesen, verstehen und einhalten.

Modifizierungen

Modifizierungen an dieser Maschine können sich auf die Einhaltung von Branchennormen und/oder behördlichen Vorschriften auswirken. Jegliche Modifizierung muss vom Hersteller genehmigt werden.

Dieses Produkt muss allen sicherheitsbezogenen Mitteilungen entsprechen. Informationen über sicherheitsbezogene Mitteilungen, die möglicherweise für dieses Produkt veröffentlicht wurden, sind vom örtlichen Caterpillar-Händlervertreter einzuholen.

Andere verfügbare Veröffentlichungen

Wartungshandbuch.....UENR8627 (31211396)

Teilehandbuch

TH357DM0078697
TH408DM0078646
TH3510DM0067952

Hinweis: Dieses Handbuch nimmt eventuell Bezug auf die folgenden Normen:

ANSI – ist konform mit ANSI/ITSDF B56.6

AUS – ist konform mit AS 1418.19

CE – ist konform mit 2006/42/EG

EAC – ist konform mit TR ZU 010/2011

Der jeweilige Compliance-Standard ist aus dem Seriennummernschild der Maschine ersichtlich.

Leerseite

INHALTSVERZEICHNIS

Protokoll der Revisionen

Bitte zuerst lesen

Qualifikationen des Bedienungspersonals.....	b
Modifizierungen	c
Andere verfügbare Veröffentlichungen	c

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

1.1	Gefahreneinstufung	1-1
	Sicherheitswarnsystem und Sicherheitswarnbegriffe.....	1-1
1.2	Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	1-1
1.3	Betriebsicherheit.....	1-2
	Stromschlaggefahren.....	1-2
	Umkipppgefahr	1-4
	Fahrtgefahr	1-7
	Gefahr durch fallende Last	1-8
	Anheben von Personen	1-9
	Gefahren durch Befahren von Hängen.....	1-10
	Gefahren durch Quetschstellen.....	1-11
	Sturzgefahr.....	1-13
	Chemische Gefahren	1-14
	Batteriegefahren	1-15

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

2.1	Vorbereitung, Inspektion und Wartung.....	2-1
2.2	Betriebsvorbereitende Prüfungen und Inspektionen.....	2-2
2.3	Sicherheitsaufkleber.....	2-4
2.4	Sichtkontrolle.....	2-10
2.5	Warmlauf- und Funktionsprüfungen.....	2-13
	Warmlaufprüfung	2-13
	Funktionsprüfung.....	2-13
2.6	Kabine.....	2-14
2.7	Fenster der geschlossenen Kabine (falls vorhanden)	2-15
	Kabinentürfenster.....	2-15
	Heckfenster	2-16
2.8	Motorhaube	2-17

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

3.1	Allgemeines	3-1
3.2	Bedienelemente	3-2
	Armaturenbrett	3-4
	LCD-Anzeige.....	3-8
	Linkes Armaturenbrett-Bedienpult.....	3-10
	Rechtes Armaturenbrett-Bedienpult.....	3-12
	Landwirtschaft-Bedienpult (falls vorhanden)	3-14
	Zündung	3-16
	Feststellbremse	3-17
	Parkverfahren.....	3-18
	Getriebesteuerhebel (falls vorhanden).....	3-19
	Zubehörsteuerhebel (falls vorhanden).....	3-21
	Schalter für Umkehrlüfter (falls vorhanden)	3-22
	Laststabilitätsbegrenzer – LSB.....	3-23
	Lenksäulenverstellung	3-25
	Joystick	3-26
3.3	Diebstahlschutzfunktion (falls aktiviert)	3-33
	Armaturenbrett-Eingabe	3-33
	Multifunktionsanzeige-Eingabe.....	3-33
3.4	Lenkarten	3-34
	Manuelle Änderung der Lenkausrichtungsart.....	3-34
	Änderung der Allradhilfsfunktions-Lenkausrichtungsart.....	3-35
3.5	Fahrersitz.....	3-36
	Totmannschalter.....	3-36
	Einstellungen	3-38
	Sicherheitsgurt	3-41
3.6	Auslegeranzeigen	3-42
	Auslegerausfahrstellung.....	3-42
	Auslegerwinkel (falls vorhanden)	3-42
3.7	Rückfahrüberwachungssysteme (falls vorhanden)	3-43
	Rückfahrensorsystem.....	3-43
	Rückfahrkamera (falls vorhanden)	3-43
3.8	Multifunktionsanzeige (falls vorhanden)	3-44
	Allgemeine Informationen.....	3-44
	Multifunktionsanzeige und Tasten	3-45
	Startbildschirm	3-47
	Hauptmenü.....	3-50
	Betrieb und Wartung.....	3-60
	Störungssuche.....	3-78

Abschnitt 4 – Betrieb

4.1	Motor	4-1
	Anlassen des Motors	4-1
	Starthilfe für extrem tiefe Temperaturen (falls vorhanden)	4-2
	Anlassen mit einer Starthilfebatterie	4-3
	Normaler Motorbetrieb	4-4
	Abstellverfahren	4-5
4.2	Betrieb mit einer nicht herabhängenden Last.....	4-6
	Sicheres Anheben von Lasten	4-6
	Aufnehmen einer Last	4-6
	Transport mit Last	4-7
	Nivellierverfahren	4-7
	Absetzen einer Last	4-8
	Ausrücken einer Last	4-8
4.3	Betrieb mit einer herabhängenden Last.....	4-9
	Sicheres Anheben von Lasten	4-9
	Aufnehmen einer herabhängenden Last	4-9
	Transport einer herabhängenden Last	4-10
	Nivellierverfahren	4-10
	Absetzen einer herabhängenden Last	4-11
	Freimachen einer herabhängenden Last	4-11
4.4	Straßenfahrt (CE)	4-12
4.5	Verladen und Sichern für den Transport	4-13
	Festzurren	4-13
	Anheben	4-14

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

5.1	Zugelassene Arbeitswerkzeuge.....	5-1
5.2	Nicht zugelassene Arbeitswerkzeuge	5-1
5.3	Von JLG bereitgestellte Arbeitswerkzeuge	5-2
5.4	Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/ der Gabel.....	5-5
5.5	Verwendung des Lastdiagramms	5-6
	Anordnung der Tragfähigkeitsanzeigen.....	5-6
	Muster-Lastdiagramm (CE)	5-7
	Muster-Lastdiagramm (AUS).....	5-8
	Beispiel	5-10
5.6	Anbau des Arbeitswerkzeugs.....	5-11
	Wechsler	5-11
	JD-Wechsler.....	5-14
	Manitou-Wechsler.....	5-16
	JCB-Wechsler.....	5-18
	Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug.....	5-20
5.7	Einstellen/Verschieben der Gabelzinken.....	5-21
5.8	Betrieb des Arbeitswerkzeugs.....	5-22
	Gabelträger mit Gabelzinken	5-23
	Gabelpositionierungsträger	5-24
	Seitenneigbarer Gabelträger und Gabelträger mit Gabeldrehwerk.....	5-26
	Seitenverschiebbarer Gabelträger	5-28
	Gabelzinkenverlängerung.....	5-30
	Rohrgreifer	5-32
	Doppelzinken-Ballengreifer.....	5-34
	Ballengreifer	5-36
	Schaufel.....	5-38
	Kombischaufel	5-40
	Greiferschaufel	5-42
	Dung-Greifer	5-44
	Mistgabel.....	5-46
	Besen.....	5-48
	Bohrer	5-50
	Betonkübelmischer.....	5-52
	Kranusleger	5-54
	Lasthaken	5-56
	Gabelhaken.....	5-58
	Gabelmontierter Mülltrichter.....	5-60

5.9	Anhängevorrichtungen und Anhängerbremsen	5-62
	Anhängevorrichtung zum Abschleppen.....	5-63
	Feste Anhängevorrichtung	5-64
	Anhängevorrichtung mit Stift – CUNA C (Italien)	5-65
	Anhängevorrichtung mit Stift - CUNA D2 (Italien)	5-66
	Manuelle EWG-Anhängevorrichtung mit Stift	5-67
	Automatische EWG-Anhängevorrichtung.....	5-68
	Piton-Rahmen- und automatische EWG-Anhängevorrichtung	5-69
	Hydraulische Anhängevorrichtung.....	5-70
	Hintere Zusatzhydraulik	5-71
	Anhängerbremsen	5-72

Abschnitt 6 – Verfahren für Notfälle

6.1	Abschleppen einer funktionsunfähigen Maschine.....	6-1
	Transport über kurze Strecken.....	6-1
	Transport über längere Strecken	6-1
6.2	Absenken des Auslegers im Notfall	6-2
6.3	Notausstieg aus geschlossener Kabine	6-3
	Hinteres Fenster in der Kabine.....	6-3
	Hinteres Fenster außerhalb der Kabine (falls vorhanden)	6-4
	Fenster an der rechten Seite (Landwirtschaft)	6-4

Abschnitt 7 – Schmierung und Wartung

7.1	Einführung	7-1
	Kleidung und Sicherheitsausrüstung	7-1
7.2	Allgemeine Wartungsanweisungen	7-2
7.3	Wartungs- und Instandhaltungspläne	7-3
	Wartungsplan nach jeweils 10 und nach den ersten 50 Betriebsstunden	7-3
	Wartungsplan alle 50, nach den ersten 250 und alle 250 Betriebsstunden.....	7-4
	Wartungsplan alle 500, 750 und 1000 Betriebsstunden.....	7-5
	Wartungsplan alle 1500, 2000 und 3000 Betriebsstunden.....	7-6
	Wartungsplan alle 6000 und 12 000 Betriebsstunden	7-7
7.4	Schmierpläne	7-8

Inhaltsverzeichnis

7.5	Wartungsanweisungen für den Fahrer	7-10
	Motorwartungskomponenten.....	7-10
	Kraftstoffsystem	7-14
	Abgasanlage (Ser.nr. TD600150 bis jetzt, Ser.nr. TH900150 bis jetzt, Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt):	7-16
	Motoröl.....	7-17
	Luftansaugsystem	7-18
	Reifen	7-20
	Hydrauliköl.....	7-22
	Getriebeöl.....	7-24
	Bremsflüssigkeit	7-26
	Motorkühlsystem.....	7-27
	Scheibenwaschanlage (falls vorhanden)	7-28
	Kabinenluftfilter (falls vorhanden)	7-30
	Laststabilitätsbegrenzungssystem.....	7-32
	Auslegerraststütze (falls vorhanden).....	7-34
	Anheben der Maschine	7-36

Abschnitt 8 – Zusatzprüfungen

8.1	Allgemeines	8-1
8.2	Rückfahrhorsensystem (falls vorhanden).....	8-1

Abschnitt 9 – Spezifikationen

9.1	Produktspezifikationen.....	9-1
	Flüssigkeiten.....	9-1
	Füllmengen.....	9-5
	Reifen	9-7
	Leistungsdaten.....	9-8
	Abmessungen.....	9-9
	Erklärung bzgl. Vibrationen	9-11
	Geräuschemissionspegel (CE).....	9-12
	Zugvermögen der Maschine	9-13

Index

Protokoll für Prüfung, Wartung und Reparatur

ABSCHNITT 1 – ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN

1.1 GEFAHREINSTUFUNG

Sicherheitswarnsystem und Sicherheitswarnbegriffe



GEFAHR macht auf eine unmittelbar gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen wird.



ACHTUNG macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.



VORSICHT macht auf eine potentiell gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

1.2 ALLGEMEINE VORSICHTSMAßNAHMEN



Dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen. Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen kann zur Beschädigung der Maschine, zu Sachschäden sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

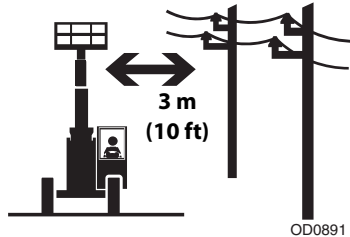
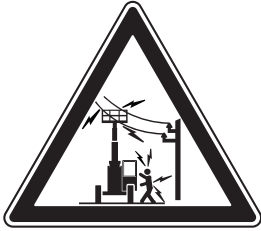
- Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Auslegers und/oder Arbeitswerkzeugs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Auslegers und/oder des Arbeitswerkzeugs.
- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Manche Maschinenoberflächen und -komponenten können während des Betriebs heiß werden. Heiße Teile nicht berühren. Maschinenoberflächen und -komponenten vor dem Anfassen auskühlen lassen.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

1.3 BETRIEBSSICHERHEIT

Hinweis: Der Hersteller hat keine direkte Kontrolle über die Maschinennutzung und -bedienung. Deshalb können in diesem Handbuch nicht alle Sicherheitsprobleme aufgeführt werden. Der Maschinenhalter und -fahrer sind für die Einhaltung zweckmäßiger Sicherheitspraktiken verantwortlich.

Stromschlaggefahren



- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.
- Vor dem Anheben des Auslegers immer auf Stromleitungen achten.
- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten oder anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den minimalen Sicherheitsabständen einhalten.

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	Minimaler Sicherheitsabstand
0 bis 50 kV	3 m (10 ft)
Über 50 kV bis 200 kV	5 m (15 ft)
Über 200 kV bis 350 kV	6 m (20 ft)
Über 350 kV bis 500 kV	8 m (25 ft)
Über 500 kV bis 750 kV	11 m (35 ft)
Über 750 kV bis 1 000 kV	14 m (45 ft)

Hinweis: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.
- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 30 cm (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



GEFAHR

Die Maschine oder Mitarbeiter nicht in die Verbotszone bringen. Davon ausgehen, dass alle elektrischen Teile und Leitungen stromführend sind, wenn das Gegenteil nicht bekannt ist.

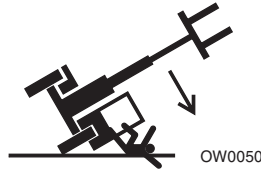
- Es wird empfohlen, die Maschine bei einem Gewitter nicht zu benutzen. Um Verletzungen und Maschinenschäden durch Blitzschlag während des Betriebs zu vermeiden, den Ausleger absenken und die Maschine an einem sicheren und geschützten Ort abstellen.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

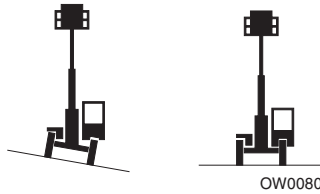
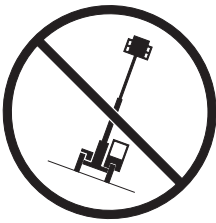
Umkipppgefahr

Allgemeines

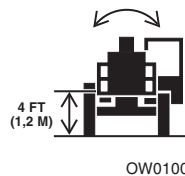
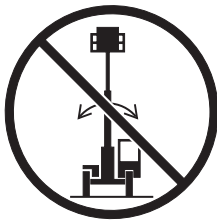
- Weitere Lastanforderungen sind dem jeweiligen Lastdiagramm zu entnehmen.



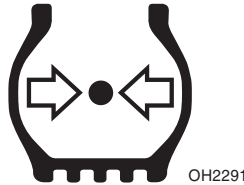
- Niemals ein Arbeitswerkzeug verwenden, wenn das entsprechende vom Erstausrüster (OEM) genehmigte Lastdiagramm nicht am Teleskopplader angebracht ist.
- Die zweckmäßige Verwendung der in der Kabine befindlichen Lastdiagramme muss verstanden werden.
- Das Nennhubvermögen **NICHT** überschreiten.
- Sicherstellen, dass die Bodenbedingungen zum Tragen der Maschine hinreichend sind.
- Auf die Windbedingungen achten. Wind kann Lastschwingungen und gefährliche Seitenbelastungen verursachen.



- Den Ausleger **NICHT** anheben, wenn der Rahmen nicht waagrecht (0 Grad) liegt, sofern nicht anders im Lastdiagramm angegeben.



- Die Maschine **NICHT** nivellieren, wenn der Ausleger/das Arbeitswerkzeug über 1,2 m (4 ft) angehoben ist.
(AUS – Die Maschine **NICHT** nivellieren, wenn sich die Last mehr als 300 mm (11.8 in) über dem Boden befindet.)



- Immer **den ordnungsgemäßen Reifendruck AUFRECHTERHALTEN**. Wenn der ordnungsgemäße Reifendruck nicht aufrechterhalten bleibt, könnte die Maschine umkippen.
- Das ordnungsgemäße Füllverhältnis und die Druckanforderungen für Reifen mit Wasserballast sind den Spezifikationen des Herstellers zu entnehmen.



- Immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- Kopf, Arme, Hände, Beine und andere Körperteile jederzeit innerhalb der Fahrerkabine lassen.

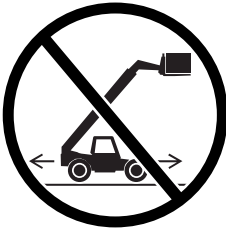


Falls der Teleskoplader zu kippen beginnt:

- **NICHT ABSPRINGEN**
- **AUF DEN AUFSCHLAG GEFASST SEIN und BEI DER MASCHINE BLEIBEN**
- **DEN SICHERHEITSGURT ANGESCHNALLT LASSEN.**
- **GUT FESTHALTEN**
- **DEN KÖRPER VON DER AUFSCHLAGSTELLE WEGLEHNEN**

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

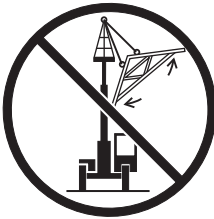
Nicht herabhängende Last



OD0901

- **NICHT** mit angehobenem Ausleger fahren.

Herabhängende Last



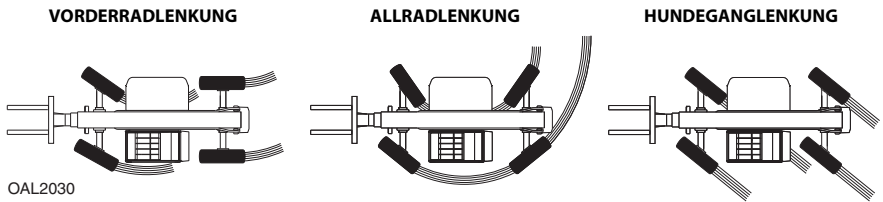
OW0150

- Hängende Lasten mit Halteseilen sichern, um die Bewegung einzuschränken.
- Das Gewicht aller Hebeseile (Schlingen usw.) muss als Teil der Last berücksichtigt werden.
- **NICHT VERSUCHEN**, die Rahmennivellierfunktion des Teleskopladers zum Ausgleichen von Lastschwingungen zu verwenden.
- Den schwersten Teil der Last am nächsten zum Arbeitswerkzeug halten.
- Die Last niemals ziehen, sondern senkrecht anheben.

Beim Fahren mit einer herabhängenden Last:

- Langsam starten, fahren, wenden und anhalten, um das Schwingen der Last zu verhindern.
- Den Ausleger **NICHT** ausfahren.
- Die Last **NICHT** mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden und den Ausleger nicht mehr als 45° anheben.
- Schrittgeschwindigkeit **NICHT** überschreiten.

Fahrtgefahr



- Die Lenkeigenschaften unterscheiden sich je nach Lenkart. Die Lenkarteneinstellungen des zu bedienenden Teleskopladers identifizieren.
- Die Lenkart **NICHT** während der Fahrt ändern. Die Lenkart muss geändert werden, während der Teleskoplader im Stillstand ist.
- Nach jeder Änderung der Lenkart eine Sichtprüfung auf ordnungsgemäße Radausrichtung vornehmen.
- Sicherstellen, dass sowohl für den Drehkreis der Rückseite als auch für den Drehkreis der Frontgabel hinreichend Abstand gegeben ist.
- Auf andere Mitarbeiter, Maschinen und Fahrzeuge im Arbeitsbereich achten, um nicht mit ihnen zusammenzustoßen. Einen Helfer zum Einwinken heranziehen, wenn Sie KEINE klare Sicht haben.
- Vor Bewegungsbeginn sicherstellen, dass der Bewegungspfad frei ist, und die Hupe betätigen.
- Beim Fahren den Ausleger einfahren und den Ausleger/das Arbeitswerkzeug möglichst niedrig halten, während die Sicht auf Spiegel sowie maximale Sicht auf den Fahrtweg erhalten bleibt.
- Immer in die Fahrtrichtung schauen.
- Immer die Auslegerabstände vorsichtig prüfen, bevor unter oben liegenden Hindernissen hindurchgefahren wird. Das Arbeitswerkzeug/die Last so platzieren, dass sie hinreichend Abstand zu den Hindernissen haben.
- Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit nur die Vorderradlenkung verwenden (falls Lenkarten wählbar sind).
- Mit Vollreifen oder ausgeschäumten Reifen ausgestattete Teleskoplader dürfen nicht für Einsätze verwendet werden, bei denen übermäßig lange Straßenfahrten bzw. Fahrten über längere Strecken erforderlich sind. Für solche Anwendungen werden Teleskoplader empfohlen, die nicht mit Vollreifen oder ausgeschäumten Reifen ausgestattet sind.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

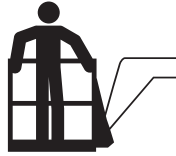
Gefahr durch fallende Last



OW0130

- Lasten niemals von Gabeln oder anderen Teilen der Gabelträger-Schweißkonstruktion herabhängen lassen. Nur zugelassene Hebepunkte verwenden.
- **KEINE** Löcher in die Gabel(n) brennen oder bohren.
- Die Gabeln müssen unter der Last zentriert sein und möglichst weit auseinander liegen.

Anheben von Personen



OW0171

- Beim Anheben von Personen **NUR** einen zugelassenen Personenarbeitskorb verwenden, wobei das richtige Lastdiagramm in der Kabine zu sehen ist.

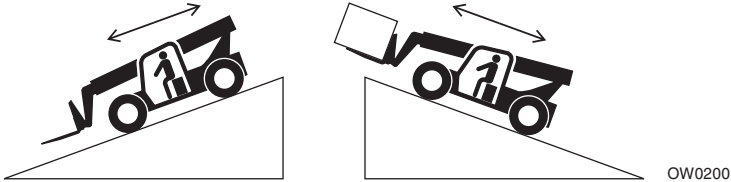


OD0921

- Die Maschine **NICHT** von der Kabine aus steuern, wenn sich Personen im Arbeitskorb befinden.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

Gefahren durch Befahren von Hängen

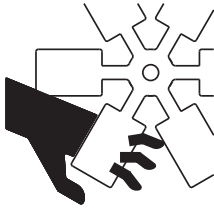


Zur Aufrechterhaltung eines hinreichenden Zug- und Bremsvermögens müssen Hänge folgendermaßen befahren werden:

- Im entladenen Zustand so fahren, dass die Gabeln hangabwärts weisen.
- Im beladenen Zustand so fahren, dass die Gabeln hangaufwärts weisen.
- Weitere Fahrthanforderungen sind dem jeweiligen Lastdiagramm zu entnehmen.
- Um ein Überdrehen des Motors und Antriebsstrangs beim Abwärtsfahren an Hängen zu vermeiden, in einen niedrigeren Gang schalten und die Betriebsbremse nach Bedarf betätigen, um eine langsame Geschwindigkeit aufrecht zu erhalten. **NICHT in den Leerlauf schalten und hangabwärts rollen lassen.**
- Übermäßig steile Hanglagen oder instabile Flächen vermeiden. Um Umkippen zu vermeiden, unter **KEINEN** Umständen quer zu übermäßig steilen Hanglagen fahren.
- Kurvenfahrten an einem Hang vermeiden. Niemals in den Kriechgang oder Leerlauf schalten, wenn hangabwärts gefahren wird.
- Die Maschine **NICHT** an einem Hang abstellen.

Gefahren durch Quetschstellen

Den Quetschstellen und Drehteilen des Teleskopladers fernbleiben.



OW0210

- Beweglichen Teilen fernbleiben, während der Motor läuft.



OW0220

- Den lenkbaren Reifen sowie dem Rahmen oder anderen Gegenständen fernbleiben.



OW0230

- Dem Bereich unter dem Ausleger fernbleiben.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken



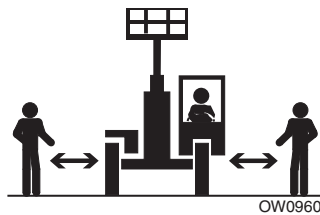
- Den Auslegerlöchern fernbleiben.



- Arme und Hände vom Arbeitswerkzeug-Neigungszyylinder fernhalten.



- Hände und Finger vom Gabelträger und den Gabeln fernhalten.



- Andere Personen während des Betriebs fernhalten.

Sturzgefahr



- Unter Verwendung der vorhandenen zweckmäßigen Handläufe und Stufen einsteigen. Beim Einsteigen oder Aussteigen immer einen 3-Punkt-Kontakt aufrechterhalten. Beim Einsteigen oder Aussteigen niemals Bedienungshebel oder das Lenkrad anfassen.
- **NICHT** von der Maschine absteigen, bis das Abstellverfahren auf Seite 4-5 durchgeführt wurde.



- **KEINE** Beifahrer mitnehmen. Beifahrer könnten von der Maschine fallen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken

Chemische Gefahren

Abgase

- Die Maschine **NICHT** in einem geschlossenen Raum ohne ordnungsgemäße Entlüftung laufen lassen.
- Die Maschine **NICHT** in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck wurde genehmigt. Funken aus dem Elektrosystem und den Motorabgasen können eine Explosion verursachen.

Brennbarer Kraftstoff



OW0300

- **NICHT** in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder Rauchwaren den Kraftstofftank auffüllen oder das Kraftstoffsystem warten. Motorkraftstoff ist brennbar und kann einen Brand und/oder eine Explosion verursachen.

Hydraulikflüssigkeit



OW0950

- **NICHT** versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während der Motor läuft oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Den Motor abstellen und Druckeinschlüsse ablassen. Der Flüssigkeitsdruck im Hydrauliksystem ist hinreichend hoch, dass Flüssigkeit in die Haut eindringen kann.
- **NICHT** von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.



VORSICHT

Batterieflüssigkeit wirkt stark korrodierend. Kontakt mit der Haut und Kleidung stets verhüten. Sofort jegliche betroffene Körperstelle mit sauberem Wasser abspülen und einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.

Leerseite

ABSCHNITT 2 – BETRIEBSVORBEREITUNG UND INSPEKTION

2.1 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die erforderlich sind. Weitere Erfordernisse für Teleskoplader sind den örtlichen Vorschriften zu entnehmen. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

Inspektion und Wartung				
Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Betriebsvorbereitende Inspektion	Zu Beginn jeder Arbeitsschicht oder bei jedem Fahrerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Wartungshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter Mechaniker	Wartungshandbuch und entsprechendes Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den im Wartungshandbuch und/oder in den an der Maschine angeordneten Wartungstabellen angegebenen Intervallen.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter Mechaniker	Wartungshandbuch und Wartungstabellen

Hinweis: *Inspektionsformulare sind erhältlich.*

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

2.2 BETRIEBSVORBEREITENDE PRÜFUNGEN UND INSPEKTIONEN

Hinweis: Alle erforderlichen Wartungsarbeiten vor Inbetriebnahme der Maschine ausführen.

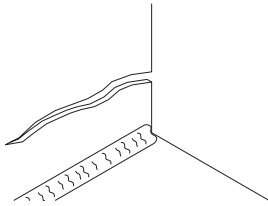


ACHTUNG

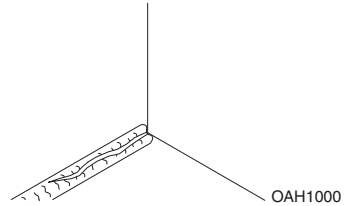
STURZGEFAHR. Äußerst vorsichtig sein, wenn Prüfpunkte jenseits Ihrer normalen Reichweite geprüft werden. Eine zugelassene Leiter verwenden.

Die betriebsvorbereitenden Prüfungen und Inspektionen, die zu Beginn jeder Arbeitsschicht oder bei jedem Wechsel des Bedienungspersonals durchgeführt werden, sollten Folgendes umfassen:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** – Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



GRUNDWERKSTOFFRISS



SCHWEISSNAHTRISS OAH1000

3. **Sicherheitsaufkleber** – Sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber leserlich und ordnungsgemäß angebracht sind. Nach Bedarf reinigen oder ersetzen. Details sind unter Seite 2-4 zu finden.
4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Betriebs- und Handbuchhalter in der Kabine.
5. **Sichtkontrolle** – Details sind auf Seite 2-10 zu finden.
6. **Flüssigkeitsfüllstände** – Flüssigkeiten, einschließlich Kraftstoff, Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF), Hydrauliköl, Motoröl und Kühlmittel prüfen. Beim Nachfüllen von Flüssigkeiten siehe Abschnitt 7– Schmierung und Wartung und Abschnitt 9 – Spezifikationen, um die richtige Sorte und die Wechselintervalle zu ermitteln. Vor dem Abnehmen der Einfüllverschlüsse oder Einfüllstopfen sämtliche Schmutz- und Schmierfetrückstände von den Öffnungen abwischen. Wenn Schmutz in diese Öffnungen eindringt, kann er die Komponentenlebensdauer erheblich verkürzen.

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

7. **Arbeitswerkzeuge/Zubehöerteile** – Sicherstellen, dass die richtigen Lastdiagramme am Teleskoplader installiert sind. Falls vorhanden, sind eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung aus dem Betriebs- und Wartungshandbuch des jeweiligen Zubehöerteils oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
8. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Warmlauf- und Funktionsprüfung (siehe Seite 2-13) aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Betriebsanweisungen sind in Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten zu finden.



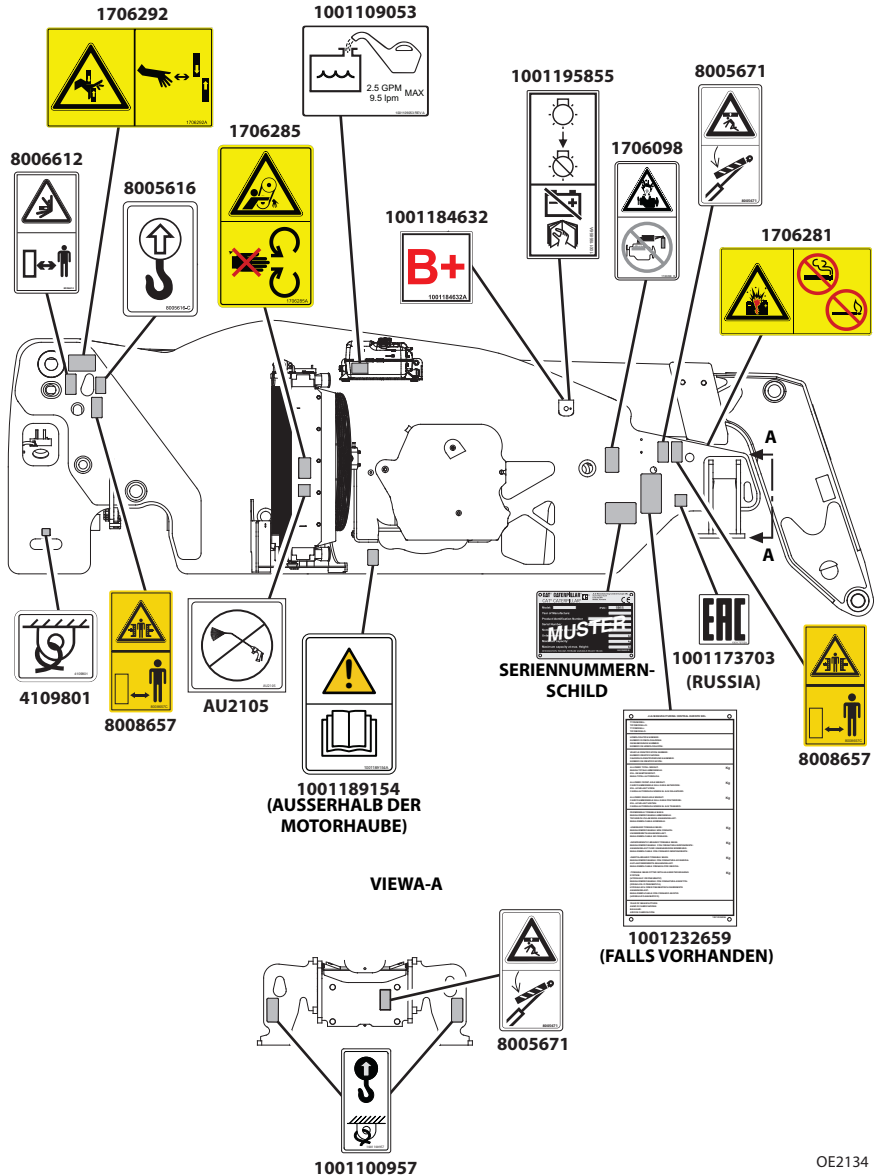
ACHTUNG

Falls der Teleskoplader nicht ordnungsgemäß funktioniert, die Maschine sofort anhalten, den Ausleger und das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken und den Motor abstellen. Die Ursache vor der weiteren Verwendung ermitteln und beheben.

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

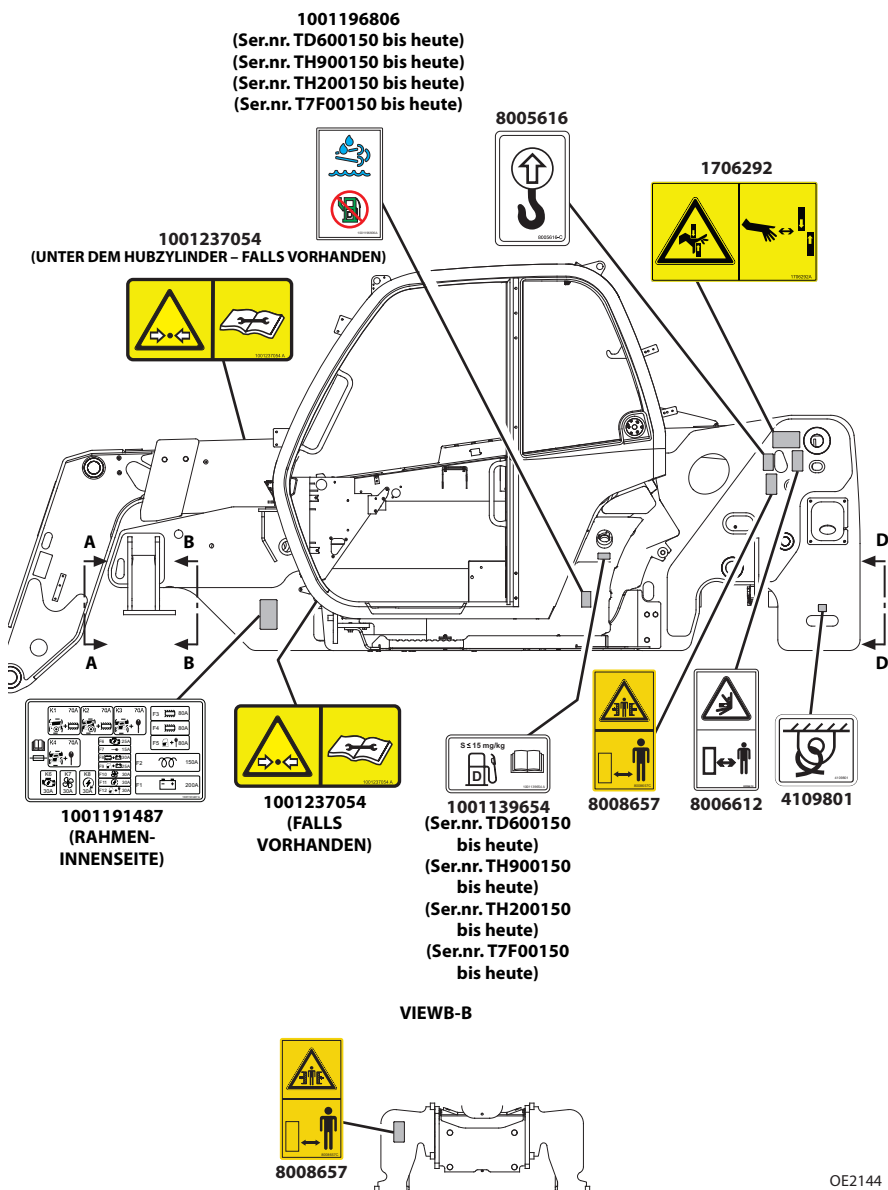
2.3 SICHERHEITS-AUFKLEBER

Sicherstellen, dass alle **GEFAHREN-, WARN-, VORSICHTS-** und Anweisungsaufkleber und die richtigen Lastdiagramme leserlich und ordnungsgemäß angebracht sind. Nach Bedarf reinigen oder ersetzen.



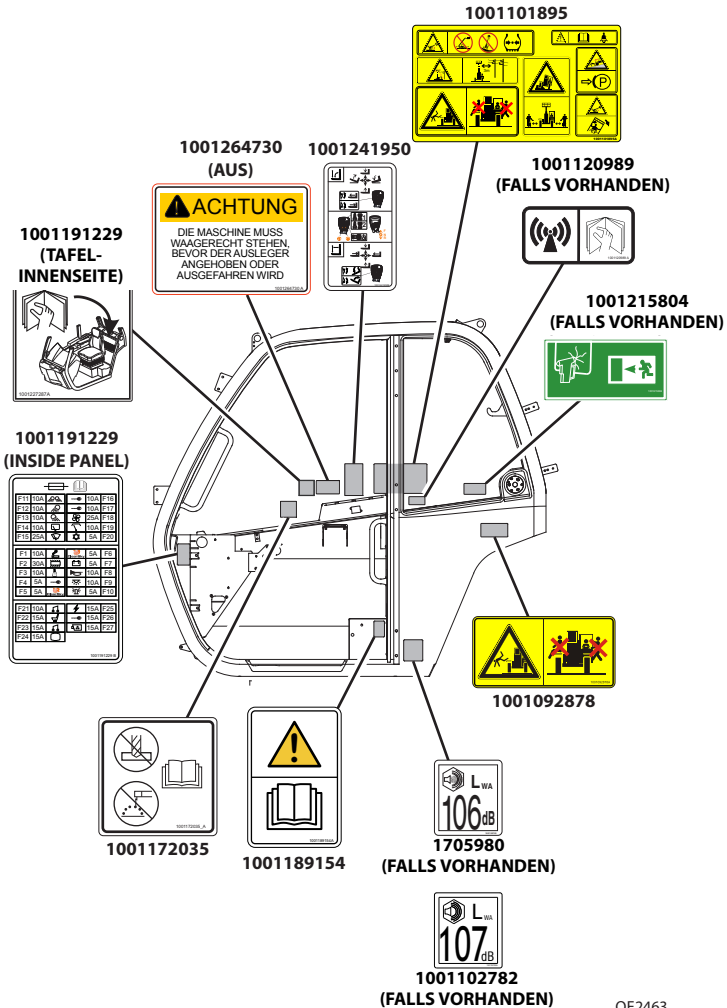
OE2134

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion



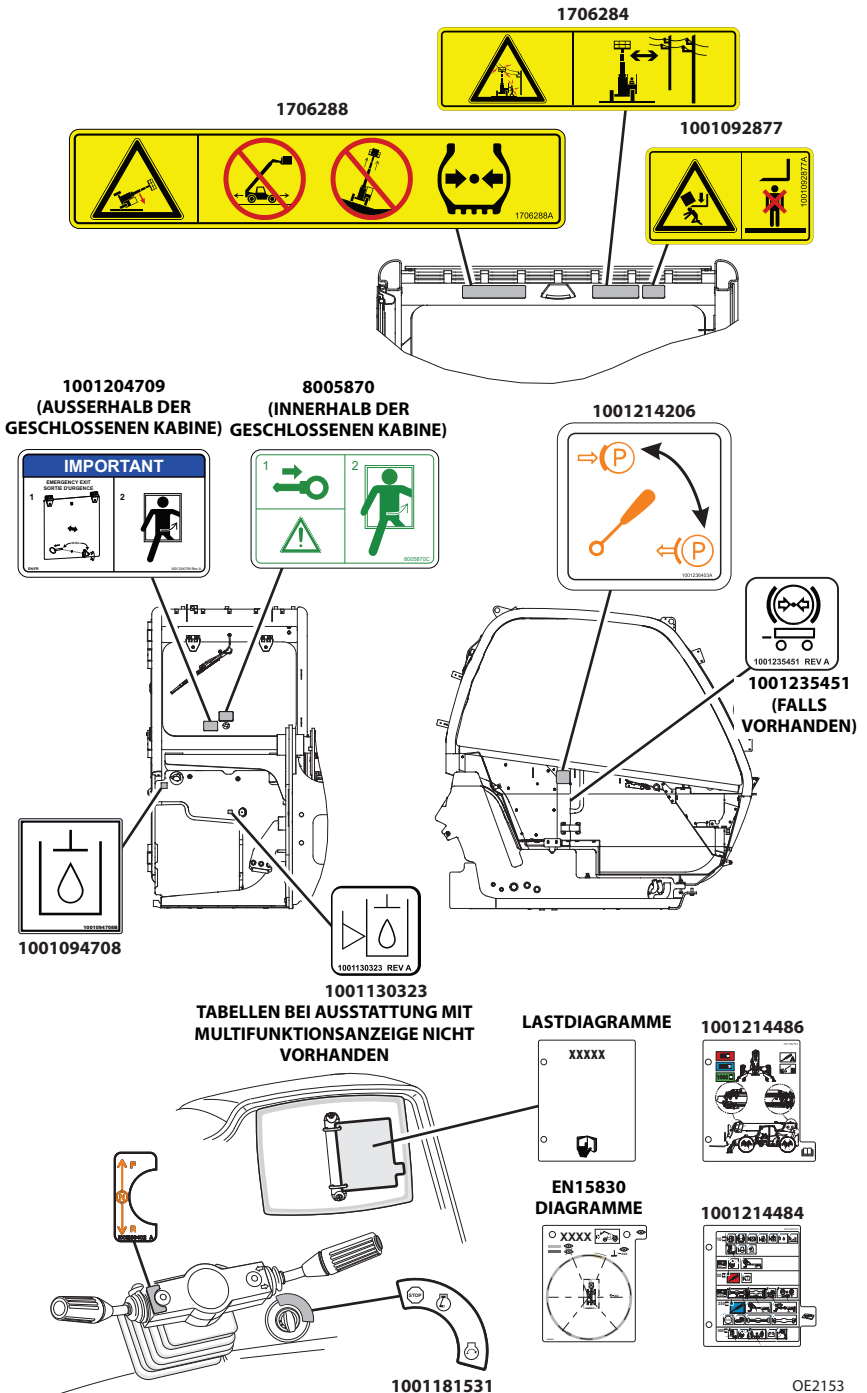
OE2144

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

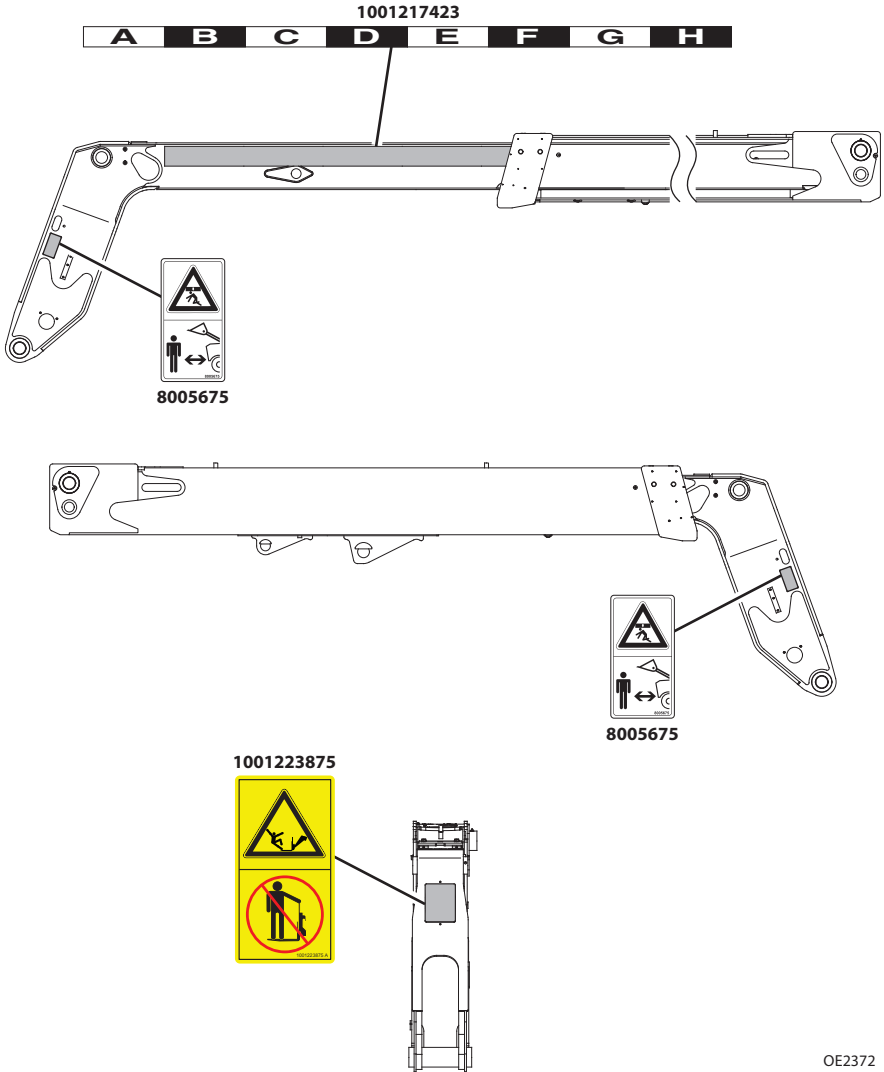


OE2463

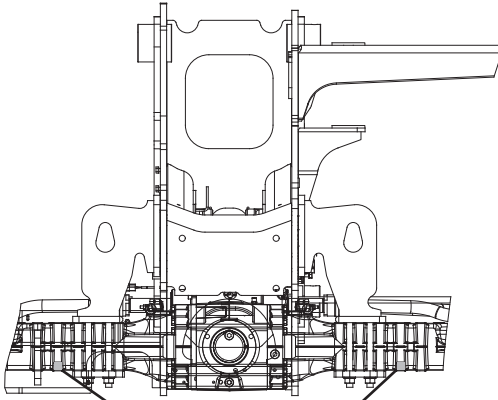
Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion



Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

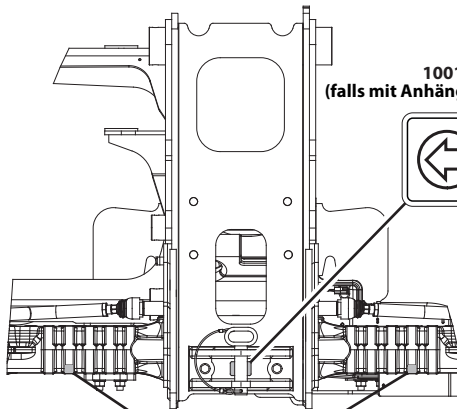


VIEW C-C

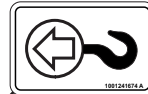


1001230296 REV A

VIEWD-D



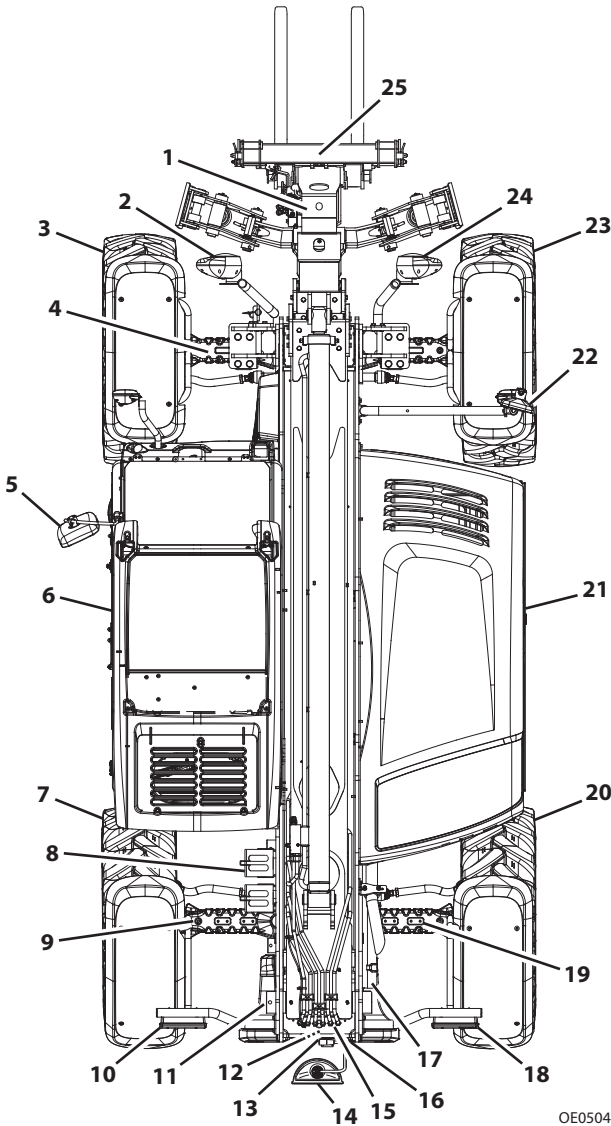
1001241674
(falls mit Anhängervorrichtung ausgestattet)



1001230296 REV A

OE2801

2.4 SICHTKONTROLLE



OE0504

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 beginnen, wie unten aufgeführt ist. Nach rechts fortschreiten (gegen den Uhrzeigersinn bei Draufsicht) und jeden Punkt in der Abfolge prüfen.

INSPEKTIONSHINWEIS: Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind. Alle tragenden Teile, einschließlich Arbeitswerkzeug, auf Risse, übermäßige Korrosion und andere Schäden prüfen.

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

- 1. Auslegerabschnitte sowie Hub-, Neigungs-, Aus-/Einfahr-, Ausgleichszylinder** –
 - Prüfen, ob die vorderen, oberen, seitlichen und hinteren Verschleißauflagen Schmierfett aufweisen.
 - Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
- 2. Scheinwerfer (falls vorhanden)** – Sauber und nicht beschädigt.
- 3. Räder/Reifen** – Ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmutter. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.
- 4. Vorderachse** – Lenkzylinder nicht beschädigt, keine Lecks, Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
- 5. Spiegel** – Sauber und unbeschädigt.
- 6. Kabine und Elektrosystem** –
 - Allgemeines Erscheinungsbild: keine sichtbaren Schäden.
 - Rahmenniveauanzeige(n) und Fensterscheiben nicht beschädigt und sauber.
 - Messinstrumente, Schalter, Joystick, Fußsteuerungen und Hupe funktionsbereit.
 - Sicherheitsgurt auf Beschädigung prüfen; ersetzen, falls Gurt ausgefranst oder Gurtband eingeschnitten ist, Gurtschnalle beschädigt ist oder Befestigungsteile fehlen.
- 7. Räder/Reifen** – Ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmutter. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.
- 8. Unterlegkeil (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.
- 9. Hinterachse** – Lenkzylinder nicht beschädigt, keine Lecks, Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
- 10. Rücklichter (falls vorhanden)** – Sauber und nicht beschädigt. Siehe *“Straßenfahrt (CE)”* auf Seite 4-12.
- 11. Auslegerwinkelsensor** – Siehe Inspektionshinweis.
- 12. Hauptsteuerventil** – Siehe Inspektionshinweis.
- 13. Rückfahrkamera (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.
- 14. Rückspiegel (falls vorhanden)** – Sauber und nicht beschädigt.
- 15. Auslegereinfahrsensor** – Siehe Inspektionshinweis.
- 16. Rückfahrsensor (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.
- 17. Auslegerstütze (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.
- 18. Rücklichter (falls vorhanden)** – Sauber und nicht beschädigt. Siehe *“Straßenfahrt (CE)”* auf Seite 4-12.
- 19. LSB-Sensor** – Siehe Inspektionshinweis.

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

20. Räder/Reifen – Ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.

21. Motorraum

- Antriebsriemen; Zustand prüfen und nach Bedarf ersetzen.
- Motoraufhängungen – Siehe Inspektionshinweis.
- Stromverteilungsplatte – Anschlüsse und Verkabelung nicht beschädigt oder korrodiert.
- Motorhaube einwandfrei befestigt.

22. Spiegel – Sauber und nicht beschädigt.

23. Räder/Reifen – Ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.

24. Scheinwerfer (falls vorhanden) – Sauber und nicht beschädigt.

25. Arbeitswerkzeug – Ordnungsgemäß angebaut, siehe Siehe "Anbau des Arbeitswerkzeugs" auf Seite 5-11.

2.5 WARMLAUF- UND FUNKTIONSPRÜFUNGEN

Warmlaufprüfung

Während des Warmlaufens folgendes prüfen:

1. Heizung, Klimaanlage und Scheibenwischer (falls vorhanden).
2. Alle Beleuchtungssysteme (falls vorhanden) auf einwandfreie Funktion prüfen.
3. Die Spiegel auf optimale Sicht einstellen.



ACHTUNG

SCHNITT-/QUETSCH-/VERBRENNUNGSGEFAHR. Die Motorhaube geschlossen halten, während der Motor läuft, außer wenn der Getriebeölstand geprüft wird.

Funktionsprüfung

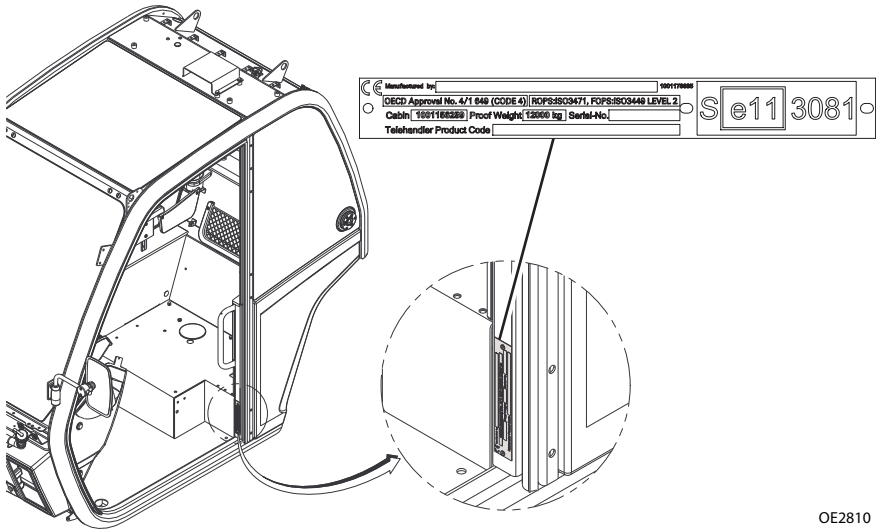
Nach Warmlaufen des Motors eine Funktionsprüfung durchführen:

1. Funktion der Betriebsbremse und Feststellbremse.
2. Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.
3. Jeden Gang.
4. Lenkung in beide Richtungen, während der Motor im unteren Leerlauf läuft (Lenkung von Anschlag zu Anschlag wird nicht erreicht). In jeder Lenkart prüfen.
5. Hupe und Rückwärtsfahralarm. Müssen bei laufendem Motor innerhalb der Fahrerkabine zu hören sein.
6. Alle Joystick-Funktionen sind einwandfrei und ordnungsgemäß.
7. Etwaige Zusatzprüfungen durchführen, die in Abschnitt 8 beschrieben sind.

Abschnitt 2 – Betriebsvorbereitung und Inspektion

2.6 KABINE

Der Teleskoplader ist mit einer geschlossenen Überrollschutz-Kabine mit Aufbau zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände ausgestattet.



OE2810

⚠ ACHTUNG

Den Teleskoplader niemals betreiben, wenn der Deckenschutz, die Kabinenbaugruppe oder das Glas bzw. die Scheibe auf der rechten Seite nicht in gutem Zustand sind. Jegliche Veränderungen an dieser Maschine müssen vom Hersteller genehmigt werden, um die Einhaltung der Zertifizierung des Aufbaus zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände bzw. des Überrollschutzes für diese Kabinen-/Maschinenkonfiguration sicherzustellen. Nach einer Beschädigung des Deckenschutzes oder der Kabinenbaugruppe **KANN DIE KABINE NICHT REPARIERT WERDEN**. Sie muss **ERSETZT** werden.

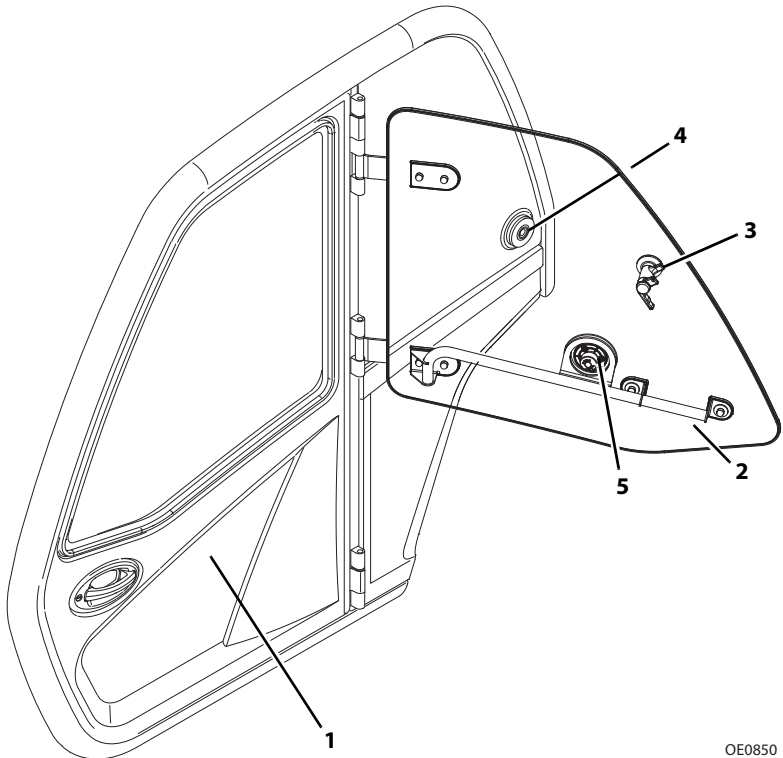
⚠ ACHTUNG

An der Kabine niemals bohren, schneiden und/oder schweißen. Jegliche Veränderungen an dieser Maschine müssen vom Hersteller genehmigt werden, um die Einhaltung der Maschinenkonfiguration sicherzustellen. Wenn nicht genehmigte Bohr-, Schneid- und/oder Schweißarbeiten durchgeführt wurden, muss die Kabine **ERSETZT** werden.

2.7 FENSTER DER GESCHLOSSENEN KABINE (FALLS VORHANDEN)

Alle Fenster sauber und frei von Hindernissen halten.

Kabinentürfenster



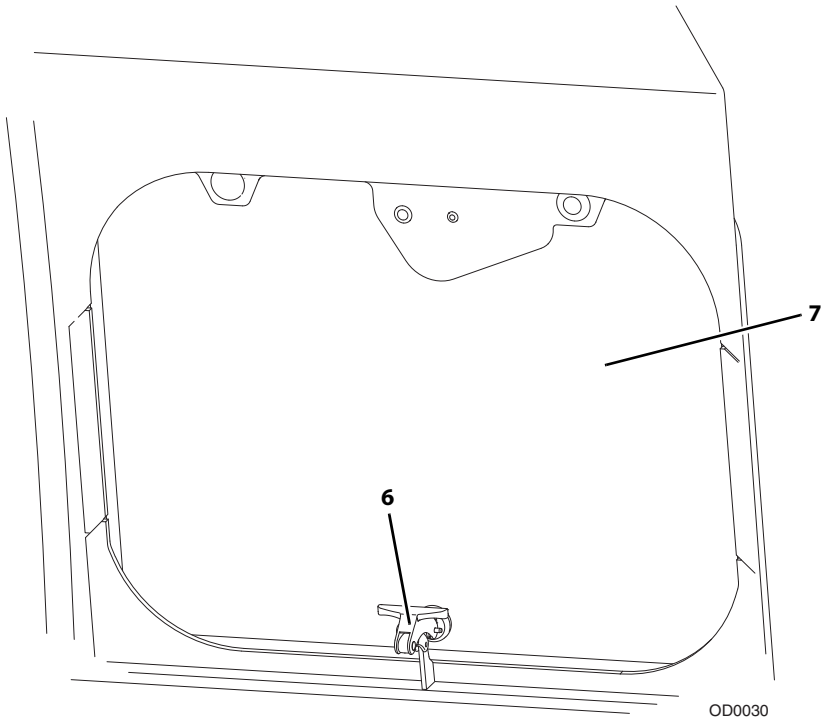
OE0850

- Während des Betriebs muss das Kabinentürfenster (2) entweder in der offenen oder geschlossenen Stellung verriegelt sein.
- Das Kabinenfenster mittels des Hebels (3) öffnen und in der Arretierung (4) einrasten.
- Die Entriegelung (4) in der Kabine oder (5) außerhalb der Kabine drücken, um das Fenster zu entriegeln.

HINWEIS

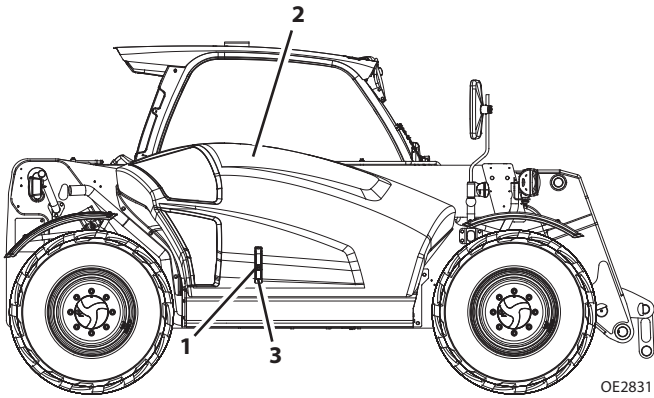
SACHSCHADEN. Die Kabinentür (1) muss während des Betriebs geschlossen sein. Andernfalls kann es zu Maschinenschäden kommen.

Heckfenster



- Den Hebel (6) anheben und das Heckfenster (7) offen drücken.
- Den Hebel anheben und das Fenster zuziehen.

2.8 MOTORHAUBE



- Die Motorhaube muss während des Betriebs geschlossen sein.
- Den Zündschlüssel in den Schließzylinder (1) stecken, um die Haube (2) zu entsperren. Zum Öffnen die Haubenverriegelung (3) anheben und die Motorhaube anheben.
- Zum Schließen die Haube nach unten drücken und die Haubenverriegelung sichern. Die Haube durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder versperren.

Leerseite

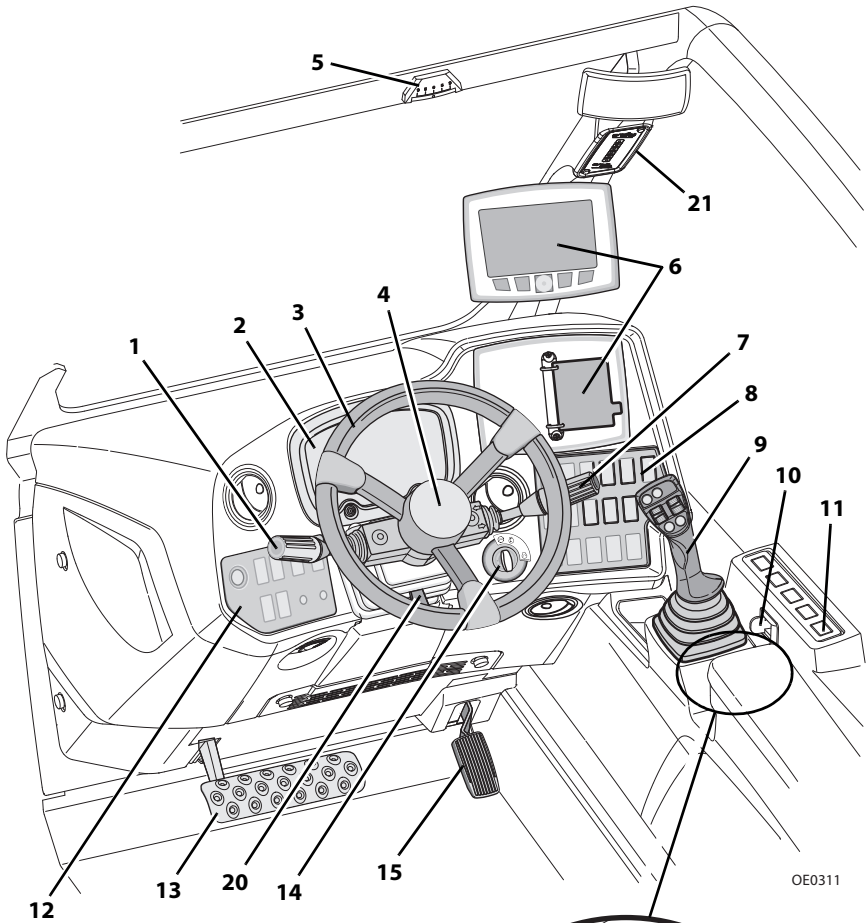
ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

3.1 ALLGEMEINES

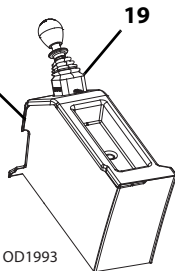
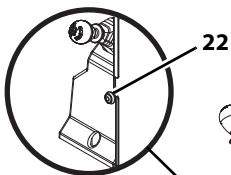
Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

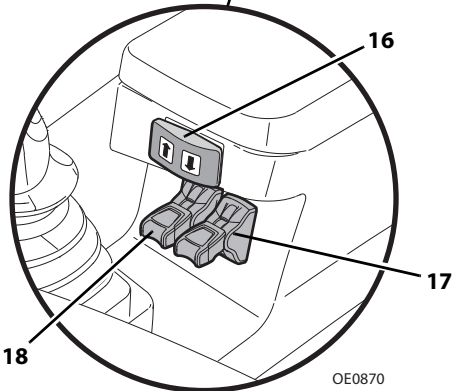
3.2 BEDIENELEMENTE



OE0311



OD1993



OE0870

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

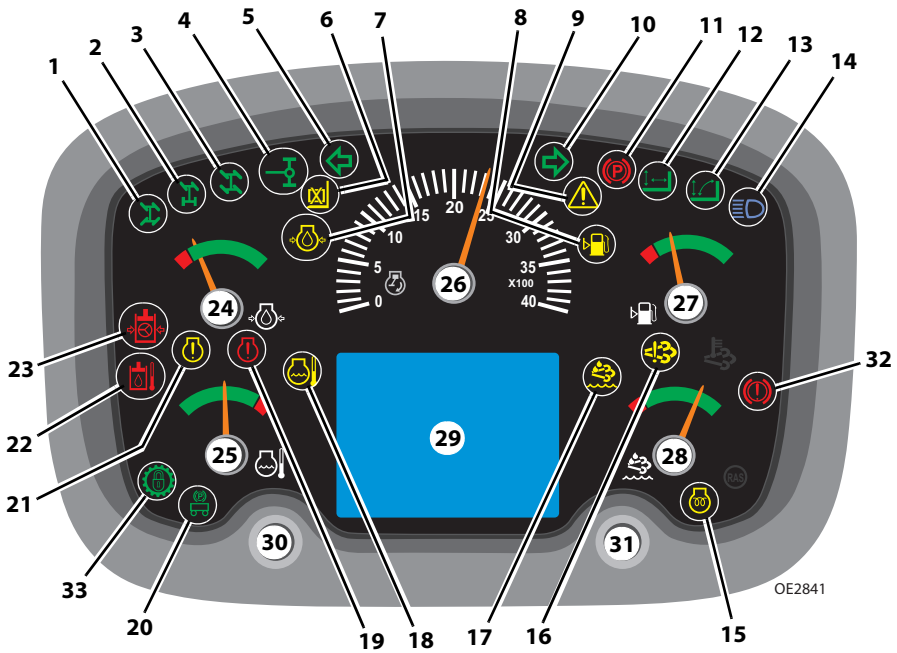
- 1. Getriebesteuerhebel (falls vorhanden):** Siehe Seite 3-19.
- 2. Armaturenbrett:** Siehe Seite 3-4.
- 3. Lenkrad:** Durch Drehen des Lenkrads nach links oder rechts wird die Maschine in die entsprechende Richtung gelenkt. Drei Lenkarten sind verfügbar. Siehe "Lenkarten" auf Seite 3-34.
- 4. Hupe:** Zum Betätigen der Hupe drücken.
- 5. Rahmenniveauanzeige:** Ermöglicht dem Fahrer, das Querniveau des Teleskopladlers zu ermitteln.
- 6. Tabellen/Anzeige:**
 - a. Lastdiagramme und Wartungstabellen (falls vorhanden): Siehe Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen oder Abschnitt 7– Schmierung und Wartung.
 - b. Multifunktionsanzeige (falls vorhanden): Siehe Seite 3-29.
- 7. Zubehörsteuerhebel (falls vorhanden):** Siehe Seite 3-21.
- 8. Rechtes Armaturenbrett-Bedienpult:** Siehe Seite 3-12.
- 9. Joystick:** Siehe Seite 3-23.
- 10. Hebel der verstellbaren Armllehne (Landwirtschaft):** Den Hebel betätigen, um die Positionsverriegelung der Armllehne zu lösen.
- 11. Bedienpult (Landwirtschaft):** Siehe Seite 3-14.
- 12. Linkes Armaturenbrett-Bedienpult:** Siehe Seite 3-14.
- 13. Betriebsbremspedal:** Je weiter das Pedal gedrückt wird, desto langsamer wird die Fahrgeschwindigkeit.
- 14. Zündschalter:** Schlüsselbetätigt. Siehe Seite 3-4.
- 15. Gaspedal:** Durch Niedertreten des Gaspedals wird die Motor- und Hydraulikdrehzahl gesteigert.
- 16. Schalter zum Heben/Senken der Anhängervorrichtung (falls vorhanden):** Zur Positionssteuerung der hydraulischen Anhängervorrichtung. Die rechte Seite des Schalters drücken, um die Anhängervorrichtung anzuheben. Die linke Seite des Schalters drücken, um die Anhängervorrichtung abzusenken.
- 17. Hebel für hintere Zusatzhydraulik 1 (falls vorhanden):** Dient zur Steuerung der hinteren Zusatzhydraulik.
- 18. Hebel für hintere Zusatzhydraulik 2 (falls vorhanden):** Dient zur Steuerung der hinteren Zusatzhydraulik.
- 19. Feststellbremse:** Siehe Seite 3-17.
- 20. Lenksäulenverstellung:** Siehe Seite 3-25.
- 21. Laststabilitätsbegrenzer (LSB):** Siehe Seite 3-23.
- 22. Ackerwagen-Bremsschalter (falls vorhanden)** Durch Drücken des federnden Schalters wird die Anhänger-Feststellbremse entriegelt.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Armaturenbrett

Das Armaturenbrett verwendet verschiedene Farben, um den Fahrer auf verschiedene Betriebsituationen, die auftreten können, aufmerksam zu machen.

- Leuchtet eine Kontrollleuchte ROT auf (Feststellbremse ausgenommen) oder bewegt sich eine Anzeigenadel in den roten Bereich, Maschine sofort anhalten, Ausleger und Arbeitswerkzeug bis auf den Boden absenken und Motor ausschalten. Die Ursache vor der weiteren Verwendung ermitteln und beheben.
- Wenn eine Kontrollleuchte GELB aufleuchtet, liegt ein ungewöhnlicher Betriebszustand vor. Wenn dieser nicht behoben wird, kann es zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder zu Schäden kommen.
- Wenn eine Kontrollleuchte GRÜN oder BLAU aufleuchtet oder wenn sich ein Messinstrument im grünen Bereich befindet, werden wichtige Informationen bezüglich des sicheren Betriebs angezeigt.



HINWEIS

SACHSCHADEN. Wenn eine rote Kontrollleuchte aufleuchtet (außer bei der Feststellbremse), die Maschine sofort anhalten, den Ausleger und das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken und den Motor abstellen. Die Ursache vor der weiteren Verwendung ermitteln und beheben.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

1. **Allradlenkung:** Leuchtet auf, wenn die Allradlenkung aktiviert ist. Siehe Seite 3-34.
2. **Vorderradlenkung:** Leuchtet auf, wenn die Zweiradlenkung aktiviert ist. Siehe Seite 3-34.
3. **Hundeganglenkung:** Leuchtet auf, wenn die Hundeganglenkung aktiviert ist. Siehe Seite 3-34.
4. **Zentrierte Hinterachse:** Leuchtet auf, wenn die Hinterachse ausgerichtet (zentriert) ist.
5. **Linkswendung (falls vorhanden):** Leuchtet auf und blinkt, wenn der linke Blinker oder die Warnleuchten aktiviert sind.
6. **Passive Betriebsart des Laststabilitätsbegrenzers (LSB):** Leuchtet auf, wenn der passive LSB-Modus aktiviert ist. Siehe Seite 3-23.
7. **Niedriger Motoröldruck:** Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck niedrig ist.
8. **Niedriger Kraftstoffstand:** Leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.
9. **Systemnotfall:** Leuchtet auf, wenn eine kritische Maschinen- und Motorstörung vorliegt.
10. **Rechtswendung (falls vorhanden):** Leuchtet auf und blinkt, wenn der rechte Blinker oder die Warnleuchten aktiviert sind.
11. **Feststellbremse:** Leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt ist. Siehe Seite 3-17.
12. **Hub-Betriebsart:** Leuchtet auf, wenn die Joystick-Heben/Senken-Funktion aktiviert ist. Siehe Seite 3-10.
13. **Lader-Betriebsart:** Leuchtet auf, wenn die Lader-Joystickfunktion aktiviert ist. Siehe Seite 3-10.
14. **Fernlicht (falls vorhanden):** Leuchtet auf, wenn das Fernlicht aktiviert ist.
15. **Motorvorglühen:** Leuchtet in Zündschlüsselstellung 1 auf. Kontrollleuchte erlischt nach Erreichen der Starttemperatur.
16. **Abgasanlage (Ser.nr. TD600150 bis jetzt, Ser.nr. TH900150 bis jetzt, Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt):** Leuchtet auf, wenn ein Problem an der Abgasanlage vorliegt.
17. **Niedriger Stand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Ser.nr. TD600150 bis jetzt, Ser.nr. TH900150 bis jetzt, Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt):** Leuchtet auf, wenn der DEF-Stand niedrig ist.
18. **Hohe Motortemperatur:** Leuchtet auf, wenn die Motortemperatur hoch ist.
19. **Kritische Motorstörung:** Leuchtet auf, wenn eine kritische Motorstörung vorliegt.
20. **Anhänger-Feststellbremse:** Leuchtet auf, wenn die Anhänger-Feststellbremse aktiviert ist.
21. **Motorstörungs-Warnung:** Leuchtet auf, wenn der Motor außerhalb des normalen Bereichs betrieben wird.
22. **Hohe Hydrauliköltemperatur:** Leuchtet auf, wenn die Hydrauliköltemperatur hoch ist.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

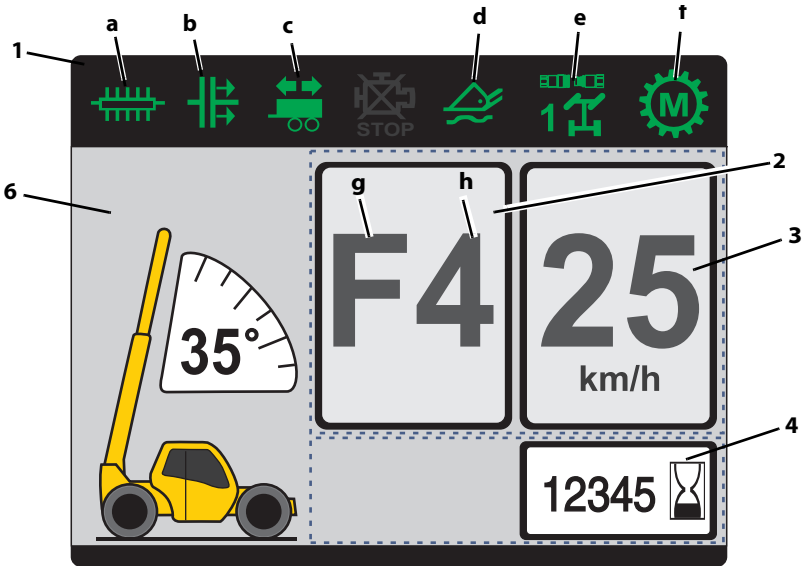
- 23. Niedriger Lenkdruck:** Leuchtet auf, wenn der Lenkdruck niedrig ist.
- 24. Motoröldruckanzeige:** Zeigt den Motoröldruck an.
- 25. Motorkühlmitteltemperaturanzeige:** Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.
- 26. Motordrehzahl:** Zeigt Motordrehzahl als Umdrehungen je Minute (1/min) an. Wenn die maximale Motordrehzahl überschritten wird, ertönt der Drehzahlüberschreitungsalarm, es erscheint ein Fehlercode auf der LCD-Anzeige und die Maschinengeschwindigkeit blinkt. Siehe "LCD-Anzeige" auf Seite 3-8.

HINWEIS

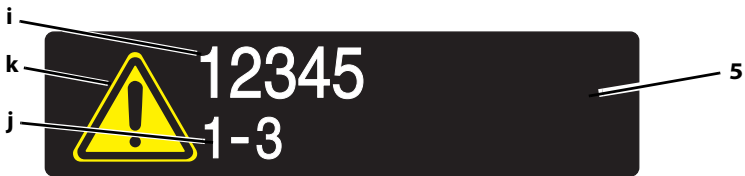
SACHSCHADEN. Wird die Maschine betrieben, während der Drehzahlüberschreitungsalarm ertönt, kann dies zur Beschädigung des Motors oder der Antriebswelle führen.

- 27. Kraftstoffstandanzeige:** Zeigt den Kraftstoffstand an.
- 28. Füllstandanzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (Ser.nr. TD600150 bis jetzt, Ser.nr. TH900150 bis jetzt, Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt):** Zeigt den Flüssigkeitsstand an.
- 29. LCD-Anzeige:** Siehe Seite 3-8.
- 30. Linke Betätigungstaste:** Drücken, um die Helligkeit der Anzeige zu verringern. Erhöht die Ziffern für die Diebstahlschutzfunktion. Siehe Seite 3-33.
- 31. Rechte Betätigungstaste:** Drücken, um die Helligkeit der Anzeige zu erhöhen. Bestätigt die Ziffern für die Diebstahlschutzfunktion. Siehe Seite 3-33.
- 32. Störung der Betriebsbremse:** Leuchtet auf, wenn der Ölstand oder -druck der Betriebsbremse niedrig ist.
- 33. Kupplungssperre (falls vorhanden):** Leuchtet auf, wenn die Kupplungssperrfunktion aktiviert ist. Siehe Seite 3-14.

Leerseite



OE0432



OD1480

ANSICHT MIT AKTIVER DIAGNOSE

1. Kontrollleuchten: Kontrollleuchte wird bei Aktivierung angezeigt.

- a. Konstantstrom-Zusatzhydraulik – Leuchtet auf, wenn die Konstantstrom-Zusatzhydraulik aktiv ist.
- b. Getriebetrennung – Leuchtet auf, wenn die Getriebetrennfunktion aktiv ist. Siehe Seite 3-14.
- c. Anhängerblinker – Leuchtet auf, wenn der Anhängerblinker betätigt ist.
- d. Ausleger-Schwimmfunktion – Leuchtet auf, wenn die Ausleger-Schwimmfunktion aktiviert ist. Siehe Seite 3-23.
- e. Zusatzhydraulikauswahl – Leuchtet auf, wenn die Zusatzhydraulik aktiviert ist. Je nach Auswahl des Fahrers zeigt die Kontrollleuchte 1 oder 2 an. Siehe Seite 3-31.
- f. Getriebe-Betriebsart – Leuchtet auf, um automatische oder manuelle Betriebsart anzuzeigen. Siehe Seite 3-14.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- 2. Fahrtrichtung und Gang:** Zeigt die aktuellen Fahrtbedingungen an.
- g. Richtung – Vorwärts (F), Leerlauf (N) oder Rückwärts (R).
 - h. Gang – Erster (1), zweiter (2), dritter (3), vierter (4), fünfter (5) und sechster (6).
- 3. Geschwindigkeit (falls vorhanden):** Zeigt die Maschinengeschwindigkeit in km/h (mph) an. Falls die maximale Fahrgeschwindigkeit überschritten wird, blinkt die Fahrgeschwindigkeitsanzeige und der Warnsummer ertönt.
- 4. Betriebsstunden:** Zeigt die Gesamtzahl der Teleskoplader-Betriebsstunden an. Wird angezeigt, wenn sich die Zündung in der Stellung EIN befindet und keine Fehlercodes vorliegen.
- 5. Aktive Diagnosen:** Zeigt ein Symbol und den zugehörigen Diagnosecode an. Die Anzeige durchläuft alle aktiven Warnungen oder Diagnosen, wenn mehrere vorhanden sind. Weitere Einzelheiten sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.
- i. Fehlercode – Zeigt den zugehörigen Diagnosecode an.
 - j. Anzeige für Zahlencode – Zeigt den Zahlencode der vorhandenen Motorfehlercodes an.



GETRIEBEÖLTEMPERATUR



KONTROLLLEUCHE FÜR
LUFTFILTERVERSTOPFUNG



KONTROLLLEUCHE
"BATTERIE SCHWACH"



SYSTEMNOTFALL-
KONTROLLLEUCHE



ANZEIGE FÜR WARTUNG
ERFORDERLICH



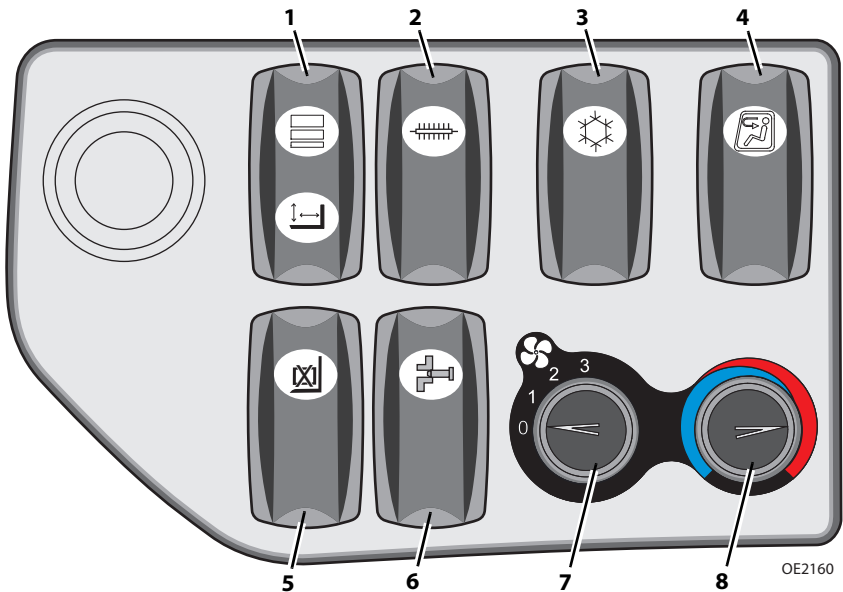
OD0302

KONTROLLLEUCHE FÜR
HYDRAULIKFILTERVERSTOPFUNG

- k. Diagnosesymbol – Zeigt Diagnosesymbole an.
- Getriebeöltemperatur-Kontrollleuchte – Leuchtet auf, wenn die Getriebetemperatur hoch ist.
- Kontrollleuchte für Luftfilterverstopfung – Leuchtet auf, wenn der Luftfilter gewartet werden muss.
- Kontrollleuchte für niedrige Batterieladung – Leuchtet auf, wenn die Batterieladung niedrig ist oder das Ladesystem nicht einwandfrei funktioniert.
- Systemnotfall-Kontrollleuchte – Leuchtet auf und Summer ertönt, wenn eine kritische Maschinen- und Motorstörung vorliegt.
- Kontrollleuchte für Wartung erforderlich – Leuchtet auf, wenn Wartung erforderlich ist.
- Kontrollleuchte für Hydraulikfilterverstopfung – Leuchtet auf, wenn Filterwartung erforderlich ist.

- 6. Auslegerwinkel:** Zeigt den Auslegerwinkel an.

Linkes Armaturenbrett-Bedienpult

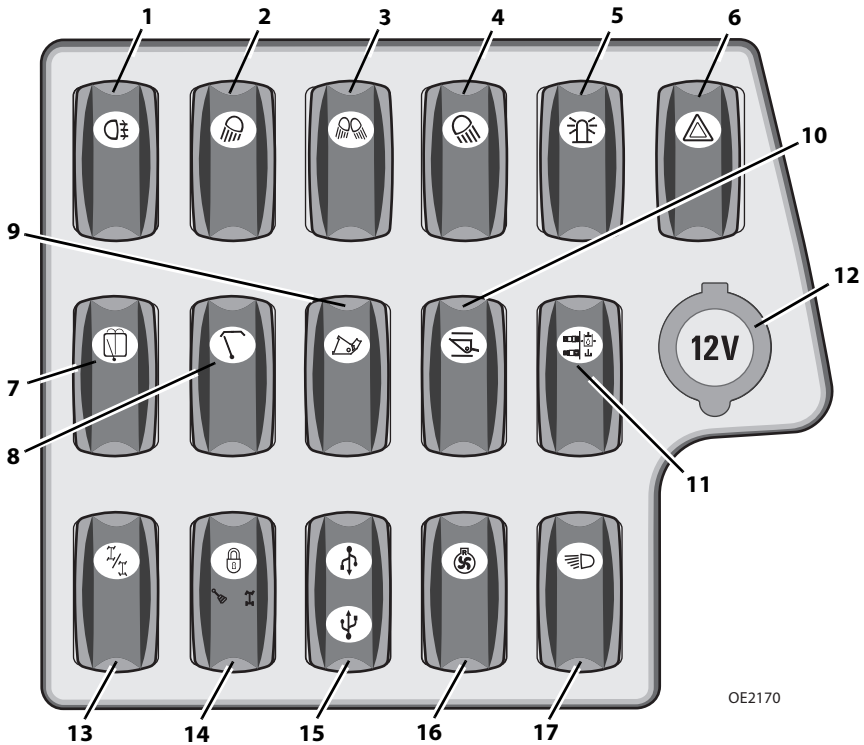


OE2160

- 1. Schalter für Heben/Senken- und Laderfunktion (falls vorhanden):** Aktiviert die Heben/Senken- oder Laderfunktion des Joysticks. Siehe Seite 3-26. Den oberen Teil des Schalters drücken, um die Joystick-Laderfunktion zu aktivieren. Den unteren Teil des Schalters drücken, um die Joystick-Heben/Senken-Funktion zu aktivieren. Die Sperre am oberen Teil des Schalters hält den Schalter in seiner aktuellen Stellung. Zum Entsperren auf den unteren Teil der Sperre drücken und diesen nach unten schieben. Loslassen, um den Schalter in der gewählten Stellung zu sperren.
- 2. Schalter für ständige Zusatzhydraulik (falls vorhanden):** Für Dauerbetrieb der hydraulisch betriebenen Arbeitswerkzeuge drücken. Zum Aktivieren gedrückt halten und gleichzeitig den Zusatzhydraulik-Rollenschalter zum gewünschten Befehl und zur gewünschten Geschwindigkeit auf dem Joystick drücken. Beide Schalter loslassen, um den Dauerbetrieb des Arbeitswerkzeugs zu aktivieren. Zum Deaktivieren den Schalter für den Dauerbetrieb der Zusatzhydraulik erneut drücken. Angaben über zugelassene Arbeitswerkzeuge und Bedienanweisungen sind in Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen zu finden.
- 3. Klimaanlage-Schalter (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 4. Umluftschalter für Heizung/Lüftung/Klimaanlage (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter. Drücken, um die Umluftfunktion in der Kabine zu aktivieren. Wenn die Funktion deaktiviert ist, wird Luft von außerhalb der Kabine zugeführt.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- 5. Übersteuerung des Laststabilitätsbegrenzers (LSB):** Zum kurzfristigen Deaktivieren der automatischen Funktionsabschaltung. Drücken und bis zu 30 Sekunden lang gedrückt halten, während der Joystick zum kurzfristigen Deaktivieren der automatischen Funktionsabschaltung bedient wird.
- 6. Schnellwechsler-Schalter (falls vorhanden):** Dient in Verbindung mit dem Joystick zum hydraulischen Sperren oder Entsperrern eines Arbeitswerkzeugs, wenn der Auslegerwinkel weniger als 20° beträgt. Details sind unter Seite 5-13 zu finden.
- 7. Gebläsegeschwindigkeit für Heizung/Lüftung/Klimaanlage (falls vorhanden):** Regulierbarer Drehschalter.
- 8. Temperaturregelschalter für Heizung/Lüftung/Klimaanlage (falls vorhanden):** Regulierbarer Drehschalter.

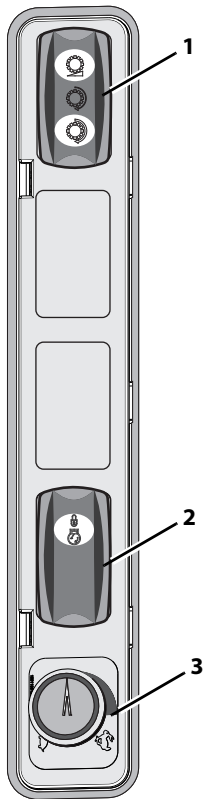


- 1. Schalter für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 2. Schalter für vordere Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 3. Schalter für Ausleger-Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 4. Schalter für hintere Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 5. Rundlichtschalter (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 6. Warnleuchenschalter (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 7. Schalter für Heckscheibenwischer (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 8. Schalter für Dachscheibenwischer (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter.
- 9. Schaufelmodusschalter:** Ein/Aus-Schalter. Steigert das Ansprechen auf die Auslegerfunktionen.
- 10. Auslegersteuerungs-Schalter (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter. Das aktivierte System verbessert bei Fahrgeschwindigkeiten von 5 km/h (3 mph) oder darüber die Auslegersteuerung in unebenem Gelände. Schalter zum Deaktivieren der Auslegersteuerung erneut drücken.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

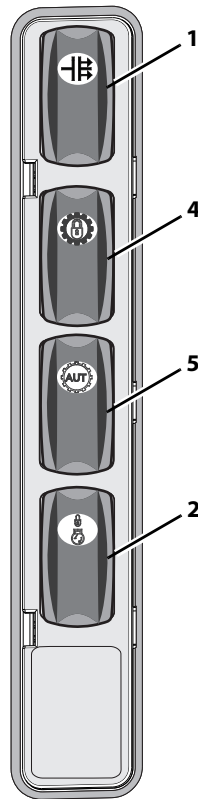
- 11. Schalter für Zusatzhydraulik-Dekompression (falls vorhanden):** Drücken, um Druck im Zusatzhydraulikkreis abzulassen. Siehe Seite 5-14.
- 12. Steckdose (falls vorhanden):** 12-V-Steckdose.
- 13. Lenkwahlschalter:** Drei Stellungen: Allradlenkung, Vorderradlenkung und Hundeganglenkung. Siehe Seite 3-34.
- 14. Straßenfahrbetrieb (falls vorhanden):** Joystick-Sperrschalter. Siehe Seite 4-12.
- 15. USB-Anschluss (falls vorhanden):** USB-Anschluss unter Schutzabdeckung.
- 16. Schalter für Umkehrlüfter (falls vorhanden):** Schalter mit drei Stellungen. Siehe Seite 3-22.
- 17. Hauptscheinwerfer- und Fahrscheinwerferschalter:** Drei Stellungen: Aus, Aktiviert, An. Der Schalter muss sich in der Stellung Aktiviert oder An befinden, damit die Arbeitsscheinwerfer aktiviert sind. Vor dem Abstellen der Maschine sicherstellen, dass sich der Schalter in der Aus-Stellung befindet.

HYDROSTATIKGETRIEBE



OE2360

LASTSCHALTGETRIEBE



OE2181

1. Fahrmoduswahl (falls Hydrostatikgetriebe vorhanden): Drei Stellungen: Fahrmodi Proportional, Standard und Dynamisch. Passt die Leistung des Hydrostatikgetriebes basierend auf dem ausgewählten Fahrmodus an.

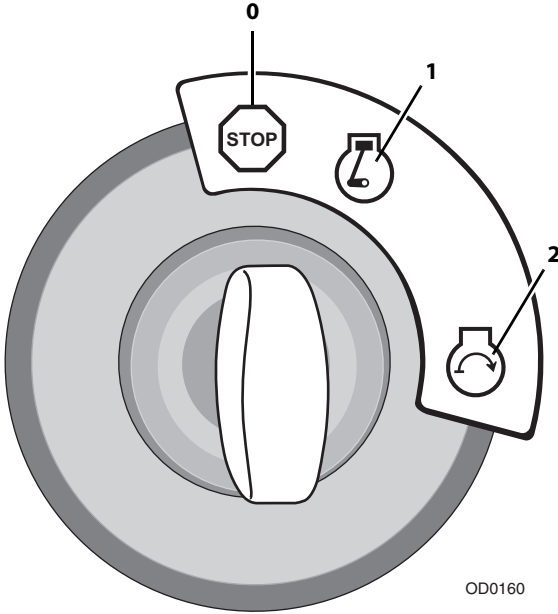
- Proportional: Die Fahrzeug-Bodengeschwindigkeit wird unabhängig von der Maschinendrehzahl basierend auf der Stellung des Steuerschalters für die proportionale Geschwindigkeit (3) zwischen 0 % und 100 % geregelt.
- Standard: Das Fahrzeugantriebssystem verwendet progressive Rampenraten und sorgt für gleichmäßige Beschleunigungs- und Verlangsamungsraten.
- Dynamisch: Das Fahrzeugantriebssystem verwendet aggressive Rampenraten und sorgt für empfindlichste Beschleunigungs- und Verlangsamungsraten.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Getriebetrennschalter (falls Lastschaltgetriebe vorhanden): Ein/Aus-Schalter. Während die Betriebsbremse betätigt ist, den Schalter drücken, um die Getriebetrennfunktion zu aktivieren und das Getriebe zu deaktivieren. Während die Betriebsbremse betätigt ist, den Schalter drücken, um die Getriebetrennfunktion zu deaktivieren und das Getriebe zu aktivieren.

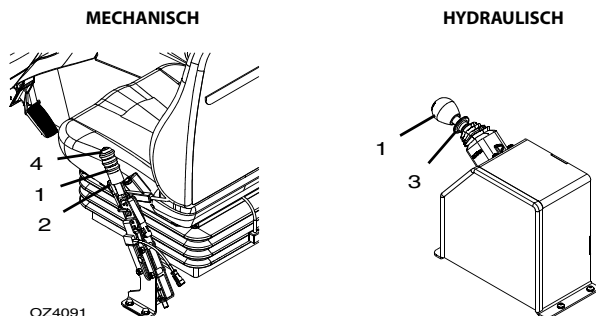
- 2. Motordrehzahl-Einstellschalter (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter. Sobald der Fahrer durch Drücken des Beschleunigungspedals die gewünschte Motordrehzahl (1/min) hergestellt hat, Schalter drücken und loslassen, um die Geschwindigkeit einzustellen. Pedal der Betriebsbremse drücken, um die Motordrehzahl-Einstellung zu deaktivieren.
- 3. Proportionaldrehzahl-Regelschalter (falls vorhanden):** Regulierbarer Drehschalter. Wird verwendet, wenn sich der Fahrmodussschalter (**1**) auf der Fahrmodusstellung Proportional befindet. Erhöht oder verringert die Motordrehzahl.
- 4. Kupplungssperrschalter (falls vorhanden):** Ein/Aus-Schalter. Verringert den Kraftstoffverbrauch und verbessert die Fähigkeit zum Ziehen des Anhängers.
- 5. Schalter für automatische/manuelle Schaltung (falls Kupplungssperre vorhanden):** Ein/Aus-Schalter. Drücken, um in den oberen vier Gängen beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten einfachheitshalber eine automatische Schaltung zu ermöglichen.

Zündung



- Stellung **0** – Motor abgestellt, keine Spannung verfügbar.
- Stellung **1** – Spannung ist für alle Elektrofunktionen verfügbar. Den Motor erst dann anlassen, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte am Armaturenbrett erlischt.
- Stellung **1** – Motorbetrieb.
- Stellung **2** – Motor anlassen. Falls der Motor nicht startet, den Schlüssel in die Stellung 0 und dann zurück in die Stellung 2 drehen, um den Anlasser wieder zu betätigen.

Feststellbremse



Der Feststellbremshebel (1) steuert das Anziehen und Lösen der Feststellbremse.

- Den Hebel zurückziehen, um die Feststellbremse anzuziehen.
- **MECHANISCH** – Die Freigabevorrichtung (2) zusammendrücken und den Hebel nach vorne drücken, um die Feststellbremse zu lösen.
HYDRAULISCH – Den Rastring (3) anheben und den Hebel nach vorne drücken, um die Feststellbremse zu lösen.
- **MECHANISCH** – Die Feststellbremse kann mit dem Knopf eingestellt (4) eingestellt werden. Den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Bremskraft zu erhöhen. Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremskraft zu verringern.

ACHTUNG

GEFAHR DURCH WEGROLLEN DER MASCHINE. Bei einem Motorausfall das Betriebsbremspedal ständig drücken, während die Feststellbremse in die Stellung EIN gebracht wird.

ACHTUNG

GEFAHR DURCH WEGROLLEN DER MASCHINE. Den Feststellbremschalter immer in die Stellung EIN bringen, den Ausleger auf den Boden absenken und den Motor abstellen, bevor die Kabine verlassen wird.

ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Durch Abstellen des Motors wird die Feststellbremse betätigt. Das Betätigen der Feststellbremse oder das Abstellen des Motors während der Fahrt führt zum abrupten Stopp der Maschine und könnte den Verlust der Ladung bewirken. Diese Maßnahmen dürfen im Notfall ergriffen werden.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

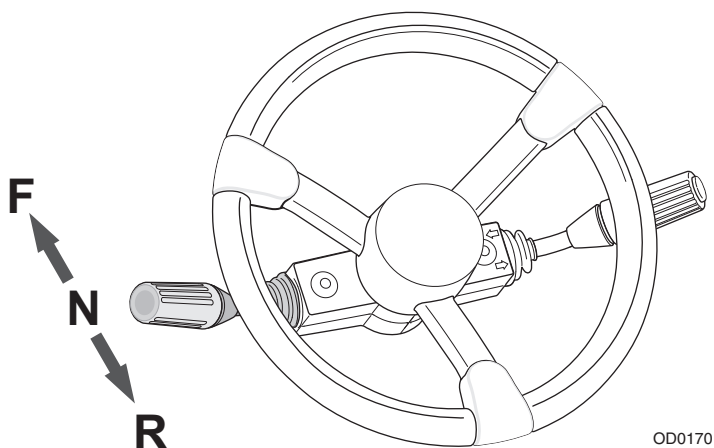
Parkverfahren

1. Mit Hilfe der Betriebsbremse den Teleskoplader an einer geeigneten Stelle anhalten.
2. Das *“Abstellverfahren”* auf Seite 4-5 befolgen.

Getriebesteuerhebel (falls vorhanden)

Hinweis: Der Getriebesteuerhebel hat Vorrang vor den Joystick-Getriebeelementen.

Wahl der Fahrtrichtung



Mittels des Getriebesteuerhebels wird Vor- oder Rückwärtsfahrt veranlasst.

- Den Hebel nach vorne drücken, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten ziehen, um rückwärts zu fahren. Den Hebel in die mittlere Stellung bringen, um Leerlauf zu wählen.
- Vor- oder Rückwärtsfahrt kann in jedem Gang gewählt werden.
- Bei Rückwärtsfahrt ertönt der Rückwärtsfahralarm automatisch.
- Nur langsam rückwärts und um Kurven fahren.
- Wenn der Getriebe-Trennschalter nicht aktiviert ist, die Motordrehzahl nicht erhöhen, während das Getriebe in einem Vor- oder Rückwärtsgang ist und die Betriebsbremse gedrückt wird, um zu versuchen, die Hydraulikleistung zu steigern. Dies könnte zu unerwarteter Bewegung der Maschine führen.

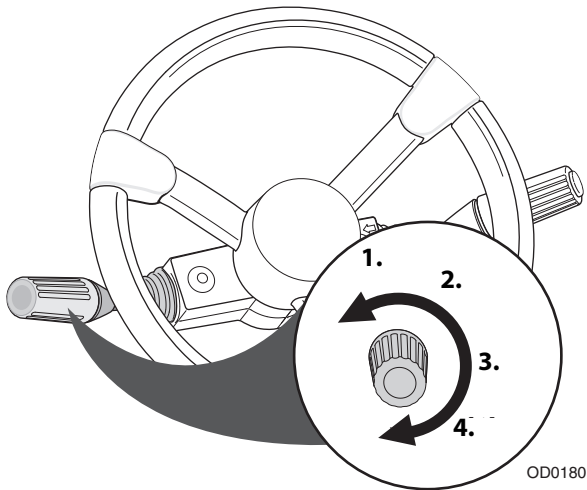


ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Den Teleskoplader vollständig anhalten, bevor der Getriebesteuerhebel betätigt wird. Eine plötzliche Änderung der Fahrtrichtung könnte die Stabilität verringern und/oder zur Verlagerung oder zum Herabfallen der Last führen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Gangwahl (falls vorhanden)

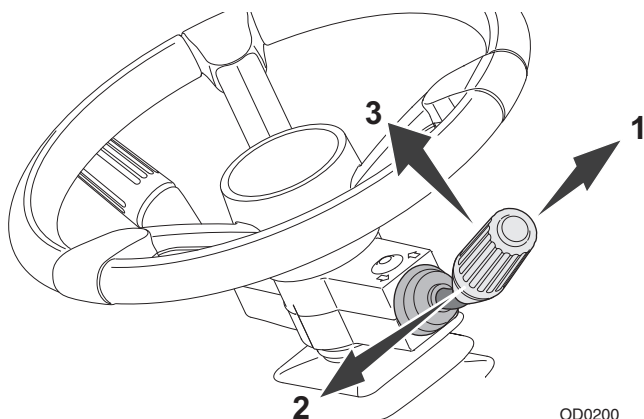


Die Gangwahlvorrichtung befindet sich am Drehgriff des Getriebesteuerhebels.

- Den Handgriff drehen, um den Gang zu wählen.
- Das Getriebe ist entweder mit sechs Vorwärts- und drei Rückwärtsgängen oder mit vier Vorwärts- und drei Rückwärtsgängen ausgestattet.
- Den zweckmäßigen Gang für die durchzuführende Aufgabe auswählen. **Einen niedrigeren Gang verwenden, wenn eine Last transportiert wird.** Einen höheren Gang nur dann verwenden, wenn unbelastet über längere Strecken gefahren wird.
- Die Maschine vor dem Herunterschalten verlangsamen. **Jeweils nicht um mehr als einen Gang herunterschalten.**

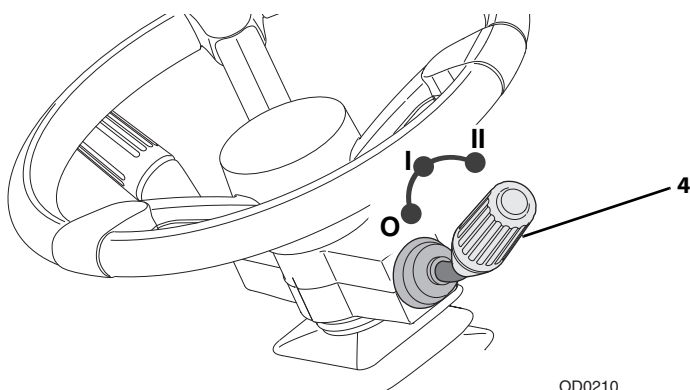
Zubehörsteuerhebel (falls vorhanden)

Blinker und Abblendlicht/Fernlicht



- Den Zubehörsteuerhebel nach vorne drücken (1), um den linken Blinker zu aktivieren.
- Den Hebel nach hinten (2) ziehen, um den rechten Blinker zu betätigen.
- Der Hebel muss manuell in die Mittelstellung zurück bewegt werden, um den jeweiligen Blinker auszuschalten. Der Hebel stellt sich nach einer Kurvenfahrt nicht automatisch zurück.
- Den Hebel hochziehen (3), um zwischen Abblendlicht und Fernlicht umzuschalten.

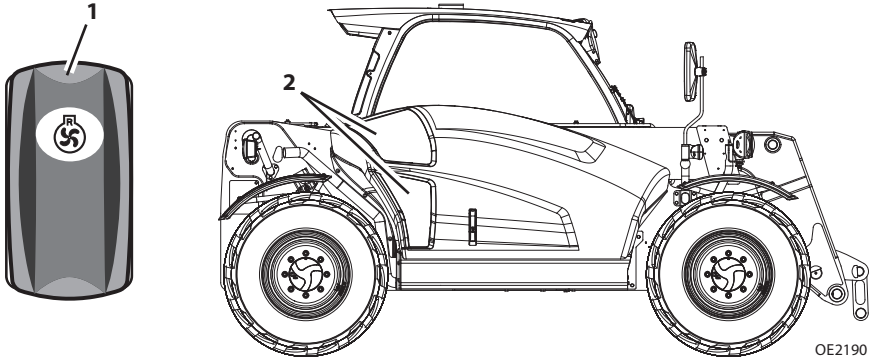
Vorderer Scheibenwischer



- Den Handgriff drehen (4), um den vorderen Scheibenwischer zu betätigen.
O – Aus, I – Dauerbetrieb oder II – Schnell
- Den Handgriff (4) zur Lenksäule drücken, um die Scheibenwaschanlage zu betätigen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Schalter für Umkehrlüfter (falls vorhanden)



Der Umkehrlüfter ermöglicht dem Fahrer, Unrat aus dem Motorhaubengrill (2) zu entfernen. Zwei Betriebsarten sind bei jeder Motordrehzahl verfügbar.

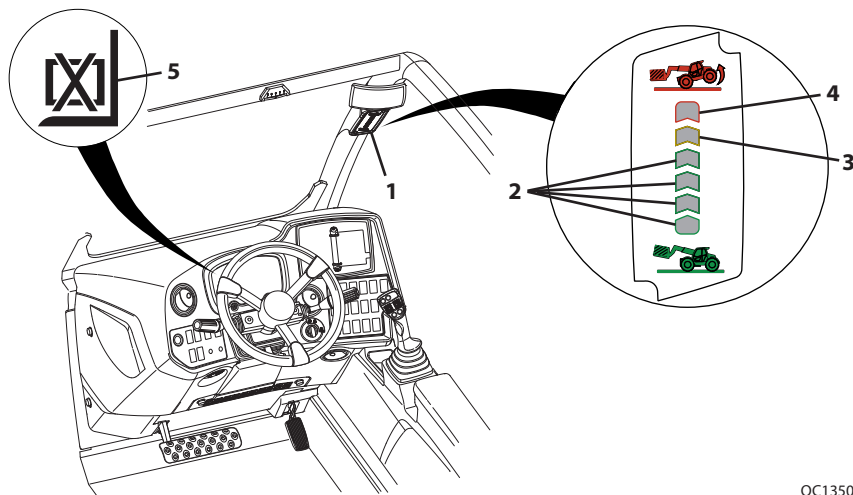
1. **Zeitlich festgelegt** – Die Lüfterdrehrichtung wird in vorbestimmten Intervallen automatisch umgekehrt.
 - a. Die Lüfterdrehrichtung wird alle 20 Minuten 2 Sekunden lang umgekehrt.
 - b. Das Intervall und die Dauer können mithilfe des Analysegeräts eingestellt werden.
2. **Manuell** – Der Fahrer kann den vorderen Teil des Schalters niedergedrückt halten (1), um die Lüfterdrehrichtung umzukehren.

Hinweis: Es wird empfohlen, den Umkehrlüfter vor dem Öffnen der Motorhaube zu betreiben, um Unrat zu entfernen.

Laststabilitätsbegrenzer – LSB

! ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Der Laststabilitätsbegrenzer (LSB) berücksichtigt nur Stabilitätseinschränkungen in Längsrichtung; alle Betriebsparameter beachten. Falls die Betriebsparameter des Teleskopladers missachtet werden, könnte die Maschine beschädigt werden und/oder umkippen.



Der Laststabilitätsbegrenzer (LSB) (1) zeigt Vorwärtsstabilitätsgrenzen visuell und durch Warntöne an, wenn sich die Maschine auf einer festen, waagerechten Standfläche befindet.

- Bei der Annäherung an die Vorwärtsstabilitätsgrenzen leuchten die LEDs nacheinander auf: zunächst grün (2), dann orange (3) und schließlich rot (4).
- Wenn die rote LED aufleuchtet, ertönt auch der Warnsummer.

Der Laststabilitätsbegrenzer (LSB) hat zwei Betriebsarten:

Aktive Betriebsart

- Wenn der Teleskoplader die Vorwärtsstabilitätsgrenzen erreicht und die rote LED (4) aufleuchtet, wird die automatische Funktionsabschaltung aktiviert. Bis auf das Einfahren des Auslegers und das Anheben/Absenken des Auslegers (CE) sowie das Einfahren des Auslegers, das Anheben des Auslegers und das Absenken des Auslegers (AUS) werden alle Auslegerfunktionen deaktiviert. Ausleger einfahren, um die Funktionen wieder zu aktivieren.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Hinweis: Wenn die Funktionen abgeschaltet sind, können sie mit dem Übersteuerungsschalter des Laststabilitätsbegrenzers vorübergehend wieder aktiviert werden. Siehe "Linkes Armaturenbrett-Bedienpult" auf Seite 3-10.

- In einigen Fällen kann das Laststabilitätsbegrenzer-System (LSB-System) die Auslegerfunktionen verlangsamen oder anhalten, falls der Betrieb in der Nähe der Vorwärtsstabilitätsgrenzen erfolgt.

Passive Betriebsart

- Die gelbe LED (5) am Armaturenbrett leuchtet auf, wenn einer der folgenden Zustände eintritt:

CE

- Der Ausleger ist vollständig eingefahren.
- Die Feststellbremse ist nicht betätigt und das Getriebe befindet sich auf Vorwärts oder Rückwärts.

AUS

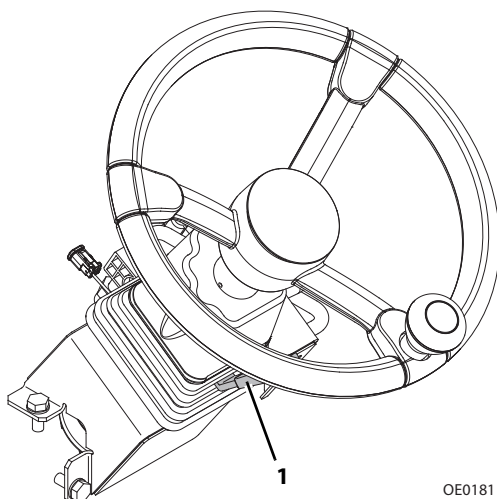
- Der Ausleger ist vollständig eingefahren.
- Der Auslegerwinkel liegt unter 10 Grad.
- Wenn sich die Maschine den Vorwärtsstabilitätsgrenzen annähert, wird dies visuell und durch Warntöne angezeigt und die automatische Abschaltfunktion und/oder Verlangsamungsfunktion ist deaktiviert.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Beim Platzieren einer Last sicherstellen, dass die Achsen nicht bis zum Anschlag in eine Richtung gelenkt sind.



ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Wenn die grüne, orangefarbene und rote LED blinkt und der Warnsummer ertönt, den Ausleger sofort einfahren und absenken. Die Ursache vor der weiteren Verwendung ermitteln und beheben.

Lenksäulenverstellung



OE0181

- Das *“Abstellverfahren”* auf Seite 4-5 befolgen.
- Den Hebel (1) zum Entriegeln ziehen und gedrückt halten.
- Die Lenksäule auf die gewünschte Stellung einstellen.
- Den Hebel loslassen, um die Lenksäule wieder zu verriegeln.



ACHTUNG

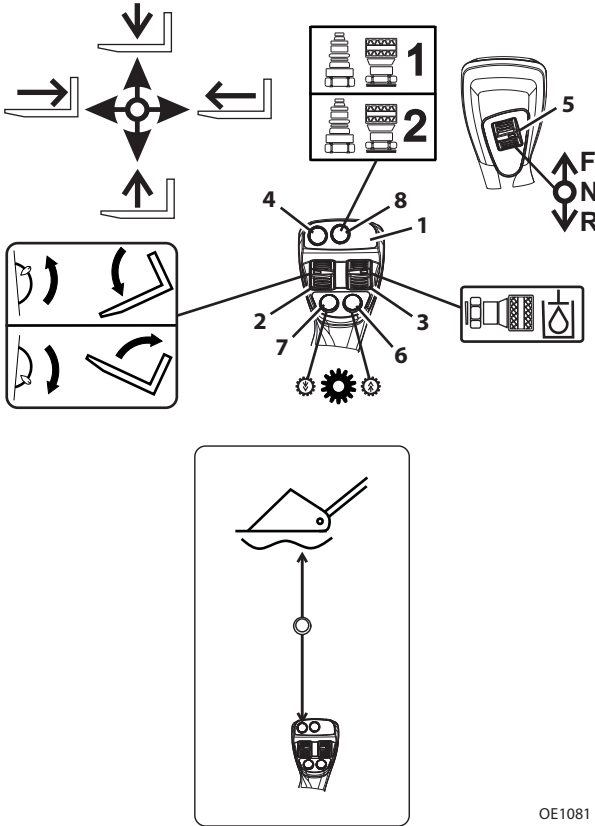
UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Den Teleskoplader vollständig anhalten und den Motor abstellen, bevor die Lenksäule eingestellt wird. Eine plötzliche Änderung der Fahrtrichtung könnte die Stabilität verringern und/oder zur Verlagerung oder zum Herabfallen der Last führen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Joystick

Joystick-Heben/Senken-Funktion

Nachprüfen, ob das Symbol für Joystick-Heben/Senken-Funktion auf der Anzeige aktiv ist.



Der Joystick (1) regelt die Ausleger-, Arbeitswerkzeug-, Zusatzhydraulik- und Getriebefunktionen.

Auslegerfunktionen

- Den Joystick nach hinten bewegen, um den Ausleger anzuheben, nach vorne bewegen, um den Ausleger abzusenken, nach rechts bewegen, um den Ausleger auszufahren und nach links bewegen, um den Ausleger einzufahren.
- Die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen hängt von der Auslenkung des Joysticks in die entsprechende Richtung ab. Durch Erhöhung der Motordrehzahl wird auch die Funktionsgeschwindigkeit gesteigert.

- Den Joystick zwischen den Quadranten bewegen, um zwei Auslegerfunktionen gleichzeitig auszuführen. Wird der Joystick beispielsweise nach vorne und links bewegt, so wird der Ausleger gleichzeitig abgesenkt und eingefahren.



ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Rasche, ruckartige Betätigung der Bedienelemente führt zu rascher, ruckartiger Bewegung der Last. Solche Bewegungen könnten bewirken, dass sich die Last verlagert oder herabfällt oder dass die Maschine umkippt.

Arbeitswerkzeug-Neigungsfunktion

Die Neigung des Arbeitswerkzeugs wird über den Rollenschalter (2) geregelt.

- Den Rollenschalter nach oben drücken, um das Arbeitswerkzeug nach unten zu neigen; den Rollenschalter nach unten drücken, um das Arbeitswerkzeug nach oben zu neigen.

Zusatzhydraulikfunktionen (falls vorhanden)

Der Zusatzhydraulik-Rollenschalter (3) regelt die Funktion der Arbeitsgeräte, die hydraulisch betrieben werden. Angaben über zugelassene Arbeitswerkzeuge und Bedienanweisungen sind in Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen zu finden.

Der Zusatzhydraulik-Wahlschalter (8) ermöglicht die Auswahl der gewünschten Zusatzhydraulikfunktion. Den Knopf drücken, um zwischen den Funktionen zu wechseln.

Ausleger-Schwimmfunktionen (falls vorhanden)

Der Joystick-Knopf (4) steuert die Ausleger-Schwimmfunktion. Die Ausleger-Schwimmfunktion ermöglicht die unbehinderte Bewegung (Heben/Senken) des Auslegers, während das Anbaugerät den Bodenkonturen folgt.

- Bei eingefahrenem und abgesenktem Ausleger den Knopf drücken und halten; den Joystick nach vorne bewegen, um die Schwimmfunktion zu aktivieren. Knopf- und Joystickstellung müssen beibehalten werden, damit die Schwimmfunktion aktiviert bleibt.
- Zum Deaktivieren der Schwimmfunktion den Knopf freigeben und den Joystick in die Neutralstellung bewegen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Getriebesteuerung (falls vorhanden)

Hinweis: Der Getriebesteuerhebel (siehe Seite 3-19) hat Vorrang vor den Joystick-Getriebeelementen.

Mit dem Getrieberollenschalter (5) wird Vor- oder Rückwärtsfahrt veranlasst.

- Den Rollenschalter für Vorwärtsfahrt nach oben drücken und den Rollenschalter für Rückwärtsfahrt nach unten drücken. Den Rollenschalter in die mittlere Stellung bringen, um Leerlauf zu wählen.
- Vor- oder Rückwärtsfahrt kann in jedem Gang gewählt werden.
- Bei Rückwärtsfahrt ertönt der Rückwärtsfahralarm automatisch.
- Langsam fahren, wenn um Kurven bzw. rückwärts gefahren wird.



ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Den Teleskoplader vollständig anhalten, bevor das Gangschaltgetriebe betätigt wird. Eine plötzliche Änderung der Fahrtrichtung könnte die Stabilität verringern und/oder zur Verlagerung oder zum Herabfallen der Last führen.

Die Gangwahl erfolgt durch die Betätigung der Knöpfe (6 und 7).

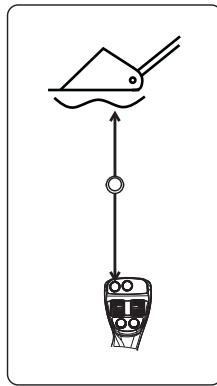
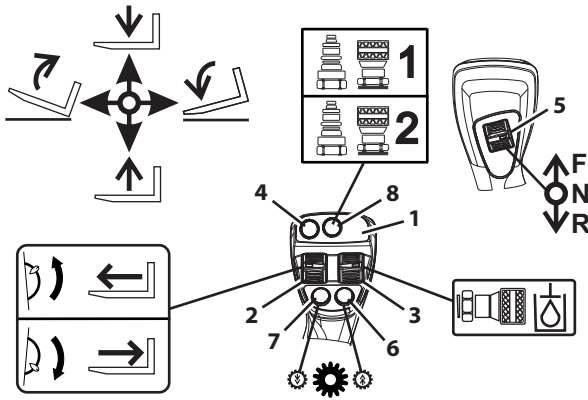
- Den Knopf zum Hochschalten (6) drücken, um einen höheren Gang auszuwählen, bzw. den Knopf zum Herunterschalten (7) drücken, um einen niedrigeren Gang auszuwählen.
- Das Getriebe ist entweder mit sechs Vorwärts- und drei Rückwärtsgängen oder mit vier Vorwärts- und drei Rückwärtsgängen ausgestattet. Bei der Inbetriebnahme wird standardmäßig der dritte Gang gewählt.
- Den zweckmäßigen Gang für die durchzuführende Aufgabe auswählen. Einen niedrigeren Gang verwenden, wenn eine Last transportiert wird. Einen höheren Gang nur dann verwenden, wenn unbelastet über längere Strecken gefahren wird.
- Die Maschine vor dem Herunterschalten verlangsamen. Jeweils nicht um mehr als einen Gang herunterschalten.

Leerseite

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Joystick-Laderfunktion

Nachprüfen, ob das Symbol für Joystick-Laderfunktion auf der Anzeige aktiv ist.



OE1091

Der Joystick (1) regelt die Ausleger-, Arbeitswerkzeug-, Zusatzhydraulik- und Getriebefunktionen.

Auslegerfunktionen

- Den Joystick nach hinten bewegen, um den Ausleger anzuheben, nach vorne bewegen, um den Ausleger abzusenken.
- Die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen hängt von der Auslenkung des Joysticks in die entsprechende Richtung ab. Durch Erhöhung der Motordrehzahl wird auch die Funktionsgeschwindigkeit gesteigert.
- Den Joystick zwischen den Quadranten bewegen, um zwei Auslegerfunktionen gleichzeitig auszuführen. Wird der Joystick beispielsweise nach vorne und links bewegt, so wird der Ausleger gleichzeitig abgesenkt und eingefahren.



UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Rasche, ruckartige Betätigung der Bedienelemente führt zu rascher, ruckartiger Bewegung der Last. Solche Bewegungen könnten bewirken, dass sich die Last verlagert oder herabfällt oder dass die Maschine umkippt.

Arbeitswerkzeug-Neigungsfunktion

Die Arbeitswerkzeugneigung wird über den Joystick gesteuert.

- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen, bzw. nach links bewegen, um nach oben zu neigen.

Zusatzhydraulikfunktionen (falls vorhanden)

Der Zusatzhydraulik-Rollenschalter (3) regelt die Funktion der Arbeitsgeräte, die hydraulisch betrieben werden. Angaben über zugelassene Arbeitswerkzeuge und Bedienanweisungen sind in Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen zu finden.

Der Zusatzhydraulik-Wahlschalter (8) ermöglicht die Auswahl der gewünschten Zusatzhydraulikfunktion. Den Knopf drücken, um zwischen den Funktionen zu wechseln.

Ausleger-Schwimmfunktionen (falls vorhanden)

Der Joystick-Knopf (4) steuert die Ausleger-Schwimmfunktion. Die Ausleger-Schwimmfunktion ermöglicht die unbehinderte Bewegung (Heben/Senken) des Auslegers, während das Anbaugerät den Bodenkonturen folgt.

- Bei eingefahrenem und abgesenktem Ausleger den Knopf drücken und halten; den Joystick nach vorne bewegen, um die Schwimmfunktion zu aktivieren. Knopf- und Joystickstellung müssen beibehalten werden, damit die Schwimmfunktion aktiviert bleibt.
- Zum Deaktivieren der Schwimmfunktion den Knopf freigeben und den Joystick in die Neutralstellung bewegen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Getriebesteuerung (falls vorhanden)

Hinweis: Der Getriebesteuerhebel (siehe Seite 3-19) hat Vorrang vor den Joystick-Getriebeelementen.

Mit dem Getrieberollenschalter (5) wird Vor- oder Rückwärtsfahrt veranlasst.

- Den Rollenschalter für Vorwärtsfahrt nach oben drücken und den Rollenschalter für Rückwärtsfahrt nach unten drücken. Den Rollenschalter in die mittlere Stellung bringen, um Leerlauf zu wählen.
- Vor- oder Rückwärtsfahrt kann in jedem Gang gewählt werden.
- Bei Rückwärtsfahrt ertönt der Rückwärtsfahralarm automatisch.
- Langsam fahren, wenn um Kurven bzw. rückwärts gefahren wird.



ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Den Teleskopklader vollständig anhalten, bevor das Gangschaltgetriebe betätigt wird. Eine plötzliche Änderung der Fahrtrichtung könnte die Stabilität verringern und/oder zur Verlagerung oder zum Herabfallen der Last führen.

Die Gangwahl erfolgt durch die Betätigung der Knöpfe (6 und 7).

- Den Knopf zum Hochschalten (6) drücken, um einen höheren Gang auszuwählen, bzw. den Knopf zum Herunterschalten (7) drücken, um einen niedrigeren Gang auszuwählen.
- Das Getriebe ist entweder mit sechs Vorwärts- und drei Rückwärtsgängen oder mit vier Vorwärts- und drei Rückwärtsgängen ausgestattet. Bei der Inbetriebnahme wird standardmäßig der dritte Gang gewählt.
- Den zweckmäßigen Gang für die durchzuführende Aufgabe auswählen. Einen niedrigeren Gang verwenden, wenn eine Last transportiert wird. Einen höheren Gang nur dann verwenden, wenn unbelastet über längere Strecken gefahren wird.
- Die Maschine vor dem Herunterschalten verlangsamen. Jeweils nicht um mehr als einen Gang herunterschalten.

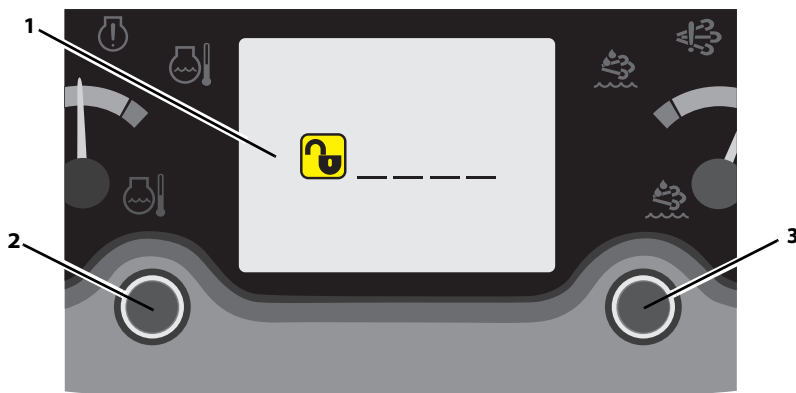
3.3 DIEBSTAHLSCHUTZFUNKTION (FALLS AKTIVIERT)

Bei Maschinen mit aktivierter Diebstahlschutzfunktion ist die Eingabe eines Zahlencodes vor der Inbetriebnahme erforderlich, um unbefugte Verwendung zu verhindern. Ist eine Multifunktionsanzeige eingebaut, wird die Diebstahlschutzfunktion nur über diese Anzeige aufgerufen.

Hinweis: Falls die Diebstahlschutzfunktion aktiv ist und der aktuelle Zugriffscode unbekannt ist, kann er vom Maschinenbesitzer angezeigt oder geändert werden (Kennwort der Ebene 2 kann erforderlich sein). Weitere Informationen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Armaturenbrett-Eingabe

Die Codeeingabe erfolgt mittels der Informationen, die auf der Armaturenbrettanzeige bereitgestellt werden.



OD1240

1. Den Zündschalter in die Stellung 1 schalten. Bei aktivierter Diebstahlschutzfunktion fordert die Anzeige (1) den Bediener auf, einen Zahlencode einzugeben.
2. Die erste Stelle mit linken Taste (2) auswählen. Die Taste drücken, um die Zahl zu erhöhen. Die Zahl wird von 0 bis 9 erhöht und kehrt dann wieder zu 0 zurück.
3. Die rechte Taste (3) drücken, um die aktuelle Stelle zu bestätigen und zur nächsten Stelle zu gelangen.
4. Entsprechend weitermachen, bis der Code vollständig eingegeben ist.
5. Falls ein falscher Code eingegeben wurde, fordert die Anzeige den Fahrer zur erneuten Eingabe des Zahlencodes auf.
6. Nach Eingabe des korrekten Codes kann mit der normalen Inbetriebnahme fortgefahren werden.

Multifunktionsanzeige-Eingabe

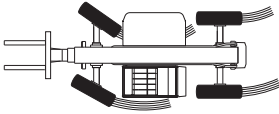
Falls die Maschine mit einer Multifunktionsanzeige ausgestattet ist, sind Informationen zur Diebstahlschutzfunktion auf Seite 3-60 zu finden.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

3.4 LENKARTEN

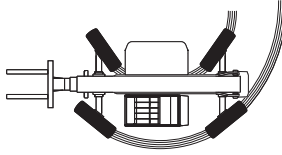
Dem Bedienungspersonal stehen drei Lenkarten zur Verfügung.

Vorderradlenkung

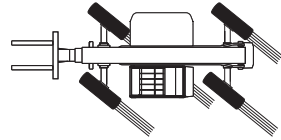


OAL2030

Allradlenkung



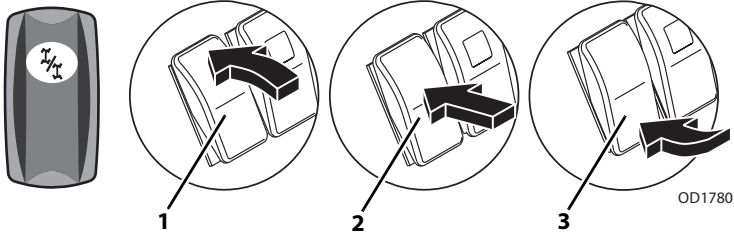
Hundeganglenkung



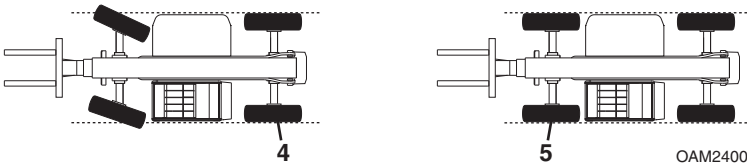
Hinweis: Für Straßenfahrten ist der Vorderrad-Lenkmodus vorgeschrieben.

Manuelle Änderung der Lenkausrichtungsart

Hinweis: Die Lenkart ändert sich sofort nach der Auswahl.



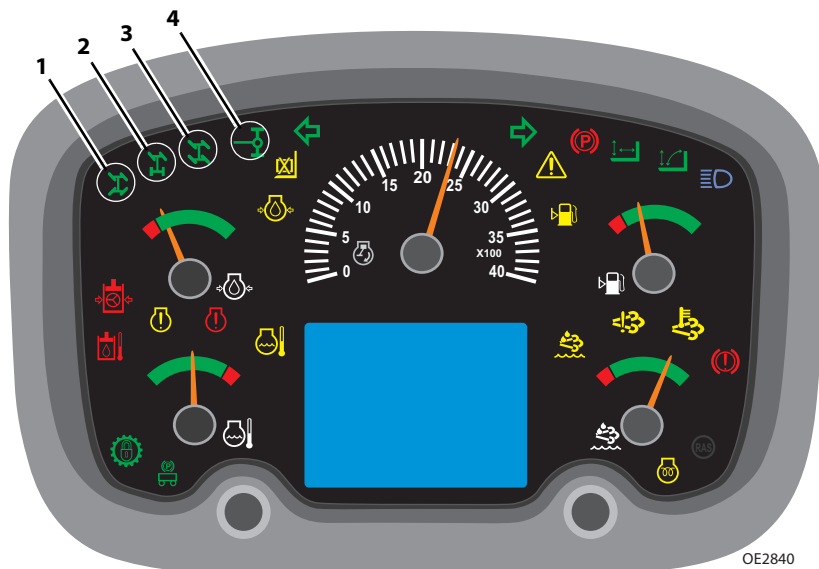
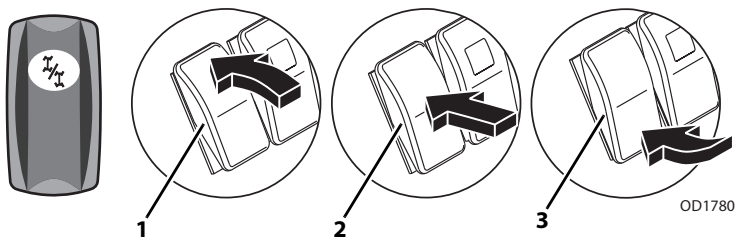
1. Die Maschine mithilfe der Betriebsbremse anhalten. Falls der Vorderradlenkmodus (2) aktiviert wurde und die Hinterräder ausgerichtet sind, direkt mit Schritt 4 weitermachen.



2. Bei aktivierter Allradlenkung (1) oder Hundeganglenkung (3) das Lenkrad drehen, bis das linke Hinterrad (4) mit der Seite der Maschine ausgerichtet ist.
3. Den Vorderradlenkmodus (2) wählen.
4. Das Lenkrad drehen, bis das linke Vorderrad (5) mit der Seite der Maschine ausgerichtet ist.
5. Die Räder sind nun ausgerichtet. Den gewünschten Lenkmodus wählen.

Änderung der Allradhilfsfunktions-Lenkausrichtungsart

1. Die Maschine mithilfe der Betriebsbremse anhalten.



2. Den gewünschten Lenkmodus wählen: Allradlenkung (1), Vorderradlenkung (2) oder Hundeganglenkung (3).

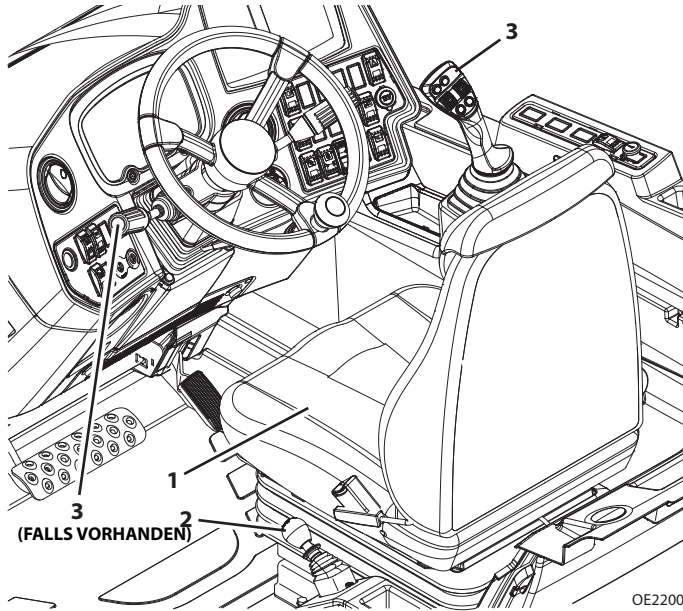
Hinweis: Die LED der ausgewählten Lenkart blinkt, bis die Änderung abgeschlossen wurde. Nach Abschluss der Lenkartausrichtung leuchtet die Lenkart-LED ständig auf.

3. Das Lenkrad solange langsam drehen, bis die Hinterräder zentriert sind (4). Dieser Schritt wird beim Wechsel von der Vorderradlenkung übersprungen, wenn die Hinterräder bereits ausgerichtet sind.
4. Das Lenkrad langsam drehen, bis die Vorderräder zentriert sind. Beim Wechsel zur Vorderradlenkung wird dieser Schritt übersprungen.
5. Die Räder sind nun ausgerichtet und die Lenkartänderung ist abgeschlossen.

Hinweis: Das Drehen des Lenkrads bei abgestellter Maschine vermeiden. Falls die Räder nicht einwandfrei ausgerichtet sind, kann eine manuelle Einstellung erforderlich werden. Siehe Seite 3-34.

3.5 FAHRERSITZ

Totmannschalter



Der Fahrersitz (1) verfügt über ein Totmannschaltersystem. Die Motoranlass- und Hydraulikfunktionen sind gesperrt, wenn der Fahrer nicht anwesend ist. Stellt das System während dem Betrieb einen Druckverlust fest, tritt mit einer Verzögerung von zwei Sekunden Folgendes ein:

1. Bei aktivierter Feststellbremse (2) und dem Getriebe im Leerlauf (3):
 - Die Bedienelemente der Hydraulik werden deaktiviert. (Dauerbetrieb der Zusatzhydraulikfunktion zulässig)
 - Die Bedienelemente der Hydraulik werden aktiviert, sobald der Fahrer auf den Sitz zurückkehrt.
2. Bei gelöster Feststellbremse (2) und dem Getriebe im Leerlauf (3):
 - Die Bedienelemente der Hydraulik werden deaktiviert und die Hupe ertönt ständig. (Dauerbetrieb der Zusatzhydraulikfunktion zulässig)
 - Die Bedienelemente der Hydraulik werden aktiviert und die Hupe verstummt, sobald der Fahrer auf den Sitz zurückkehrt.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

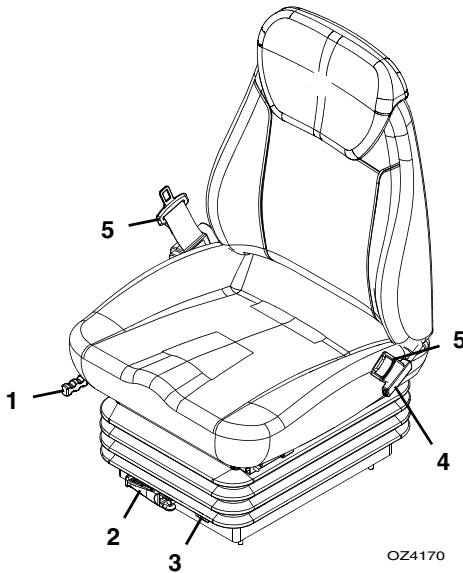
3. Bei gelöster Feststellbremse (2) und dem Getriebe im Vorwärts- oder Rückwärtsgang (3):
- Die Bedienelemente der Hydraulik sind deaktiviert, die Hupe ertönt ständig und das Getriebe wird in den Leerlauf geschaltet.
 - Die Bedienelemente der Hydraulik werden aktiviert und die Hupe verstummt, sobald der Fahrer auf den Sitz zurückkehrt. Vor der Aufnahme der Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt das Getriebe wieder in den Leerlauf schalten, damit das System wieder zurückgestellt wird.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Einstellungen

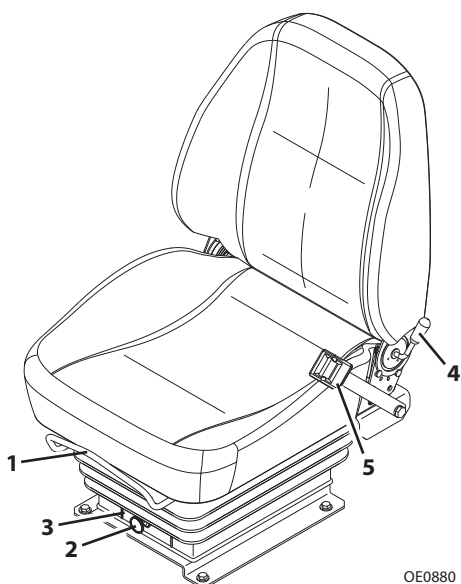
Vor dem Anlassen des Motors die Sitzstellung und den Sitzkomfort einstellen.

Mechanisch gefederter Sitz



1. **Längsrichtung:** Den Sitz mit dem Hebel in Längsrichtung verschieben.
2. **Sitzfederung:** Die Sitzfederung mit dem Griff auf die zweckmäßige Gewichtseinstellung einstellen.
3. **Gewicht:** Zeigt die aktuelle Gewichtseinstellung an.
4. **Rückenlehne:** Den Rückenlehnenwinkel mit dem Hebel einstellen.
5. **Sicherheitsgurt:** Während des Betriebs immer den Sicherheitsgurt anlegen. Bei Bedarf ist ein 76 mm (3 in) breiter Sicherheitsgurt lieferbar.

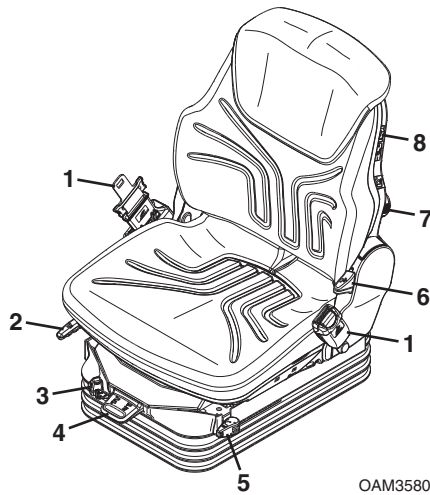
Pneumatisch gefederter Sitz



OE0880

1. **Längsrichtung:** Den Sitz mit dem Hebel in Längsrichtung verschieben.
2. **Sitzfederung:** Die Sitzfederung mit dem Knopf auf die zweckmäßige Gewichtseinstellung einstellen.
3. **Gewicht:** Zeigt die aktuelle Gewichtseinstellung an.
4. **Rückenlehne:** Den Rückenlehnenwinkel mit dem Hebel einstellen.
5. **Sicherheitsgurt:** Während des Betriebs immer den Sicherheitsgurt anlegen. Bei Bedarf ist ein 76 mm (3 in) breiter Sicherheitsgurt lieferbar.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten



- 1. Sicherheitsgurt:** Während des Betriebs immer den Sicherheitsgurt anlegen. Bei Bedarf ist ein 76 mm (3 in) breiter Sicherheitsgurt lieferbar.
- 2. Längsrichtung:** Den Sitz mit dem Hebel in Längsrichtung verschieben.
- 3. Dämpfer:** Die Polsterung mittels des Hebels weich oder hart einstellen.
- 4. Sitzfederung:** Die Sitzfederung mit dem Hebel auf die zweckmäßige Gewichts- und Höheneinstellung einstellen.
- 5. Längsrichtungssperre:** Die Längsrichtungssperre mittels des Hebels aktivieren.
- 6. Rückenlehne:** Den Rückenlehnenwinkel mit dem Hebel einstellen.
- 7. Lendenwirbelstütze:** Höhe und Wölbung des Rückenlehnenpolsters mittels des Knopfes anpassen.
- 8. Heizung:** Die Sitzheizung mittels des Schalters aktivieren.

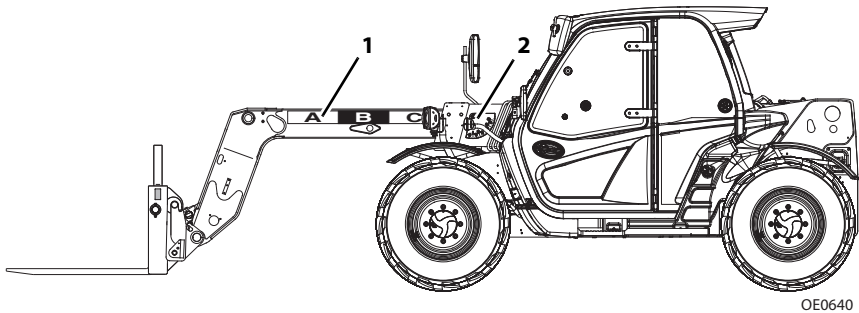
Sicherheitsgurt



Den Sicherheitsgurt wie folgt anlegen:

1. Beide freien Enden des Gurts ergreifen und sicherstellen, dass das Gurtband nicht verdreht oder verfangen ist.
2. Während der Fahrer aufrecht sitzt, das einziehbare Ende (Steckende) des Gurts in das Schnallenende des Gurts einstecken.
3. Während die Gurtschnalle möglichst niedrig am Körper platziert wird, das einziehbare Gurtende von der Schnalle wegziehen, bis es stramm über dem Schoß liegt.
4. Zum Auslösen des Gurtschlösses den roten Knopf an der Schnalle drücken und das freie Ende aus der Schnalle ziehen.

3.6 AUSLEGERANZEIGEN



OE0640

Auslegerausfahrstellung

- Die Auslegerausfahranzeigen (1) befinden sich an der linken Seite des Auslegers. Die Auslegerausfahrstellung anhand dieser Anzeigen ermitteln, wenn das Lastdiagramm verwendet wird (siehe *“Verwendung des Lastdiagramms“* auf Seite 5-6).

Auslegerwinkel (falls vorhanden)

- Die Auslegerwinkelanzeige (2) befindet sich an der linken Seite des Auslegers. Den Auslegerwinkel anhand dieser Anzeige ermitteln, wenn das Lastdiagramm verwendet wird (siehe *“Verwendung des Lastdiagramms“* auf Seite 5-6).

3.7 RÜCKFAHRÜBERWACHUNGSSYSTEME (FALLS VORHANDEN)



QUETSCHGEFAHR. Wenn Personen oder Gegenstände angefahren werden, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sach- und Geräteschäden führen. Immer die Rückspiegel und den Bereich hinter dem Fahrzeug prüfen, bevor rückwärts gefahren wird. Rückfahrüberwachungssysteme dienen nur zur Unterstützung.

Rückfahrensorsystem

Im Rückwärtsgang zeigt das Rückfahrensorsystem durch Warntöne an, dass sich Objekte hinter dem Gerät befinden.

- Ein Alarmsignal ertönt, wodurch angezeigt wird, dass sich die Maschine im Rückwärtsgang befindet.

Hinweis: Das Rückfahrensorsystem erfasst Objekte mit einer Fläche von mehr als 232,25 cm² (36 in²) und funktioniert, wenn die Maschine rückwärts fährt.

- Wenn sich keine Objekte in der Erfassungszone befindet, ertönt kein Alarmsignal.
- Ein pulsierendes Alarmsignal ertönt, wenn sich ein Objekt im Bereich des Rückfahrensorsystems befindet. Das Alarmsignal ertönt schneller, je näher sich die Maschine am Objekt befindet.
- Wenn das Alarmsignal mit einer Frequenz von acht Impulsen pro Sekunde (8 Hz) ertönt, ist das Objekt nicht mehr als 0,9 m (3 ft) von der Maschine entfernt. Die Betriebsbremse betätigen, damit die Maschine nicht weiter rückwärts fährt. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen. Den Bereich hinter der Maschine prüfen und freimachen, bevor weiter rückwärts gefahren wird.

Rückfahrkamera (falls vorhanden)

Falls die Maschine mit einer Multifunktionsanzeige ausgestattet ist, sind Informationen zur Rückfahrkamera auf Seite 3-65 zu finden.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

3.8 MULTIFUNKTIONSANZEIGE (FALLS VORHANDEN)

Allgemeine Informationen

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Multifunktionsanzeige.

Aktivierung der Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige wird aktiviert, wenn sich der Zündschalter auf Stellung 1 befindet.



OAP0320

Nachdem die Multifunktionsanzeige aktiviert wurde, wird kurzzeitig das Logo der Maschinenmarke (1) und anschließend der Startbildschirm angezeigt.

Hinweis: Bei aktivierter Diebstahlschutzfunktion fordert die Anzeige den Bediener auf, einen Zahlencode einzugeben. Details zu diesem Verfahren sind unter Seite 3-60 zu finden.

Multifunktionsanzeige und Tasten

Hinweis: Die Feststellbremse betätigen, um Zugriff auf die Tasten für die Arbeitswerkzeugauswahl und das Hauptmenü zu erhalten.



OAP0480

1. Anzeige: Je nach Auswahl zeigt die Anzeige Folgendes an.

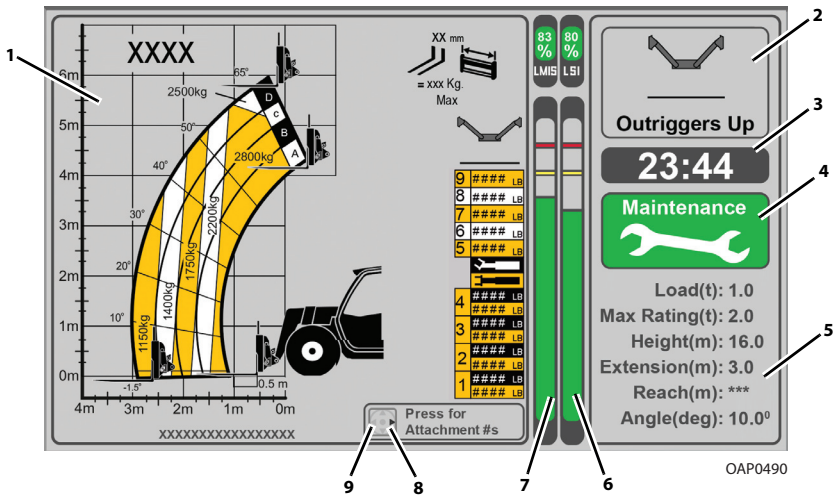
- Diebstahlschutz. Siehe Seite 3-60.
- Startbildschirm. Siehe Seite 3-47.
- Rückfahrkamera (falls vorhanden). Siehe Seite 3-65.
- Erweiterte Diagnose. Siehe Seite 3-51.
- Wartungspläne. Siehe Seite 3-66.
- Schmierpläne. Siehe Seite 3-68.
- Sichttabellen. Siehe Seite 3-76.
- Messfunktionen-Bildschirm: Im Messfunktionenmenü werden verschiedene elektrisch gesteuerte Parameter angezeigt, mit denen die Hydraulikfunktionen für die Abstützfüße, Rahmennivellierung, zum Anheben des Auslegers, Einfahren/ Ausfahren des Auslegers und für die Zusatzhydraulik gesteuert werden. Weitere Informationen zu den Messfunktionen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- Bildschirm Kranführer-Werkzeuge. Siehe Seite 3-56.
 - Bildschirm Kalibrierung. Siehe Seite 3-58.
- 2. Taste für vorherigen Bildschirm:** Mit der Taste für den vorherigen Bildschirm kehrt die Anzeige zum vorherigen Menü oder Bildschirm zurück. Wenn bereits der Startbildschirm angezeigt wird, ändert sich der Bildschirm nicht.
 - 3. Taste zur Auswahl des Arbeitswerkzeugs:** Mit der Taste "Attachment Selection" (Arbeitswerkzeugauswahl) kann der Kranführer ein bestimmtes Arbeitswerkzeug auswählen, um das entsprechende Lastdiagramm anzuzeigen. Siehe Seite 3-61.
 - 4. Navigationstasten:** Die Navigationstaste weist vier Pfeiltasten zur Navigation nach oben, unten, links und rechts auf. Mit der mittleren Taste kann der Fahrer die Auswahl bestätigen.
 - 5. Hauptmenü-Taste:** Mit der Hauptmenü-Taste wird das Hauptmenü angezeigt. Der Fahrer kann das Menü mit der Navigationstaste durchlaufen. Siehe Seite 3-50.
 - 6. Startbildschirm-Taste:** Mit der Startbildschirm-Taste kehrt die Anzeige zum Startbildschirm zurück. Wenn bereits der Startbildschirm angezeigt wird, ändert sich der Bildschirm nicht.

Startbildschirm

Der Startbildschirm wird nach erfolgreicher Inbetriebnahme oder durch Betätigung der Startbildschirm-Taste angezeigt.



- 1. Lastdiagramm:** Das Lastdiagramm wird basierend auf dem ausgewählten Arbeitswerkzeug und, falls vorhanden, den ausgewählten Abstützfüßen angezeigt. Siehe Seite 3-61 für Informationen zur Auswahl des Lastdiagramms und Seite 5-6 für Details zur Verwendung des Lastdiagramms.

Hinweis: Wenn auf der Anzeige keine Lastdiagramme zu sehen sind, siehe Störungssuche im Wartungshandbuch.

- 2. Abstützfußstellung (falls vorhanden):** Unter Abstützfußstellung wird die aktuelle Stellung der Abstützfüße angezeigt. Das entsprechende Lastdiagramm wird auf Basis der Abstützfußstellung angezeigt. Wenn die Maschine nicht mit Druck- und Abstandsmeldern ausgestattet ist, wird das entsprechende Lastdiagramm manuell auf Basis der Abstützfußstellung ausgewählt. Siehe Seite 3-63.

Hinweis: Wenn die Maschine nicht mit Abstützfüßen ausgestattet ist, bleibt die Abstützfußstellung leer.

- 3. Real Time Clock (RTC) (Echtzeituhr):** Die Echtzeituhr zeigt die Zeit im 12- oder 24-Stunden-Format an.
- 4. Wartungsstatus:** Das Wartungsstatus-Symbol zeigt den aktuellen Wartungsstatus an und benachrichtigt den Fahrer, falls Wartungsaktivitäten erforderlich sind. Siehe Seite 3-54.

- Grün: Keine geplante Wartung erforderlich.
- Gelb: Geplante Wartung erforderlich. Siehe Seite 3-66.

Hinweis: Wenn der Wartungsstatus nicht aktiviert ist, wird das Markenlogo angezeigt.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- 5. Hubinformationen (falls mit LMIS ausgestattet):** Unter Hubinformationen werden Last- und Auslegerstellungsinformationen angezeigt.
- Load (Last): Zeigt die ungefähre Last in metrischen Tonnen oder Tausend-Pfund an. Die Last umfasst das anzuhebende Objekt sowie alle Hebeseile (Schlingen usw.).
 - Maximum Rating/Rated Capacity (Max. Last/Nenntragfähigkeit): Zeigt die Nenntragfähigkeit in metrischen Tonnen oder Tausend-Pfund an.
 - Height (Höhe): Zeigt die Auslegerhöhe in Metern oder Fuß an.
 - Length (Länge): Zeigt die Auslegerlänge in Metern oder Fuß an.
 - Radius/Reach (Radius/Reichweite): Zeigt die Auslegerreichweite von der Reifenvorderseite in Metern oder Fuß an.
 - Angle (Winkel): Zeigt den Auslegerwinkel in Grad an.
- 6. Laststabilitätsbegrenzer-Balkendiagramm (falls mit LMIS ausgestattet):** Das Laststabilitätsbegrenzer-Balkendiagramm zeigt die Vorwärtsstabilitätsgrenzen an, wenn sich die Maschine auf einer festen, waagerechten Standfläche befindet. Siehe *“Laststabilitätsbegrenzer – LSB”* auf Seite 3-23.
- Grün: Das LSB-Balkendiagramm wird grün dargestellt, wenn die Vorwärtsstabilitätsgrenze weniger als 90 % beträgt.
 - Gelb: Das LSB-Balkendiagramm wird gelb dargestellt, wenn die Vorwärtsstabilitätsgrenze zwischen 90 % und 99 % liegt.
 - Rot: Das LSB-Balkendiagramm wird rot dargestellt, wenn die Vorwärtsstabilitätsgrenze mehr als 100 % beträgt.
- 7. Belastungsüberwachungsanzeige-System-Balkendiagramm (falls vorhanden):** Das Belastungsüberwachungsanzeige-System-Balkendiagramm zeigt den ungefähren Last-Prozentsatz der Nenntragfähigkeit an.
- Grün: Das LMIS-Balkendiagramm wird grün dargestellt, wenn die Last unter der Nenntragfähigkeit liegt.
 - Gelb: Das LMIS-Balkendiagramm wird gelb dargestellt, wenn die Last nahezu der Nenntragfähigkeit entspricht.
 - Rot: Das LMIS-Balkendiagramm wird rot dargestellt, wenn die automatische Funktionsabschaltung aktiviert ist. Bestimmte Funktionen sind deaktiviert (z. B. Ausleger anheben, ausfahren usw.). Ausleger einfahren, um die Funktionen wieder zu aktivieren.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- 8. Teilenummern der Arbeitswerkzeuge:** Rechte Navigationstaste drücken, um die OEM-Teilenummern der Arbeitswerkzeuge anzuzeigen. Teilenummern werden 3 Sekunden lang angezeigt, anschließend wird zum Startbildschirm gewechselt.



OAP0500

- **Zusätzliche Bedienungsinformationen (AUS):** Linke Navigationstaste drücken, um die Fahrinformationen, Hubinformationen und Angaben zur sicheren Verwendung anzuzeigen.

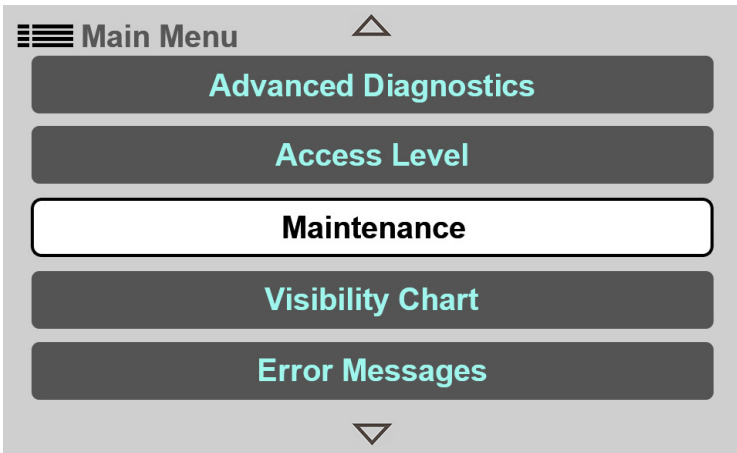


OAP0400

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Hauptmenü

Die Hauptmenü-Taste drücken, um das Hauptmenü aufzurufen.



OAP0410

Hinweis: Einen Bildlauf nach oben oder unten durchführen, um alle Menüpunkte anzuzeigen.

Maintenance (Wartung)

Das Wartungsmenü enthält die zur einwandfreien Wartung des Teleskopladers erforderlichen Wartungsintervalle und Schmieranforderungen.

Maintenance Intervals (Wartungsintervalle): Die Wartungsintervalle ermöglichen die Anzeige aller einzelnen Wartungsaufgaben, die erforderlich sind, wenn die Betriebsstundenanzahl des Motors ein festgelegtes Intervall oder mehrere Intervalle erreicht. Siehe Seite 3-66.

Lubrication (Schmierung): Unter Schmierung ist die Anzeige der Schmierpläne möglich. Siehe Seite 3-68.

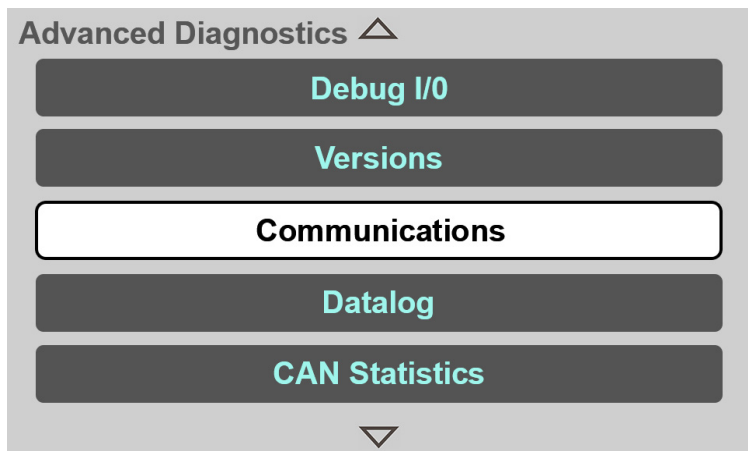
Access Level (Zugriffsebene)

Der Zugriffsebenenbildschirm zeigt die aktuelle Zugriffsebene an. Die Zugriffsebene wird über eine Codeeingabe festgelegt.

- Operator (Level 3) (Bediener – Ebene 3) – Kein Code erforderlich.
- Customer (Level 2) (Kunde – Ebene 2) – Informationen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.
- Service (Level 1) (Wartung – Ebene 1) – Nur Wartungsbeauftragter des Herstellers.

Advanced Diagnostics (Erweiterte Diagnose)

Das Menü für die erweiterte Diagnose ermöglicht die Anzeige von Diagnoseinformationen.



OAP0060

Communications (Kommunikation): Der Kommunikationsbildschirm zeigt den Status aller CAN-Module des Steuersystems an. Der Status des entsprechenden Moduls wird ROT angezeigt, wenn CAN-Störungen vorliegen. Wenn die Kommunikation gut ist, wird der Status des entsprechenden Moduls GRÜN angezeigt.

Versions (Versionen): Der Versionenbildschirm zeigt die Software- und Hardwareversionen sowie konstante Daten der Steuermodule in der Maschine an.

Debug I/O (Debug-E/A): Der Debug-E/A-Bildschirm zeigt den Status aller Eingänge/ Ausgänge und den zugewiesenen Maschinenfunktionsnamen für die Kabinensteuermodule, das Steuermodul am vorderen Rahmen sowie die Steuermodule am hinteren Rahmen an.

Engine (Motor): Der Motorbildschirm zeigt die Parameter für den Motor an.

Joystick: Der Joystick-Bildschirm zeigt die Parameter für den Joystick an.

Transmission (Getriebe): Der Getriebebildschirm zeigt die Parameter für den Antrieb oder das Getriebe an.

Hydraulics (Hydraulik): Der Hydraulikbildschirm zeigt die Parameter für die Abstützfüße, Rahmennivellierung und Kabinenfunktionen an.

Load Stability Indicator (Laststabilitäts-Warkeinrichtung): Der Bildschirm für die Laststabilitäts-Warkeinrichtung zeigt die Parameter für die Laststabilitäts-Warkeinrichtung an.

Calibration Data (Kalibrierungsdaten): Der Kalibrierungsdatenbildschirm zeigt die Kalibrierungswerte für alle kalibrierten Sensoren des Steuersystems an.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

System: Der Systembildschirm zeigt die Parameter für das Steuersystem an.

Drive/Steer (Fahren/Lenken): Der Fahren/Lenken-Bildschirm zeigt die Parameter für das Lenksystem an.

Lights (Beleuchtung): Der Beleuchtungsbildschirm zeigt die Parameter für die Beleuchtung an.

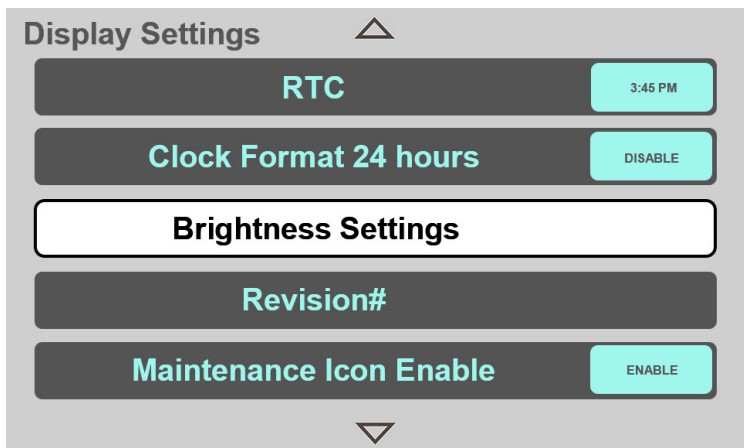
Boom Ride and Float (Auslegersteuerung und Ausleger-Schwimmfunktion):
Der Bildschirm für die Auslegersteuerung und Ausleger-Schwimmfunktion zeigt die Parameter für die Auslegersteuerung und Ausleger-Schwimmfunktion an.

CAN Statistics (CAN-Statistik): Der CAN-Statistik-Bildschirm zeigt die Parameter für den Systembus und den Diagnosebus an.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

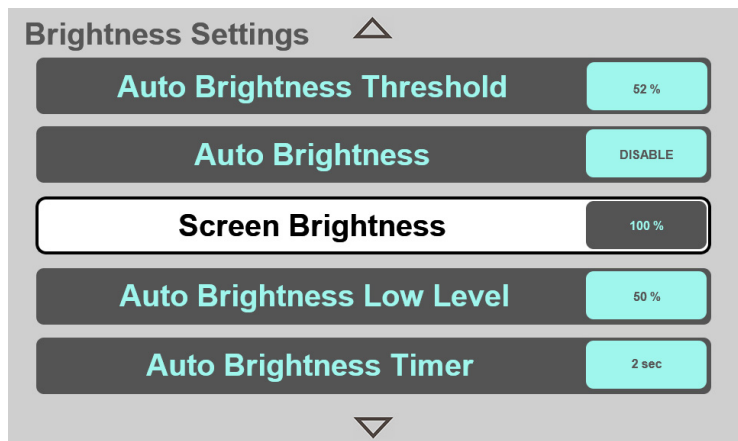
Display Settings (Anzeige-Einstellungen)

Das Anzeige-Einstellungsmenü ermöglicht dem Fahrer, die Echtzeituhr und die Bildschirmhelligkeit einzustellen. Der Fahrer kann zudem die Spracheinstellungen, das Wartungsstatussymbol (aktiviert/deaktiviert) sowie die Revisionsnummer von Bibliothekdateien anzeigen.



OAP0070

Brightness Settings (Helligkeitseinstellungen): Das Helligkeitseinstellungsmenü ermöglicht dem Fahrer, die Bildschirmhelligkeit anzupassen. Es verfügt über die folgenden Funktionen zum Anpassen der Bildschirmhelligkeit.



OAP0080

- Screen Brightness (Bildschirmhelligkeit):** Über Bildschirmhelligkeit kann der Fahrer die Bildschirmhelligkeit (0 % bis 100 % in Schritten von 1 %) anpassen.
- Auto Brightness (Auto-Helligkeit):** Über den Bildschirm Auto-Helligkeit kann der Fahrer die Funktion Auto-Helligkeit aktivieren oder deaktivieren.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- c. **Auto Brightness Threshold (Auto-Helligkeit-Grenze):** Über die Auto-Helligkeit-Grenze kann der Fahrer den Wert für die Auto-Helligkeit-Grenze anpassen, wenn Auto-Helligkeit aktiviert ist. Abhängig vom Umgebungslicht und von der Auto-Helligkeit-Grenze stellt die Anzeige die Auto-Helligkeit-Untergrenze oder die Bildschirmhelligkeit ein.
- d. **Auto Brightness Timer (Auto-Helligkeit-Timer):** Mit dem Auto-Helligkeit-Timer kann der Fahrer die Dauer einstellen, nach der die Anzeige auf die entsprechende Helligkeit wechselt, wenn Auto-Helligkeit aktiviert ist.
- e. **Auto Brightness Low Level (Auto-Helligkeit-Untergrenze):** Über die Auto-Helligkeit-Untergrenze kann der Fahrer die gewünschte Helligkeits-Untergrenze (in %) einstellen, wenn Auto-Helligkeit aktiviert ist.

Clock Format 24 Hours (24-Stunden-Uhrzeitformat): Über den Bildschirm 24-Stunden-Uhrzeitformat kann der Fahrer das 12-Stunden- oder 24-Stunden-Format für die Echtzeituhr festlegen.

Real Time Clock (RTC) (Echtzeituhr): Über den Echtzeituhr-Bildschirm kann der Fahrer über die Navigationstaste die Stunden, Minuten, den Tag, Monat und das Jahr einstellen.

Language (Sprache): Über die Sprache kann der Fahrer die aktuelle Spracheinstellung anzeigen. Informationen zum Ändern der aktuellen Sprache sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Maintenance Icon Enable (Wartungssymbol aktiviert): Über den Bildschirm Wartungssymbol aktiviert kann der Fahrer die Wartungsstatusanzeige auf dem Startbildschirm aktivieren oder deaktivieren.

Revision# (Revisions-Nr.): Der Revisions-Nr.-Bildschirm zeigt die Revisionsnummern aller Bibliotheken (einschließlich der Super-Bibliothek) und Anwendungen an.

Wechsler von Drittanbietern: Auf dem Bildschirm "Wechsler von Drittanbietern" kann der Fahrer Wechsler von Drittanbietern als Arbeitswerkzeug im Arbeitswerkzeugauswahl-Menü anzeigen oder ausblenden, wenn der Wechsler eines Drittanbieters angeschlossen ist.

Machine Set-Up (Maschineneinrichtung):

Das Maschineneinrichtungsmenü zeigt die Konfiguration der Maschine an (Marke, Modell, Motor, Getriebe usw.).

The screenshot shows a 'Machine Set-up' menu with five rows. Each row has a label on the left and a value on the right. The 'Brand' row is highlighted with a white background, while the others have a dark grey background. The values are: Model (XXXXX), Vehicle (XXX-XX), Brand (CAT), Options (empty), and Market (XX). There are up and down arrow icons at the top and bottom of the menu.

Field	Value
Model	XXXXX
Vehicle	XXX-XX
Brand	CAT
Options	
Market	XX

OAP0510

Brand (Marke): Unter Marke wird der Markenname der Maschine angezeigt.

Vehicle (Fahrzeug): Unter Fahrzeug wird der Fahrzeugtyp basierend auf der Auslegerkonfiguration und Marktpräferenzen angezeigt.

Modell: Unter Modell wird das Maschinenmodell angezeigt.

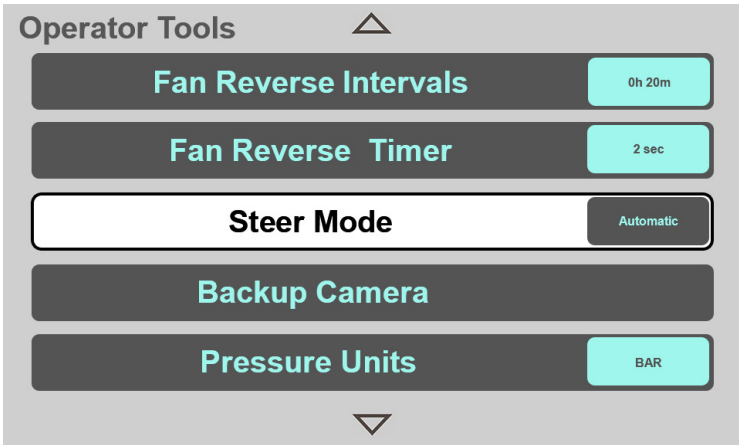
Options (Optionen): Der Bildschirm Optionen zeigt die Maschinenkonfigurationsdetails für das Getriebe, die Motorsteuerung, Zusatzfunktionen und alle anderen Steuerungen an.

Market (Markt): Unter Markt wird die geltende Konformitätsnorm angezeigt.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Operator Tools (Kranführer-Werkzeuge)

Im Menü Kranführer-Werkzeuge kann der Fahrer verschiedene Maschineneinstellungen



OAP0430

vornehmen.

Steer Mode (Lenkart): Die Lenkart ermöglicht dem Fahrer die Auswahl der gewünschten Lenkart.

- Manuelle Lenkart
- Automatische Lenkart

Fan Reverse Timer (Lüfterumkehr-Timer) (falls vorhanden): Über den Lüfterumkehr-Timer kann der Fahrer die Dauer zum Drehen des Lüfters in die umgekehrte Richtung festlegen.

Fan Reverse Timer (Lüfterumkehr-Intervall) (falls vorhanden): Über den Lüfterumkehr-Intervall kann der Fahrer das Intervall zwischen den Lüfterumkehrungen festlegen.

Default Gear (Standardgang): Über den Standardgang kann der Fahrer den standardmäßigen Getriebegang beim Anlassen des Motors festlegen.

Elevated Idle (Erhöhter Leerlauf): Über den erhöhten Leerlauf kann der Kranführer den erhöhten Leerlauf einstellen.

Vehicle Speed Units (Fahrzeuggeschwindigkeitseinheit): Über die Fahrzeuggeschwindigkeitseinheit kann der Fahrer die Einheit für die Fahrzeuggeschwindigkeit auf KM/H oder MPH einstellen.

Temperature Units (Temperatureinheit): Über die Temperatureinheit kann der Fahrer die Einheit für die Temperatur auf Celsius (C) oder Fahrenheit (F) einstellen.

Pressure Units (Druckeinheit): Über die Druckeinheit kann der Fahrer die Einheit für den Druck auf BAR oder PSI einstellen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Backup Camera (Rückfahrkamera) (falls vorhanden): Über die Rückfahrkamera kann der Fahrer auf dem Startbildschirm kurzzeitig den Bereich hinter dem Teleskoplader einsehen.

Tire Selection (Reifenauswahl): Über die Reifenauswahl kann der Fahrer den entsprechenden Reifen auswählen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

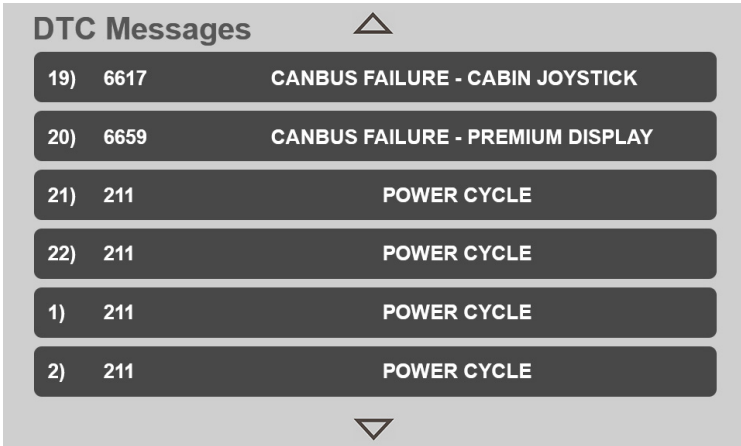
Calibrations (Kalibrierungen):

Im Menü Kalibrierungen kann der Fahrer Funktionsprüfungen für verschiedene Maschinensteuerungen durchführen.

- Feststellbremsenprüfung. Siehe Seite 3-72.
- Weitere Informationen zu den Kalibrierungen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

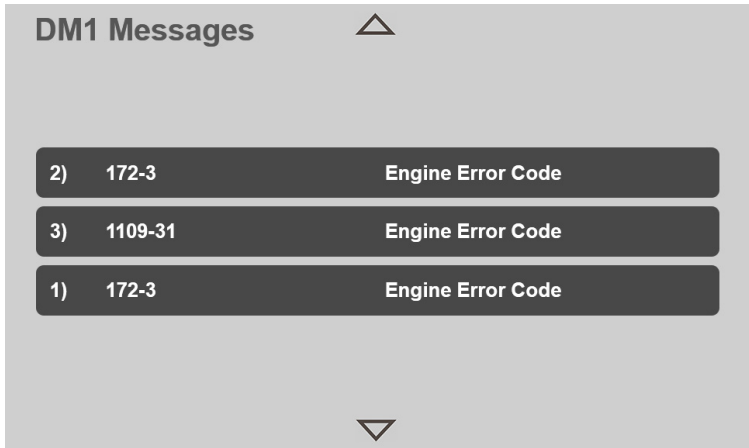
Fehlermeldungen (Fehlercodes)

Auf dem Fehlermeldungs-Bildschirm kann der Kranführer bis zu 25 der zuletzt festgestellten Diagnosefehlercodes (DTC)/Diagnosemeldung-1-(DM1)-Fehlercodes sowie eine entsprechende Textbeschreibung anzeigen. Die Fehlercodes werden in der Reihenfolge angezeigt, in der sie aufgetreten sind. Aktive Fehlercodes sind mit einem Stern-Symbol gekennzeichnet. Weitere Informationen zu Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.



OAP0110

DTC Messages (DTC-Meldungen): Unter DTC-Meldungen werden alle Maschinen-Fehlercodes angezeigt. Die DTC-Meldung besteht aus drei bis fünf Ziffern und einer entsprechenden Meldung.



OAP0120

DM1 Messages (DM1-Meldungen): Unter DM1-Meldungen werden alle Motor-Fehlercodes angezeigt. Die DM1-Meldung besteht aus der verdächtigen Parameternummer (SPN) und dem Fehlermodus-Bezeichner (FMI).

Visibility Chart (Sichttabelle)

Unter der Sichttabelle kann der Fahrer die entsprechende Sichttabelle anzeigen. Siehe Seite 3-76.

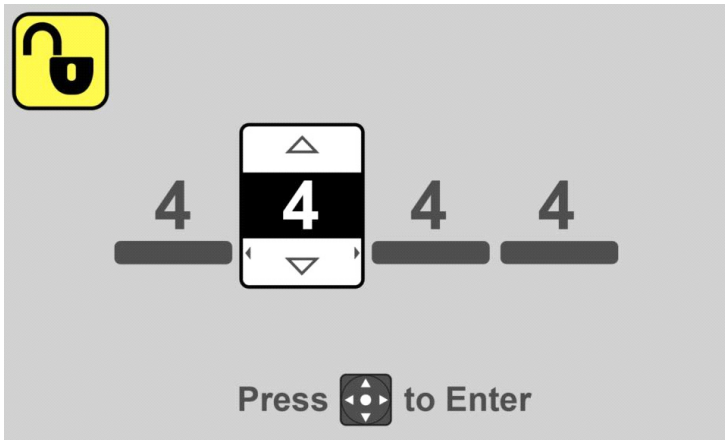
Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Betrieb und Wartung

Diebstahlschutzfunktion

Bei Maschinen mit aktivierter Diebstahlschutzfunktion ist die Eingabe eines Zahlencodes vor der Inbetriebnahme erforderlich, um unbefugte Verwendung zu verhindern. Ist eine Multifunktionsanzeige eingebaut, wird die Diebstahlschutzfunktion nur über diese Anzeige aufgerufen.

Hinweis: Falls die Diebstahlschutzfunktion aktiv ist und der aktuelle Zugriffscode unbekannt ist, kann er vom Maschinenbesitzer angezeigt oder geändert werden. Siehe *Wartungshandbuch*.



OD1920

1. Den Zündschalter in die Stellung 1 schalten. Bei aktivierter Diebstahlschutzfunktion fordert die Anzeige den Bediener auf, einen Zahlencode einzugeben.
2. Die Aufwärts-/Abwärts-Pfeile der Navigationstaste drücken, um die erste Stelle auszuwählen.
3. Den Rechtspfeil der Navigationstaste drücken, um zur nächsten Stelle fortzuschreiten.
4. Entsprechend weitermachen, bis der Code vollständig eingegeben ist. Die Mitte der Navigationstaste drücken, um den Code zu bestätigen.
5. Falls ein falscher Code eingegeben wurde, fordert die Anzeige den Fahrer zur erneuten Eingabe des Zahlencodes auf.
6. Nach Eingabe des korrekten Codes kann mit der normalen Inbetriebnahme fortgefahren werden.

Lastdiagrammauswahl

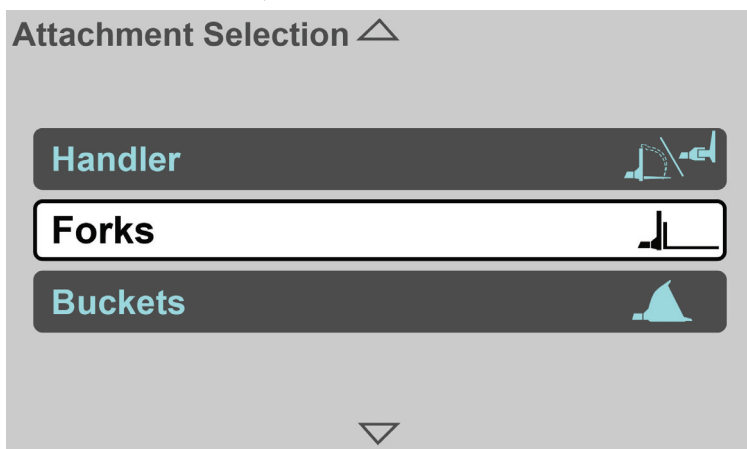
Auf dem Startbildschirm wird das entsprechende Lastdiagramm basierend auf dem ausgewählten Arbeitswerkzeug und, falls vorhanden, der ausgewählten Abstützfußstellung angezeigt.

A. Attachment Selection (Arbeitswerkzeug-Auswahl)

Mit der Taste "Attachment Selection" (Arbeitswerkzeugauswahl) kann der Kranführer ein bestimmtes Arbeitswerkzeug auswählen, um das entsprechende Lastdiagramm anzuzeigen.

1. Die Taste "Attachment Selection" (Arbeitswerkzeugauswahl) drücken, um die Art des Anbauwerkzeugs auszuwählen.

Hinweis: Der jeweilige Typ des Wechslers von Drittanbietern ist nur sichtbar, wenn die Funktion aktiviert ist. Siehe "Display Settings (Anzeige-Einstellungen)" auf Seite 3-53.

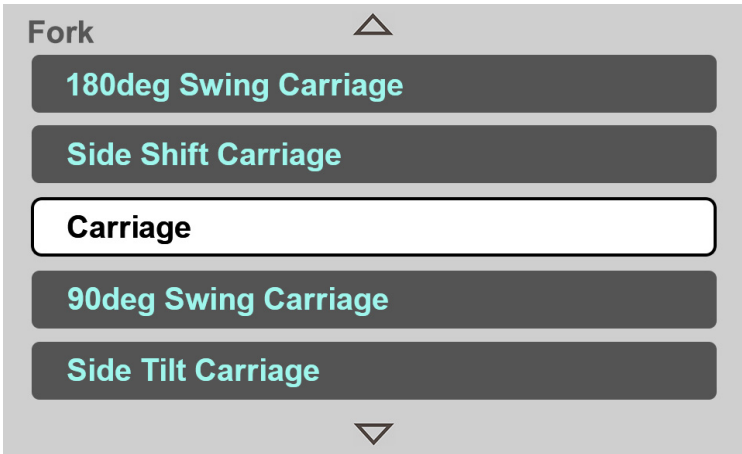


OAP0130

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

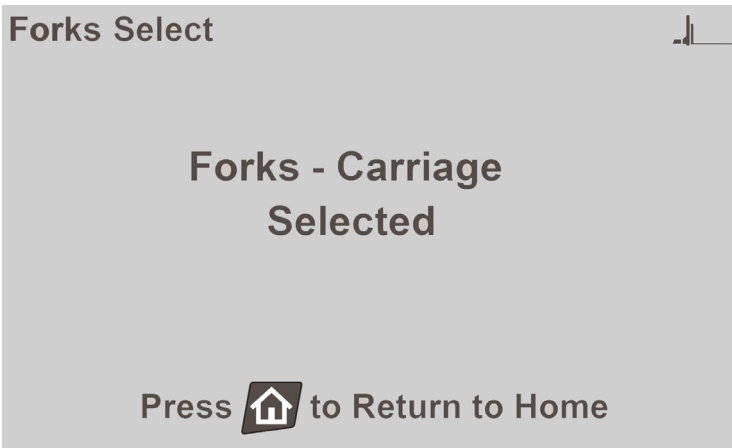
2. Die Art des Anbauwerkzeugs auswählen.

Hinweis: Einen Bildlauf nach oben oder unten durchführen, um alle Menüpunkte anzuzeigen.



OAP0140

3. Das zu verwendende Arbeitswerkzeug auswählen.



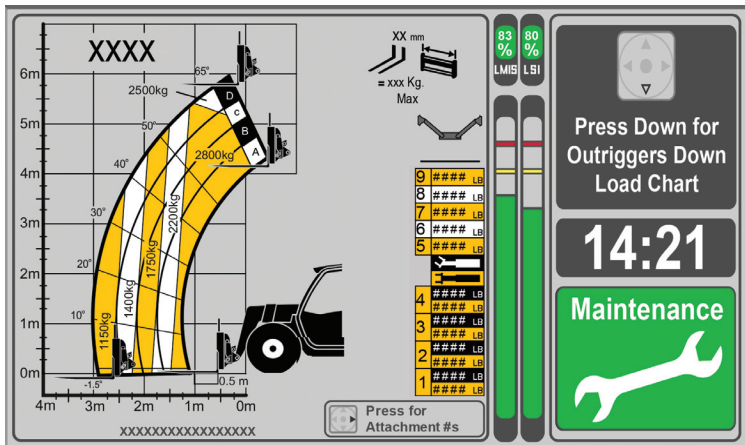
OAP0150

4. Es wird ein Mitteilungsbildschirm angezeigt, um die Auswahl zu bestätigen. Die Startbildschirm-Taste drücken, um den Startbildschirm aufzurufen. Hier wird das Lastdiagramm des ausgewählten Arbeitswerkzeugs angezeigt.

B. Abstützfußstellungsauswahl (falls vorhanden)

Wenn die Maschine mit Abstützfüßen ausgestattet ist, zeigt die Anzeige das Lastdiagramm basierend auf der Abstützfußstellung an. Siehe Seite 5-6 für Informationen zur Verwendung des Lastdiagramms.

Manuell:



OAP0570

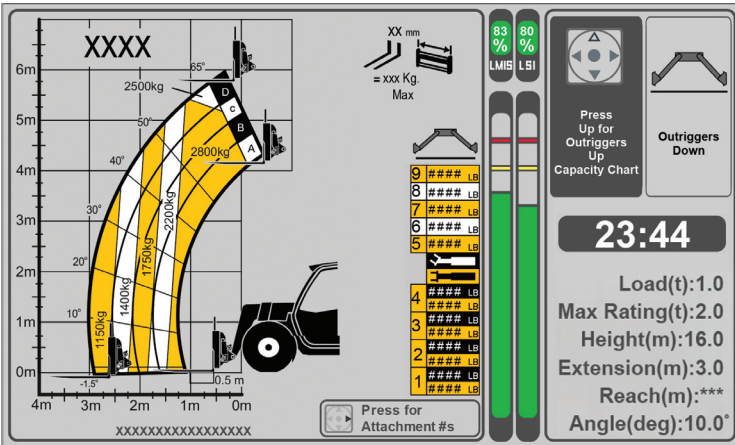
Wenn die Maschine nicht mit Abstands- und Druckmeldern ausgestattet ist, um den Status der Abstützfußstellung zu erkennen, muss der Bediener das entsprechende Lastdiagramm manuell auswählen.

Hinweis: Für das standardmäßige Lastdiagramm sind die Abstützfüße oben.

1. Den Abwärts-Pfeil der Navigationstaste drücken, um das Lastdiagramm für Abstützfüße unten anzuzeigen.
2. Den Aufwärts-Pfeil der Navigationstaste drücken, um das Lastdiagramm für Abstützfüße oben anzuzeigen.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

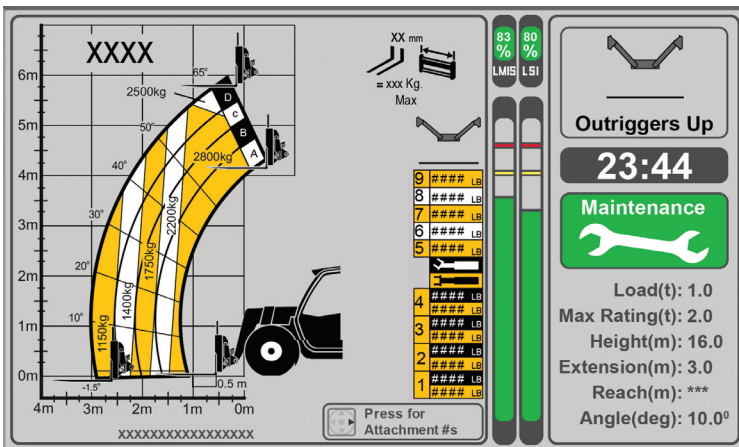
Halbautomatisch:



OAP0590

Wenn die Maschine nur über einen Druckmelder verfügt, zeigt die Anzeige den Abstützfußstatus an und der Fahrer muss den Abstützfußstatus über die Navigationstaste bestätigen.

Automatisch:



OAP0490

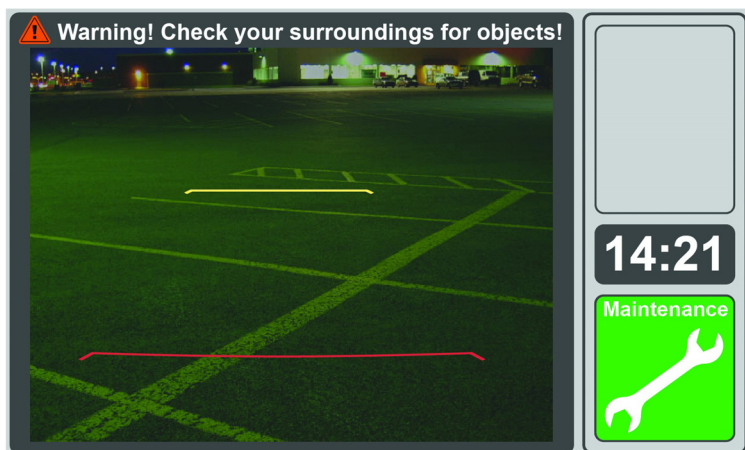
Die Abstands- und Druckmelder erkennen den Status der Abstützfußstellung und zeigen automatisch das entsprechende Lastdiagramm auf dem Startbildschirm an.

Rückfahrkamera (falls vorhanden)

ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Wenn Personen oder Gegenstände angefahren werden, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sach- und Geräteschäden führen. Immer die Rückspiegel und den Bereich hinter dem Fahrzeug prüfen, bevor rückwärts gefahren wird. Rückfahrüberwachungssysteme dienen nur zur Unterstützung.

Die Rückfahrkamera bietet zusätzliche Sicht auf den Bereich direkt hinter dem Teleskoplader. Die Sicht wird auf der Multifunktionsanzeige des Startbildschirms dargestellt, wenn der Teleskoplader läuft, das Getriebe auf den Rückwärtsgang geschaltet und die Rückfahrkamera in der Maschineneinrichtung aktiviert wurde. Die Anzeige kehrt automatisch zum standardmäßigen Startbildschirm zurück, wenn das Getriebe aus dem Rückwärtsgang geschaltet wird.



OAP0160

Der Bildschirm bietet eine grafische Überlagerung, mit der ungefähre Abstände von Objekten hinter dem Teleskoplader angezeigt werden.

- **Rote Linie:** Circa 1,52 m (5 ft).
- **Gelbe Linie:** Etwa 4,57 m (15 ft).

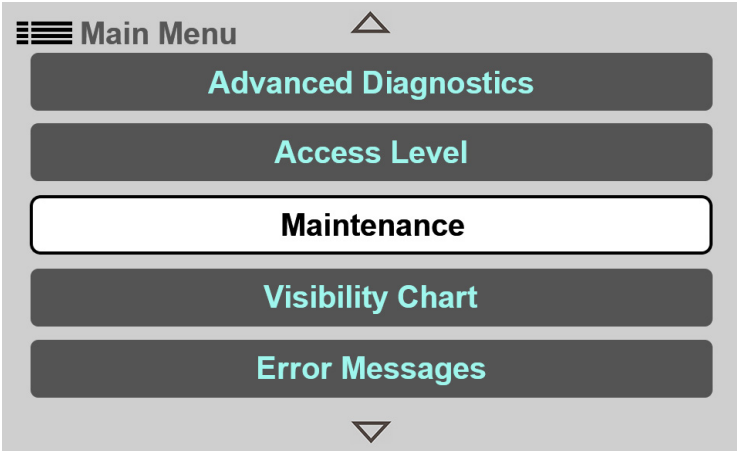
HINWEIS

GERÄTESTÖRUNG. Die Kameralinse immer sauber halten. Bei extrem hohen oder niedrigen Temperaturen funktioniert die Kamera eventuell nicht einwandfrei.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Maintenance Schedule (Wartungsplan)-Bildschirm

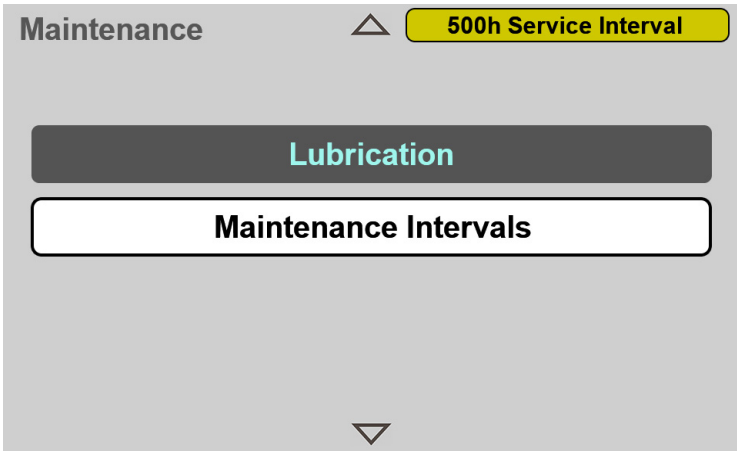
Über den Wartungsplan werden Wartungsaufgaben angezeigt, die erforderlich sind, wenn die Betriebsstunden ein bestimmtes Intervall erreicht haben.



OAP0410

1. Die Hauptmenütaste drücken und "Maintenance" (Wartung) auswählen.

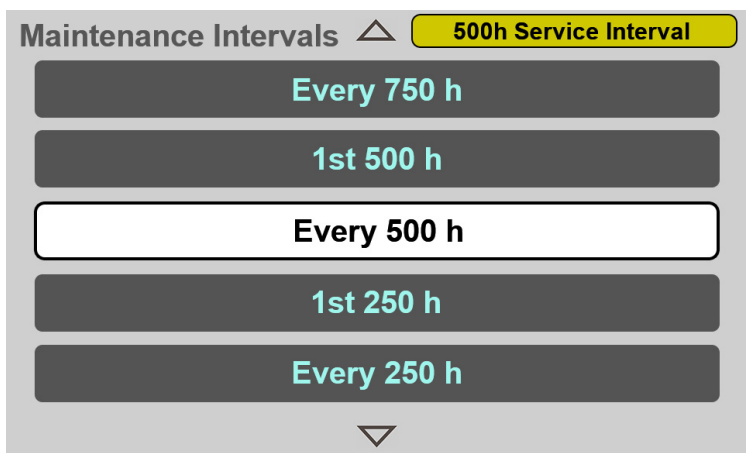
Hinweis: Einen Bildlauf nach oben oder unten durchführen, um alle Menüpunkte anzuzeigen.



OAP0170

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

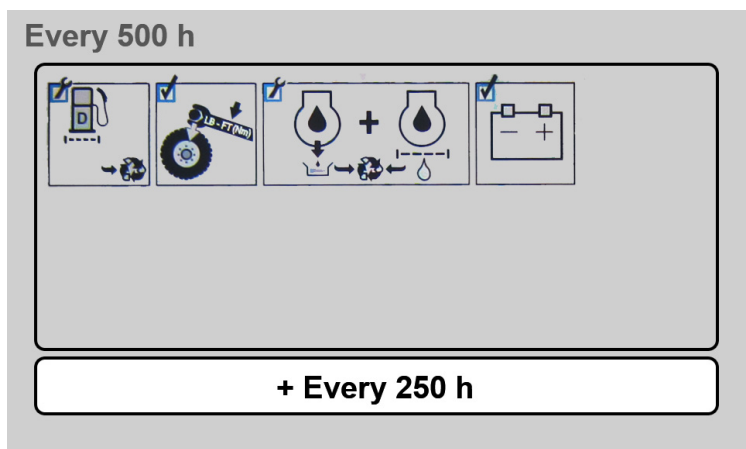
2. "Maintenance Intervals" (Wartungsintervall) auswählen.



OAP0180

3. Das erforderliche Wartungsintervall auswählen, um den Wartungsplan anzuzeigen. Siehe Abschnitt 7– Schmierung und Wartung für weitere Informationen.

Hinweis: Der Bildschirm zeigt das aktuelle Wartungsintervall in der oberen rechten Bildschirmecke an, sobald die geplanten Betriebsstunden erreicht wurden.



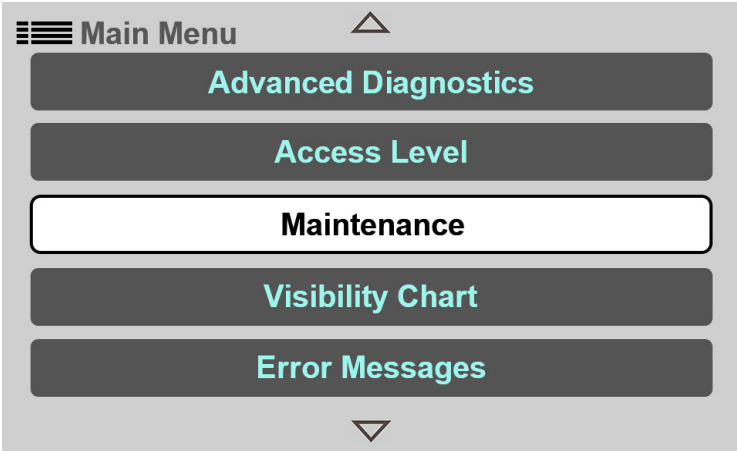
OAP0190

4. Die Mitte der Navigationstaste drücken, um die nachfolgenden Wartungspläne anzuzeigen, bis der Wartungsintervallbildschirm angezeigt wird.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

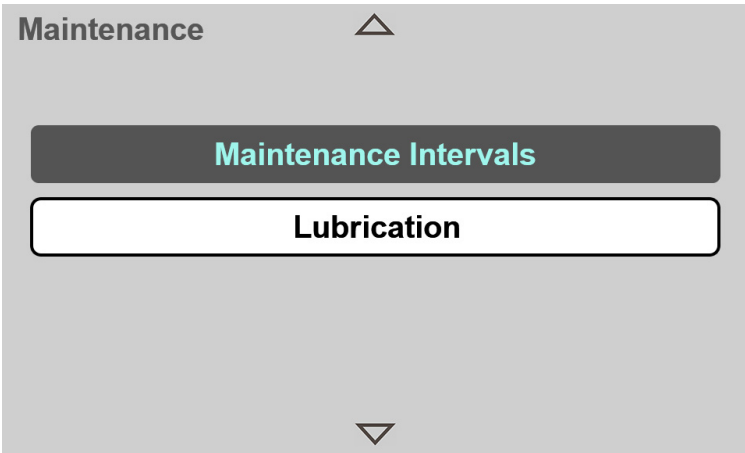
Bildschirm Lubrication Schedule (Schmierplan)

Über den Schmierplan werden Schmieraufgaben angezeigt, die erforderlich sind, wenn die Betriebsstunden ein bestimmtes Intervall erreicht haben.



OAP0410

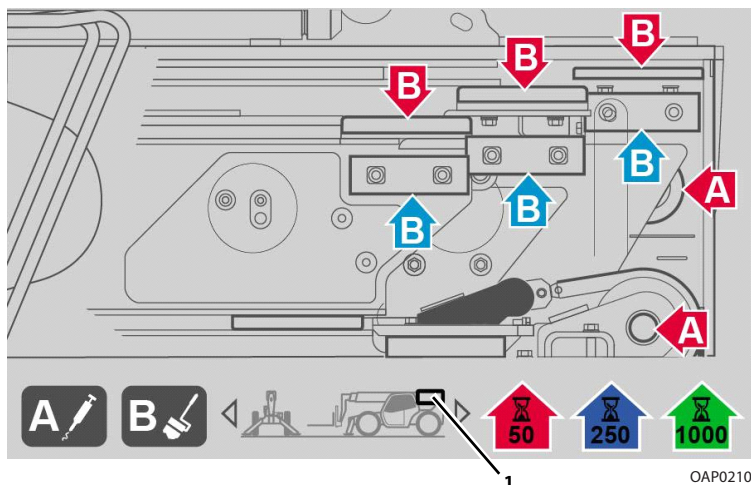
1. Die Hauptmenütaste drücken und "Maintenance" (Wartung) auswählen.



OAP0200

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

2. "Lubrication" (Schmierung) auswählen, um den Schmierplan anzuzeigen.

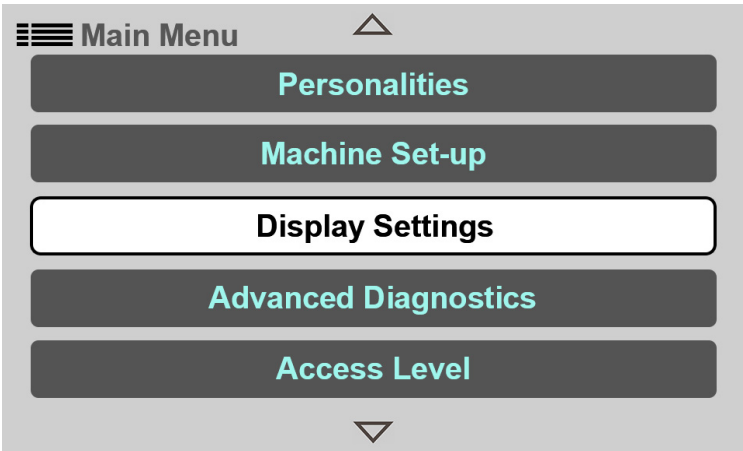


3. Den Links-/Rechts-Pfeil der Navigationstaste drücken, um die Schmierungspunkte an verschiedenen Stellen anzuzeigen. Siehe Abschnitt 7– Schmierung und Wartung für weitere Informationen.

Hinweis: Das Rechteck (1) stellt den Bereich der Maschine dar, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.

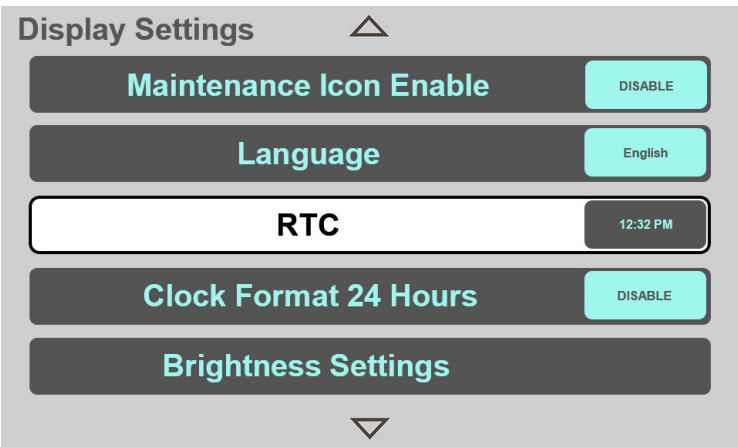
Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Real-Time Clock (RTC) Setup (Echtzeituhr-Einrichtung)



OAP0220

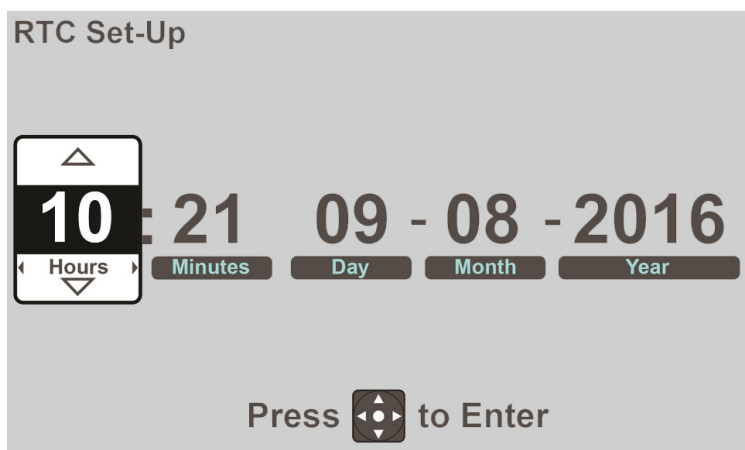
1. Die Hauptmenütaste drücken und "Display Settings" (Anzeigeeinstellungen) auswählen.



OAP0230

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

2. "RTC" (Echtzeituhr) auswählen, um das Datum und die Uhrzeit einzustellen.



OAP0440

3. Den Aufwärts-/Abwärts-Pfeil der Navigationstaste drücken, um die erste Stelle auszuwählen.
4. Den Rechtspfeil der Navigationstaste drücken, um zur nächsten Stelle fortzuschreiten.
5. Entsprechend fortfahren, bis die Einrichtung abgeschlossen ist. Die Mitte der Navigationstaste zum Bestätigen drücken.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

Park Brake Test (Feststellbremsenprüfung)

Unter Feststellbremsenprüfung kann der Fahrer die Funktion der Feststellbremse überprüfen.

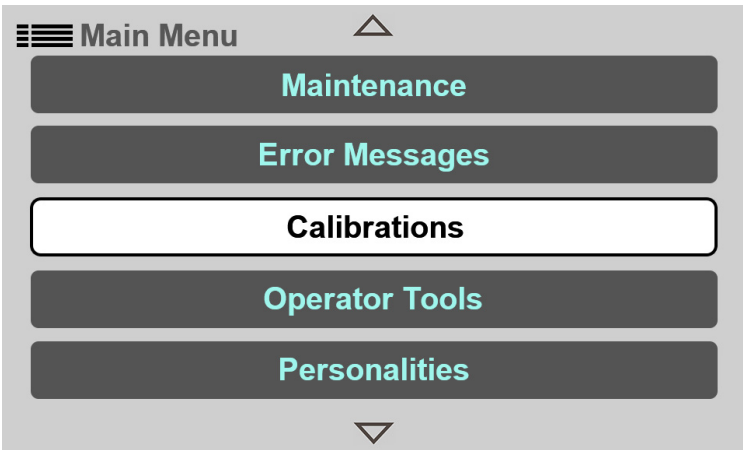
Hinweis: Jeder Schritt des Kalibrierungsverfahrens muss innerhalb von 60 Sekunden abgeschlossen werden. Ist dies nicht der Fall, schlägt die Kalibrierung fehl und das Kalibrierungsverfahren muss erneut gestartet werden.



ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Wenn Personen oder Gegenstände angefahren werden, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sach- und Geräteschäden führen. Vor dem Ausführen von Prüfungen immer die Spiegel und den Bereich um die Maschine überprüfen. Die Betriebsbremse betätigen, wenn sich die Maschine bewegt.

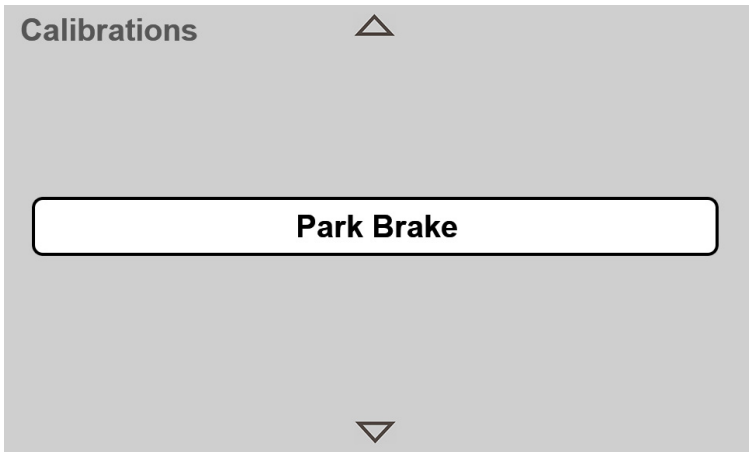
1. Die Feststellbremse betätigen und den Motor anlassen, um die Prüfung durchzuführen.



OAP0250

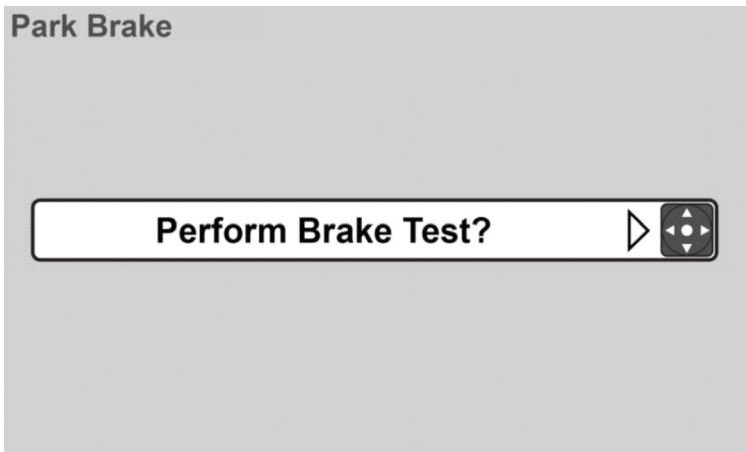
Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

2. Die Hauptmenütaste drücken und "Calibrations" (Kalibrierungen) auswählen.



OAP0260

3. Park Brake (Feststellbremse) auswählen.



OAP0270

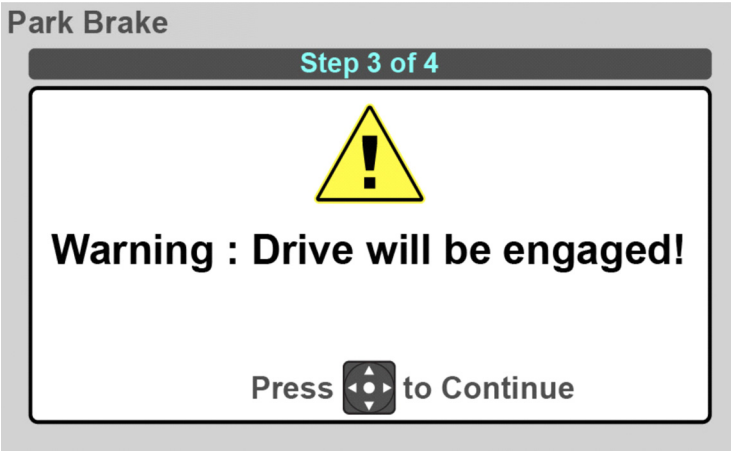
Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

- Die Mitte der Navigationstaste drücken, um die Meldung "Perform Brake Test?" (Bremsenprüfung durchführen?) zu bestätigen.



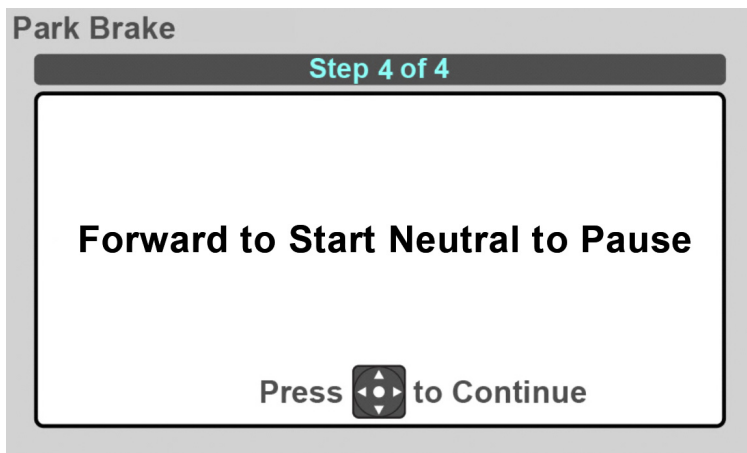
OAP0280

- Sicherstellen, dass die Feststellbremse betätigt ist. Die Mitte der Navigationstaste zum Bestätigen drücken.



OAP0290

6. Die Anzeige zeigt die Warnung "Warning: Drive will be engaged" (Warnung: Antrieb wird aktiviert) an. Das Getriebe in den zweiten Gang schalten. Die Mitte der Navigationstaste zum Fortfahren drücken.



OAP0300

7. Das Getriebe in den Vorwärtsgang (V) schalten.
8. Das Getriebe in die neutrale Stellung (N) schalten. Die Mitte der Navigationstaste zum Fortfahren drücken.
9. Bei erfolgreichem Verfahren wird die Meldung "Park Brake Test Complete" (Feststellbremsenprüfung abgeschlossen) angezeigt. Die Mitte der Navigationstaste zum Bestätigen drücken und in das Kalibrierungsmenü zurückkehren. Bei fehlgeschlagenem Verfahren wird die Meldung "Park Brake Test Failed" (Feststellbremsenprüfung fehlgeschlagen) angezeigt. Die Mitte der Navigationstaste zum Bestätigen drücken und zum Wiederholen der Prüfung in das Kalibrierungsmenü zurückzukehren. Bei erneutem Fehlschlagen muss die Maschine außer Betrieb genommen und repariert werden, bevor sie weiter eingesetzt wird.

Abschnitt 3 – Bedienelemente und Kontrollleuchten

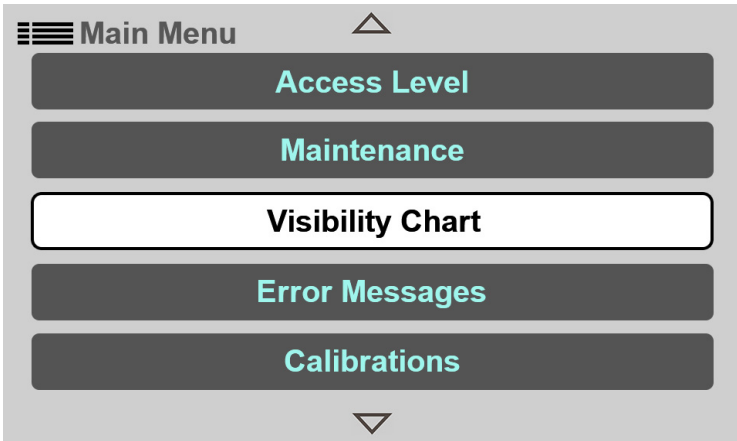
Bildschirm Visibility Chart (Sichttabelle)

Auf dem Sichttabelle Bildschirm kann der Fahrer die entsprechende Sichttabelle anzeigen.



ACHTUNG

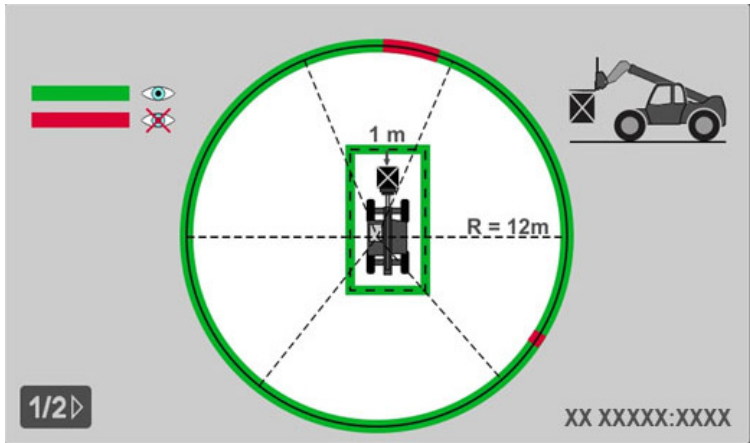
QUETSCHGEFAHR. Wenn Personen oder Gegenstände angefahren werden, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Sach- und Geräteschäden führen. Vor dem Fahren immer die Spiegel und den Bereich um die Maschine überprüfen.



OAP0450

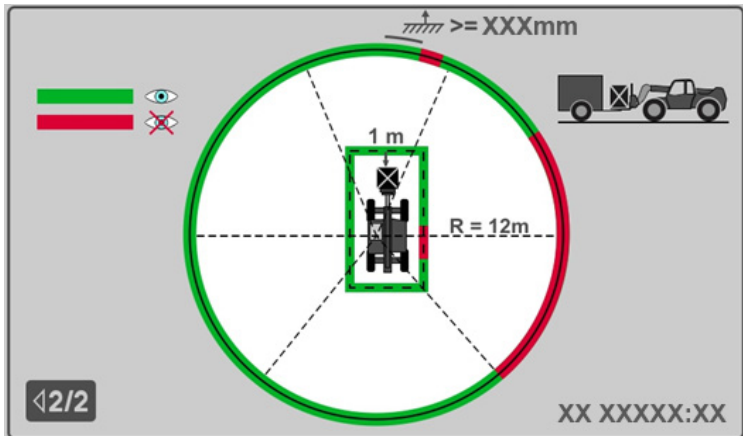
1. Die Hauptmenütaste drücken und "Visibility Chart" (Sichttabelle) auswählen.

Hinweis: Einen Bildlauf nach oben oder unten durchführen, um alle Menüpunkte anzuzeigen.



OAP0460

2. Auf dem Bildschirm wird die standardmäßige Sichttabelle mit herabhängender Last angezeigt.



OAP0470

3. Den Rechtspfeil der Navigationstaste drücken, um die Sichttabelle mit nicht herabhängender Last anzuzeigen.

Störungssuche

Kommunikationsfehler-Bildschirm



OAP0310

Der Kommunikationsfehler-Bildschirm wird angezeigt, wenn ein Kommunikationsfehler vorliegt. Etwas warten und die Maschine erneut starten. Falls der Kommunikationsfehler weiterhin angezeigt wird, siehe Wartungshandbuch für weitere Informationen.

ABSCHNITT 4 – BETRIEB

4.1 MOTOR

Hinweis: Detaillierte Informationen sind im Betriebs- und Wartungshandbuch zu finden.

Anlassen des Motors

Diese Maschine kann unter normalen Bedingungen in Temperaturen von -18 °C bis 48 °C (0 °F bis 118 °F) bedient werden. Teleskoplader-Produktgruppe zu Rate ziehen, falls der Betrieb außerhalb dieses Bereichs oder unter außergewöhnlichen Einsatzbedingungen erwogen wird.

Wenn die Maschine für extrem tiefe Temperaturen, -40 °C bis -20 °C (-40 °F bis 0 °F) ausgestattet ist, das Startverfahren auf Seite 4-2 durchführen.

1. Den elektrischen Hauptschalter einschalten.
2. Sicherstellen, dass sich alle Bedienelemente in der "Neutralstellung" befinden und dass alle elektrischen Komponenten (Beleuchtung, Heizung usw.) abgeschaltet sind. Die Feststellbremse anziehen.
3. Den Zündschalter in die Stellung 1 schalten und warten, bis die Motorvorglüh-Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett erlischt.
4. Den Zündschalter in die Stellung 2 drehen, um den Anlasser zu betätigen. Den Schlüssel sofort loslassen, wenn der Motor anspringt. Wenn der Motor nicht innerhalb von 20 Sekunden anspringt, den Schlüssel loslassen und den Anlasser vor einem erneuten Startversuch einige Minuten lang abkühlen lassen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht nach drei Startversuchen anspringt, den Schlüssel in die AUS-Stellung drehen und den Anlasser vor einem erneuten Startversuch 30 Minuten lang abkühlen lassen.

5. Nach dem Anspringen des Motors die Kontrollleuchten beobachten. Falls die Kontrollleuchten länger als fünf Sekunden aufleuchten, den Motor abstellen und die Ursache ermitteln, bevor der Motor wieder angelassen wird.
6. Den Motor ungefähr bei Halbgas warmlaufen lassen.

Hinweis: Der Motor kann nicht angelassen werden, es sei denn, das Getriebe befindet sich im Leerlauf und die Feststellbremse ist betätigt.



ACHTUNG

GEFAHR DURCH UNERWARTETE BEWEGUNG. Immer sicherstellen, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet und die Betriebsbremse betätigt wurde, bevor die Feststellbremse gelöst wird. Wenn die Feststellbremse entweder in einem Vor- oder Rückwärtsgang gelöst wird, könnte dies zu einer abrupten Bewegung der Maschine führen.



ACHTUNG

MOTOREXPLOSION. Keinen Äther zur Starthilfe in den Lufteinlass sprühen.

Starthilfe für extrem tiefe Temperaturen (falls vorhanden)

Wenn die Maschine mit Komponenten für extrem tiefe Temperaturen ausgestattet ist, kann die Maschine bei Temperaturen zwischen -40 °C und -20 °C (-40 °F bis 0 °F) betrieben werden.

1. Die Maschine muss mit Heizkomponenten und Flüssigkeiten für extrem tiefe Temperaturen ausgestattet sein. Details zu den Flüssigkeiten sind unter Abschnitt 9 – Spezifikationen zu finden.
2. Die zwei gelben Verlängerungskabel hinter dem Sitz in der Kabine auffindig machen.
3. Die Hydraulikölbehälter-Heizung an ein Verlängerungskabel und Batterie und Blockheizungen an das zweite Verlängerungskabel anschließen. Beide Verlängerungskabel an separate Wechselstromquellen mit jeweils mindestens 15 A anschließen.
4. Die Heizkomponenten vor dem Betrieb der Maschine mindestens 12 Stunden lang eingeschaltet lassen.
5. Das Anlassverfahren auf Seite 4-1 befolgen und Motor 20 Minuten lang im Leerlauf drehen lassen.
6. Alle Auslegerfunktionen fünf Minuten lang kontinuierlich betätigen, damit das warme Hydrauliköl zirkulieren kann.
7. Das *“Abstellverfahren“* auf Seite 4-5 durchführen.
8. Die Verlängerungskabel abnehmen und wieder an der Aufbewahrungsstelle unterbringen.
9. Die Maschine ist jetzt betriebsbereit.

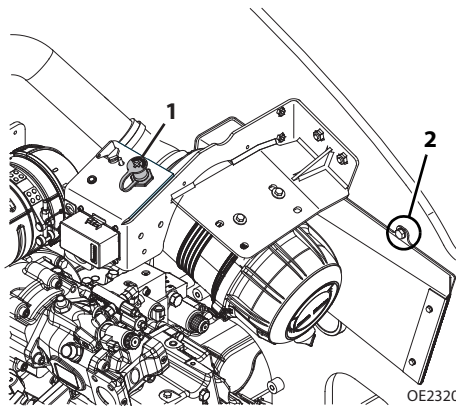
Anlassen mit einer Starthilfebatterie



OW0530

Wenn das Anlassen mit Hilfe einer Starthilfebatterie nötig ist, folgendermaßen vorgehen:

- Niemals zulassen, dass sich die Fahrzeuge berühren.
- Sicherstellen, dass der Motor des unterstützenden Fahrzeugs läuft.



- Die entfernt angeordnete Batterieklemme befindet sich auf der rechten Seite des Motorraums und dient zum Anlassen mit Starthilfekabel.
- Das positive (+) Starthilfekabel an die positive (+) Klemme (1) der entladenen Batterie anschließen.
- Das gegenüberliegende Ende des positiven (+) Starthilfekabels an die positive (+) Klemme der Starthilfebatterie anschließen.
- Das negative (-) Starthilfekabel an die negative (-) Klemme der Starthilfebatterie anschließen.
- Das gegenüberliegende Ende des negativen (-) Starthilfekabels an einen Schraubenkopf der Maschine (2) anschließen.
- Das standardmäßige Anlassenverfahren ausführen.
- Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge abnehmen, nachdem die Maschine angesprungen ist.



ACHTUNG

BATTERIEEXPLOSIONSGEFAHR. Niemals eine gefrorene Batterie mit Starthilfekabeln anlassen oder laden, da sie explodieren könnte. Funken, Flammen und brennende Rauchwaren von der Batterie fernhalten. Blei-Säure-Batterien erzeugen beim Laden explosive Gase. Eine Sicherheitsbrille tragen.

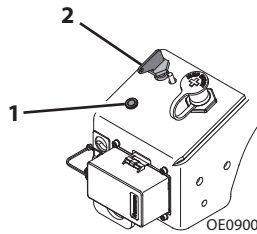
Normaler Motorbetrieb

- Das Armaturenbrett und den Bildschirm häufig beobachten, um sicherzustellen, dass alle Systeme einwandfrei funktionieren.
- **Auf ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen achten.** Wenn ein ungewöhnlicher Zustand festgestellt wird, die Maschine in einer sicheren Stellung anhalten und das Abstellverfahren durchführen. Den Zustand Ihrem Vorgesetzten oder Wartungspersonal melden.
- **Längerfristigen Leerlauf vermeiden.** Wenn der Motor nicht verwendet wird, sollte er abgestellt werden.
- Falls längerer Betrieb im Leerlauf erforderlich ist (Feststellbremse betätigt und alle Bedienelemente in Neutralstellung), kann sich der Motorleerlauf erhöhen.
 - Fahrlicht eingeschaltet.
 - Klimaanlage eingeschaltet.
 - Umgebungstemperatur niedriger als -17 °C (-1 °F).
- Wenn Sie eine Maschine in hohen Lagen betreiben, kann es aufgrund der geringeren Luftdichte zu einer Verringerung der Maschinenleistung kommen. Wenn Sie eine Maschine bei hohen Temperaturen betreiben, kann es zu einer Verringerung der Maschinenleistung und einer Erhöhung der Motorkühlmitteltemperatur kommen. Den zuständigen Caterpillar-Händler kontaktieren, falls ein Betrieb unter außergewöhnlichen Einsatzbedingungen erwogen wird.

Abstellverfahren

Zum Parken des Teleskopladere einen sicheren Ort auf ebenem Untergrund und entfernt von anderen Maschinen und/oder Fahrbahnen wählen.

1. Die Feststellbremse anziehen.
2. Das Getriebe in den "Leerlauf" schalten.
3. Die Gabel bzw. das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken.
4. Den Motor 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf betreiben. **Den Motor NICHT überdrehen.**
5. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
6. Ordnungsgemäß vom Teleskoplader absteigen.



7. Beim Abstellen der Maschine leuchtet die Spülen-Kontrollleuchte (1) auf, bis die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) aus dem System gespült wurde. Den Zündschlüssel (2) nicht in die Stellung AUS drehen, während die Kontrollleuchte aufleuchtet.
8. Den elektrischen Hauptschalter ausschalten.
9. Die Räder mit Unterlegkeilen sichern (falls erforderlich).

4.2 BETRIEB MIT EINER NICHT HERABHÄNGENDEN LAST

Sicheres Anheben von Lasten

- Das Gewicht und der Schwerpunkt jeder anzuhebenden Last muss Ihnen bekannt sein. Wenn das Gewicht und der Lastschwerpunkt nicht zweifelsfrei bekannt sind, den Vorgesetzten oder den Lieferanten des Materials zu Rate ziehen.



ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Die Überschreitung des Hubvermögens des Teleskopladers könnte die Maschine beschädigen und/oder zum Umkippen führen.

- Die Nenntauglichkeiten (siehe Abschnitt 5) des Teleskopladers müssen bekannt sein, um den Betriebsbereich für sicheres Anheben, Transportieren und Absetzen einer Last zu ermitteln.

Aufnehmen einer Last

- Die Geländebeschaffenheit berücksichtigen. Die Fahrgeschwindigkeit anpassen und die Last verringern, wenn die Umstände dies erfordern.
- Zweilagige Lasten vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Last hinreichend von etwaigen naheliegenden Hindernissen entfernt ist.
- Den Zinkenabstand der Gabeln anpassen, damit sie die Palette oder Last mit maximaler Breite erfassen. Siehe *„Einstellen/Verschieben der Gabelzinken“* auf Seite 5-21.
- Langsam und im rechten Winkel auf die Last zufahren, wobei die Gabelzinken gerade und waagrecht sind. **NIEMALS** versuchen, eine Last nur mit einem Gabelzinken anzuheben.
- Den Teleskoplader **NIEMALS** bedienen, wenn sich kein ordnungsgemäßes und leserliches Lastdiagramm für die verwendete Teleskoplader/Arbeitswerkzeug-Kombination in der Fahrerkabine befindet.

Transport mit Last



- Nachdem die Last erfasst wurde und am Rückgestell anliegt, die Last ankippen, um sie für den Transport zu platzieren. Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken und Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen dargestellten Erfordernissen fahren.

Nivellierverfahren

1. Die Maschine an der zum Anheben oder Absetzen der Last besten Stelle anordnen.
2. Die Feststellbremse betätigen und das Getriebe in den LEERLAUF schalten.
3. Die Niveauanzeige(n) beobachten, um festzustellen, ob die Maschine vor dem Anheben der Last nivelliert werden muss.
4. Maschine auf Niveau bringen.

Wichtige Merkmale:

- Den Ausleger/das Arbeitswerkzeug niemals mehr als 1,2 m (4 ft) vom Boden abheben, es sei denn, der Teleskoplader ist nivelliert.
(AUS – Die Gabel nur mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden abheben, wenn der Teleskoplader horizontal positioniert ist.)
- Die Kombination aus Rahmennivellierung und Last kann zum Umkippen des Teleskopladers führen.

Abschnitt 4 – Betrieb

Absetzen einer Last

Vor dem Absetzen einer Last Folgendes sicherstellen:

- Der Zielpunkt kann das Lastgewicht sicher tragen.
- Der Zielpunkt ist von vorne nach hinten und von Seite zu Seite waagrecht.
- Den sicheren Auslegerausfahrbereich anhand des Lastdiagramms ermitteln. Siehe *„Verwendung des Lastdiagramms“* auf Seite 5-6.
- Die Gabel auf der Ebene ausrichten, auf der die Last abgesetzt werden soll; dann den Ausleger langsam positionieren, bis die Last unmittelbar über dem Bereich ist, an dem sie abgesetzt werden soll.
- Den Ausleger absenken, bis die Last an Ort und Stelle aufliegt und die Gabel zurückgezogen werden kann.

Ausrücken einer Last

Nachdem die Last am Zielpunkt sicher abgesetzt wurde, folgendermaßen vorgehen:

1. Wenn das Lastgewicht nicht mehr auf der Gabel ruht, kann der Ausleger eingefahren werden.
2. Den Gabelträger absenken.
3. Der Teleskoplader kann jetzt vom Zielpunkt weggefahren werden, um die Arbeit fortzusetzen.

4.3 BETRIEB MIT EINER HERABHÄNGENDEN LAST

Sicheres Anheben von Lasten

- Das Gewicht und der Schwerpunkt jeder anzuhebenden Last muss Ihnen bekannt sein. Wenn das Gewicht und der Lastschwerpunkt nicht zweifelsfrei bekannt sind, den Vorgesetzten oder den Lieferanten des Materials zu Rate ziehen.



ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Die Überschreitung des Hubvermögens des Teleskopladers könnte die Maschine beschädigen und/oder zum Umkippen führen.

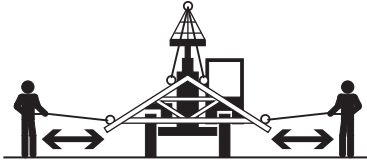
- Die Nenntauglichkeiten (siehe Abschnitt 5) des Teleskopladers müssen bekannt sein, um den Betriebsbereich für sicheres Anheben, Transportieren und Absetzen einer Last zu ermitteln.

Aufnehmen einer herabhängenden Last

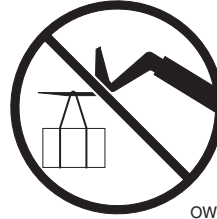
- Die Geländebeschaffenheit berücksichtigen. Die Fahrgeschwindigkeit anpassen und die Last verringern, wenn die Umstände dies erfordern.
- Zweilagige Lasten vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Last hinreichend von etwaigen naheliegenden Hindernissen entfernt ist.
- Den Teleskoplader **NIEMALS** bedienen, wenn sich kein ordnungsgemäßes und leserliches Lastdiagramm für die verwendete Teleskoplader/Arbeitswerkzeug-Kombination in der Fahrerkabine befindet.
- Nur zugelassene Hebevorrichtungen mit entsprechender Nennlastestufung verwenden.
- Die ordnungsgemäßen Hebepunkte der Last identifizieren und dabei den Schwerpunkt und die Laststabilität berücksichtigen.
- Immer sicherstellen, dass die Lasten mit Halteseilen gesichert sind, um somit deren Bewegung einzuschränken.
- Siehe *“Verwendung des Lastdiagramms”* auf Seite 5-6 und das entsprechende Lastdiagramm in der Fahrerkabine für Richtlinien zum ordnungsgemäßen Anheben.

Abschnitt 4 – Betrieb

Transport einer herabhängenden Last



OZ3160



OW0130

- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken und Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen dargestellten Erfordernissen fahren.
- Weitere Anforderungen sind dem jeweiligen Lastdiagramm in der Fahrerkabine zu entnehmen.

Wichtige Merkmale:

- Sicherstellen, dass der Ausleger vollständig eingefahren ist.
- Die Last niemals mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden und den Ausleger niemals mehr als 45° anheben.
- Die Kombination aus Rahmennivellierung und Last kann zum Umkippen des Teleskopladere führen.
- Die Einweiser und der Bediener müssen ständig kommunizieren (mündlich oder mit Handzeichen) und jederzeit den Sichtkontakt mit dem Bediener gewährleisten.
- Die Einweiser niemals zwischen der herabhängenden Last und dem Teleskopklader positionieren.
- Die Last nur mit Schrittgeschwindigkeit, 1,4 km/h (0.9 mph), oder langsamer bewegen.

Nivellierverfahren

1. Die Maschine an der zum Anheben oder Absetzen der Last besten Stelle anordnen.
2. Die Feststellbremse betätigen und das Getriebe in den LEERLAUF schalten.
3. Die Niveauanzeige(n) beobachten, um festzustellen, ob die Maschine vor dem Anheben der Last nivelliert werden muss.
4. Maschine auf Niveau bringen.

Absetzen einer herabhängenden Last

Vor dem Absetzen einer Last Folgendes sicherstellen:

- Der Zielpunkt kann das Lastgewicht sicher tragen.
- Der Zielpunkt ist von vorne nach hinten und von Seite zu Seite waagrecht.
- Den sicheren Auslegerausfahrbereich anhand des Lastdiagramms ermitteln. Siehe *“Verwendung des Lastdiagramms”* auf Seite 5-6.
- Die Last auf der Ebene ausrichten, auf der die Last abgesetzt werden soll; dann den Ausleger langsam positionieren, bis die Last unmittelbar über dem Bereich ist, an dem sie abgesetzt werden soll.
- Sicherstellen, dass die Einweiser und der Bediener beim Absetzen der Last ständig kommunizieren (mündlich oder mit Handzeichen).

Freimachen einer herabhängenden Last

- Die Einweiser niemals zwischen der herabhängenden Last und dem Teleskoplader positionieren.
- Unmittelbar beim Erreichen des Zielbereichs der Last sicherstellen, dass der Teleskoplader zum vollständigen Stillstand gebracht und die Feststellbremse vor dem Freimachen der Hebevorrichtung und der Halteseile angezogen wird.

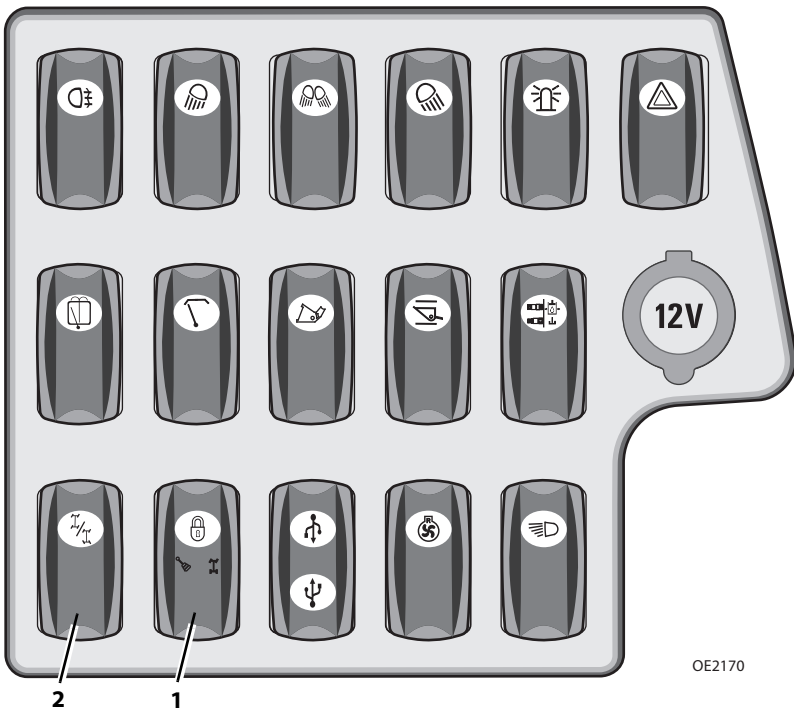
Abschnitt 4 – Betrieb

4.4 STRAßENFAHRT (CE)

1. Vorbereitung
 - a. Die Last vom Arbeitswerkzeug nehmen.
 - b. Die Maschine von grobem Schmutz befreien.
 - c. Beleuchtung und Spiegel prüfen und nach Bedarf einstellen.

Hinweis: *Unbedingt alle örtlichen und nationalen Straßenverkehrsordnungen befolgen.*

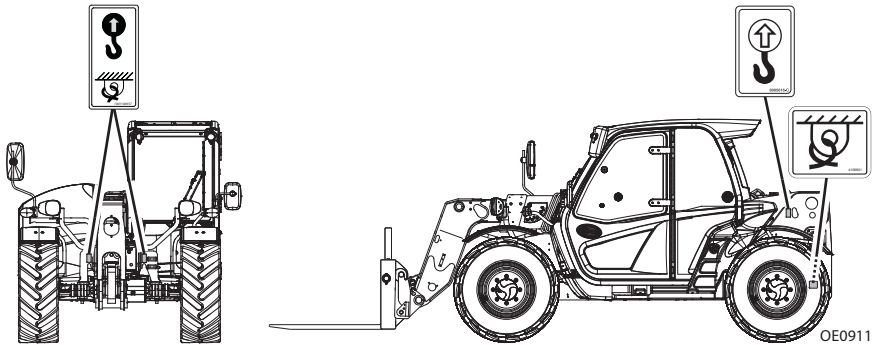
2. Den Ausleger absenken. Der unterste Teil des Arbeitswerkzeugs sollte ungefähr 30 cm (12 in) über dem Boden sein.
3. Das Arbeitswerkzeug bis zum Anschlag anknippen.
4. Den Schutzschild über der vorderen Schaufelkante platzieren, die Gabelträgerzinken abnehmen oder zur Maschine hin umsetzen und sicher am Gabelträger befestigen.



OE2170

5. Die Taste (1) niederdrücken, um die Joystick-Funktion zu deaktivieren und alle vom Joystick gesteuerten Funktionen zu sperren.
6. Hierdurch wird die Lenkart auf Vorderradlenkung umgestellt (2). Details sind unter "Lenkarten" auf Seite 3-34 zu finden.
7. Die Maschine ist jetzt für die Straßenfahrt bereit.

4.5 VERLADEN UND SICHERN FÜR DEN TRANSPORT



Festzurren

1. Den Teleskopklader vor dem Verladen nivellieren.
2. Mit Hilfe eines Einweisers den Teleskopklader mit möglichst niedrigem Ausleger verladen.
3. Nach dem Verladen die Feststellbremse betätigen und den Ausleger absenken, bis er oder das Arbeitswerkzeug auf der Ladefläche aufliegt. Alle Bedienelemente in die Neutralstellung schalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Die Maschine sicher auf der Ladefläche befestigen, indem Ketten durch die vorgesehenen Niederhaltepunkte geführt werden, wie in der Abbildung dargestellt ist.
5. Das Vorderende des Auslegers nicht festzurren.

Hinweis: Der Benutzer übernimmt sämtliche Verantwortung für die Auswahl der zweckmäßigen Transportmethode und Niederhaltevorrichtungen, wobei sicherzustellen ist, dass die verwendeten Vorrichtungen das Gewicht des transportierten Fahrzeugs tragen können und dass alle Anweisungen und Warnhinweise des Herstellers, die Vorschriften und Sicherheitsregeln des Arbeitgebers, der Straßenverkehrsbehörde und/oder alle örtlichen, bundesstaatlichen oder nationalen Gesetze befolgt werden.



ACHTUNG

GEFAHR DURCH VERRUTSCHEN DES TELESKOPLADERS. Vor dem Verladen des Teleskopladers zum Transport ist sicherzustellen, dass die Ladefläche, die Auffahrrampen und die Räder des Teleskopladers frei von Schlamm, Schnee und Eis sind. Andernfalls könnte der Teleskopklader verrutschen.

Anheben

- Beim Anheben der Maschine ist es sehr wichtig, dass die Hebevorrichtung und -geräte nur an den gekennzeichneten Hubansatzstellen angebracht werden. Falls die Maschine nicht mit Tragzapfen ausgestattet ist, Informationen vom Caterpillar-Händler vor Ort einholen.
- Anpassungen der Hebevorrichtung und der Hebegeräte vornehmen, um sicherzustellen, dass die Maschine beim Anheben nivelliert ist. Die Maschine muss während des Anhebens immer waagrecht bleiben.
- Sicherstellen, dass die Hebevorrichtung und -geräte über die entsprechenden Nenntragfähigkeiten verfügen und für den vorgesehenen Zweck geeignet sind. Siehe das Maschinengewicht in Abschnitt 9 – Spezifikationen oder die Maschine wiegen.
- Alle losen Gegenstände vor dem Anheben von der Maschine entfernen.
- Die Maschine mit einer ruckfreien, gleichmäßigen Bewegung anheben. Die Maschine behutsam absetzen. Rasche oder plötzliche Bewegungen, die zu Stoßbelastungen der Maschine und/oder Hebevorrichtungen führen könnten, vermeiden.

ABSCHNITT 5 – ARBEITSWERKZEUGE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN

5.1 ZUGELASSENE ARBEITSWERKZEUGE

Um festzustellen, ob ein Arbeitswerkzeug zur Verwendung an einem bestimmten Teleskoplader, den Sie einsetzen, zugelassen ist, folgende Schritte vor dem Anbau durchführen.

- Typ, Gewicht, Abmessungen und Lastschwerpunkt des Arbeitswerkzeugs müssen den Daten, die auf dem in der Fahrerkabine befindlichen Lastdiagramm angegeben sind, entsprechen oder kleiner als diese sein.
- Das Modell auf dem Lastdiagramm muss dem Modell des verwendeten Teleskopladers entsprechen.
- Hydraulisch angetriebene Arbeitswerkzeuge dürfen nur an Maschinen verwendet werden, die mit Zusatzhydraulik ausgestattet sind.
- Hydraulisch angetriebene Anbaugeräte, die Zusatzelektrik erfordern, dürfen nur an Maschinen verwendet werden, die mit Zusatzhydraulik und -elektrik ausgestattet sind.

Wenn eine der obigen Bedingungen nicht erfüllt ist, das Arbeitswerkzeug nicht verwenden. Der Teleskoplader ist eventuell nicht mit dem ordnungsgemäßen Lastdiagramm ausgestattet oder das Arbeitswerkzeug ist eventuell nicht für das verwendete Teleskopladermodell zugelassen. Den zuständigen Caterpillar-Händler zurate ziehen, um weitere Informationen zu erhalten.

5.2 NICHT ZUGELASSENE ARBEITSWERKZEUGE

Aus folgenden Gründen dürfen keine nicht zugelassenen Arbeitswerkzeuge verwendet werden:

- Die Bereichs- und Tragfähigkeitsgrenzen für "angepasste", selbst gefertigte, veränderte oder andere nicht zugelassene Arbeitswerkzeuge können nicht ermittelt werden.
- Ein zu weit ausgefahrener oder überlasteter Teleskoplader kann mit wenig oder ohne Vorwarnung umkippen und schwere oder tödliche Verletzungen des Fahrers und/oder anderer Mitarbeiter im Arbeitsbereich verursachen.
- Die Eignung nicht zugelassener Arbeitswerkzeuge, die beabsichtigte Funktion sicher auszuführen, kann nicht gewährleistet werden.



ACHTUNG

Nur zugelassene Arbeitswerkzeuge verwenden. Arbeitswerkzeuge, die nicht zum Gebrauch mit Ihrem Teleskoplader zugelassen sind, könnten Maschinenschäden oder Unfälle verursachen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

5.3 VON JLG BEREITGESTELLTE ARBEITSWERKZEUGE

Arbeitswerkzeug	Teilenummer	TH357D		TH408D		TH3510D	
		CE	AUS	CE	AUS	CE	AUS
Gabelträger, 1225 mm (48 in)	326-2013	X	X	X	X	X	X
Gabelträger, 1524 mm (60 in)	474-0135	X	X	X	X	X	X
Gabelträger, 1829 mm (72 in)	474-0136	X	X	X	X	X	X
Gabelträger, John Deere	513-7381	X		X		X	
Gabelträger, Manitou	487-0690	X		X		X	
Gabelträger, JCB	346-2975	X		X		X	
Gabelpositionierungsträger 1270 mm (50 in)	479-0237	X	X	X	X	X	X
Gabelträger mit Gabeldrehwerk 990 mm (39 in)	515-1158						X
Gabelträger mit Gabeldrehwerk 1270 mm (50 in)	456-0454	X	X	X	X	X	X
Seitenneigbarer Gabelträger 1200 mm (47.2 in)	231-3229	X	X	X	X	X	X
Seitenneigbarer Gabelträger , 1829 mm (72 in)	227-5748	X	X	X	X	X	X
Seitenverschiebbarer Gabelträger 1200 mm (47.2 in)	222-6210	X	X	X	X	X	X
Gabelträger, FEM	486-0527	X	X	X	X	X	X
Palettengabel 50 x 100 x 1200 mm (2 x 4 x 47.2 in)	326-1997	X		X		X	
Palettengabel 50 x 120 x 1250 mm (2 x 4.7 x 49.2 in)	364-5356	X		X		X	
Palettengabel 60 x 100 x 1200 mm (2.4 x 4 x 47.2 in)	326-1998	X	X	X	X	X	X
Palettengabel 50 x 100 x 1070 mm (2 x 4 x 42.1 in)	463-1675	X		X		X	
Palettengabel 50 x 100 x 1525 mm (2 x 4 x 60 in)	252-1456	X		X		X	
Palettengabel 60 x 100 x 1524 mm (2.4 x 4 x 60 in)	559-1414	X		X	X	X	X
Steinblockgabel 50 x 50 x 1220 mm (2 x 2 x 48 in)	485-7240	X	X	X	X	X	X
Holzgabelzinken 40 x 150 x 1540 mm (1.6 x 5.9 x 60 in)	497-6985	X	X	X	X	X	X
Holzgabelzinken 45 x 150 x 1540 mm (1.75 x 6 x 60 in)	525-9244	X	X	X	X	X	X

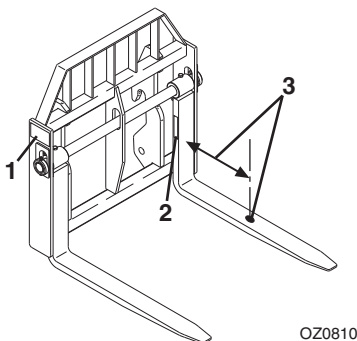
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Arbeitswerkzeug	Teilenummer	TH357D		TH408D		TH3510D	
		CE	AUS	CE	AUS	CE	AUS
Gabelzinkenverlängerung 50 x 100 mm (2 x 4 in)	485-7238	X		X		X	
Gabelzinkenverlängerung 60 x 100 mm (2.4 x 4 in)	491-1372		X		X		X
Rohrgreifer	486-0526	X	X	X	X	X	X
Doppelzinken-Ballengreifer, 1225 mm (48 in)	517-6817	X	X	X	X	X	X
Ballengreifer	483-9533	X	X	X	X	X	X
Universalschaufel 2450 mm–1,0 m ³ (96.5 in–1.3 yd ³)	456-0498	X	X	X	X	X	X
Universalschaufel 2438 mm–1,5 m ³ (96,0 in–2,0 yd ³)	456-0507	X	X	X	X	X	X
Gezahnte Schaufel 1,0 m ³ (1.3 yd ³)	474-2537	X	X	X	X	X	X
Leichtgutschaufel 2,0 m ³ (2.6 yd ³)	220-4759	X	X	X	X	X	X
Leichtgutschaufel 2,5 m ³ (3.3 yd ³)	220-4760	X	X	X	X	X	X
Leichtgutschaufel 3,0 m ³ (3.9 yd ³)	220-4761	X	X	X	X	X	X
Kombischaufel 1,0 m ³ (1.3 yd ³)	486-0141	X	X	X	X	X	X
Betonkübelmischer, 500 l	474-2534	X	X	X	X	X	X
Kombigreifer 0,8 m ³ (1.0 yd ³)	509-4664	X	X	X	X	X	X
Dung-Greiferschaufel 1,55 m ³ (2.0 yd ³)	509-4663	X		X		X	
Mistgabel, 2400 mm (94 in)	509-4662	X	X	X	X	X	X
Besen	486-0528	X	X	X	X	X	X
Bohrer	491-9892	X	X	X	X	X	X
Dachbinderausleger 2,1 m (6.9 ft)	479-0239	X	X	X	X	X	X
Dachbinderausleger 3,7 m (12.1 ft)	474-0144	X	X	X	X	X	X
Dachbinderausleger 4,0 m (13.1 ft)	456-0473	X	X	X	X	X	X
Einstellbarer Dachbinderausleger 2,0–4,0 m (6.6–13.1 ft)	229-9714	X		X		X	
Kran ausleger mit Winde 1 m (3.3 ft)	491-9893	X		X		X	
Kran ausleger mit Winde 3,7 m (12.1 ft)	474-0147	X		X		X	
Lasthaken	456-0465	X	X	X	X	X	X

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Arbeitswerkzeug	Teilenummer	TH357D		TH408D		TH3510D	
		CE	AUS	CE	AUS	CE	AUS
Gabelhaken	309-9182	X		X		X	
Gabelmontierter Mülltrichter	560-2573	X	X	X	X	X	X

5.4 TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSWERKZEUGS/DER GABEL



Vor dem Anbau des Arbeitswerkzeugs nachprüfen, ob es zugelassen ist und ob der Teleskoplader mit dem ordnungsgemäßen Lastdiagramm ausgestattet ist. Siehe *“Zugelassene Arbeitswerkzeuge“* auf Seite 5-1.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit des Teleskopladers und Arbeitswerkzeugs die **kleinste** der folgenden Tragfähigkeiten verwenden:

- Die auf dem Arbeitswerkzeug-Typenschild (1) eingetragene Tragfähigkeit.
- Die auf der Seite jedes Gabelzinkens eingetragenen Gabeltragfähigkeiten und Lastschwerpunkte (2) (falls vorhanden). Dieser Nennwert gibt die maximale Tragfähigkeit an, die der einzelne Gabelzinken am maximalen Lastschwerpunkt sicher tragen kann (3). Die Gesamttragfähigkeit des Arbeitswerkzeugs ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl der Gabelzinken am Arbeitswerkzeug (falls vorhanden) bis zur maximalen Tragfähigkeit des Arbeitswerkzeugs.
- Die auf dem ordnungsgemäßen Lastdiagramm angegebene maximale Tragfähigkeit. Siehe *“Zugelassene Arbeitswerkzeuge“* auf Seite 5-1.
- Wenn sich die Nenntagfähigkeit des Teleskopladers von der Tragfähigkeit der Gabel oder des Arbeitswerkzeugs unterscheidet, ist der niedrigste Wert als die Gesamttragfähigkeit zu betrachten.

Die maximale Tragfähigkeit verschiedener Maschinenkonfigurationen anhand des ordnungsgemäßen Lastdiagramms ermitteln. Je nach Maschinenkonfiguration ist für das Anheben und Absetzen einer Last eventuell mehr als ein Lastdiagramm erforderlich.

Mit der Ausnahme von Blockgabeln sollten alle Gabeln als zusammenpassende Paare verwendet werden; Blockgabeln werden in zusammenpassenden Sätzen verwendet.

ACHTUNG

Niemals ein Arbeitswerkzeug verwenden, wenn das entsprechende vom Hersteller genehmigte Lastdiagramm nicht am Teleskoplader angebracht ist.

Abchnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

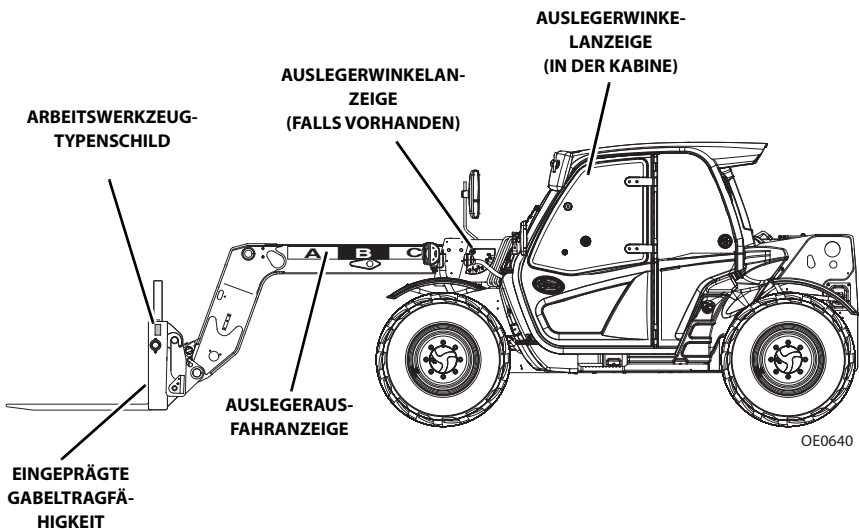
5.5 VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS

Zur ordnungsgemäßen Verwendung des Lastdiagramms (siehe Seite 5-7) muss der Fahrer zunächst Folgendes ermitteln und/oder darüber verfügen:

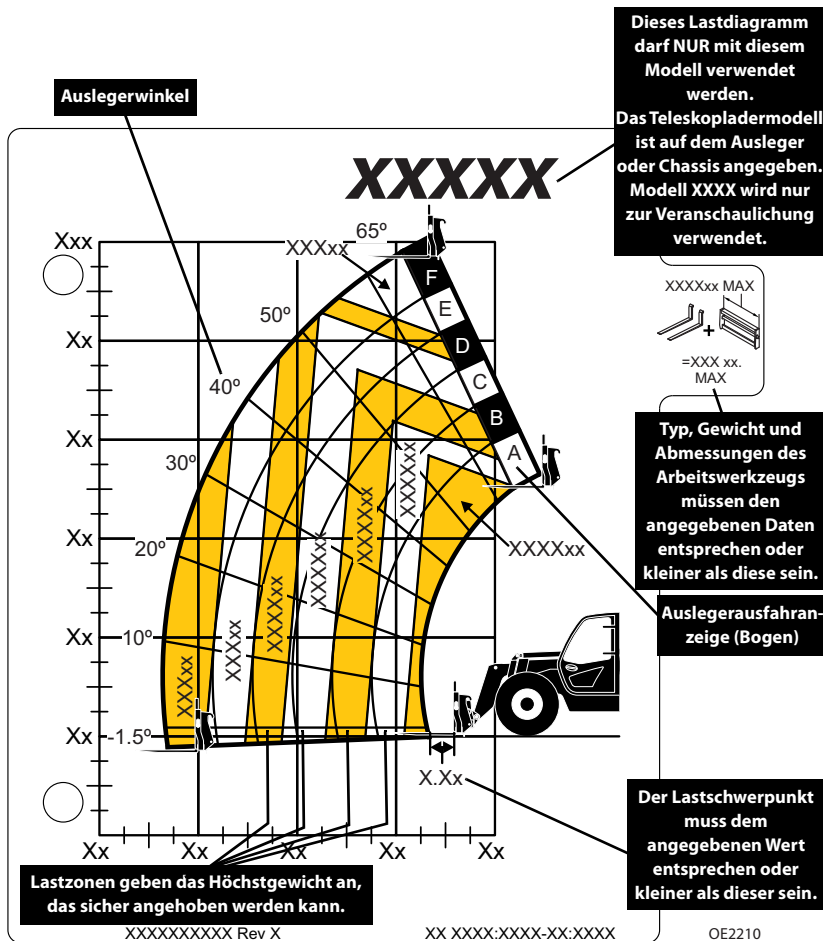
1. Ein zugelassenes Arbeitswerkzeug. Siehe *“Zugelassene Arbeitswerkzeuge”* auf Seite 5-1.
2. Ordnungsgemäße Lastdiagramme.
3. Gewicht der anzuhebenden Last.
4. Informationen über die Lastplatzierung:
 - a. HÖHE, auf der die Last platziert werden soll.
 - b. ABSTAND des Platzierungspunkts der Last zu den Vorderrädern des Teleskopladers.
5. Auf dem Lastdiagramm die Linie für die Höhe ausfindig machen und ihr bis zum Abstand folgen.
6. Der Wert in der Lastzone, bei dem sich die beiden schneiden, entspricht der maximalen Tragfähigkeit für diesen Hubvorgang. Wenn sich die beiden an einer Trennlinie zwischen Zonen schneiden, muss der kleinere Wert verwendet werden.

Der in der Lastzone angegebene Wert muss gleich dem oder größer als das Gewicht der anzuhebenden Last sein. Die Begrenzungen der Lastzone auf dem Lastdiagramm ermitteln und innerhalb dieser Begrenzungen bleiben.

Anordnung der Tragfähigkeitsanzeigen



Muster-Lastdiagramm (CE)



Hinweis: Dies ist **nur** ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm **NICHT** verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.

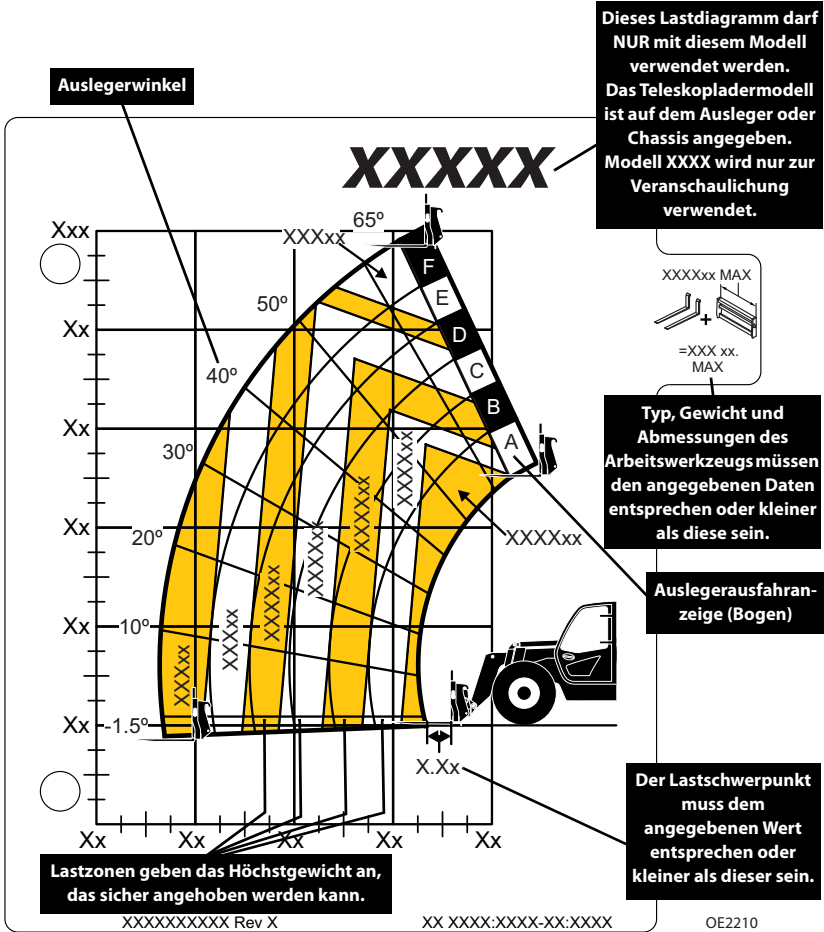


ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Alle auf dem Nennlastdiagramm aufgeführten Lasten gehen davon aus, dass sich die Maschine auf festem Untergrund befindet und der Rahmen waagrecht ist (siehe Seite 4-7 oder 4-10), dass die Gabelzinken gleichmäßig auf dem Gabelträger angeordnet sind, dass die Last auf der Gabel zentriert wird, dass zweckmäßige Reifengrößen mit ordnungsgemäßem Luftdruck verwendet werden und dass sich der Teleskoplader in gutem Betriebszustand befindet.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Muster-Lastdiagramm (AUS)

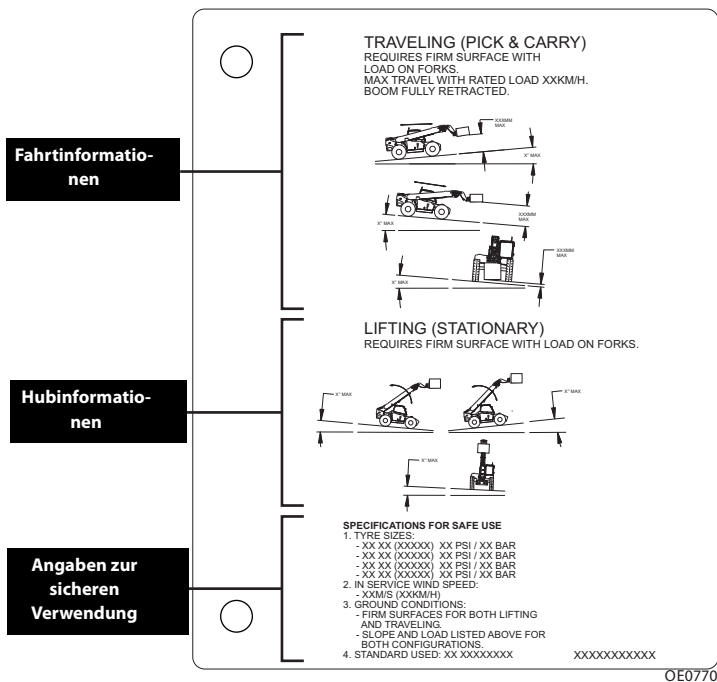


Hinweis: Dies ist **nur** ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm **NICHT** verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.

⚠️ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Alle auf dem Nennlastdiagramm aufgeführten Lasten gehen davon aus, dass sich die Maschine auf festem Untergrund befindet und der Rahmen waagrecht ist (siehe Seite 4-7 oder 4-10), dass die Gabelzinken gleichmäßig auf dem Gabelträger angeordnet sind, dass die Last auf der Gabel zentriert wird, dass zweckmäßige Reifengrößen mit ordnungsgemäßem Luftdruck verwendet werden und dass sich der Teleskoplader in gutem Betriebszustand befindet.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen



Hinweis: Dies ist **nur** ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm **NICHT** verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

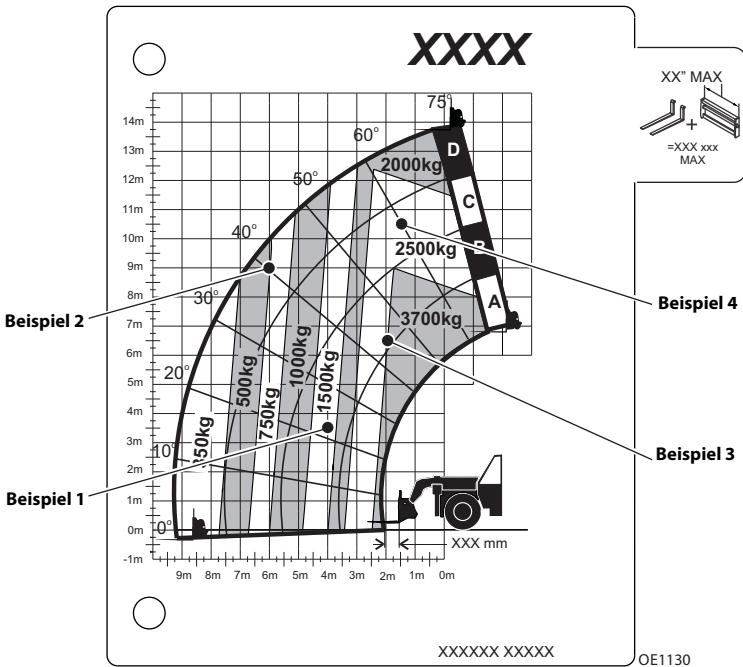
Beispiel

Ein Bauunternehmer besitzt ein Teleskopladermodell xxxx mit einem Gabelträger. Der Bauunternehmer weiß, dass dieses Arbeitswerkzeug mit diesem Modell verwendet werden darf, da:

- Ausführung, Gewicht, Abmessungen und Lastschwerpunkt des Arbeitswerkzeugs den Arbeitswerkzeugdaten auf dem Lastdiagramm entsprechen oder kleiner als diese sind.
- Das Lastdiagramm eindeutig für Modell xxxx markiert ist und der verwendeten Maschinenkonfiguration entspricht.

Nachfolgend sind Beispiele mit verschiedenen Umständen, die der Bauunternehmer antreffen kann, und Angaben, ob die Last gehoben werden kann oder nicht, aufgeführt.

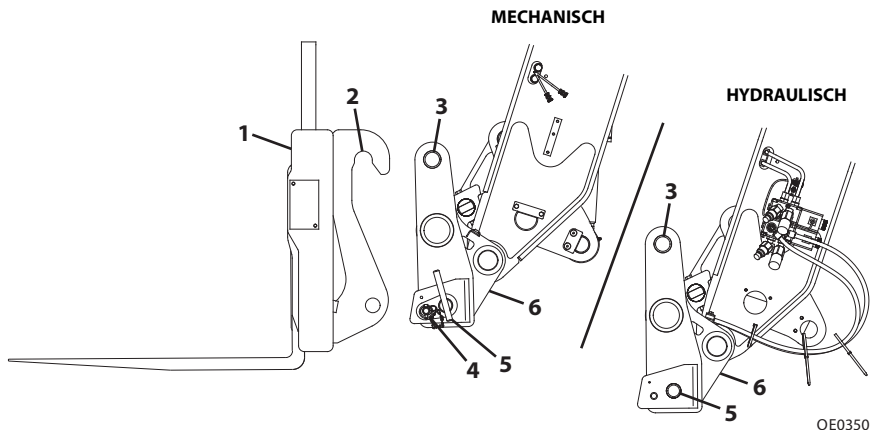
	Lastgewicht	Abstand	Höhe	Anheben zulässig
1	1250 kg (2755 lb)	4,0m (13.1 ft)	3,5m (11.5 ft)	Ja
2	750 kg (1653 lb)	6,0m (19.7 ft)	9,0m (29.5 ft)	NEIN
3	2500 kg (5512 lb)	2,0m (6.6 ft)	6,5m (21.3 ft)	Ja
4	3000 kg (6614 lb)	1,5m (4.9 ft)	10,5m (34.4 ft)	NEIN



Hinweis: Dies ist **nur** ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm **NICHT** verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.

5.6 ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS

Wechsler



1. **Arbeitswerkzeug**
2. **Arbeitswerkzeug-Auskehlung**
3. **Arbeitswerkzeug-Bolzen**
4. **Sicherungsstift** (für mechanischen Schnellwechsler)
5. **Sperrstift**
6. **Wechsler** (Arbeitswerkzeug-Neigungssteuerung in Kabine, siehe Seite 3-26)



ACHTUNG

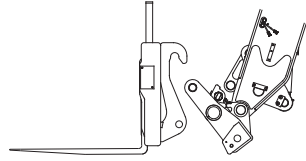
QUETSCHGEFAHR. Immer sicherstellen, dass der Gabelträger oder das Arbeitswerkzeug ordnungsgemäß am Ausleger platziert ist und durch einen Sperrstift und Sicherungsstift sicher befestigt ist. Falls der ordnungsgemäße Anbau nicht sichergestellt wird, könnte es zum Ausrücken des Gabelträgers/Arbeitswerkzeugs/der Last kommen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Mechanischer Wechsler

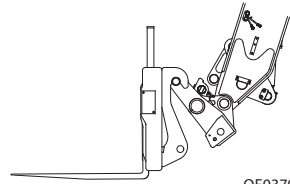
Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen. Vor dem Verlassen der Kabine das *“Abstellverfahren“* auf Seite 4-5 durchführen.

1. Den Wechsler kippen, um Abstand zu schaffen.
Sicherstellen, dass der Sperrstift und Sicherungsstift herausgezogen wurden.



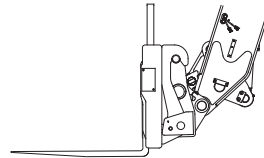
OE0360

2. Den Arbeitswerkzeug-Bolzen mit der Auskehlung im Arbeitswerkzeug ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um den Arbeitswerkzeug-Bolzen in die Auskehlung einzurücken.



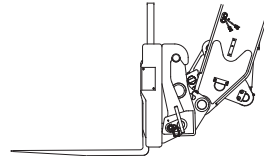
OE0370

3. Den Wechsler zurückkippen, um das Arbeitswerkzeug einzurücken.



OE0380

4. Den Steckbolzen einführen und mit einem Sicherungsstift sichern.



OE0390

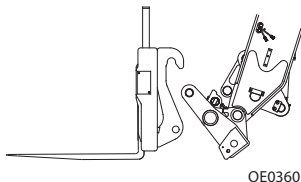
5. Wenn das Arbeitswerkzeug entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe *“JD-Wechsler“* auf Seite 5-14.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

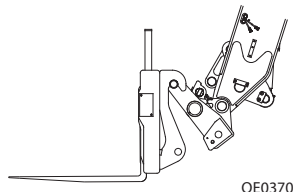
Hydraulischer Wechsler

Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen.

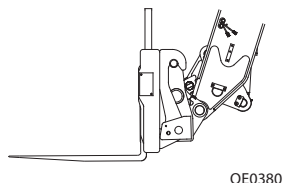
1. Den Wechsler kippen, um Abstand zu schaffen.
Sicherstellen, dass der Sperrbolzen nicht eingreift.



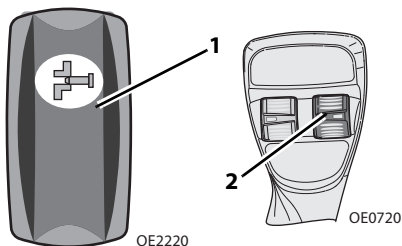
2. Den Arbeitswerkzeug-Bolzen mit der Auskehlung im Arbeitswerkzeug ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um den Arbeitswerkzeug-Bolzen in die Auskehlung einzurücken.



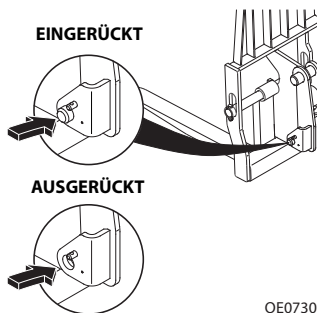
3. Den Wechsler zurückkippen, um das Arbeitswerkzeug einzurücken.



4. Den Schnellwechsler-Schalter (1) am linken Bedienpult gedrückt halten. Gleichzeitig den Rollenschalter (2) nach oben drücken, um den Sperrstift einzurücken. Den Rollenschalter (2) nach unten drücken, um den Sperrstift auszurücken.

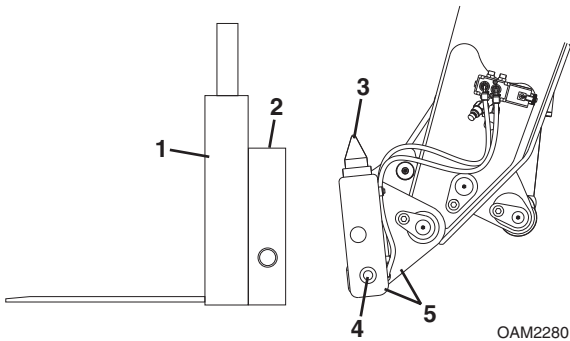


5. Den Ausleger auf Augenhöhe anheben und durch eine Sichtprüfung feststellen, ob der Sperrstift durch das Loch ragt. Wenn der Bolzen nicht durch das Loch ragt, das Arbeitswerkzeug auf dem Boden platzieren und zu Schritt 2 zurückkehren.



6. Wenn das Arbeitswerkzeug entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe "JD-Wechsler" auf Seite 5-14.

JD-Wechsler



1. **Arbeitswerkzeug**
2. **Befestigungsstellenöffnung**
3. **Wechslerspitze**
4. **Sperrstift**
5. **JD-Wechsler** (Arbeitswerkzeug-Neigungssteuerung in Kabine, siehe Seite 3-26)



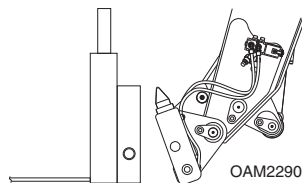
ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Immer sicherstellen, dass der Gabelträger oder das Arbeitswerkzeug ordnungsgemäß am Ausleger platziert ist und durch einen Sperrstift sicher befestigt ist. Falls der ordnungsgemäße Anbau nicht sichergestellt wird, könnte es zum Ausrücken des Gabelträgers/Arbeitswerkzeugs/der Last kommen.

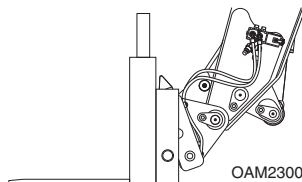
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen.

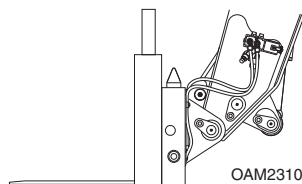
1. Den Wechsler kippen, um Abstand zu schaffen.
Sicherstellen, dass der Sperrbolzen nicht eingreift.



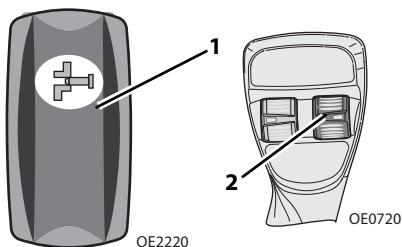
2. Die Wechslerspitze an der Öffnung im Arbeitswerkzeug ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um die Wechslerspitze in die Öffnung einzurücken.



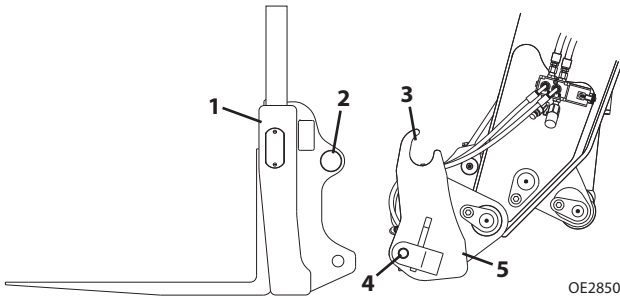
3. Den Wechsler zurückkippen, um das Arbeitswerkzeug einzurücken.



4. Den Schnellwechsler-Schalter (1) am linken Bedienpult gedrückt halten. Gleichzeitig den Rollenschalter (2) nach oben drücken, um den Sperrstift einzurücken. Den Rollenschalter (2) nach unten drücken, um den Sperrstift auszurücken.



5. Den Ausleger auf Augenhöhe anheben und durch eine Sichtprüfung feststellen, ob der Sperrstift durch das Arbeitswerkzeugloch ragt. Falls der Bolzen nicht durch das Arbeitswerkzeugloch ragt, das Arbeitswerkzeug auf dem Boden platzieren und zu Schritt 2 zurückkehren.
6. Wenn das Arbeitswerkzeug entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe *“Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug”* auf Seite 5-20.



OE2850

1. **Arbeitswerkzeug**
2. **Arbeitswerkzeug-Bolzen**
3. **Arbeitswerkzeug-Auskehlung**
4. **Sperrstift**
5. **Manitou-Wechsler** (Arbeitswerkzeug-Neigungssteuerung in Kabine, siehe Seite 3-26)



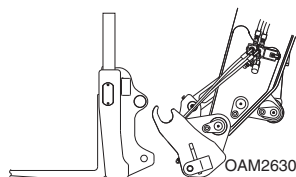
ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Immer sicherstellen, dass der Gabelträger oder das Arbeitswerkzeug ordnungsgemäß am Ausleger platziert ist und durch einen Sperrstift sicher befestigt ist. Falls der ordnungsgemäße Anbau nicht sichergestellt wird, könnte es zum Ausrücken des Gabelträgers/Arbeitswerkzeugs/der Last kommen.

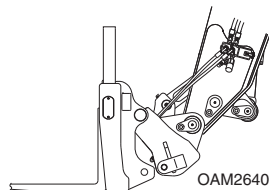
Abchnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen.

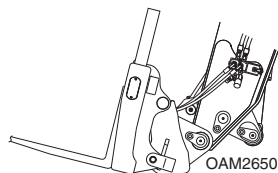
1. Den Wechsler kippen, um Abstand zu schaffen.
Sicherstellen, dass der Sperrbolzen nicht eingreift.



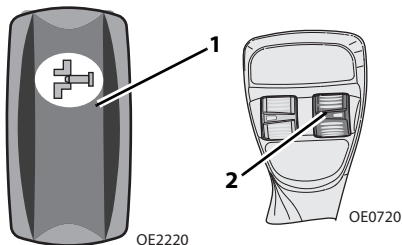
2. Die Auskehlung für den Arbeitswerkzeug-Bolzen am Arbeitswerkzeug-Bolzen ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um den Arbeitswerkzeug-Bolzen in die Auskehlung einzurücken.



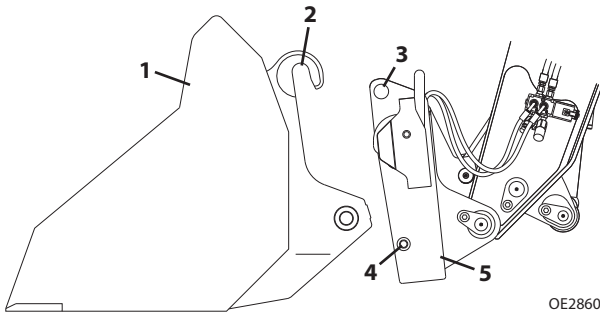
3. Den Wechsler zurückkippen, um das Arbeitswerkzeug einzurücken.



4. Den Schnellwechsler-Schalter (1) am linken Bedienpult gedrückt halten. Gleichzeitig den Rollenschalter (2) nach oben drücken, um den Sperrstift einzurücken. Den Rollenschalter (2) nach unten drücken, um den Sperrstift auszurücken.



5. Den Ausleger auf Augenhöhe anheben und durch eine Sichtprüfung feststellen, ob der Sperrstift durch das Arbeitswerkzeugloch ragt. Falls der Bolzen nicht durch das Arbeitswerkzeugloch ragt, das Arbeitswerkzeug auf dem Boden platzieren und zu Schritt 2 zurückkehren.
6. Wenn das Arbeitswerkzeug entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe "Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug" auf Seite 5-20.



1. **Arbeitswerkzeug**
2. **Arbeitswerkzeug-Auskehlung**
3. **Arbeitswerkzeug-Bolzen**
4. **Sperrstift**
5. **JCB-Wechsler** (Arbeitswerkzeug-Neigungssteuerung in Kabine, siehe Seite 3-26)



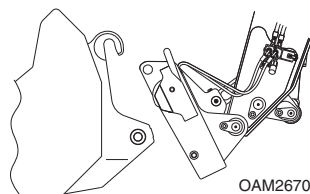
ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Immer sicherstellen, dass der Gabelträger oder das Arbeitswerkzeug ordnungsgemäß am Ausleger platziert ist und durch einen Sperrstift sicher befestigt ist. Falls der ordnungsgemäße Anbau nicht sichergestellt wird, könnte es zum Ausrücken des Gabelträgers/Arbeitswerkzeugs/der Last kommen.

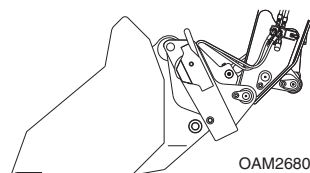
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen.

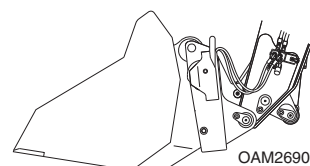
1. Den Wechsler kippen, um Abstand zu schaffen.
Sicherstellen, dass der Sperrbolzen nicht eingreift.



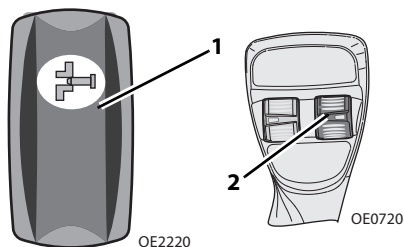
2. Den Arbeitswerkzeug-Bolzen mit der Auskehlung im Arbeitswerkzeug ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um den Arbeitswerkzeug-Bolzen in die Auskehlung einzurücken.



3. Den Wechsler zurückkippen, um das Arbeitswerkzeug einzurücken.

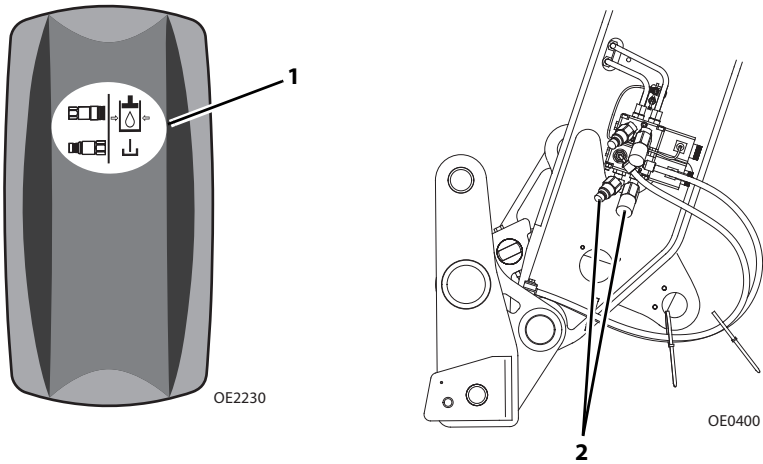


4. Den Schnellwechsler-Schalter (1) am linken Bedienpult gedrückt halten. Gleichzeitig den Rollenschalter (2) nach oben drücken, um den Sperrstift einzurücken. Den Rollenschalter (2) nach unten drücken, um den Sperrstift auszurücken.



5. Den Ausleger auf Augenhöhe anheben und durch eine Sichtprüfung feststellen, ob der Sperrstift durch das Arbeitswerkzeugloch ragt. Falls der Bolzen nicht durch das Arbeitswerkzeugloch ragt, das Arbeitswerkzeug auf dem Boden platzieren und zu Schritt 2 zurückkehren.
6. Wenn das Arbeitswerkzeug entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe *“Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug”* auf Seite 5-20.

Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug



1. Das Arbeitswerkzeug anbauen (siehe Seite 5-11).
2. Das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken.
3. Den Schalter für Zusatzhydraulik-Dekompression (1) am rechten Bedienpult drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Druck an beiden Zusatzanschlüssen (2) abzulassen.
4. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
5. Die Arbeitswerkzeugschläuche an beiden Zusatzanschlüssen anbringen.

5.7 EINSTELLEN/VERSCHIEBEN DER GABELZINKEN

Gabelträger weisen eventuell verschiedene Stellen auf, an denen Gabelzinken platziert werden können. Je nach Gabelträgerstruktur können zwei verschiedene Methoden zum Umsetzen verwendet werden.

Hinweis: *Einen dünnen Film eines geeigneten Schmiermittels auftragen, um das Verschieben der Gabelzinken oder Gabelschiene zu erleichtern.*

So werden Gabelzinken verschoben:

1. Sicherstellen, dass das Arbeitswerkzeug ordnungsgemäß angebaut ist. Siehe "Anbau des Arbeitswerkzeugs" auf Seite 5-11.
2. Falls vorhanden, die Gabelverriegelungsschraube lösen.
3. Das Arbeitswerkzeug ungefähr 1,5 m (5 ft) weit anheben und den Gabelträger nach vorne neigen, bis sich der Gabelabsatz vom Arbeitswerkzeug löst.
4. Auf der Seite des Gabelträgers stehen. In der Nähe der Gabelöse auf den Gabelzinken drücken, um den Gabelzinken zur Mitte des Gabelträgers hin zu verschieben. In der Nähe der Gabelöse am Gabelzinken ziehen, um den Gabelzinken zur Kante des Gabelträgers hin zu verschieben. Zur Vermeidung von Quetschungen Finger oder Daumen nicht zwischen Gabelzinken und Gabelträger-Baugruppe platzieren.
5. Falls vorhanden, die Gabelverriegelungsschraube anziehen.

Falls der Ausbau der Gabelschiene nötig ist:

1. Die Gabelzinken auf dem Boden ruhen lassen.
2. Falls vorhanden, die Gabelverriegelungsschraube lösen.
3. Die Gabelschiene ausbauen.
4. Die Gabelzinken umsetzen.
5. Die Gabelschiene und die Gabelschiene-Sicherungsmechanismen wieder anbauen.
6. Falls vorhanden, die Gabelverriegelungsschraube anziehen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

5.8 BETRIEB DES ARBEITSWERKZEUGS

- Tragfähigkeiten und Bereichsgrenzen des Teleskopladern ändern sich je nach dem verwendeten Arbeitswerkzeug.
- Separate Arbeitswerkzeuganweisungen müssen im Handbuchhalter in der Kabine zusammen mit diesem Betriebs- und Wartungshandbuch aufbewahrt werden. Ein weiteres Exemplar muss am Arbeitswerkzeug aufbewahrt werden, falls es mit einem Handbuchhalter ausgestattet ist.

Hinweis: Die innerhalb dieses Abschnitts beschriebenen Vorgänge beziehen sich auf die Joystick-Heben/Senken-Funktion. Siehe Seite 3-30, falls die Joystick-Laderfunktion verwendet wird.

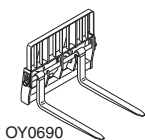
HINWEIS

SACHSCHADEN. Einige Arbeitswerkzeuge können die Vorderreifen oder die Maschinenkarosserie berühren, wenn der Ausleger eingefahren und das Arbeitswerkzeug gedreht wird. Die unsachgemäße Verwendung von Arbeitswerkzeugen kann zu Schäden am Arbeitswerkzeug oder der Maschine führen.

HINWEIS

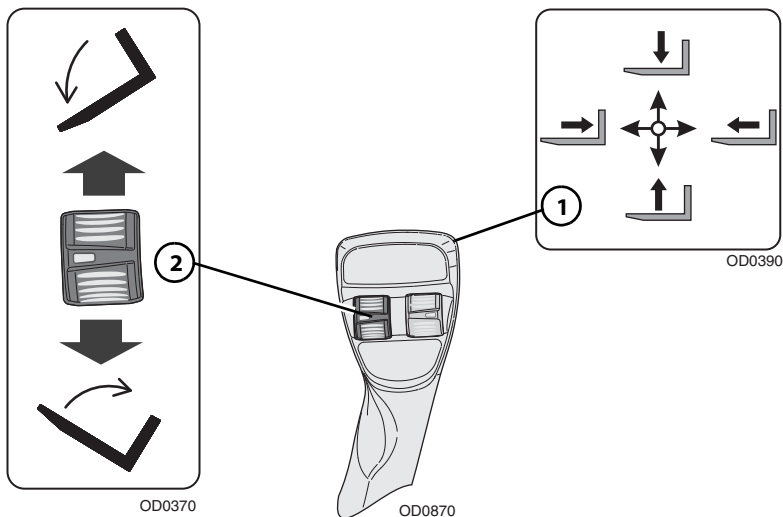
SACHSCHADEN. Beim Anheben einer Last den Kontakt mit jeglichen Bauwerken oder Gegenständen vermeiden. Hinreichend Abstand zur Auslegerkonstruktion und Last halten. Falls nicht hinreichend Abstand gehalten wird, kann dies zu Schäden am Arbeitswerkzeug oder an der Maschine führen.

Gabelträger mit Gabelzinken



Lastdiagramm für Gabelträger-Arbeitswerkzeug verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Anbauverfahren:

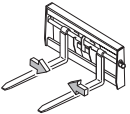
Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs”* auf Seite 5-11.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden:

- Die Gabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Gabel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die an einem anderen Gegenstand befestigt oder damit verbunden sind.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

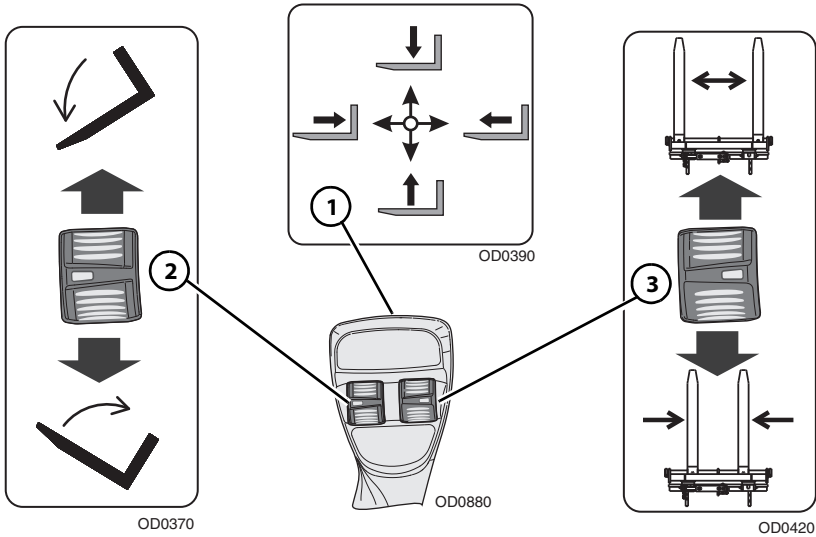
Gabelpositionierungsträger



OZ3670

Lastdiagramm für Gabelpositionierungsträger verwenden.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Zur Gabelpositionierung:

Der Rollenschalter (3) steuert die Gabelposition.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um die Gabelzinken nach innen zu verschieben.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um die Gabelzinken nach außen zu verschieben.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.



ACHTUNG

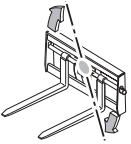
QUETSCHGEFAHR. Die Drehfunktion nicht zum Schieben oder Ziehen von Gegenständen oder Lasten verwenden. Andernfalls kann das Fallen der Gegenstände oder Lasten verursacht werden.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Die Gabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnte die Gabel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die an einem anderen Gegenstand befestigt oder damit verbunden sind.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

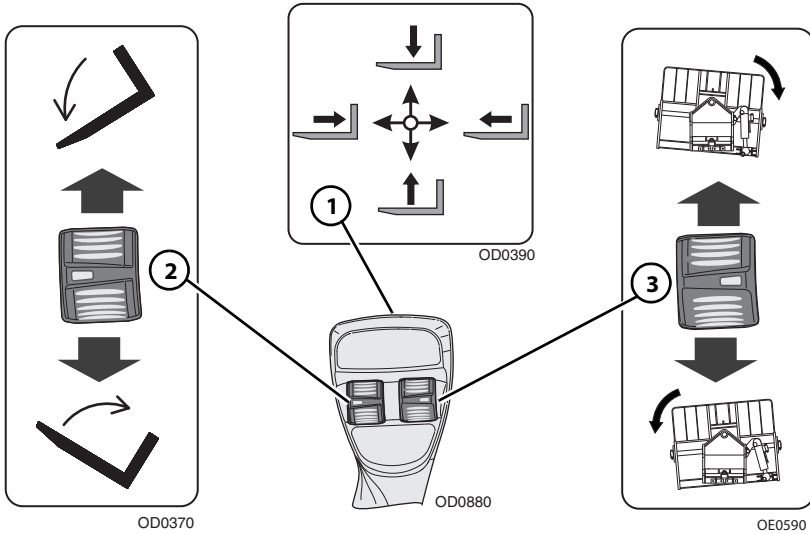
Seitenneigbarer Gabelträger und Gabelträger mit Gabeldrehwerk



OAL1550

Das passende Lastdiagramm für den seitenneigbaren Gabelträger bzw. den Gabelträger mit Gabeldrehwerk verwenden.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel“* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Drehen:

Der Rollschalter (3) steuert die Gabelträgerdrehung.

- Den Rollschalter nach unten drücken, um den Gabelträger nach links zu drehen.
- Den Rollschalter nach oben drücken, um den Gabelträger nach rechts zu drehen.

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.



ACHTUNG

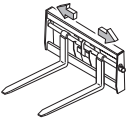
QUETSCHGEFAHR. Die Drehfunktion nicht zum Schieben oder Ziehen von Gegenständen oder Lasten verwenden. Andernfalls kann das Fallen der Gegenstände oder Lasten verursacht werden.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Die Gabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnte die Gabel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die an einem anderen Gegenstand befestigt oder damit verbunden sind.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

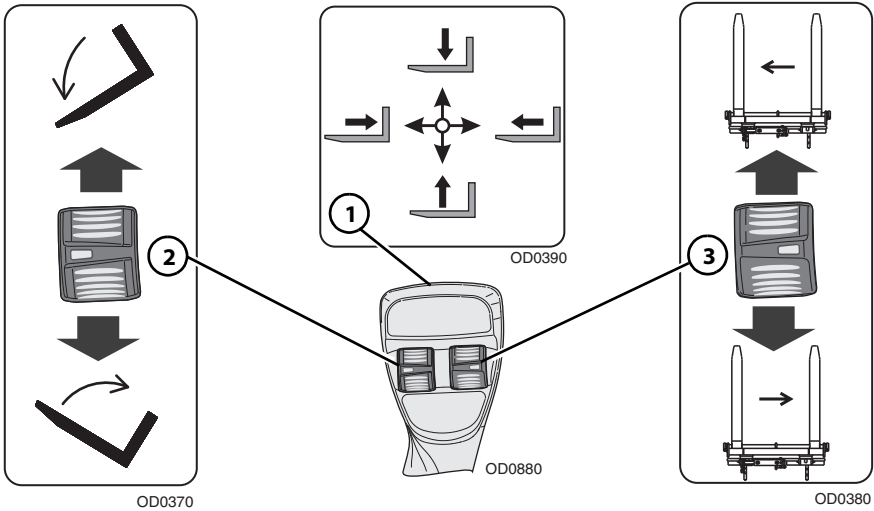
Seitenverschiebbarer Gabelträger



OAL1540

Lastdiagramm für seitenverschiebbaren Gabelträger verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel“* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Zur seitlichen Verschiebung:

Der Rollenschalter (3) steuert die Gabelträger-Seitenverschiebung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um die Gabelzinken nach rechts zu verschieben.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um die Gabelzinken nach links zu verschieben.

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.



ACHTUNG

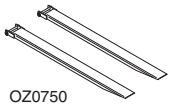
QUETSCHGEFAHR. Die Seitenverschiebungsfunktion nicht zum Schieben oder Ziehen von Gegenständen oder Lasten verwenden. Andernfalls kann das Fallen der Gegenstände oder Lasten verursacht werden.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden:

- Die Gabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Gabel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die an einem anderen Gegenstand befestigt oder damit verbunden sind.

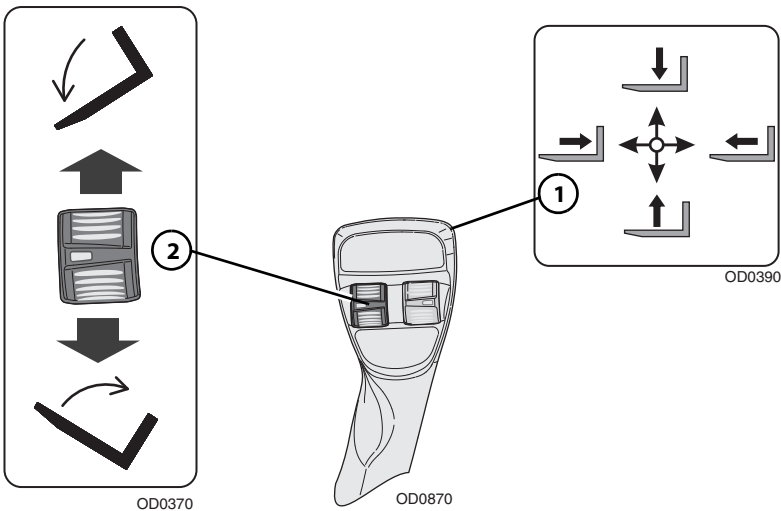
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Gabelzinkenverlängerung



Lastdiagramm des entsprechenden Trägerplatten-Arbeitswerkzeugs verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel“* auf Seite 5-5. Die maximale Tragfähigkeit des Gabelträgers kann bei Ausstattung mit Gabelzinkenverlängerungen auf die Tragfähigkeit, die auf den Gabelzinkenverlängerungen angegeben ist, verringert werden. Wenn die Last die Tragfähigkeit der Gabelzinkenverlängerung überschreitet, Gabelzinken und/oder Gabelzinkenverlängerungen mit ordnungsgemäßer Nenntagfähigkeit und Länge vom zuständigen Caterpillar-Händler beziehen.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Sicherstellen, dass der Gabelträger ordnungsgemäß angebaut ist. Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.
- Sicherstellen, dass die Länge und der Querschnitt des aufnehmenden Gabelzinkenarms der in die Gabelzinkenverlängerung eingepprägten Länge des aufnehmenden Gabelzinkenarms entsprechen oder diese überschreiten.
- Die Gabelzinkenverlängerungen an den Gabelzinken befestigen, indem die Gabelzinkenverlängerungen auf die aufnehmenden Gabelzinken geschoben werden und der Sicherungsstift hinter dem senkrechten Gabelschaft angebracht wird.

Bedienung:

- Der Schwerpunkt der Last muss gegen das Trägerplatten-Rückgestell platziert werden.
- Nicht zulassen, dass sich der Lastschwerpunkt vor der Spitze der tragenden Gabel befindet.
- Keine Last mit der Spitze der Gabelzinkenverlängerungen aufnehmen oder Materialien damit aufbrechen.

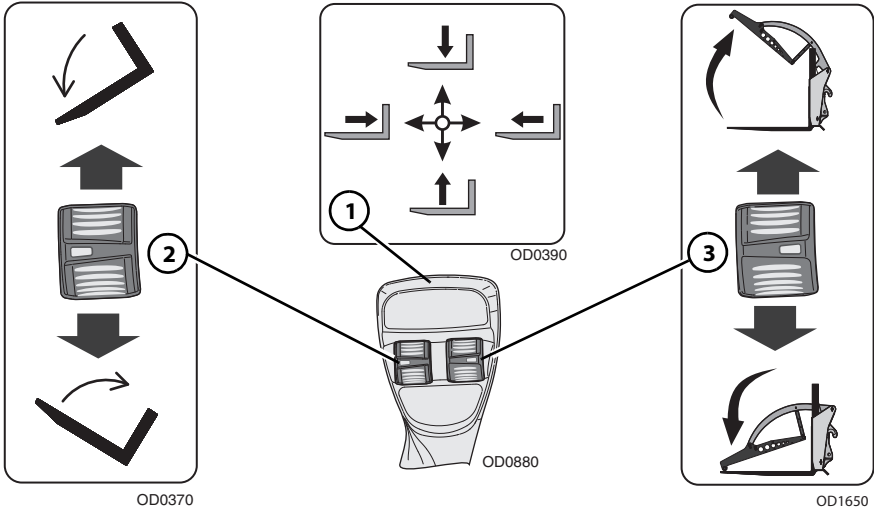
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Rohrgreifer



Lastdiagramm des Rohrgreifer-Arbeitswerkzeugs verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Rohrgreifer-Neigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Öffnen/Schließen des Rohrgreifers:

Der Rollenschalter (3) steuert die Öffnen/Schließen-Bewegung des Rohrgreifers.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um den Greifer zu schließen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um den Greifer zu öffnen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

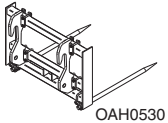
- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe anheben oder absenken und den Greifer zum Aufnehmen von Ladegut öffnen.
- Den Teleskoplader an der Vorderseite des Ladeguts ausrichten und zentrieren.
- Zum Aufladen langsam und vorsichtig in das Ladegut fahren. Zum Aufladen des Ladeguts kann die Auslegerverlängerung erforderlich sein.
- Ladegut auf den Gabeln zentrieren, die Gabel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, Rohrgreifer schließen und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Den Rohrgreifer öffnen und das Ladegut von den Gabeln abladen.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Abladen von Ladegut muss der Ausleger für alle Vorgänge völlig eingefahren sein.
- Die Gabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Gabel oder die Maschine beschädigen.
- Den Rohrgreifer nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten den Rohrgreifer oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.
- Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die an einem anderen Gegenstand befestigt oder damit verbunden sind.

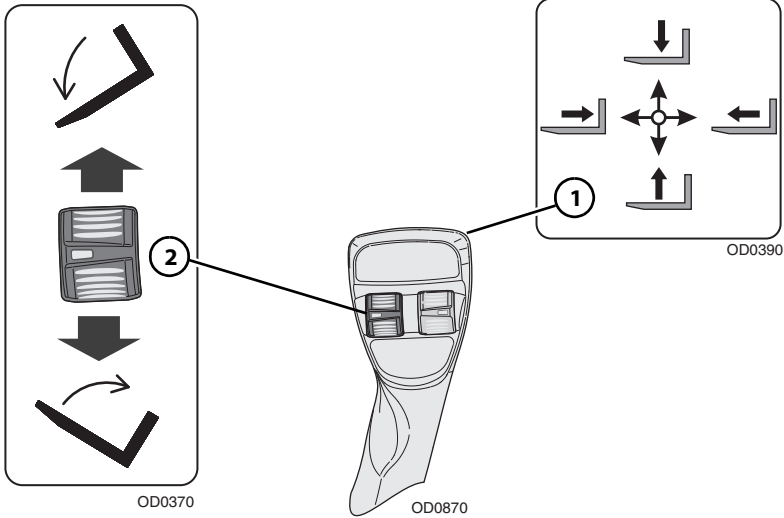
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Doppelzinken-Ballengreifer



Lastdiagramm des Doppelzinken-Ballengreifers verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Anbauverfahren:

Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs”* auf Seite 5-11.

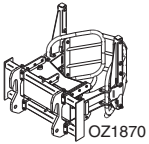
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden:

- Die Gabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Gabel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, Lasten anzuheben, die an einem anderen Gegenstand befestigt oder damit verbunden sind.

Leerseite

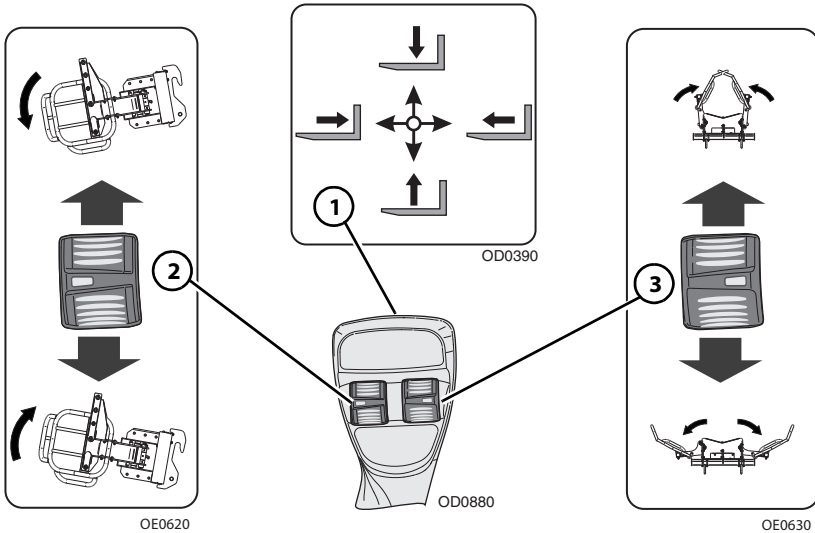
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Ballengreifer



Ballenklammer-Lastdiagramm verwenden.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladens/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Neigung des Ballengreifers.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Öffnen/Schließen des Ballengreifers:

Der Rollenschalter (3) steuert die Öffnen/Schließen-Bewegung des Ballengreifers.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um den Ballengreifer zu öffnen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um den Ballengreifer zu schließen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

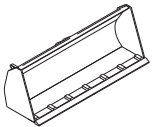
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Den Ballengreifer nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkraft könnte den Ballengreifer oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

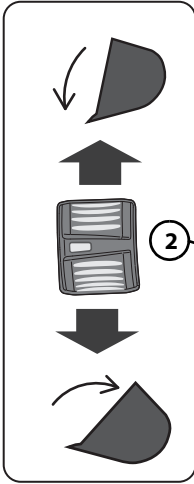
Schaufel



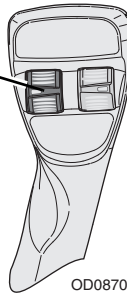
OZ0730

Entsprechendes Schaufel-Lastdiagramm verwenden

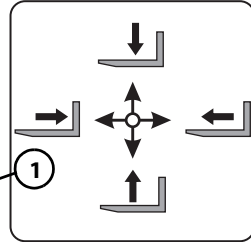
Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



OD0460



OD0870



OD0390

Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Schaufelneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

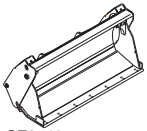
- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen anheben oder absenken.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Schaufel zu beladen.
- Die Schaufel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Die Schaufel nach unten neigen, um das Ladegut auszuschiütten.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Auskippen einer Last muss der Ausleger für alle Schaufelvorgänge völlig eingefahren sein.
- Die Schaufel nicht über die Ecke beladen. Das Ladegut gleichmäßig innerhalb der Schaufel verteilen. Schaufel-Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Die Schaufel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Schaufel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.
- Die Schaufel nicht zum Rückwärtsziehen verwenden. Dadurch könnten der Wechsler und die Einfahrseile/-ketten schwer beschädigt werden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

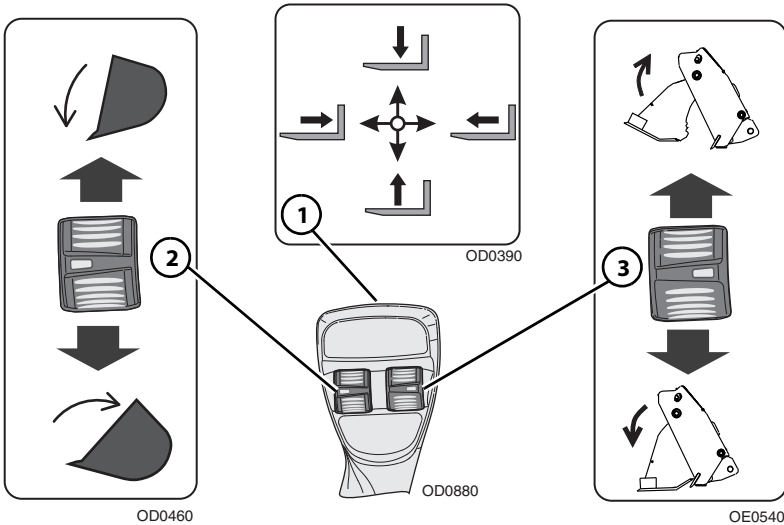
Kombischaufel



OZ2540

Entsprechendes Kombischaufel-Lastdiagramm verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Schaufelneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Öffnen/Schließen der Schaufel:

Der Arbeitswerkzeug-Zusatzhydraulikrollenschalter (3) steuert die Öffnen/Schließen-Bewegung der Schaufel.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um die Schaufel zu schließen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um die Schaufel zu öffnen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

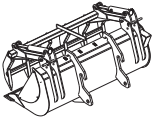
- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe anheben oder absenken und die Schaufel zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen schließen.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Schaufel zu beladen.
- Die Schaufel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Die Schaufel öffnen bzw. nach unten neigen, um das Ladegut auszuschütten.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Auskippen einer Last muss der Ausleger für alle Schaufelvorgänge völlig eingefahren sein.
- Die Schaufel nicht über die Ecke beladen. Das Ladegut gleichmäßig innerhalb der Schaufel verteilen. Schaufel-Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Die Schaufel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Schaufel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.
- Die Schaufel nicht zum Rückwärtsziehen verwenden. Dadurch könnte der Wechsler erheblich beschädigt werden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

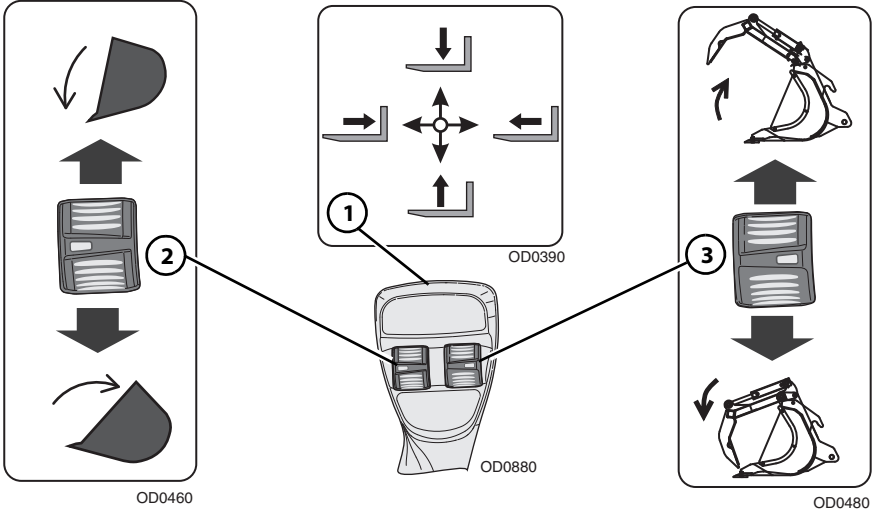
Greiferschaufel



OZ1450

Greiferschaufel-Lastdiagramm verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Greiferschaufelneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Öffnen/Schließen des Greifers:

Der Rollenschalter (3) steuert die Öffnen/Schließen-Bewegung des Greifers.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um den Greifer zu schließen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um den Greifer zu öffnen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

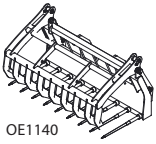
- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe anheben oder absenken und den Greifer zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen öffnen.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Schaufel zu beladen.
- Die Schaufel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, den Greifer schließen und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Den Greifer öffnen und die Schaufel nach unten neigen, um das Ladegut auszuschütten.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Auskippen einer Last muss der Ausleger für alle Schaufelvorgänge völlig eingefahren sein.
- Die Schaufel nicht über die Ecke beladen. Das Ladegut gleichmäßig innerhalb der Schaufel verteilen. Schaufel-Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Die Schaufel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Schaufel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.
- Die Schaufel nicht zum Rückwärtsziehen verwenden. Dadurch könnten der Wechsler und die Einfahrseile/-ketten schwer beschädigt werden.

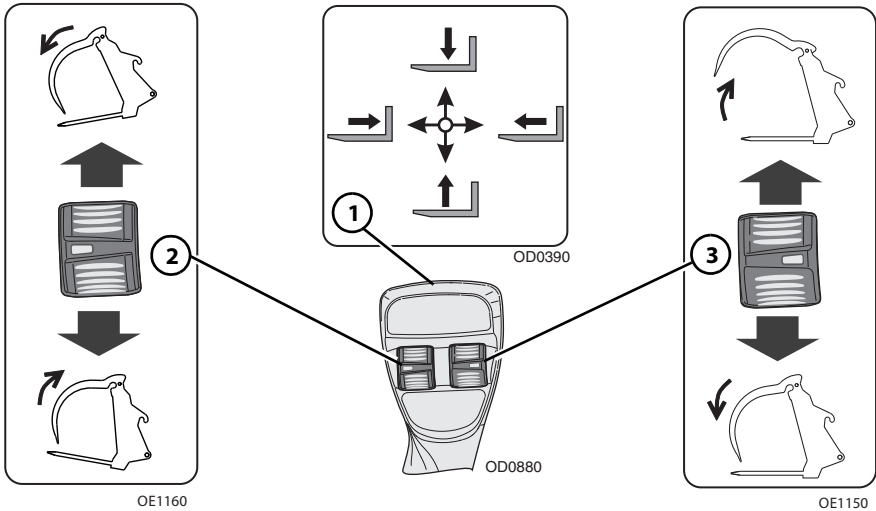
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Dung-Greifer



Dung-Greifer-Lastdiagramm verwenden.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Neigung der Dung-Greiferschaufel.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Öffnen/Schließen der Dung-Greiferschaufel:

Der Rollenschalter (3) steuert die Öffnen/Schließen-Bewegung der Dung-Greiferschaufel.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um den Greifer zu schließen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um den Greifer zu öffnen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

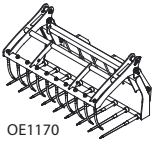
- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe anheben oder absenken und die Dung-Greiferschaufel zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen öffnen.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Dung-Greiferschaufel zu beladen.
- Die Dung-Greiferschaufel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, die Dung-Greiferschaufel schließen und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Die Dung-Greiferschaufel öffnen und nach unten neigen, um das Ladegut auszuschütten.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Auskippen einer Last muss der Ausleger für alle Vorgänge völlig eingefahren sein.
- Die Dung-Greiferschaufel nicht über die Ecke beladen. Materialien gleichmäßig innerhalb der Dung-Greiferschaufel verteilen. Dung-Greiferschaufel-Lastdiagramme sind nur für gleichförmig verteilte Lasten vorgesehen.
- Die Dung-Greiferschaufel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Dung-Greiferschaufel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.
- Die Dung-Greiferschaufel nicht zum Rückwärtsziehen verwenden. Dadurch könnten der Wechsler und die Einfahrseile/-ketten schwer beschädigt werden.

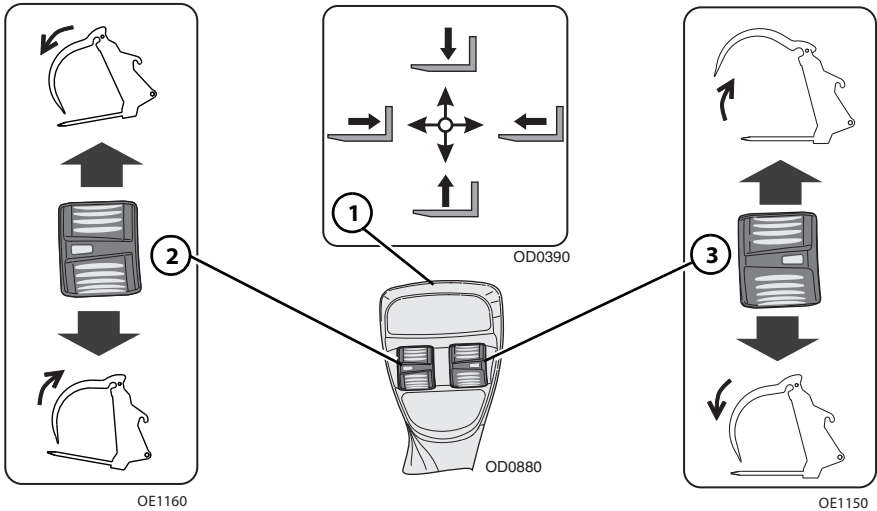
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Mistgabel



Mistgabel-Lastdiagramm verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel“* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Mistgabel-Neigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Öffnen/Schließen der Mistgabel:

Der Rollenschalter (3) steuert die Öffnen/Schließen-Bewegung der Mistgabel

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um die Mistgabel zu schließen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um die Mistgabel zu öffnen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

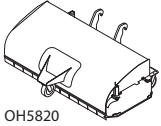
- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe anheben oder absenken und die Mistgabel zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen öffnen.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Mistgabel zu beladen.
- Die Mistgabel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, die Mistgabel schließen und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Die Mistgabel öffnen und nach unten neigen, um das Ladegut auszuschütten.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Auskippen einer Last muss der Ausleger für alle Vorgänge völlig eingefahren sein.
- Die Mistgabel nicht über die Ecke beladen. Materialien gleichmäßig innerhalb der Mistgabel verteilen. Mistgabel-Lastdiagramme sind nur für gleichförmig verteilte Lasten vorgesehen.
- Die Mistgabel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Mistgabel oder die Maschine beschädigen.
- Nicht versuchen, hartes oder gefrorenes Ladegut zu laden. Dadurch könnte der Wechsler oder die Maschinenkonstruktion erheblich beschädigt werden.
- Die Mistgabel nicht zum Rückwärtsziehen verwenden. Dadurch könnten der Wechsler und die Einfahrseile/-ketten schwer beschädigt werden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

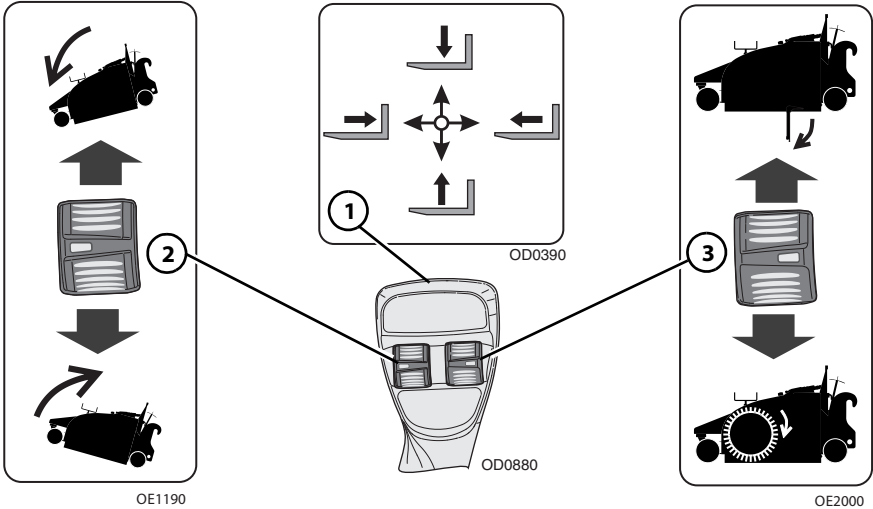
Besen



OH5820

Besen-Lastdiagramm verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Beseneneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Zur Steuerung des Besens:

Der Rollenschalter (3) steuert den Besen.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um den Behälter zu schließen und die Besenbürsten zu aktivieren.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um den Behälter zu öffnen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Zur Aktivierung/Deaktivierung des Dauerbetriebs der Besenbürsten:

- Den Schalter für den Dauerbetrieb der Zusatzhydraulik am linken Armaturenbrett-Bedienpult gedrückt halten, während das Getriebe im Leerlauf ist.
- Den Rollenschalter (3) nach unten drücken, um die Besenbürsten zu aktivieren.
- Den Schalter für den Dauerbetrieb der Zusatzhydraulik und den Rollenschalter (3) loslassen, um den Dauerbetrieb der Besenbürsten zu aktivieren.
- Zum Deaktivieren des Dauerbetriebs der Besenbürsten den Schalter für den Dauerbetrieb der Zusatzhydraulik erneut drücken.

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.



ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Vor dem Betrieb große Objekte im Pfad des Besens entfernen. Wird dies nicht beachtet, können Objekte vom Besen herumgeschleudert werden.

Bedienung:

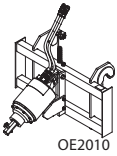
- Den Besen auf einer ebenen Fläche abstellen. Den Ausleger vollständig einfahren, bis alle drei Besenräder in Kontakt mit dem Boden stehen.
- Mithilfe des Höhen- und Winkelmessers die zentrale mittlere Schwimmstellung auswählen, um den effizientesten Besenbetrieb zu gewährleisten.
- Den Rollenschalter (3) betätigen, um die Besenbürsten zu aktivieren.
- Einen Pfad kehren, der kleiner als die Breite des Besens ist.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Um den Behälter zu entleeren, den Besen über den gewünschten Abschüttbereich anheben und einen ausreichenden Abstand sicherstellen. Den Rollenschalter (3) betätigen, um den Behälter zu öffnen, damit der Inhalt abgeladen werden kann. Den Behälter schließen, nachdem der gesamte Inhalt entladen wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Mit Ausnahme der Entladung des Behälters muss der Ausleger bei allen Besenvorgängen vollständig eingefahren sein.
- Beim Kehren übermäßigen Druck nach unten vermeiden.
- Den Besen nicht mit Gewicht auf den Bürsten lagern. Auf Blöcken oder Lagerständern platzieren.

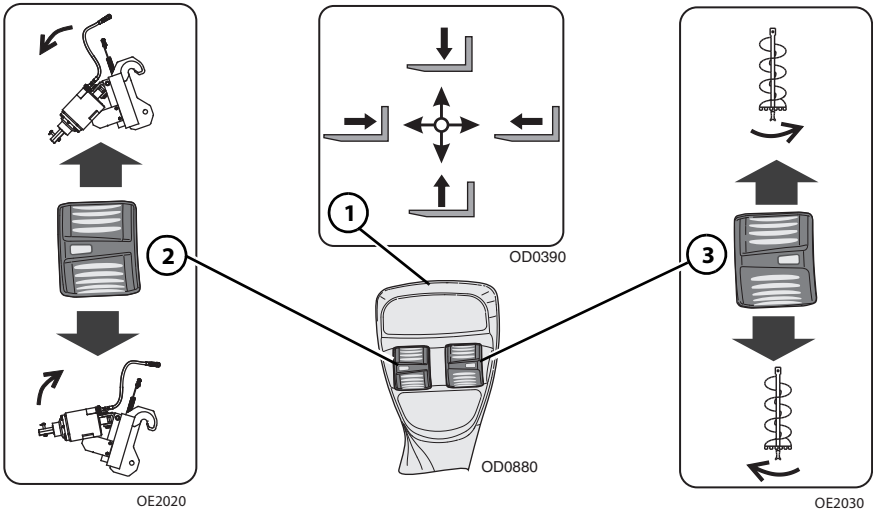
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Bohrer



Bohrer-Lastdiagramm verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Bohrerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Zur Steuerung des Bohrers:

Der Rollenschalter (3) steuert die Bohrerrotation.

- Den Rollenschalter zur Drehung im Uhrzeigersinn nach unten drücken.
- Den Rollenschalter zur Drehung gegen den Uhrzeigersinn nach oben drücken.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

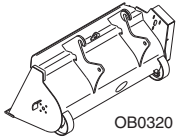
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Den Bohrer nach unten neigen, damit er sich senkrecht zum Boden befindet und der Gabelträger horizontal ausgerichtet ist.
- Den Bohrer auf den Boden absenken, so dass nur der mittlere Punkt den Boden berührt.
- Den Rollenschalter **(3)** betätigen, um den Bohrer im Uhrzeigersinn zu drehen (*“Graben“*).
- Den Rollenschalter **(3)** loslassen, um die Bohrerrotation zu stoppen.
- Den Bohrer aus dem Loch heben, um Rückstände zu entfernen.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Zum Verhindern unkontrollierter Bewegungen mit dem Bohrer in sicherer Transportposition fahren.
- Die Bohreinheit möglichst niedrig bei langsamer Geschwindigkeit und ohne rasche seitliche Bewegungen transportieren.
- Die Bohrerrotation erst aktivieren, wenn die Spitze des Bohrer-Schneidkopfes den Boden berührt.

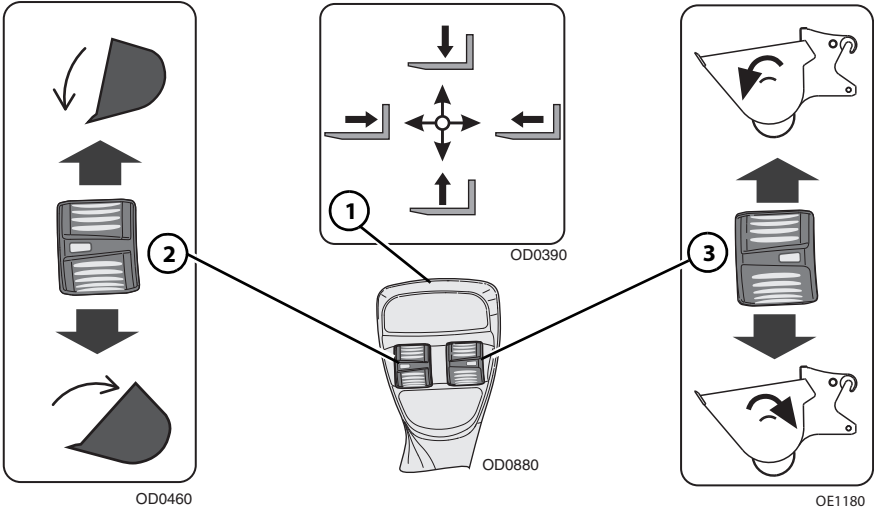
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Betonkübelmischer



Betonkübelmischer-Lastdiagramm verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Schaufelneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Zur Steuerung des Mixers:

Der Rollenschalter (3) steuert den Kübelmischer.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um den Kübelmischer nach hinten zu drehen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um den Kübelmischer nach vorne zu drehen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

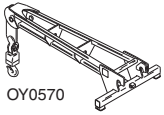
- Die Kübelklappe schließen, die Schaufel nivellieren und den Ausleger völlig einfahren und absenken, um Ladegut aufzunehmen.
- Das Ladegut gleichmäßig innerhalb der Schaufel verteilen. Schaufel-Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Der Lastschwerpunkt hängt von der Materialmenge im Kübel ab. Immer sicherstellen, dass das Lastdiagramm eingehalten wird.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Den Kübel positionieren und die Kübelklappe öffnen, um die Last zu entleeren.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Die Betonschaufel möglichst niedrig bei langsamer Geschwindigkeit und ohne rasche seitliche Bewegungen transportieren.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

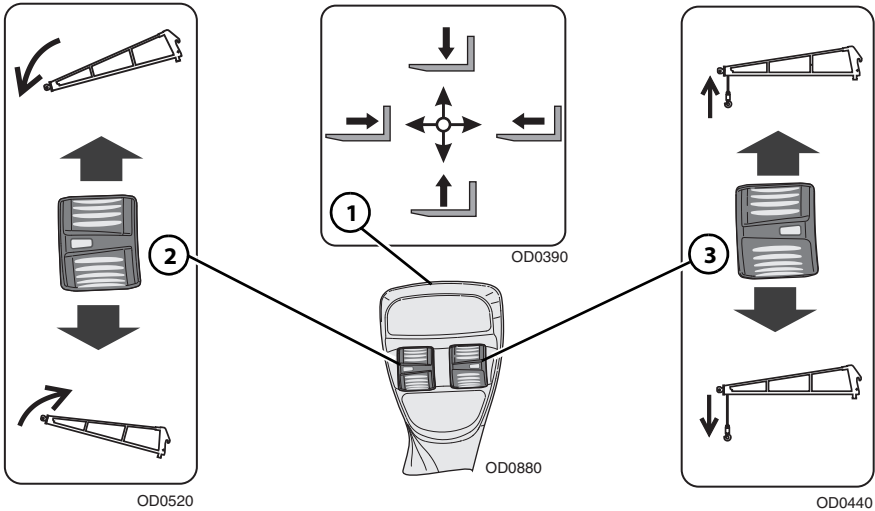
Kranausleger



Lastdiagramm des entsprechenden Dachbinderausleger-Arbeitswerkzeugs verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.

Die Lasten gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen aufhängen.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollschalter (2) steuert den Kranausleger.

- Den Rollschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Gewindesteuerung (falls vorhanden):

Der Rollschalter (3) steuert die Winde am Kranausleger.

- Den Rollschalter nach unten drücken, um das Seil abzusenken.
- Den Rollschalter nach oben drücken, um das Seil anzuheben.

Einbauverfahren

- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.



ACHTUNG

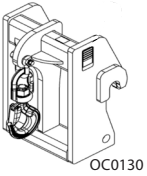
QUETSCHGEFAHR. Jederzeit mindestens drei Umwicklungen des Drahtseils an der Seiltrommel belassen. Andernfalls kann das Fallen der Gegenstände oder Lasten verursacht werden.

Bedienung:

- Das Gewicht der Hebesaile muss als Bestandteil der gesamten angehobenen Last berücksichtigt werden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

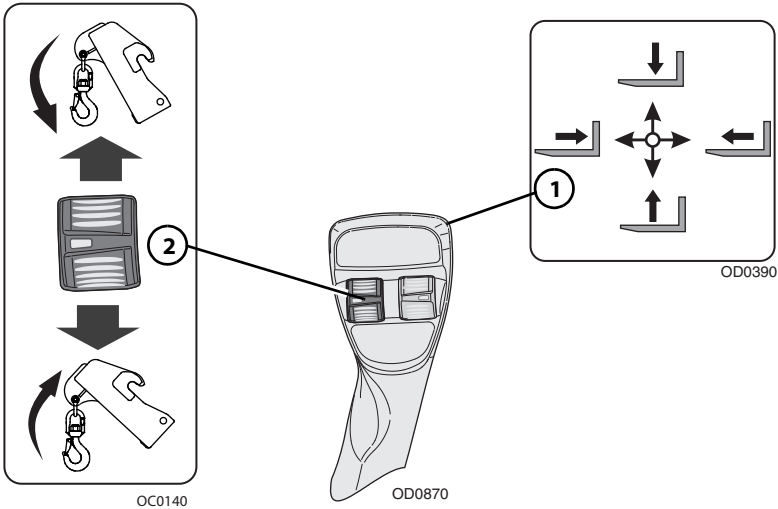
Lasthaken



Lastdiagramm des entsprechenden Lasthakens verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel”* auf Seite 5-5.

Die Lasten gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen aufhängen.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die am Wechsler montierte Hakenneigevorrichtung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

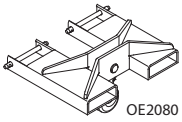
- Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.

Bedienung:

- Das Gewicht der Hebeseile muss als Bestandteil der gesamten angehobenen Last berücksichtigt werden.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

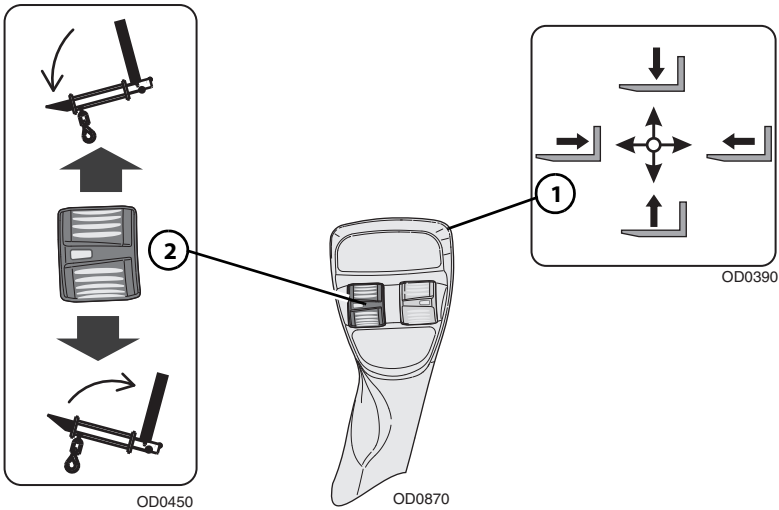
Gabelhaken



Lastdiagramm des entsprechenden Trägerplatten-Arbeitswerkzeugs verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel“* auf Seite 5-5.

Die Lasten gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen aufhängen.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Gabelträgerneigung.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

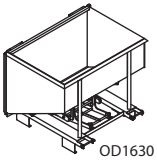
- Sicherstellen, dass der Gabelträger ordnungsgemäß angebaut ist. Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.
- Den Gabelhaken an den Gabelzinken befestigen, indem der Gabelhaken auf die aufnehmenden Gabelzinken geschoben wird und der Sicherungsstift hinter dem senkrechten Gabelschaft angebracht wird.

Bedienung:

- Paletten- oder Holzgabelzinken mit einer angemessenen Nenntagfähigkeit müssen verwendet werden. Nicht mit Quader- oder Klotzgabelzinken verwenden.
- Das Gewicht des Gabelhakens und der Hebeseile muss als Bestandteil der gesamten angehobenen Last berücksichtigt werden.
- Nicht gemeinsam mit einem Mastträger-Arbeitswerkzeug verwenden.
- Keine Gabelhaken mit Arbeitswerkzeugen verwenden, die sich drehen können (z. B. Seitenneigungs- und Schwenkgabelträger), ohne die Drehfunktionen zuvor zu deaktivieren.

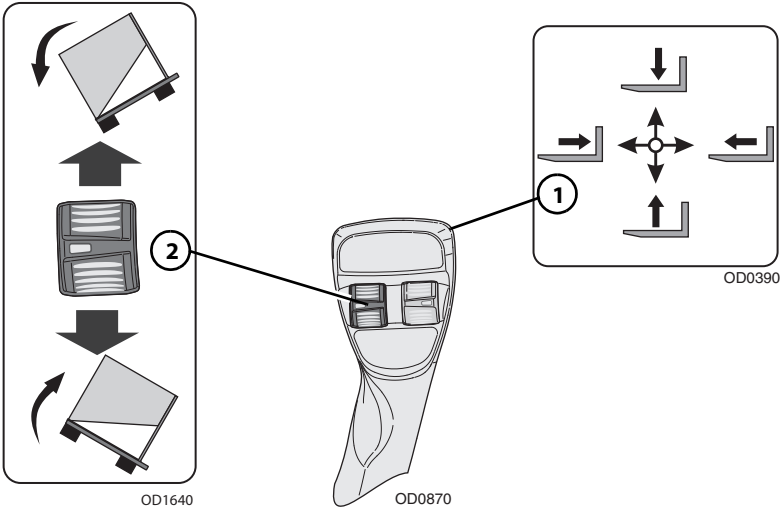
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Gabelmontierter Mülltrichter



Lastdiagramm des entsprechenden Mülltrichters verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *“Tragfähigkeit des Teleskopladers/des Arbeitswerkzeugs/der Gabel“* auf Seite 5-5.



Der Joystick (1) regelt die Auslegerbewegung.

Der Rollenschalter (2) steuert die Neigung des Mülltrichters.

- Den Rollenschalter nach unten drücken, um nach oben zu neigen.
- Den Rollenschalter nach oben drücken, um nach unten zu neigen.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anbauverfahren:

- Sicherstellen, dass der Gabelträger ordnungsgemäß angebaut ist. Siehe *“Anbau des Arbeitswerkzeugs“* auf Seite 5-11.
- Den gabelmontierten Mülltrichter an den Gabelzinken befestigen, indem der gabelmontierte Mülltrichter auf die aufnehmenden Gabelzinken geschoben wird und der Sicherungsstift hinter dem senkrechten Gabelschaft angebracht wird.

Bedienung:

- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe zum Aufnehmen von Ladegut anheben oder absenken.
- Gemäß den in Abschnitt 1 – Allgemeine Sicherheitspraktiken dargestellten Erfordernissen fahren.
- Zum Freigeben der Tür den gabelmontierten Mülltrichter etwa 10 Grad nach unten kippen und den Bodenstoßfänger an der Kante des Müllcontainers einrücken. Die Tür öffnet sich und ermöglicht, dass der Inhalt herausgleitet.
- Den gabelmontierten Mülltrichter zum Schließen zurückkippen und die Tür sichern.
- Nicht gemeinsam mit einem Mastträger-Arbeitswerkzeug verwenden.
- Den gabelmontierten Mülltrichter nicht mit Arbeitswerkzeugen verwenden, die sich drehen können (z. B. Seitenneigungsgabelträger), ohne die Drehfunktionen zuvor zu deaktivieren.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Außer zum Anheben oder Auskippen einer Last muss der Ausleger für alle Vorgänge im Zusammenhang mit dem den gabelmontierten Mülltrichter völlig eingefahren sein.

Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

5.9 ANHÄNGEVORRICHTUNGEN UND ANHÄNGERBREMSEN

Die Maschinen können mit unterschiedlichen Anhängervorrichtungstypen ausgestattet sein. Falls nicht bereits angebaut, die Anhängervorrichtung mit den zum Anbau mitgelieferten Befestigungsteilen an der Maschine befestigen.

Die maximale Zugfähigkeit ist die niedrigste Zugfähigkeit des Teleskopladlers und der Anhängervorrichtung. Details sind auf Seite 9-13 zu finden.

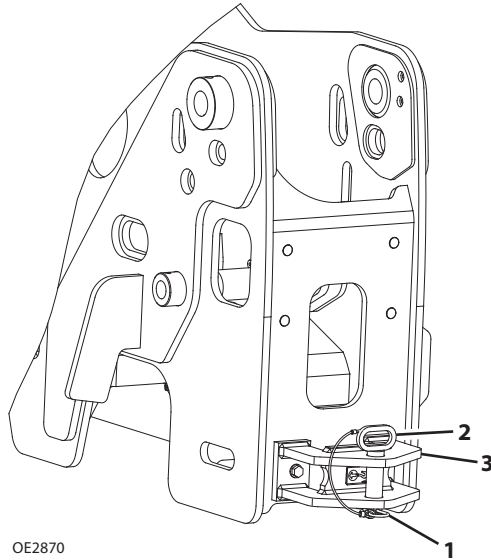
Hinweis: Sicherstellen, dass sich die Anhängervorrichtung beim Ziehen des Anhängers in der untersten Stellung befindet. Geschwindigkeit und/oder Last müssen beim Fahren auf unebenem Boden eventuell reduziert werden.



ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Dem Bereich zwischen Maschine und Anhänger fernbleiben.

Anhängervorrichtung zum Abschleppen



Ankuppeln zum Abschleppen:

1. Den Sicherungsstift (1) herausziehen und den Stift (2) aus der Anhängervorrichtung (3) ziehen.
2. Den Stift durch die Anhängervorrichtung und die Abschleppvorrichtung stecken. Den Stift mit dem Sicherungsstift sichern.

Hinweis: Abschleppvorrichtungen sind nicht zum Ziehen eines Anhängers gedacht.

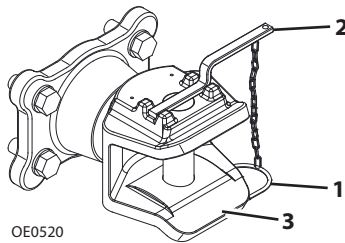
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Feste Anhängervorrichtung

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 12 000 kg (26,450 lb)

Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 2500 kg (5500 lb)



Ankuppeln des Anhängers:

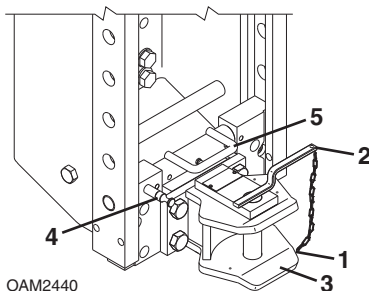
1. Den Sicherungsstift (1) herausziehen und den Stift (2) aus der Anhängervorrichtung (3) ziehen.
2. Maschine und Zugöse des Anhängers ausrichten.
3. Den Stift durch die Anhängervorrichtung und die Zugöse stecken. Den Stift mit dem Sicherungsstift sichern.

Anhängervorrichtung mit Stift – CUNA C (Italien)

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 6000 kg (13,225 lb)

Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 1500 kg (3305 lb)



Ankuppeln des Anhängers:

1. Den Sicherungsstift (1) herausziehen und den Stift (2) aus der Anhängervorrichtung (3) ziehen.
2. Maschine und Zugöse des Anhängers ausrichten.
3. Den Stift durch die Anhängervorrichtung und die Zugöse stecken. Den Stift mit dem Sicherungsstift sichern.
4. Den Kabelbaum des Anhängers – falls vorhanden – am Anhängerstecker anschließen.
5. Die Anhängerhydraulik – falls vorhanden – an den hinteren Zusatzverschraubungen anschließen.

Verstellen der Höhe der Anhängervorrichtung:

1. Sicherungsstift (4) herausziehen und Griff (5) anheben, um den Verriegelungsmechanismus zu entriegeln.
2. Die Anhängervorrichtung in die gewünschte Höhe bewegen.
3. Griff absenken. Beim Einrasten des Verriegelungsmechanismus kehrt der Sicherungsstift in die Verriegelungsstellung zurück.

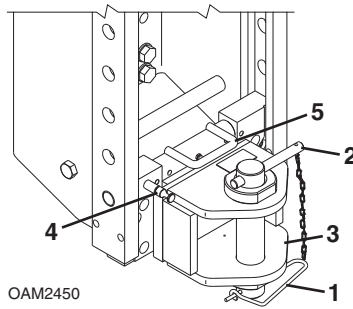
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Anhängervorrichtung mit Stift - CUNA D2 (Italien)

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 12 000 kg (26,450 lb)

Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 2000 kg (4400 lb)



Ankuppeln des Anhängers:

1. Den Sicherungsstift (1) herausziehen und den Stift (2) aus der Anhängervorrichtung (3) ziehen.
2. Maschine und Zugöse des Anhängers ausrichten.
3. Den Stift durch die Anhängervorrichtung und die Zugöse stecken. Den Stift mit dem Sicherungsstift sichern.
4. Den Kabelbaum des Anhängers – falls vorhanden – am Anhängerstecker anschließen.
5. Die Anhängerhydraulik – falls vorhanden – an den hinteren Zusatzverschraubungen anschließen.

Verstellen der Höhe der Anhängervorrichtung:

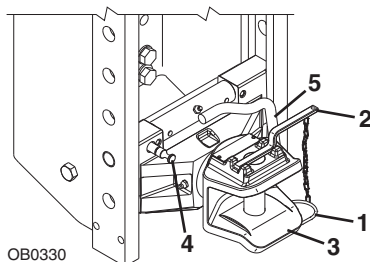
1. Sicherungsstift (4) herausziehen und Griff (5) anheben, um den Verriegelungsmechanismus zu entriegeln.
2. Die Anhängervorrichtung in die gewünschte Höhe bewegen.
3. Griff absenken. Beim Einrasten des Verriegelungsmechanismus kehrt der Sicherungsstift in die Verriegelungsstellung zurück.

Manuelle EWG-Anhängervorrichtung mit Stift

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 12 000 kg (26,450 lb)

Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 2500 kg (5500 lb)



Ankuppeln des Anhängers:

1. Den Sicherungsstift (1) herausziehen und den Stift (2) aus der Anhängervorrichtung (3) ziehen.
2. Maschine und Zugöse des Anhängers ausrichten.
3. Den Stift durch die Anhängervorrichtung und die Zugöse stecken. Den Stift mit dem Sicherungsstift sichern.
4. Den Kabelbaum des Anhängers – falls vorhanden – am Anhängerstecker anschließen.
5. Die Anhängerhydraulik – falls vorhanden – an den hinteren Zusatzverschraubungen anschließen.

Verstellen der Höhe der Anhängervorrichtung:

1. Sicherungsstift (4) herausziehen und Griff (5) anheben, um den Verriegelungsmechanismus zu entriegeln.
2. Die Anhängervorrichtung in die gewünschte Höhe bewegen.
3. Griff absenken. Beim Einrasten des Verriegelungsmechanismus kehrt der Sicherungsstift in die Verriegelungsstellung zurück.

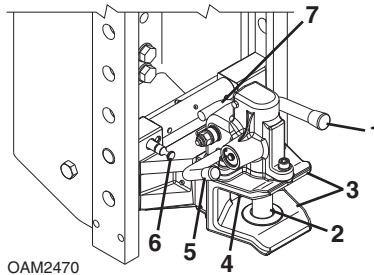
Abchnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Automatische EWG-Anhängervorrichtung

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 12 000 kg (26,450 lb)

Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 2500 kg (5500 lb)



Ankuppeln des Anhängers:

1. Den Hebel (1) drehen, bis der Stift (2) vollkommen zurückgezogen ist.
2. Kupplungsöffnung (3) und Zugöse des Anhängers ausrichten.
3. Die Maschine in Richtung auf den Anhänger zurücksetzen.
4. Nachdem die Zugöse den Auslöser (4) berührt, werden Stift und Hebel freigegeben.
5. Den Kabelbaum des Anhängers – falls vorhanden – am Anhängerstecker anschließen.
6. Die Anhängerhydraulik – falls vorhanden – an den hinteren Zusatzverschraubungen anschließen.

Hinweis: Nach dem Abhängen vom Anhänger den Stift (2) mithilfe des Hebels (5) absenken.

Verstellen der Höhe der Anhängervorrichtung:

1. Sicherheitsstift (6) herausziehen und Griff (7) anheben, um den Verriegelungsmechanismus freizugeben.
2. Die Anhängervorrichtung in die gewünschte Höhe bewegen.
3. Griff absenken. Beim Einrasten des Verriegelungsmechanismus kehrt der Sicherheitsstift in die Verriegelungsstellung zurück.

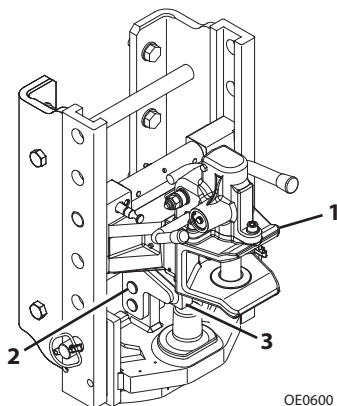
Piton-Rahmen- und automatische EWG-Anhängervorrichtung

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 12 000 kg (26,450 lb)

Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 2500 kg (5500 lb)

Hinweis: Siehe Seite 5-68 bzgl. Information zur Auto-Anhängervorrichtung.



Ankuppeln des Anhängers:

1. Die automatische Anhängervorrichtung (1) in die höchste Stellung anheben.
2. Den Sicherungsstift (2) herausziehen und den Sperrhebel anheben (3).
3. Den Sicherungsstift einstecken, um den Sperrhebel festzustellen.
4. Maschine und Zugöse des Anhängers ausrichten.
5. Sicherungsstift herausziehen und Sperrhebel absenken. Den Sperrhebel mit dem Sicherungsstift sichern.
6. Den Kabelbaum des Anhängers – falls vorhanden – am Anhängerstecker anschließen.
7. Die Anhängerhydraulik – falls vorhanden – an den hinteren Zusatzverschraubungen anschließen.

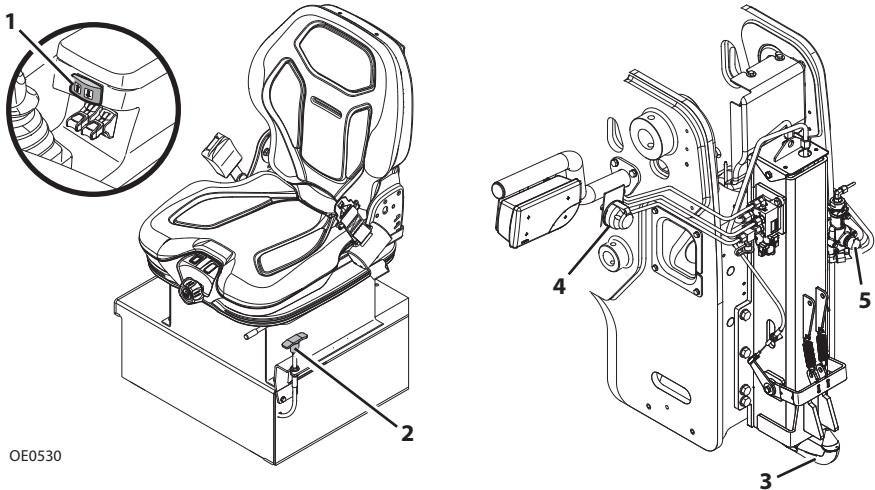
Abschnitt 5 – Arbeitswerkzeuge und Anhängervorrichtungen

Hydraulische Anhängervorrichtung

Anhängelasten

Kombiniertes Höchstgewicht von Anhänger und Last 12 000 kg (26,450 lb)

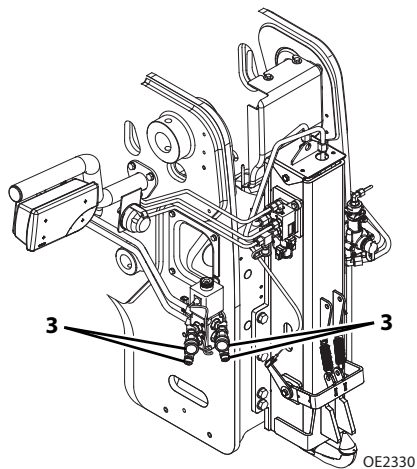
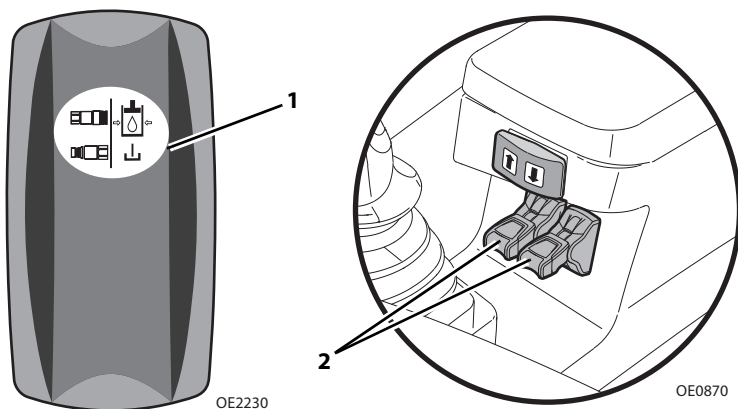
Maximale Sattellast an der Anhängerschnittstelle 2500 kg (5500 lb)



Ankuppeln des Anhängers:

1. Die rechte Seite des hydraulischen Anhängervorrichtungsschalters (1) drücken und halten, um die Sicherungsspindeln der Anhängervorrichtung von den Sicherheitshaken zu lösen.
2. Den Seilauflöser (2) ziehen und halten, um die Sicherheitshaken zu entfernen. Das Seil kann losgelassen werden, sobald die Spindeln niedriger sind als die Sicherheitshaken.
3. Die linke Seite des hydraulischen Anhängervorrichtungsschalters drücken und halten, um die Anhängervorrichtung (3) auf die erforderliche Höhe abzusenken.
4. Die Maschine zurücksetzen, bis sich die Anhängervorrichtung unter dem Mittelpunkt der Zugöse befindet.
5. Die rechte Seite des hydraulischen Anhängervorrichtungsschalters drücken und halten, um die Anhängervorrichtung anzuheben, bis die Sicherheitshaken eingehakt sind.
6. Den Kabelbaum des Anhängers – falls vorhanden – am Anhängerstecker anschließen (4).
7. Die Bremsleitung des Anhängers – falls vorhanden – an der Anhängerkupplung (5) anschließen. Siehe Seite 5-72.

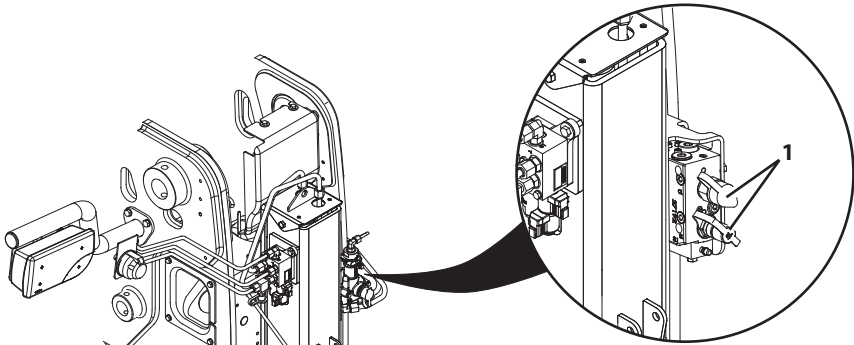
Hintere Zusatzhydraulik



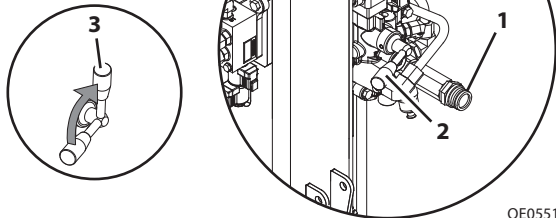
1. Den Schalter für die Zusatzhydraulik-Dekompression (1) am rechten Bedienpult gedrückt halten, anschließend die Hebel für die hintere Zusatzhydraulik (2) betätigen, um den Druck an den hinteren Zusatzanschlüssen (3) abzulassen.
2. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
3. Die Schläuche an den Zusatzanschlüssen anbringen.

Anhängerbremsen

CE und AUS



ITALIEN



OE0551

Ankuppeln des Anhängerbremssystems:

CE und AUS

1. Sicherstellen, dass der Anhänger ordnungsgemäß für das Abschleppen angeschlossen ist.
2. Die Bremsleitungen des Anhängers an den Maschinenkupplungen (1) anschließen.

Italien

1. Sicherstellen, dass der Anhänger ordnungsgemäß für das Abschleppen angeschlossen ist.
2. Der Hebel sollte sich in waagerechter Stellung (2) befinden.
3. Die Bremsleitung des Anhängers an der Maschinenkupplung (1) anschließen.
4. Den Hebel in die senkrechte Stellung (3) anheben.

ABSCHNITT 6 – VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

6.1 ABSCHLEPPEN EINER FUNKTIONSUNFÄHIGEN MASCHINE

Die folgenden Informationen gehen davon aus, dass der Teleskoplader nicht mit eigener Kraft bewegt werden kann.

- Vor dem Transport des Teleskopladers alle folgenden Informationen lesen, um die verfügbaren Optionen zu verstehen. Dann die zweckmäßige Methode auswählen.
- An der Maschine montierte Abschleppvorrichtungen sind nur dann zum Befestigen eines Seils, einer Kette oder einer Abschleppstange vorgesehen, falls der Teleskoplader stecken bleibt oder funktionsunfähig ist.
- Abschleppvorrichtungen sind nicht zum Ziehen eines Anhängers gedacht.
- Das Lenksystem lässt manuelle Lenkung zu, wenn der Motor oder die Servofunktion ausfällt; allerdings **ist die Lenkung langsam und erfordert viel mehr Kraft**.
- **NICHT** versuchen, einen Teleskoplader abzuschleppen, der beladen ist, oder wenn der Ausleger/das Arbeitswerkzeug über 1,2 m (4 ft) angehoben ist.

Transport über kurze Strecken

- Wenn der Teleskoplader nur über eine kurze Strecke von weniger als 30 m (100 ft) transportiert werden muss, ist es zulässig, die Maschine mit einem Fahrzeug hinreichender Zugfähigkeit ohne vorherige Vorbereitung abzuschleppen.

Transport über längere Strecken

- Weitere Informationen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.
- Abhängig von den lokalen Richtlinien muss das entsprechende Wartungshandbuch der Maschine jederzeit in der Kabine von zugelassenen Maschinen aufbewahrt werden.

Spezielle Anweisungen von Ihrem zuständigen Caterpillar-Händler einholen, wenn keine dieser Methoden anwendbar ist.

6.2 ABSENKEN DES AUSLEGERS IM NOTFALL

Bei einem völligen Ausfalls der Motorfunktion oder einem Ausfall der Hydraulikpumpe bei angehobener Last muss die Situation im Einzelfall ordnungsgemäß beurteilt und bewältigt werden. **Den zuständigen Caterpillar-Händler zu Rate ziehen, um spezielle Anweisungen zu erhalten.**

Den Teleskopklader folgendermaßen sichern:

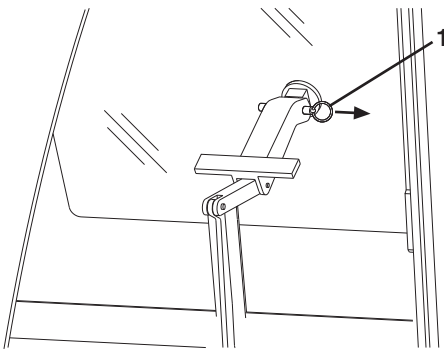
1. Sämtliche Mitarbeiter aus dem Bereich um den Teleskopklader fernhalten.
2. Die Feststellbremse anziehen. Getriebe in den LEERLAUF schalten.
3. Alle vier Räder blockieren.
4. Einen großen Bereich unter dem Ausleger abschränken, um Personen am Betreten dieses Bereichs zu hindern.
5. Weitere Informationen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

6.3 NOTAUSSTIEG AUS GESCHLOSSENER KABINE

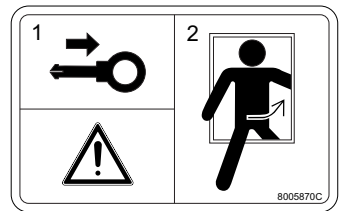
Im Notfall kann das hintere Fenster oder das Fenster an der rechten Seite verwendet werden, um den Teleskopklader zu verlassen, wenn es nicht möglich ist, die Kabinentür zu öffnen.

Falls möglich vor der Nutzung eines der nachfolgenden Verfahren zum Verlassen des Teleskopladers den Ausleger vollständig absenken, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

Hinteres Fenster in der Kabine



OZ0240

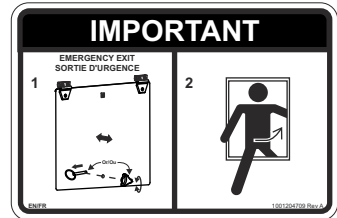
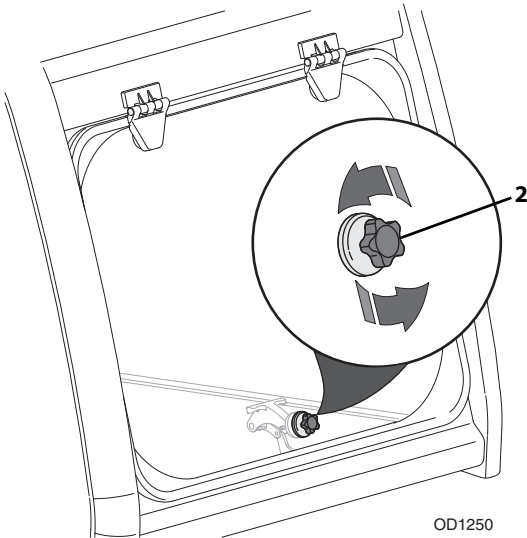


OE0750

1. Den Sicherungssplint (1) herausziehen.
2. Das Fenster aufschwenken und den Teleskopklader verlassen.

Abschnitt 6 – Verfahren für Notfälle

Hinteres Fenster außerhalb der Kabine (falls vorhanden)

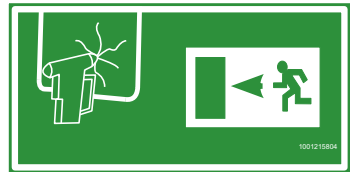
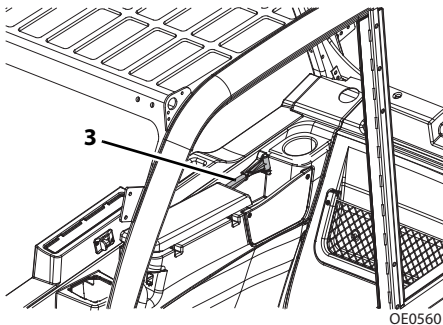


OE0760

1. Den Knopf (2), mit dem das Fenster befestigt ist, entfernen.
2. Das Fenster aufschwenken und den Teleskopklader verlassen.

Fenster an der rechten Seite (Landwirtschaft)

Hinweis: Das rechte Fenster nur zum Verlassen verwenden, wenn es nicht möglich ist, den Teleskopklader durch die Kabinentür oder das hintere Fenster zu verlassen.



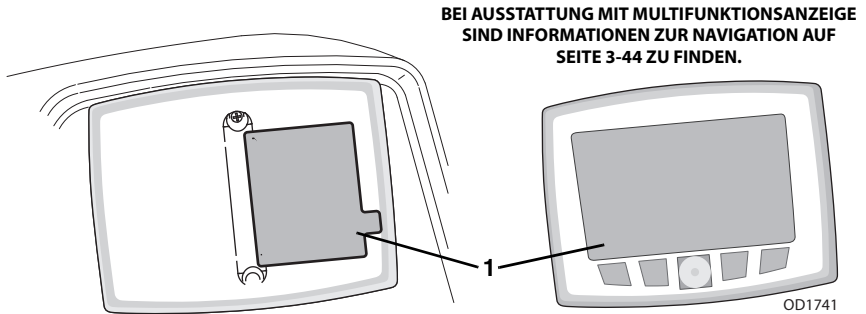
OE2590

1. Den Notfallhammer (3) unter dem rechten Seitenfenster abnehmen.
2. Den Hammer zum Einschlagen des Fensters verwenden und den Teleskopklader verlassen.

ABSCHNITT 7 – SCHMIERUNG UND WARTUNG

7.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt enthält nur Informationen, die den Fahrer bei der Durchführung von Wartungsarbeiten unterstützen sollen. Das Produkt gemäß dem Wartungsplan auf den folgenden Seiten warten.



Die Schmier- und Wartungspläne (1) enthalten Anweisungen, die befolgt werden müssen, damit dieses Produkt in gutem Betriebszustand bleibt. Das Betriebs- und Instandhaltungshandbuch und das Wartungshandbuch enthalten detailliertere Wartungsinformationen mit speziellen Anweisungen. Bei Ausstattung mit Multifunktionsanzeige sind Informationen zur Navigation auf Seite 3-44 zu finden.

Kleidung und Sicherheitsausrüstung

- Sämtliche Schutzkleidung und persönliche Schutzausrüstungen tragen, die Ihnen ausgehändigt wurden oder durch die Einsatzbedingungen erforderlich sind.
- **KEINE** losen Kleidungs- oder Schmuckstücke tragen, die sich an Bedienelementen oder beweglichen Teilen verfangen können.

7.2 ALLGEMEINE WARTUNGSANWEISUNGEN

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten am Teleskoplader das Abstellverfahren auf Seite 4-5 befolgen, falls nichts anderes angegeben ist. Sicherstellen, dass der Teleskoplader waagrecht steht, um ordnungsgemäße Füllstandswerte abzulesen.

- Die Schmiernippel vor dem Abschmieren reinigen.
- Nach dem Schmieren des Teleskopladers alle Funktionen mehrmals betätigen, um die Schmiermittel zu verteilen. Dieses Wartungsverfahren ohne angebautes Arbeitswerkzeug durchführen.
- Alle Gestängegelenkpunkte dünn mit Motoröl überziehen.
- Die dargestellten Intervalle gelten für normale Verwendung und Einsatzbedingungen. Die Intervalle an außergewöhnliche Verwendung und Einsatzbedingungen anpassen.
- Alle Schmiermittelstände bei kühlem Schmiermittel prüfen, außer dem Getriebeöl. Zum einfacheren Auffüllen des Hydraulikbehälters am besten einen Trichter mit Schlauch oder einen flexiblen Schlauch verwenden.



ACHTUNG


SCHNITT-/QUETSCH-/VERBRENNUNGSGEFAHR. Mit Ausnahme der Prüfung des Getriebeölstands keine Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Maschine bei laufendem Motor durchführen.


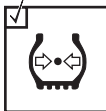
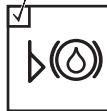

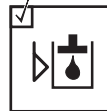





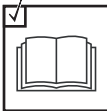
Hinweis: Der Austausch eines Teils dieser Maschine mit anderen als den vom Werk autorisierten Ersatzteilen kann die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und führt zum Erlöschen der Garantie. **JLG** lehnt jegliche Haftung für Ansprüche oder Schäden ab, unabhängig davon, ob es sich um Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle handelt, die sich aus der Verwendung von nicht autorisierten Ersatzteilen ergeben.

7.3 WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSPLÄNE

Wartungsplan nach jeweils 10 und nach den ersten 50 Betriebsstunden


ALLE

10 

 Kraftstoffstand prüfen	 Reifenzustand und -druck prüfen	 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	 Motorölstand prüfen	 Hydraulikölstand prüfen
 Getriebeölstand prüfen	 Luftfilter prüfen	 DEF-Füllstand prüfen <small>(Ser.nr. TD600150 bis heute Ser.nr. TH900150 bis heute Ser.nr. TH200150 bis heute Ser.nr. T7F00150 bis heute)</small>	 Kraftstoff-/Wasserabscheider entleeren	 Motorkühlmittelstand prüfen
 Zusatzprüfungen – Abschnitt 8				

1.

50 

 Radmutterdrehmoment prüfen

OE2242

Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

Wartungsplan alle 50, nach den ersten 250 und alle 250 Betriebsstunden

ALLE

50 



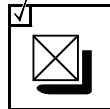
Schmierplan



Waschflüssigkeit prüfen



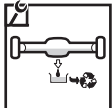
Kabinenluftfilter prüfen



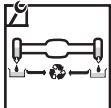
Laststabilitätsbegrenzungssystem prüfen

1.

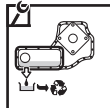
250 



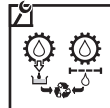
Achsenöl wechseln



Radendenöl wechseln



Verteilergetriebeöl wechseln



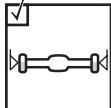
Getriebeöl und -filter wechseln

ALLE

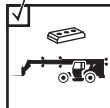
250 



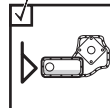
Schmierplan



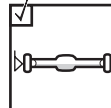
Radendenölstände prüfen



Verschleißauflagen des Auslegers prüfen



Verteilergetriebeölstand prüfen



Achsenölstand prüfen

OE2251

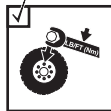
Wartungsplan alle 500, 750 und 1000 Betriebsstunden

ALLE

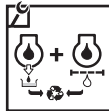
500 



Kraftstofffilter
ersetzen



Radmutterdrehmoment
prüfen



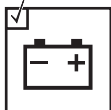
Motoröl und -
filter wechseln



Lüfterriemen
prüfen



Luftfilterein-
sätze ersetzen



Batterie
prüfen

ALLE

750 



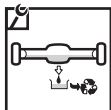
Hydraulikbehälter-
Entlüfter ersetzen



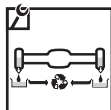
Hydraulikfilter
ersetzen

ALLE

1000 



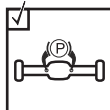
Achsenöl
wechseln



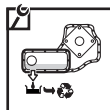
Radendenöl
wechseln



Luftansaugsys-
tem prüfen



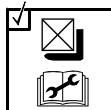
Feststellbremse
prüfen



Verteilergetriebeöl
wechseln



Getriebeöl und -
filter wechseln



Laststabilitätsbegrenzer-
Kalibrierung prüfen

OE2261

Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

Wartungsplan alle 1500, 2000 und 3000 Betriebsstunden

ALLE

1500 



Hydraulikflüssigkeit und -filter wechseln



Filter der DEF-Pumpe ersetzen

(Ser.nr. TD600150 bis heute
Ser.nr. TH900150 bis heute
Ser.nr. TH200150 bis heute
Ser.nr. T7F00150 bis heute)



Kurbelgehäuse-Entlüftungsfilter ersetzen



Motorkühlmittel wechseln



Filter des DEF-Tanks ersetzen

(Ser.nr. TD600150 bis heute
Ser.nr. TH900150 bis heute
Ser.nr. TH200150 bis heute
Ser.nr. T7F00150 bis heute)

ALLE

2000 



Lüfterriemen ersetzen

ALLE

3000 

OE2352

Wartungsplan alle 6000 und 12 000 Betriebsstunden

ALLE

6000 
oder
3 Jahre



Motorkühlmittel-
telfüllstoff
hinzufügen

EVERY

12000 
oder
6 Jahre



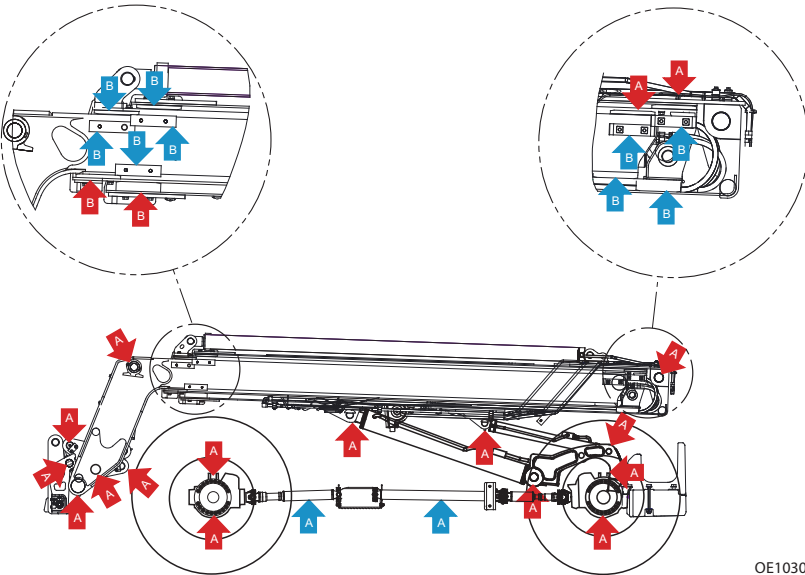
Motorkühlmittel
wechseln

OE1011

Hinweis: Falls Stunden- und Jahresintervalle aufgeführt sind, ist der zuerst aufgeführte Intervall zu verwenden. Detaillierte Informationen sind im Betriebs- und Wartungshandbuch zu finden.

7.4 SCHMIERPLÄNE

ALLE



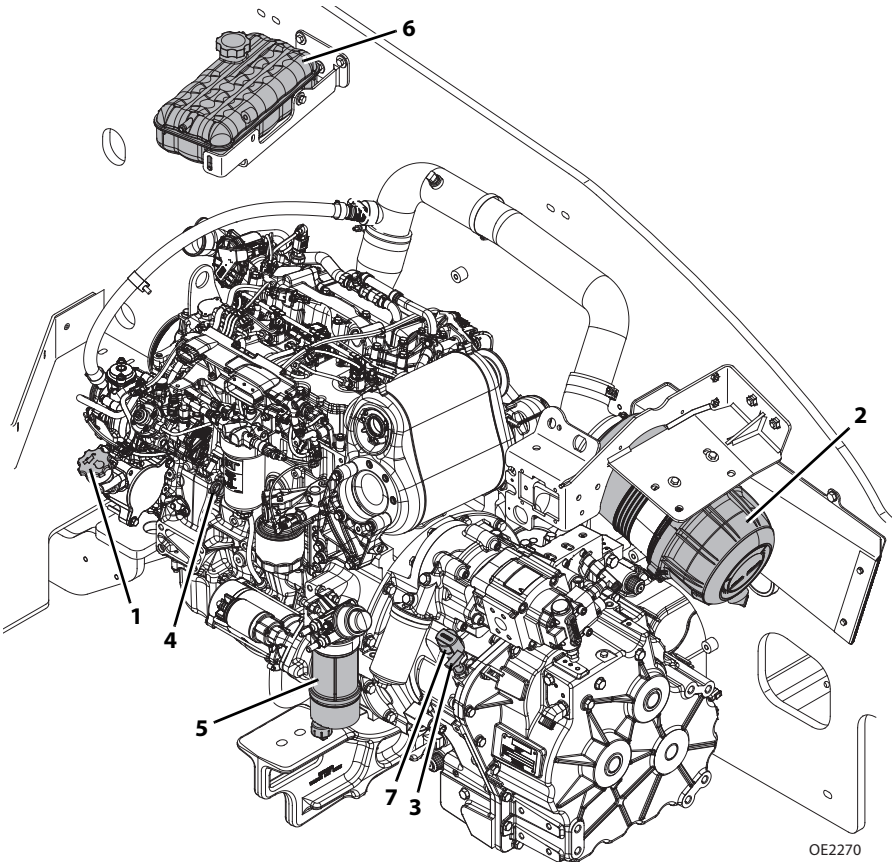
OE1030

Leerseite

7.5 WARTUNGSANWEISUNGEN FÜR DEN FAHRER

Motorwartungskomponenten

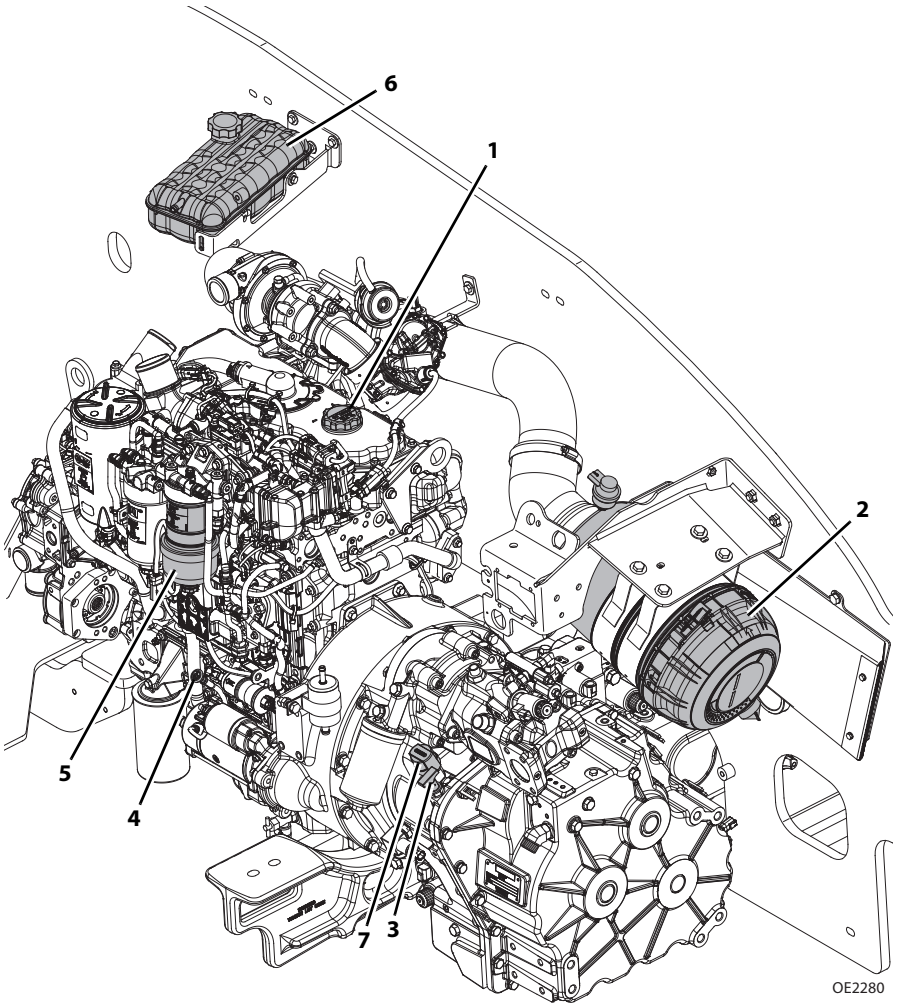
TH357D – Ser.nr. TD600150 bis jetzt, TH408D – Ser.nr. TH900150 bis jetzt,
TH3510D – Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt (3,4-Liter-Motor)



1. **Motorölkappe:** Siehe Seite 7-17.
2. **Luftfilter:** Siehe Seite 7-18.
3. **Getriebeöl-Messstab:** Siehe Seite 7-24.
4. **Motoröl-Messstab:** Siehe Seite 7-17.
5. **Kraftstoff-Vorfilter:** Siehe Seite 7-15.
6. **Ausdehnungsbehälter:** Siehe Seite 7-27.
7. **Getriebeöl-Stopfen:** Siehe Seite 7-24.

Abschnitt 7 – Schmierung und Wartung

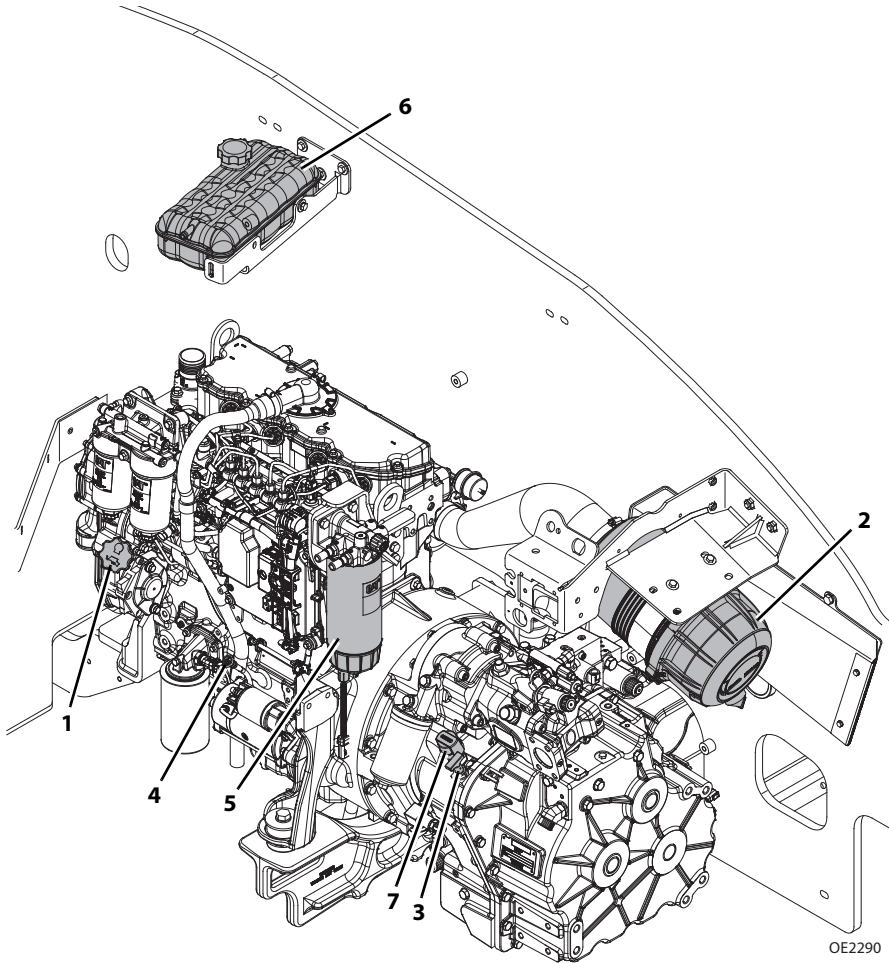
TH357D – Ser.nr. TD600150 bis jetzt, TH408D – Ser.nr. TH900150 bis jetzt,
TH3510D – Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt (4,4-Liter-Motor)



1. **Motorölkappe:** Siehe Seite 7-17.
2. **Luftfilter:** Siehe Seite 7-18.
3. **Getriebeöl-Messstab:** Siehe Seite 7-24.
4. **Motoröl-Messstab:** Siehe Seite 7-17.
5. **Kraftstoff-Vorfilter:** Siehe Seite 7-15.
6. **Ausdehnungsbehälter:** Siehe Seite 7-27.
7. **Getriebeöl-Stopfen:** Siehe Seite 7-24.

Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

TH357D – Ser.nr. TD700150 bis jetzt, TH408D – Ser.nr. TH400150 bis jetzt
TH3510D – Ser.nr. TH300150 bis jetzt, Ser.nr. THZ00150 bis jetzt



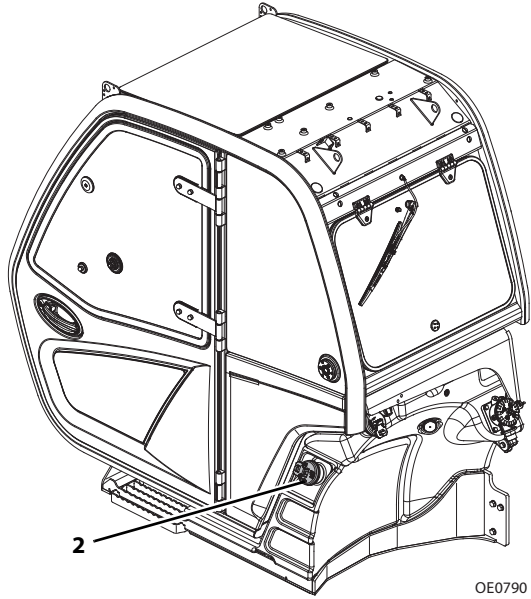
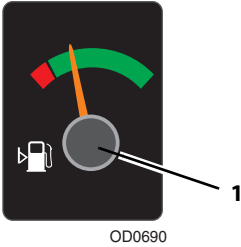
- 1. Motorölkappe:** Siehe Seite 7-17.
- 2. Luftfilter:** Siehe Seite 7-18.
- 3. Getriebeöl-Messstab:** Siehe Seite 7-23.
- 4. Motoröl-Messstab:** Siehe Seite 7-17.
- 5. Kraftstoff-Vorfilter:** Siehe Seite 7-13.
- 6. Ausdehnungsbehälter:** Siehe Seite 7-27.
- 7. Getriebeöl-Stopfen:** Siehe Seite 7-23.

Leerseite

A. Prüfung des Kraftstoffstands

10 
OW0970


OW0990



1. Die auf der rechten Seite des Armaturenbretts in der Kabine angeordnete Kraftstoffanzeige (1) prüfen.
2. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, zum Auftanken fahren und das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
3. Den Kraftstofftankdeckel (2) aufschrauben und vom Einfüllstutzen abnehmen.
4. Nach Bedarf mit Kraftstoff auftanken.
5. Den Kraftstofftankdeckel wieder anbringen.

Hinweis: Am Ende jeder Arbeitsschicht mit Dieselmotorkraftstoff auffüllen, um die Kondensation minimal zu halten.

HINWEIS

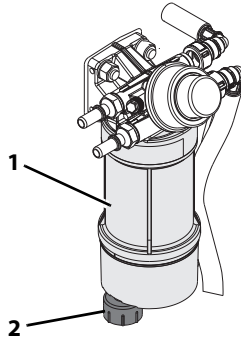
SACHSCHADEN. Die Maschine muss ausreichend Kraftstoff für den Betrieb haben. Vor Wartungsarbeiten im Betriebs- und Wartungshandbuch nachschlagen.

B. Kraftstoff-/Wasserabscheider entleeren

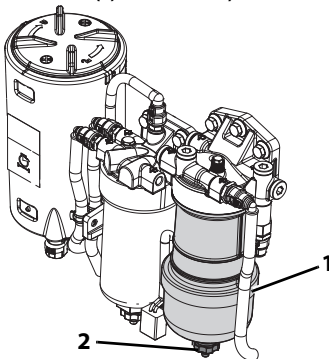
10 
OW0970



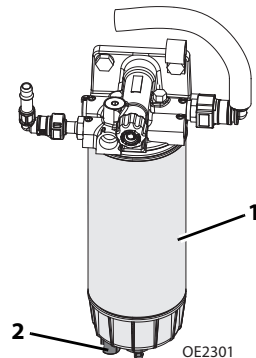
TH357D
Ser.nr. TD600150 bis jetzt
TH408D
Ser.nr. TH900150 bis jetzt
TH3510D
Ser.nr. TH200150 bis jetzt
Ser.nr. T7F00150 bis jetzt
(3,4-Liter-Motor)



TH357D
Ser.nr. TD600150 bis jetzt
TH408D
Ser.nr. TH900150 bis jetzt
TH3510D
Ser.nr. TH200150 bis jetzt
Ser.nr. T7F00150 bis jetzt
(4,4-Liter-Motor)



TH357D
SER.NR. TD700150 BIS JETZT
TH408D
SER.NR. TH400150 BIS JETZT
TH3510D
SER.NR. TH300150 BIS JETZT
SER.NR. THZ00150 BIS JETZT



1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Ablasshahn (2) auf der Unterseite des Kraftstofffilters (1) lösen und sämtliches Wasser in einen Glasbehälter ablassen, bis klarer Kraftstoff sichtbar ist. Den Ablasshahn festziehen.
4. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

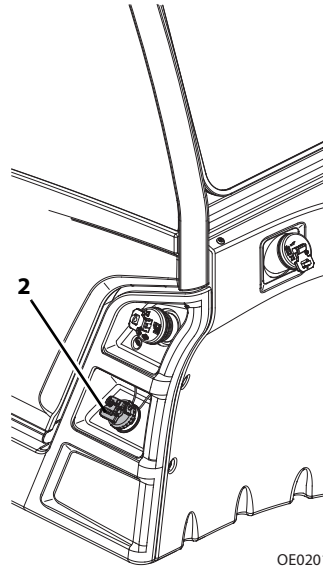
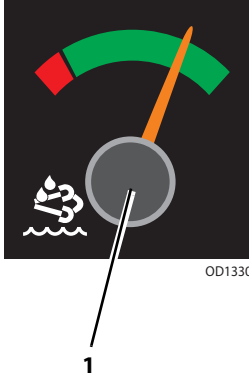
Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

Abgasanlage (Ser.nr. TD600150 bis jetzt, Ser.nr. TH900150 bis jetzt, Ser.nr. TH200150 bis jetzt, Ser.nr. T7F00150 bis jetzt):

A. Prüfung des Füllstands der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

10 
OW0970


OD1350



1. Die auf der rechten Seite des Armaturenbretts in der Kabine angeordnete Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) (1) prüfen.
2. Bei niedrigem DEF-Stand zur DEF-Quelle fahren und das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
3. Die Kappe des DEF-Tank (2) drehen, um sie zu entfernen.
4. Nach Bedarf DEF nachfüllen.
5. Die Kappe des DEF-Tanks wieder anbringen.

HINWEIS

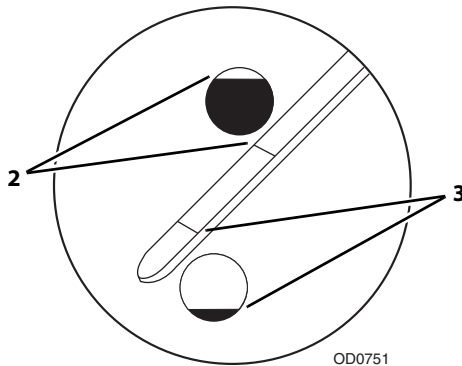
SACHSCHADEN. Die Maschine muss während des Betriebs über ausreichend Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) verfügen. Vor Wartungsarbeiten im Betriebs- und Wartungshandbuch nachschlagen.

Motoröl

A. Prüfung des Motorölstands

10 
OW0970

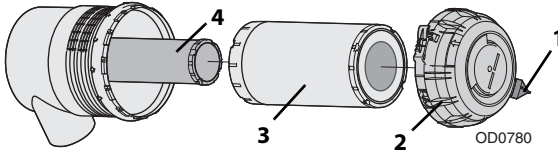

OW1020



1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Messstab entfernen und die Ölmarkierung prüfen. Der Ölstand muss sich zwischen den Markierungen Voll (2) und Hinzufügen (3) am Messstab befinden.
4. Den Messstab wieder einführen.
5. Wenn der Ölstand niedrig ist, den Öleinfüllverschluss abnehmen und Öl nachfüllen, um den Ölstand wieder zur Markierung Voll zu bringen.
6. Den Öleinfüllverschluss wieder anbringen.
7. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

A. Prüfung des Luftfilters

10 
OW0970



1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Staub aus dem Abscheiderventil (1) entfernen, indem die Unterseite des Ventils zusammengedrückt wird, um lose Teilchen herausfallen zu lassen.
4. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

HINWEIS

SACHSCHADEN. Die Abdeckung des Luftfilters nur zur Wartung der Einsätze entfernen. Übermäßiger Zugriff zur Prüfung der Einsätze kann zum vorzeitigen Ausfall der Einsätze und/oder zum Ausfall des Motors führen.

B. Filterwechsel

Hinweis: Die Einsätze gemäß der Kontrollleuchte für Luftfilterverstopfung oder alle zwei Jahre ersetzen. Das zuerst eintretende Intervall verwenden.

1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Die Luftfilterabdeckung (2) entriegeln und vom Luftfilter abnehmen.
4. Den äußeren Vorfiltereinsatz (3) entfernen. Den Einsatz auf Beschädigung prüfen und dann entsorgen.
5. Das Innere des Luftfiltergehäuses und Abscheiderventils gründlich reinigen.
6. Den inneren Sicherheitseinsatz (4) nach jedem dritten Ersetzen des Vorfiltereinsatzes oder bei beschädigtem Hauptfiltereinsatz ersetzen. Wenn der innere Sicherheitseinsatz dieses Mal ersetzt wird, den Einsatz behutsam herauschieben und durch einen neuen Einsatz ersetzen.
7. Den neuen Vorfiltereinsatz über den inneren Sicherheitseinsatz schieben und dabei sicherstellen, dass die Dichtungskante mit der Basis des Luftfilters bündig ist.
8. Die Luftfilterabdeckung zweckmäßig platzieren und arretieren.
9. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

Hinweis: Die Einsätze dürfen niemals gewaschen oder wieder verwendet werden. Immer neue Einsätze einbauen.

HINWEIS

SACHSCHADEN. Vorfilter- und Sicherheitseinsätze müssen ungeachtet ihrer Betriebsstunden ersetzt werden, wenn sie länger als zwei Jahre verwendet wurden.

Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

Reifen

A. Prüfung des Reifenluftdrucks



1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die Ventilschaftkappe entfernen.
3. Reifendruck prüfen.
4. Nach Bedarf aufpumpen. Siehe die Angaben zum Reifendruck auf Seite 9-7.
5. Die Ventilschaftkappe wieder anbringen.

B. Reifenschäden

Bei Ausstattung mit Luftreifen das Produkt sofort außer Betrieb nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Bei Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, sind Maßnahmen zu treffen, um das Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn einer der folgenden Schäden bemerkt wird. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

- Feiner, gleichmäßiger Schnitt durch die Kabellagen von mehr als 7,5 cm (3 in) Länge.
- Irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- Jegliche Einstiche von mehr als 1-2,5 cm (1 in) Durchmesser

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

C. Ersetzen von Reifen und Rädern

Bei Maschinen, die vom Hersteller mit Luftreifen ausgestattet wurden, müssen Ersatz-Luftreifen verwendet werden. Bei Maschinen, die mit ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen des Herstellers ausgestattet sind, müssen als Ersatzreifen ausgeschäumte bzw. mit Ballast gefüllte Reifen verwendet werden.

Es wird empfohlen, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich montiert waren. Bestellinformationen sind dem entsprechenden Teilehandbuch zu entnehmen. Falls keine zugelassenen Ersatzreifen verwendet werden, müssen die Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen

Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast)

Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass beide Reifen an der Achse gleich sind.

Die angebrachten Felgen wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen wie z. B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

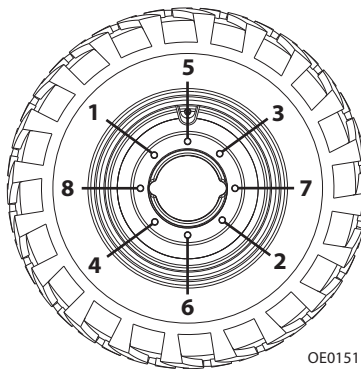
Beim Wechseln der Reifen und Räder siehe *“Anheben der Maschine”* auf Seite 7-36.

D. Radmontage

Die Radmuttern nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel anziehen.

Hinweis: Falls die Maschine mit laufrichtungsgebundenen Reifen ausgestattet ist, müssen die Räder und Reifen so montiert werden, dass die *“Pfeile”* des laufrichtungsgebundenen Profils in Vorwärtsfahrtrichtung weisen.

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.



2. Die Radmuttern über Kreuz anziehen, wie in der Abbildung dargestellt ist. Siehe die Angaben zum Drehmomentwert auf Seite 9-7.

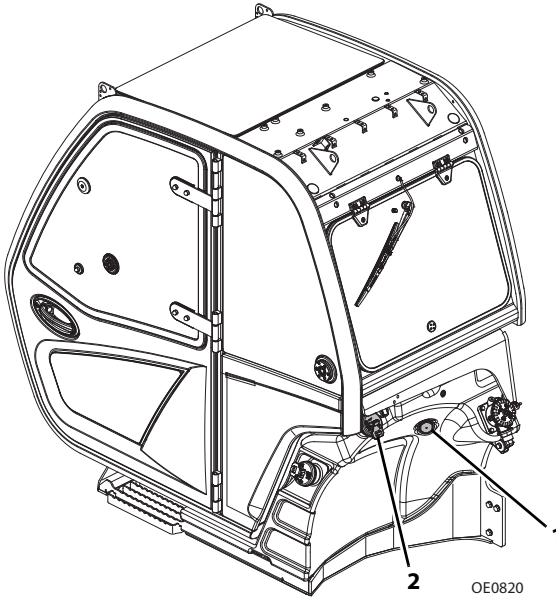


ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Die Radmuttern müssen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angebracht werden und dieses muss aufrecht erhalten werden, um lose Räder, gebrochene Stehbolzen und eine möglicherweise Ablösung des Rads von der Achse zu verhüten.

A. Prüfung des Hydraulikölstands

10 
OW0970



1. Sicherstellen, dass alle Zylinder völlig eingefahren sind, die Abstützfüße (falls vorhanden) vollständig angehoben sind und die Maschine waagrecht steht.
2. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
3. Das Hydrauliköl abkühlen lassen. Den Flüssigkeitsstand am Schauglas (1) prüfen. Der Ölstand sollte im Schauglas sichtbar sein.
4. Den Einfüllverschluss (2) abnehmen. Flüssigkeit nachfüllen, um den Ölstand wieder zur Mitte des Schauglases zu bringen.
5. Den Hydrauliköl-Einfüllverschluss wieder anbringen.

Leerseite

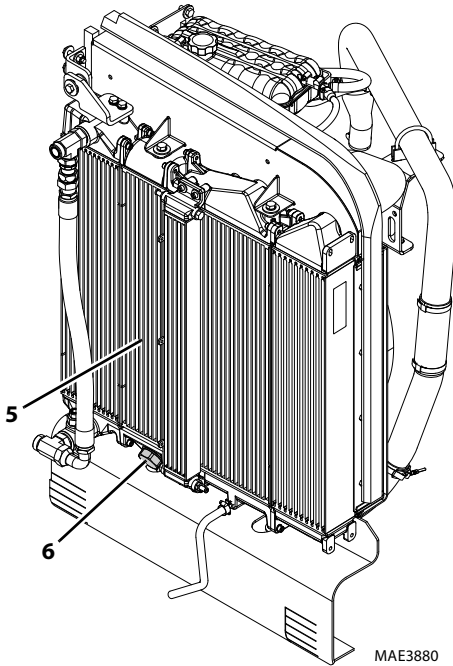
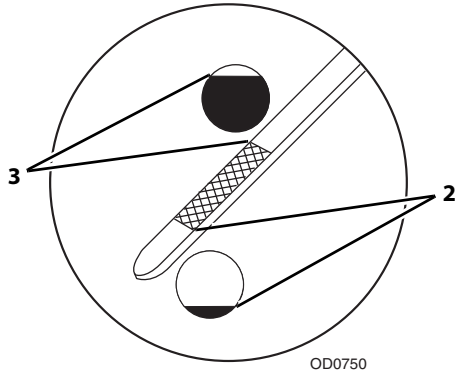
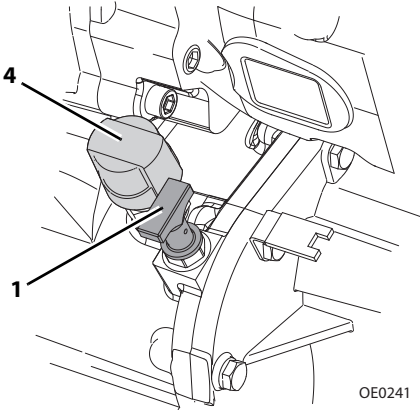
Abschnitt 7- Schmierung und Wartung

Getriebeöl

A. Prüfung des Getriebeölstands

10 
OW0970


OW1050



Hinweis: Der endgültige Getriebeölstand muss immer überprüft werden, während sich der Motor im Leerlauf und das Getriebeöl auf Betriebstemperatur befinden (Minimum 80 °C / 176 °F).

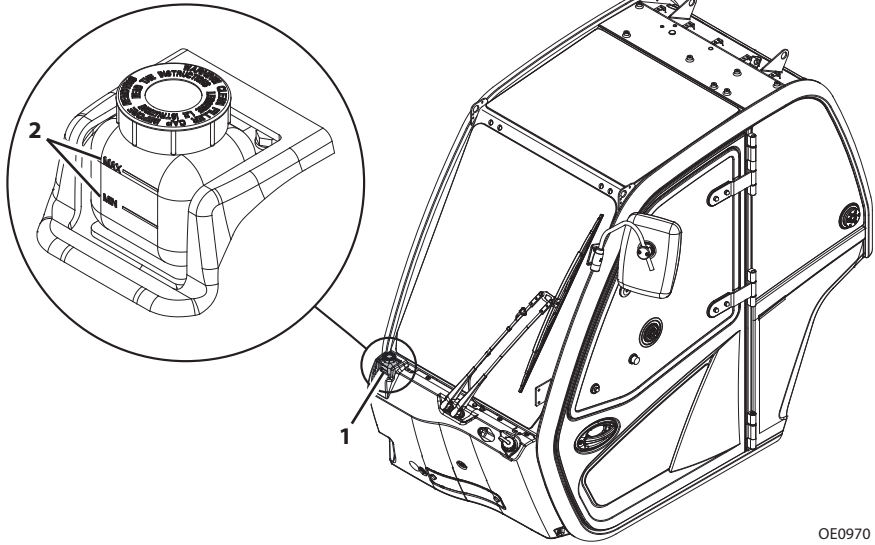
Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

1. Die Maschine auf einer festen, ebenen Standfläche starten, die Maschine nivellieren, den Ausleger völlig einfahren, den Ausleger absenken, das Getriebe in den LEERLAUF (N) schalten, die Feststellbremse betätigen und den Motor im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Getriebemesstab (1) entfernen und den Ölstand prüfen. Der Füllstand des kalten Öls muss sich nach 2 bis 3 Minuten Leerlauf zwischen den Füllstandsmarkierungen MIN (2) und MAX (3) befinden.
4. Wenn der Ölstand niedrig ist, den Stopfen (4) entfernen und nach Bedarf Öl nachfüllen.
5. Den Getriebemesstab und -stopfen wieder anbringen.
6. Die Motorhaube schließen und verriegeln.
7. Sicherstellen, dass sich vor der Maschine keine Personen oder Hindernisse befinden.
8. Die Betriebsbremse betätigen und die Feststellbremse lösen. Das Getriebe in den 4. VORWÄRTSGANG (F) schalten.
9. Das Getriebe bei voller Drosselung maximal 60 Sekunden lang gegen die Betriebsbremse abdrosseln. Wenn die Warnleuchte für die Getriebetemperatur aufleuchtet, mit Schritt 12 weitermachen.
10. Den Motor für 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.
11. Schritte 9 und 10 drei weitere Male wiederholen oder bis die Warnleuchte für die Getriebetemperatur aufleuchtet.
12. Das Getriebe in den LEERLAUF (N) schalten und die Feststellbremse betätigen. Den Motor für 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.
13. Die Motorhaube öffnen.
14. Überprüfen, ob die Oberfläche des Getriebeölkühlers (5) warm ist, um festzustellen, ob sich das Umgehungsventil (6) geschlossen hat und das Öl durch den Kühler fließt. Wenn der obere Tank des Getriebeölkühlers nicht warm ist, die Schritte 6 bis 10 wiederholen.
15. Den Getriebemesstab (1) entfernen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muss sich innerhalb der MIN/MAX-Markierungen befinden.
16. Öl nach Bedarf auffüllen.
17. Den Getriebemesstab und -stopfen wieder anbringen.
18. Die Motorhaube schließen und verriegeln.
19. Motor ABSTELLEN.

A. Prüfung des Bremsflüssigkeitsstands

10 
OW0970


OD1380



OE0970

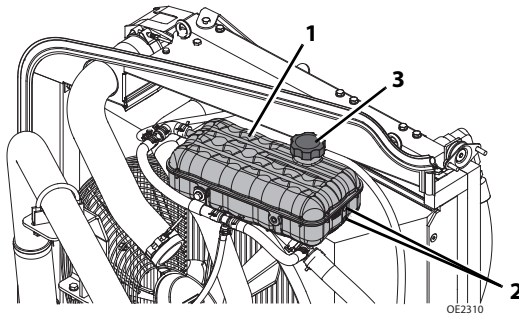
1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Den Bremsflüssigkeitsstand (1) prüfen. Die Flüssigkeit muss sich zwischen den Markierungen Max. und Min. (2) am Bremsflüssigkeitsbehälter befinden.
3. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand das Produkt außer Betrieb nehmen. Weitere Informationen sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Motorkühlsystem

A. Prüfung des Motorkühlmittelstands

10 
OW0970


OW1070



1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Kühlmittelstand im Ausdehnungsbehälter (1) prüfen. Das Kühlmittel muss sich zwischen den Markierungen Max. und Min. (2) am Ausdehnungsbehälter befinden.
4. Falls der Kühlmittelstand niedrig ist, die Flüssigkeit abkühlen lassen.
5. Die Verschlusskappe des Ausdehnungsbehälters (3) langsam abnehmen. Nach Bedarf Kühlmittel nachfüllen.
6. Die Verschlusskappe des Ausdehnungsbehälters wieder anbringen.
7. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

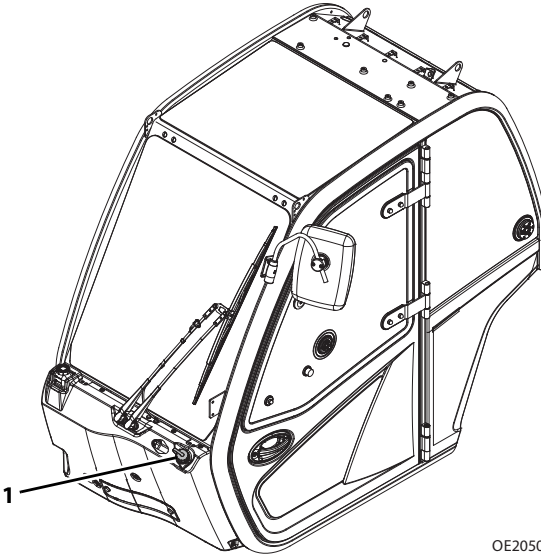
Hinweis: Beim Befüllen mit Kühlmittel beträgt die maximale Füllrate 9,5 l/min (2.5 gpm).

Abschnitt 7– Schmierung und Wartung

Scheibenwaschanlage (falls vorhanden)

A. Prüfung des Waschflüssigkeitsstands

50 
OW0980

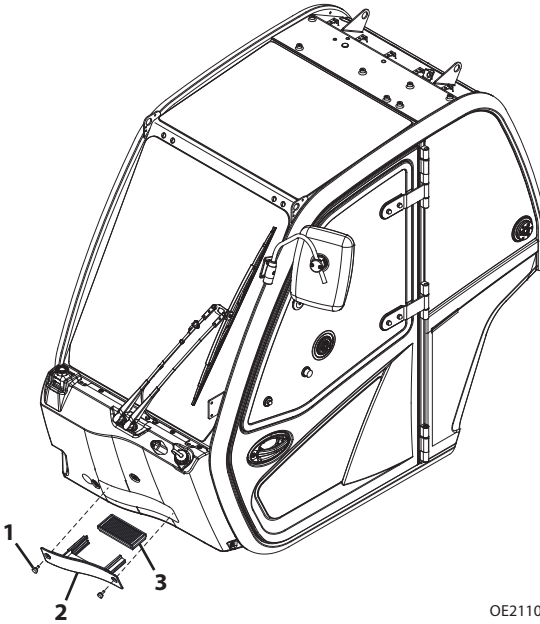


1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Den Behälterdeckel (1) entfernen.
3. Die Waschflüssigkeit sollte im Behälter sichtbar sein.
4. Wenn der Waschflüssigkeitsstand niedrig ist, nach Bedarf Flüssigkeit nachfüllen.
5. Den Behälterdeckel wieder anbringen.

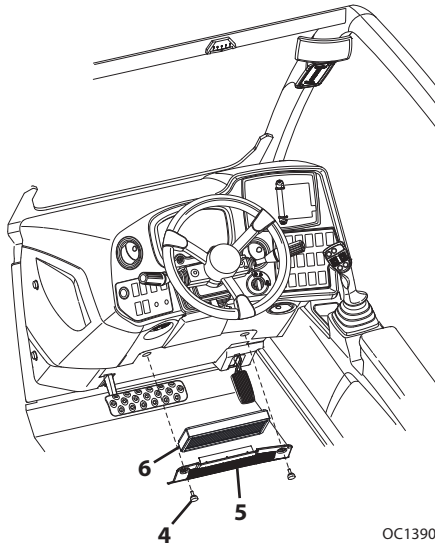
Leerseite

A. Prüfung der Kabinenluftfilter

50 
OW0980



1. Das "Abstellverfahren" auf Seite 4-5 durchführen.
2. Die zwei Flügelschrauben (1) und die Abdeckung (2) von der Vorderseite der Kabine abnehmen.
3. Den Filter (3) ausbauen und untersuchen.
4. Falls der Filter nicht beschädigt ist, diesen reinigen und wieder unter dem Armaturenbrett platzieren. Falls er beschädigt ist, den Filter ersetzen.
5. Die Abdeckung wieder vorne an der Kabine anbringen und mit den Flügelschrauben befestigen.

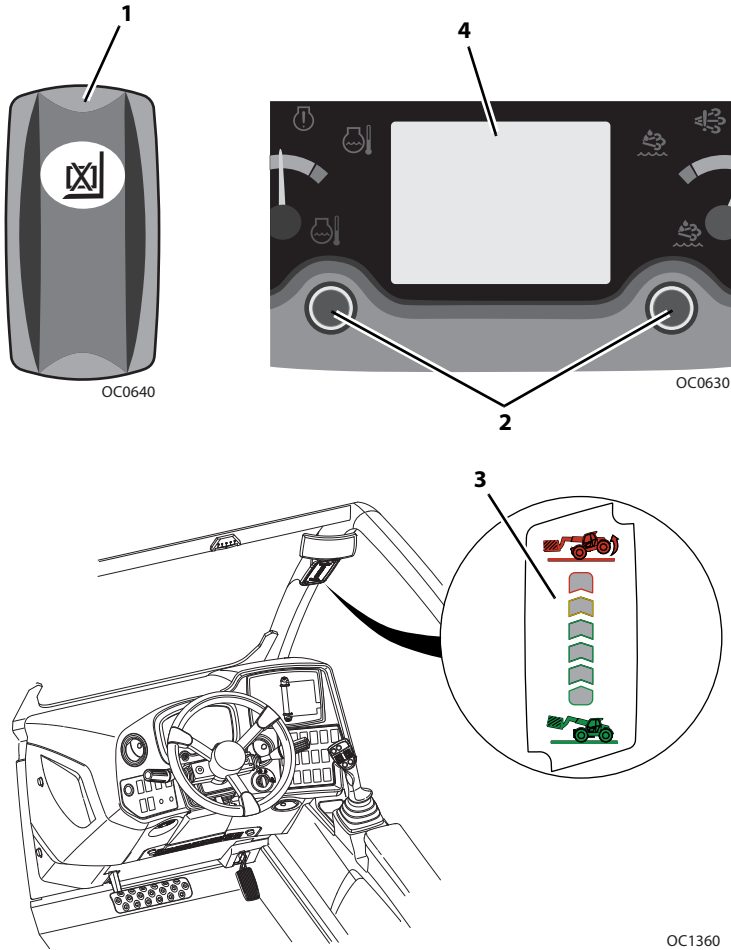


6. Die zwei Flügelschrauben (4) und die Abdeckung (5) von der Unterseite des Armaturenbretts abnehmen.
7. Den Kabinenluftfilter (6) ausbauen und untersuchen.
8. Falls der Filter nicht beschädigt ist, diesen reinigen und wieder unter dem Armaturenbrett platzieren. Falls er beschädigt ist, den Filter ersetzen.
9. Die Abdeckung wieder anbringen und mit den Flügelschrauben befestigen.

A. Prüfung des Laststabilitätsbegrenzungssystems

50 
OW0980


OZ0840



Der Laststabilitätsbegrenzer (LSB) dient der ständigen Überwachung der Vorwärtsstabilität des Teleskopladers. Diese Funktion wird folgendermaßen geprüft:

1. Das Arbeitswerkzeug abnehmen, den Ausleger vollständig einfahren und vollständig anheben und die Abstützpratten (falls vorhanden) vollständig absenken.

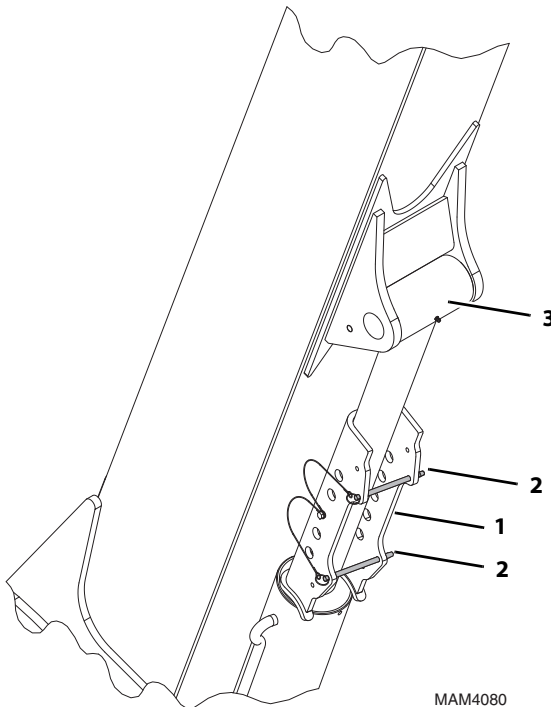
2. Den Übersteuerungsschalter des Laststabilitätsbegrenzers (**1**) auf dem linken Bedienpult und die beiden Bedientasten (**2**) auf dem Armaturenbrett drücken und halten.
3. Die Laststabilitätsbegrenzer-Anzeige-LEDs (**3**) leuchten nacheinander und anschließend erneut auf, wenn die Prüfung erfolgreich war. Die Laststabilitätsbegrenzer-Anzeige-LEDs kehren in ihren normalen Betriebszustand zurück, wenn die Bedienelemente losgelassen werden.
4. Wenn die Prüfung erfolglos war, erscheint ein Fehlercode auf der LCD-Anzeige (**4**). Dieser muss korrigiert werden, bevor der Betrieb erneut aufgenommen wird. Die Systemprüfung wiederholen oder die Maschine neu kalibrieren. Informationen zur Kalibrierung des Laststabilitätsbegrenzungssystems sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

ACHTUNG

Ein angehobener Ausleger kann herabstürzen, wenn eine hydraulische Komponente entfernt wird. Jegliche Last entfernen, den Ausleger einfahren und die Auslegerstütze oder einen geeigneten Stützbock montieren, bevor Sie unter einem angehobenen Ausleger arbeiten.

A. Montage der Auslegerraststütze

1. Die Maschine auf einer flachen und ebenen Oberfläche abstellen. Das Getriebe in den LEERLAUF (N) schalten und den Feststellbremsschalter betätigen.
2. Den Ausleger auf einen Winkel von etwa 20 Grad anheben. Motor abstellen.
3. Die "Nicht in Betrieb nehmen"-Markierungen am Zündschalter und Lenkrad anbringen.
4. Die Auslegerraststütze vor der Montage auf Schäden zu untersuchen. Die Stütze **NICHT** verwenden, wenn sie beschädigt ist oder wenn die Sicherungsstifte beschädigt sind oder fehlen.



5. Die Auslegerstütze **(1)** so ausrichten, dass sich die Verriegelungsbolzen **(2)** auf der Unterseite der Hub-/Senkzylinderstange **(3)** befinden. Die Auslegerraststütze **(1)** am Hub-/Senkzylinder montieren. Sicherungsstifte installieren **(2)**.
6. Den Motor starten und den Ausleger LANGSAM absenken, bis ein Abstand von 6 mm (0.25 in) zwischen dem Ende der Auslegerstütze und dem Hub-/Senkzylinderstangenende **(3)** vorhanden ist.

HINWEIS

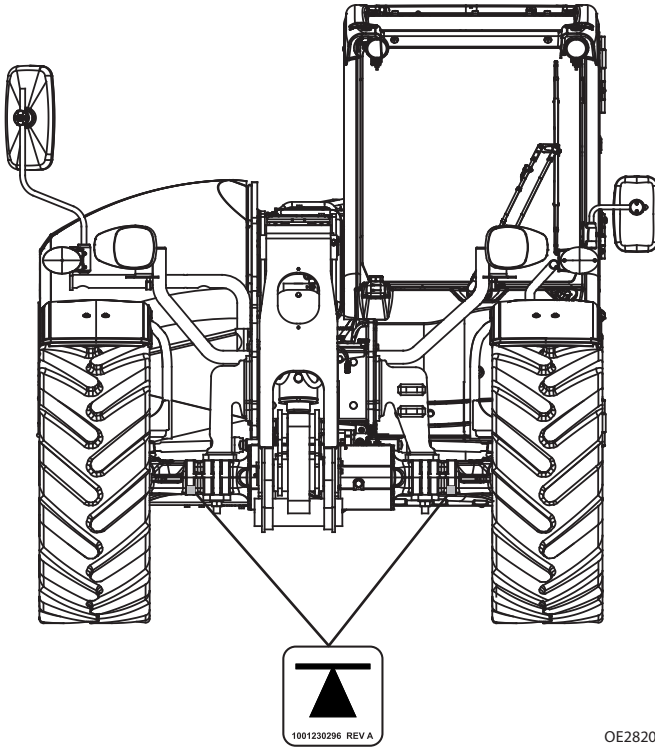
SACHSCHADEN. NICHT mit montierter Auslegerraststütze arbeiten. Schäden an der Auslegerraststütze und/oder dem Hub-/Senkzylinder könnten auftreten.

7. Den Motor **ABSTELLEN**.

B. Entfernung der Auslegerraststütze

1. Falls erforderlich, die Maschine starten und den Ausleger langsam anheben, bis sich die Auslegerraststütze vom Hub-/Senkstangenende entfernt hat.
2. Die Sicherungsstifte **(2)** und die Auslegerraststütze **(1)** vom Hubzylinder entfernen. Die Auslegerraststütze an den vorgesehenen Ort zurückbringen und sichern.
3. Den Ausleger absenken und den Motor **ABSTELLEN**.

Anheben der Maschine



OE2820

Die Maschine an den vorgesehenen Stellen anheben. Eine unsachgemäße Platzierung kann zu Maschinenschäden oder Verletzungen führen.

1. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, waagerechten Fläche abgestellt ist.
2. Die Feststellbremse anziehen und den Motor abstellen.
3. Unterlegkeile zu beiden Seiten der Reifen an jenem Maschinenende, das nicht angehoben wird, platzieren.
4. Maschine an den vorgesehenen Anhebestellen, die sich an den Vorder- und Hinterachsen befinden, anheben. Maschine mit Stützblöcken unterlegen.

ABSCHNITT 8 – ZUSATZPRÜFUNGEN

8.1 ALLGEMEINES

Wenn sich irgendeines der folgenden Prüfungsergebnisse nicht erzielen lässt, funktioniert das System nicht richtig und die Maschine muss vor der weiteren Verwendung außer Betrieb genommen und repariert werden.

8.2 RÜCKFAHRSENSORSYSTEM (FALLS VORHANDEN)

A. Prüfung des Rückfahrensorsystems



Im Rückwärtsgang zeigt das Rückfahrensorsystem durch Warntöne an, dass sich Objekte hinter dem Gerät befinden.

1. Sämtliche Personen und/oder Hindernisse hinter der Maschine entfernen, bevor die Prüfung des Rückfahrensorsystems durchgeführt wird.
2. Die Maschine anlassen und die Bremse niedergedrückt halten. Die Maschine in den Rückwärtsgang schalten.
3. Nachprüfen, ob der Warnton nach dem Einschalten des Systems ertönt.

Hinweis: Das Rückfahrensorsystem erfasst Objekte mit einer Fläche von mehr als 232,25 Quadratzentimetern (36 Quadratzoll) und funktioniert, wenn die Maschine rückwärts fährt.

Hinweis: Zur Prüfung des Rückfahrensorsystems muss ein Warnkegel oder ein ähnlicher Gegenstand verwendet werden.



ACHTUNG

QUETSCHGEFAHR. Keine Personen zur Prüfung des Rückfahrensorsystems verwenden.

4. Die Funktion prüfen, während sich keine Gegenstände in der Erfassungszone befinden. Kein Warnton.
5. Die Funktion prüfen, während ein Gegenstand ungefähr 2,7 bis 4,5 m (9 bis 15 ft) entfernt ist. Erzeugt pulsierenden Warnton mit einer Frequenz von einem Impuls pro Sekunde (1 Hz).
6. Die Funktion prüfen, während ein Gegenstand etwa 2,1 bis 2,7 m (7 bis 9 ft) entfernt ist. Erzeugt pulsierendes Warnton. Erzeugt pulsierenden Warnton mit einer Frequenz von zwei Impulsen pro Sekunde (2 Hz).

Abschnitt 8 – Zusatzprüfungen

7. Die Funktion prüfen, während ein Gegenstand etwa 0,9 bis 2,1 m (3 bis 7 ft) entfernt ist. Erzeugt pulsierenden Warnton mit einer Frequenz von vier Impulsen pro Sekunde (4 Hz).
8. Die Funktion prüfen, während ein Gegenstand weniger als etwa 0,9 m (3 ft) von der Maschine entfernt ist. Erzeugt pulsierenden Warnton mit einer Frequenz von acht Impulsen pro Sekunde (8 Hz).

ABSCHNITT 9 – SPEZIFIKATIONEN

9.1 PRODUKTSPEZIFIKATIONEN

Flüssigkeiten

**Ser.nr. TD600150 bis jetzt, Ser.nr. TH900150 bis jetzt, Ser.nr. TH200150 bis jetzt,
Ser.nr. T7F00150 bis jetzt**

Bereich oder System	Typ und Klassifizierung	Viskositäten	Umgebungstemperaturbereich			
			°C		°F	
			Min.	Max.	Min.	Max.
Motorkurbelgehäuse	CAT DEO ULS API CJ-4	SAE 15W-40	-10	50	14	122
		SAE 10W-30	-20	40	-4	104
		SAE 0W-40	-40	48	-40	118
Getriebe und Verteilergetriebe	CAT TDTO	SAE 50	10	50	50	122
		SAE 30	0	35	32	95
		SAE 10W	-20	35	0	95
		SAE 5W-30	-30	20	-22	68
		SAE 0W-30	-40	20	-40	68
Achsdifferenzial und Radenden	CAT Getriebeöl (Gear Oil, GO)*	SAE 80W-90	-20	48	-4	118
	API GL5 mit LS-Additiven	80W-90 LS	-20	48	-4	118
		85W-90 LS	-20	48	-4	118
		75W-90 LS	-40	48	-40	118
		SAE 15W-40	-15	50	5	122
Hydrauliksystem	CAT TDTO CAT Arctic TDTO SYN handelsübliches TO-4	SAE 10W-30	-20	40	-4	104
		SAE 30	10	50	50	122
		SAE 10W	-20	40	-4	104
		SAE 5W-40	-30	40	-22	104
		SAE 5W-30	-30	40	-22	104
		SAE 0W-30	-40	40	-40	104
		SAE 0W-20	-40	40	-40	104
		Auslegerverschleißauflagenschmierfett	Höchstdruckfett	NLGI-Güteklasse 000	-35	50

Abschnitt 9 – Spezifikationen

Bereich oder System	Typ und Klassifizierung	Viskositäten	Umgebungstemperaturbereich			
			°C		°F	
			Min.	Max.	Min.	Max.
Schmiernippel	Höchstdruckfett	Höchstdruckfett der NLGI-Güteklasse 2 mit Moly-Zusatz oder Höchstdruckfett der NLGI-Güteklasse 3 mit Moly-Zusatz	-15	50	5	122
Motorkühlmittel	CAT Extended Life Coolant (ELC)	1:1-Mischung				
Kraftstoff	EN 590 ASTM D975 der Güteklasse 2-D ASTM D975 der Güteklasse 1-D (Max. B5-Biodiesel)	Extrem niedriger Schwefelgehalt (S ≤ 15 mg/kg)				
Diesel-Emissions-Flüssigkeit	ISO22241-1	32,5 % Urea				
Bremsflüssigkeit	Mobil ATF 220		-40	50	-40	122
Klimaanlage	Kältemittel R-134-a	Tetrafluorethan				

* Reibwertveränderer (197-0017) für Achsdifferenziale erforderlich. Muss mit Achsöl vorgemischt werden.

Abschnitt 9 – Spezifikationen

**Ser.nr. TD700150 bis jetzt, Ser.nr. TH400150 bis jetzt, Ser.nr. TH300150 bis jetzt,
Ser.nr. THZ00150 bis jetzt**

Bereich oder System	Typ und Klassifizierung	Viskositäten	Umgebungstemperaturbereich			
			°C		°F	
			Min.	Max.	Min.	Max.
Motorkurbelgehäuse	CAT DEO API CI-4	SAE 15W-40	-10	50	14	122
		SAE 10W-30	-20	40	-4	104
		SAE 0W-40	-40	48	-40	118
Getriebe und Verteilergetriebe	CAT TDTO	SAE 50	10	50	50	122
		SAE 30	0	35	32	95
		SAE 10W	-20	35	0	95
		SAE 5W-30	-30	20	-22	68
		SAE 0W-30	-40	20	-40	68
Achsdifferenzial und Radenden	CAT Getriebeöl (Gear Oil, GO)*	SAE 80W-90	-20	48	-4	118
	API GL5 mit LS-Additiven	80W-90 LS	-20	48	-4	118
		85W-90 LS	-20	48	-4	118
		75W-90 LS	-40	48	-40	118
Hydrauliksystem	CAT TDTO CAT Arctic TDTO SYN handelsübliches TO-4	SAE 15W-40	-15	50	5	122
		SAE 10W-30	-20	40	-4	104
		SAE 30	10	50	50	122
		SAE 10W	-20	40	-4	104
		SAE 5W-40	-30	40	-22	104
		SAE 5W-30	-30	40	-22	104
		SAE 0W-30	-40	40	-40	104
		SAE 0W-20	-40	40	-40	104
Auslegerverschleißauflagen-Schmierfett	Höchstdruckfett	NLGI-Güteklasse 000	-35	50	-31	122
Schmiernippel	Höchstdruckfett	Höchstdruckfett der NLGI-Güteklasse 2 mit Moly-Zusatz oder Höchstdruckfett der NLGI-Güteklasse 3 mit Moly-Zusatz	-15	50	5	122
Motorkühlmittel	CAT Extended Life Coolant (ELC)	1:1-Mischung				

Abschnitt 9 – Spezifikationen

Bereich oder System	Typ und Klassifizierung	Viskositäten	Umgebungstemperaturbereich			
			°C		°F	
			Min.	Max.	Min.	Max.
Kraftstoff	EN 590 ASTM D975 der Güteklasse 2-D ASTM D975 der Güteklasse 1-D (Max. B5-Biodiesel)	Niedriger Schwefelgehalt (S ≤ 500 mg/kg)				
Bremsflüssigkeit	Mobil ATF 220		-40	50	-40	122
Klimaanlage	Kältemittel R-134-a	Tetrafluorethan				

* Reibwertveränderer (197-0017) für Achsdifferenziale erforderlich. Muss mit Achsöl vorgemischt werden.

Füllmengen

Kurbelgehäuseöl

Füllmenge mit Filterwechsel

3,4-Liter-Motor.....	9,0 l (9.5 qt)
4,4-Liter-Motor.....	8,8 l (9.3 qt)

Kraftstofftank

Füllmenge 145 l (38 gal)

Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit

Füllmenge 19 l (5,0 gal)

Kühlsystem

Systemfüllmenge

3,4-Liter-Motor, 83 kW.....	17,4 l (18.4 qt)
4,4-l-Motor, 92,6 und 106 kW	22,0 l (23.3 qt)
4,4-l-Motor, 74,5 kW	20,0 l (21.1 qt)
4,4-l-Motor, 96,5 kW	18,4 l (19.4 qt)

Hydrauliksystem

Systemfüllmenge..... 130 l (34.3 gal)

Behälterfüllmenge bis zur Voll-Markierung97 l (25.6 gal)

Getriebesystem

Füllmenge mit Filterwechsel14 l (14.8 qt)

Verteilergetriebe

Füllmenge2,75 l (2.9 qt)

Abschnitt 9 – Spezifikationen

Achsen

Differenzgehäuse-Füllmenge

Vorderachse

falls Öl mit LS-Additiven verwendet wird 6,15 l (6.5 qt)

falls Öl ohne LS-Additiven verwendet wird* 5,84 l (6.2 qt)

Hinterachse

falls Öl mit LS-Additiven verwendet wird 7,5 l (7.9 qt)

falls Öl ohne LS-Additive verwendet wird* 7,125 l (7.5 qt)

**Falls Öl keine LS-Additive enthält, muss Reibwertveränderer hinzugefügt werden. Vor Einfüllen in Achsdifferenzial vormischen. Bei Verwendung von nicht vorgemischten Ölen können übermäßige Bremsgeräusche auftreten.*

Reibwertveränderer (falls erforderlich)

Vorderachse 310 ml (10.5 oz) nicht überschreiten

Hinterachse 375 ml (12.7 oz) nicht überschreiten

Radenden-Füllmenge 1,61 l (1.7 qt)

Bremsflüssigkeit

Füllmenge 0,5 l (0.5 qt)

Klimaanlage (falls vorhanden)

Systemfüllmenge 1200 g (2.65 lb)

Reifen

15.5/80-24	4,25 bar (62 psi)
15.5 R25 XHA TL	4,25 bar (62 psi)
460/70 R24 XMCL	4,0 bar (58 psi)
500/70 R24 XMCL	3,0 bar (44 psi)
440/80-24 POWER CL	3,5 bar (51 psi)
400/80-24 POWER CL	4,0 bar (58 psi)
370/75-28	5,25 bar (76 psi)
460/70 R24 BIBLOAD	4,0 bar (58 psi)

Radmutter

Drehmoment.....	460 ±20 Nm (340 ±15 lb-ft)
-----------------	----------------------------

Abschnitt 9 – Spezifikationen

Leistungsdaten

Maximale Tragfähigkeit

TH357D	3500 kg (7716 lb)
TH408D	4000 kg (8819 lb)
TH3510D	3500 kg (7716 lb)

Maximale Hubhöhe

TH357D	7000 mm (23.0 ft)
TH408D	7610 mm (25.0 ft)
TH3510D	9800 mm (32.2 ft)

Tragfähigkeit bei maximaler Höhe

TH357D	2375 kg (5236 lb)
TH408D	2150 kg (4740 lb)
TH3510D	870 kg (1918 lb)

Maximale Reichweite nach vorne

TH357D	3700 mm (12.1 ft)
TH408D	4276 mm (14.0 ft)
TH3510D	6600 mm (21.7 ft)

Tragfähigkeit bei maximaler Reichweite nach vorne

TH357D	1375 kg (3031 lb)
TH408D	1275 kg (2811 lb)
TH3510D	500 kg (1102 lb)

Reichweite bei maximaler Höhe

TH357D	550 mm (1.8 ft)
TH408D	900 mm (3.0 ft)
TH3510D	1230 mm (4.0 ft)

Max. Durchfluss des Zusatzhydraulikkreises 100 l/min (26.4 gpm)

Maximale Fahrgeschwindigkeit 40 km/h (24.9 mph)

Maximale Fahrtneigung (Ausleger in Fahrtposition)

Steigfähigkeit	45 %
Seitenböschung	8,75 %

Hinweis: Siehe die örtlichen behördlichen Anforderungen und/oder andere Einschränkungen in maschinenspezifischen Dokumenten und/oder auf Typenschildern.

Abmessungen

Hinweis: Werte sind je nach Maschinenkonfiguration unterschiedlich.

Maximale Gesamthöhe	2475 mm (97.4 in)
Maximale Gesamtbreite	2382 mm (93.8 in)
Maximale Spurweite	1988 mm (78.3 in)
Radstand	3165 mm (124.6 in)
Länge an Vorderrädern	4433 mm (174.5 in)
Gesamtlänge (ohne Arbeitswerkzeug)	
TH357D	4972 mm (195.8 in)
TH408D	5258 mm (207.0 in)
TH3510D	5300 mm (208.7 in)
Bodenfreiheit	429 mm (16.9 in)
Äußerer Wenderadius über den Reifen	3847 mm (151.5 in)
Äußerer Wenderadius über Gabeln	
TH357D	4400 mm (173.2 in)
TH408D	4525 mm (178.2 in)
TH3510D	4585 mm (180.5 in)
Maximales Betriebsgewicht (kein Arbeitswerkzeug)	
TH357D	8132 kg (17,928 lb)
TH408D	8712 kg (19,207 lb)
TH3510D	9287 kg (20,474 lb)

Abschnitt 9 – Spezifikationen

Verteilung des maximalen Betriebsgewichts

(kein Arbeitswerkzeug, Ausleger waagrecht und völlig eingefahren)

Vorderachse

TH357D.....	4058 kg (8946 lb)
TH408D.....	3985 kg (8785 lb)
TH3510D.....	4273 kg (9420 lb)

Hinterachse

TH357D.....	4074 kg (8982 lb)
TH408D.....	4727 kg (10,421 lb)
TH3510D.....	5014 kg (11,054 lb)

Maximaler Bodenbelastungsdruck

TH357D

15.5/80-24.....	10,04 kg/cm ² (142.8 lb/in ²)
15.5 R25 XHA TL.....	7,44 kg/cm ² (105.8 lb/in ²)
460/70 R24 XMCL.....	11,21 kg/cm ² (159.4 lb/in ²)
500/70 R24 XMCL.....	8,58 kg/cm ² (122.0 lb/in ²)
400/80-24 POWER CL.....	11,46 kg/cm ² (163.0 lb/in ²)
440/80-24 POWER CL.....	10,11 kg/cm ² (143.8 lb/in ²)
460/70 R24 BIBLOAD.....	8,74 kg/cm ² (124.3 lb/in ²)

TH408D

15.5/80-24.....	10,23 kg/cm ² (145.5 lb/in ²)
15.5 R25 XHA TL.....	7,41 kg/cm ² (105.4 lb/in ²)
460/70 R24 XMCL.....	11,48 kg/cm ² (163.3 lb/in ²)
500/70 R24 XMCL.....	8,76 kg/cm ² (124.6 lb/in ²)
400/80-24 POWER CL.....	11,65 kg/cm ² (165.7 lb/in ²)
440/80-24 POWER CL.....	10,27 kg/cm ² (146.1 lb/in ²)
460/70 R24 BIBLOAD.....	8,96 kg/cm ² (127.4 lb/in ²)

TH3510D

15.5/80-24.....	10,65 kg/cm ² (151.5 lb/in ²)
15.5 R25 XHA TL.....	7,51 kg/cm ² (106.8 lb/in ²)
460/70 R24 XMCL.....	12,00 kg/cm ² (170.7 lb/in ²)
500/70 R24 XMCL.....	9,12 kg/cm ² (129.7 lb/in ²)
400/80-24 POWER CL.....	12,06 kg/cm ² (171.5 lb/in ²)
440/80-24 POWER CL.....	10,58 kg/cm ² (150.5 lb/in ²)
460/70 R24 BIBLOAD.....	9,42 kg/cm ² (134.0 lb/in ²)

Erklärung bzgl. Vibrationen**Gemäß Richtlinie 78/764/EWG und Verordnung (EU) Nr. 1322/2014, Anhang XIV**

Sitz*	Bewertete Schwingungsbeschleunigung am Sitz (a_{WS})	
	Leichter Fahrer	Schwerer Fahrer
503-1691	1,18 m/s ²	1,01 m/s ²
476-7798	1,18 m/s ²	1,01 m/s ²
476-7796	1,18 m/s ²	1,01 m/s ²
476-8930	1,13 m/s ²	1,01 m/s ²
503-1690	1,14 m/s ²	1,06 m/s ²

Gemäß Norm EN 13059

Sitz*	Durchschnittliche gewichtete Ganzkörperbeschleunigung
Mechanische Sitzfederung	0,387 m/s ² (1.3 ft/s ²)
Pneumatische Federung	0,298 m/s ² (1.0 ft/s ²)

**Ein Sitz ist ein wesentliches Mittel, um die auf den Fahrer übertragene Vibration zu reduzieren. Im Falle eines Austauschs des Sitzes wenden Sie sich bitte an den Hersteller.*

Abschnitt 9 – Spezifikationen

Geräuschemissionspegel (CE)

Hinweis: Zur Vermeidung gesteigerter Geräuschemissionen nach Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen alle Abdeckungen und schallabsorbierenden Materialien wieder am ursprünglichen Ort angebracht werden. Die Maschine nicht derart modifizieren, dass die Geräuschemissionen erhöht werden

L_{WA} ist ein A-bewerteter Emissions-Schalleistungspegel

L_{pA} ist ein A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel

Gemäß Richtlinie 2000/14/EG (Geräuschemissionen im Freien) und EN 12053 (Exposition des Fahrers gegenüber dem Geräuschpegel)

Modell	Nettoleistung:	2000/14/EG	EN 12053
TH357D TH408D TH3510D	$\leq 90,0$ kW	106 dB(A) L_{WA}	<80 dB(A) L_{pA}
TH357D TH408D TH3510D	$> 90,0$ kW	107 dB(A) L_{WA}	<80 dB(A) L_{pA}

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 1322/2014, Anhang XIII (Exposition des Fahrers gegenüber dem Geräuschpegel)

Modell	Fenster geschlossen	Fenster geöffnet
TH357D TH408D TH3510D	79,7 dB(A) L_{pA}	78,5 dB(A) L_{pA}

Zugvermögen der Maschine

Hinweis: Siehe die örtlichen behördlichen Anforderungen und/oder andere Einschränkungen in maschinenspezifischen Dokumenten und/oder auf Typenschildern.

Ungebremst.....3000 kg (6614 lb)
 Hydraulisch oder pneumatisch gebremst1 2 000 kg (26,455 lb)

Gemäß Richtlinie 2010/52/EU

TH357D, TH408D

Reifen	Maximale Masse pro Achse (kg)		Last Anhängervorrichtung TH357D		Last Anhängervorrichtung TH408D	
	30 km/h	40 km/h	30 km/h	40 km/h	30 km/h	40 km/h
	15.5/80-24	8700	7 900	2500	2500	2500
15.5 R25 XHA TL	9000	8200	2500	2500	2500	2500
460/70 R24 XMCL	9000	8100	2500	2500	2500	2500
500/70 R24 XMCL	8000	7800	2500	2500	2500	2500
400/80-24 POWER CL	8200	7 900	2500	2500	2500	2500
440/80-24 POWER CL	8700	8100	2500	2500	2500	2500
460/70 R24 BIBLOAD	9000	8100	2500	2500	2500	2500

TH3510D

Reifen	Maximale Masse pro Achse (kg)		Manuelle EWG-Anhängervorrichtungen		Anhängervorrichtungen mit fester Höhe und hydraulische Anhängervorrichtungen	
			Last Anhängervorrichtung		Last Anhängervorrichtung	
	30 km/h	40 km/h	30 km/h	40 km/h	30 km/h	40 km/h
15.5/80-24	8700	7 900	2500	2400	2500	2500
15.5 R25 XHA TL	9000	8200	2500	2500	2500	2500
460/70 R24 XMCL	9000	8100	2500	2500	2500	2500
500/70 R24 XMCL	8000	7800	2500	2400	2500	2400
400/80-24 POWER CL	8200	7 900	2500	2400	2500	2500
440/80-24 POWER CL	8700	8100	2500	2500	2500	2500
460/70 R24 BIBLOAD	9000	8100	2500	2500	2500	2500

Leerseite

A	B
Abmessungen.....9-9	Ballengreifer 5-36
Abschleppen6-1	Batteriegefahren..... 1-15
Absenken des Auslegers im Notfall6-2	Bedienelemente 3-2
Absetzen einer Last.....4-8	Besen..... 5-48
Absetzen einer herabhängenden Last..... 4-11	Betrieb des Arbeitswerkzeugs 5-22, 5-62
Abstellverfahren4-5	Betrieb mit einer herabhängenden Last4-9
Achsen9-6	Betrieb mit einer nicht herabhängenden Last 3-6, 4-6
Allgemeine Wartung7-2	Betriebsvorbereitende Prüfungen und Inspektionen2-2
Anbau des Arbeitswerkzeugs	Bohrer 5-50
Hydraulischer Wechsler 5-13	Bremsflüssigkeit.....7-26, 9-6
JCB-Wechsler 5-18	
JD-Wechsler.....5-14	C
Manitou-Wechsler..... 5-16	Chemische Gefahren..... 1-14
Mechanischer Wechsler 5-12	
Anhängerbremsen 5-62, 5-72	D
Anhängevorrichtung mit Stift – CUNA C 5-65	DEF-Tank.....9-5
Anhängevorrichtung mit Stift – CUNA D2..... 5-66	Doppelzinken-Ballengreifer 5-34
Anhängevorrichtung zum Abschleppen 5-63	Dung-Greifer 5-44
Anhängevorrichtungen 5-62	E
Anheben der Maschine 7-36	Einstellen/Verschieben der Gabelzinken..... 5-21
Anheben von Personen.....1-9	Entfernung der Auslegerraststütze..... 7-35
Anlassen mit einer Starthilfebatterie.....4-3	Ersetzen von Rädern..... 7-20
Anordnung der Tragfähigkeitsanzeigen.....5-6	F
Arbeitswerkzeuge5-1	Fahrerkabine 2-14
von JLG bereitgestellt.....5-2	Fahrersitz 3-36
Armaturenbrett.....3-4	Einstellungen 3-38
Aufnehmen einer Last4-6	Fahrtgefahr1-7
Aufnehmen einer herabhängenden Last.....4-9	Feste Anhängevorrichtung..... 5-64
Auslegeranzeige	Feststellbremse 3-17
Ausfahren 3-42	Flüssigkeiten9-1
Winkel.....3-42	Füllmengen9-5
Auslegersteuerung 3-12	Freimachen einer herabhängenden Last..... 4-11
Ausrücken einer Last.....4-8	Füllstand der Diesel-Emissions- Flüssigkeit (DEF)..... 7-16
Automatische EWG-Anhängevorrichtung 5-68	Funktionsprüfung 2-13

Index

G

Gabelhaken	5-58
Gabelpositionierungsträger.....	5-24
Gabelträger mit Gabeldrehwerk.....	5-26
Gabelträger mit Gabelzinken.....	5-23
Gabelzinkenverlängerung	5-30
Gefahr durch fallende Last.....	1-8
Gefahren durch Befahren von Hängen ...	1-10
Gefahren durch Quetschstellen.....	1-11
Gefahreinstufung	1-1
Geräuschemission.....	9-12
Getriebeölstand.....	7-24
Getriebesteuerung	
Fahrrichtung	3-19
Gangwahl.....	3-20
Getriebesystem.....	9-5
Greiferschaufel	5-42

H

Hintere Zusatzhydraulik	5-71
Hydraulikölstand	7-22
Hydrauliksystem	9-5
Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug	5-20
Hydraulische Anhängervorrichtung	5-70

J

Joystick.....	3-26
Heben/Senken-Funktion.....	3-26
Laderfunktion.....	3-30

K

Kabinenluftfilter.....	7-30
Kombischaufel.....	5-40
Kraftstoff-/Wasserabscheider	7-15
Kraftstoffstand.....	7-14
Kraftstofftank.....	9-5
Kranausleger	5-54
Kühlmittelstand	7-27
Kühlsystem	9-5
Kurbelgehäuseöl	9-5

L

LSB-Systemprüfung	7-32
Lastdiagramm	
Beispiel.....	5-10
Muster (AUS).....	5-8
Muster (CE)	5-7
Lasthaken.....	5-56
Laststabilitätsbegrenzer – LSB	3-23
Leistungsdaten	9-8
Lenkausrichtungsart	
Allradhilfsfunktion.....	3-35
Manuelle	3-34
Lenksäulenverstellung.....	3-25
Luftfilter	7-18

M

Manuelle EWG-Anhängervorrichtung mit Stift	5-67
Mistgabel	5-46, 5-52
Montage der Auslegerraststütze.....	7-34
Motor	
Anlassen	4-1
Normaler Betrieb.....	4-4
Starthilfe für extrem tiefe Temperaturen	4-2
Motorhaube	2-17
Motorölstand.....	7-17
Mülltrichter – Gabelmontiert.....	5-60

N

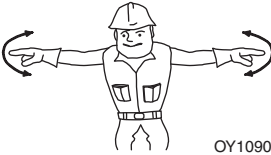
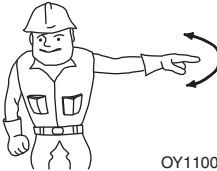

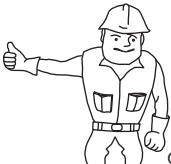
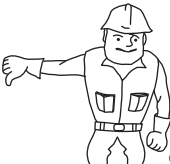
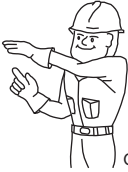
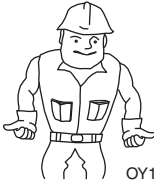
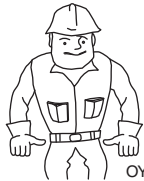

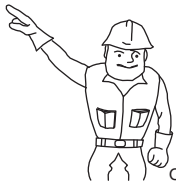
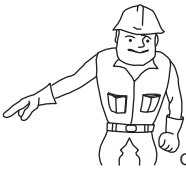
Nivellierverfahren	4-7, 4-10
Notausstieg aus geschlossener Kabine	6-3

P

Parkverfahren	3-18
Piton-Anhängervorrichtung.....	5-69

R	V		
Radmontage.....	7-21	Verfahren für Notfälle	6-1
Radmutter	9-7	Vibrationen	9-11
Reifen	7-20, 9-7	W	
Ersetzen	7-20	Warmlaufprüfung.....	2-13
Luftdruck	7-20	Wartungs- und Instandhaltungsplan	
Schäden	7-20	10 Betriebsstunden (TH357D,	
Rohrgreifer	5-32	TH408D, TH351D).....	7-3
Rückfahrkamera	3-43, 3-45	1000 Betriebsstunden	
Rückfahrensorsystem.....	3-43	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-5
S		12000 Betriebsstunden	
Schalter für Umkehrlüfter.....	3-22	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-7
Schaufel.....	5-38	1500 Betriebsstunden	
Schmierplan		(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-6
TH357D, TH408D, TH3510D	7-8	2000 Betriebsstunden	
Schmierung und Wartung.....	7-1	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-6
Seitenneigbarer Gabelträger.....	5-26	250 Betriebsstunden	
Seitenverschiebbarer Gabelträger	5-28	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-4
Sicherheitsgurt	3-41	3000 Betriebsstunden	
Sicherheitspraktiken.....	1-1	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-6
Sicherheitswarnbegriffe.....	1-1	50 Betriebsstunden (TH357D,	
Spezifikationen.....	9-1	TH408D, TH3510D)	7-4
Stromschlaggefahren	1-2	500 Betriebsstunden	
Sturzgefahr	1-13	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-5
T		6000 Betriebsstunden	
Totmannschalter.....	3-36	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-7
Tragfähigkeit	5-5	750 Betriebsstunden	
Transport		(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-5
Anheben.....	4-14	Erste 250 Betriebsstunden	
Festzurren	4-13	(TH357D, TH408D, TH3510D).....	7-4
Transport einer herabhängenden		Erste 50 Betriebsstunden	
Last.....	4-10	(TH357D, TH408D, TH351D).....	7-3
Transport mit Last	4-7	Wartungsanweisungen für den	
U		Fahrer.....	7-10
Umkipppgefahr.....	1-4	Waschflüssigkeitsstand	7-28
		Z	
		Zubehörsteuerhebel	3-21
		Zugelassene Arbeitswerkzeuge	5-1
		Zugvermögen.....	9-13
		Zündung.....	3-16
		Zusatzprüfungen.....	8-1

Handsignale

 <p>OY1090</p> <p>NOT-AUS - Beide Arme seitlich ausstrecken, die Hände nach unten öffnen und die Arme hin und her bewegen.</p>	 <p>OY1100</p> <p>ANHALTEN - Einen Arm seitlich ausstrecken, die Hand nach unten öffnen und den Arm hin und her bewegen.</p>	 <p>OY1110</p> <p>MOTOR ABSTELLEN - Den Daumen oder Zeigefinger über die Kehle bewegen.</p>
 <p>OY1120</p> <p>AUSLEGER ANHEBEN - Einen Arm waagrecht ausstrecken, die Finger schließen und mit dem Daumen nach oben weisen.</p>	 <p>OY1130</p> <p>AUSLEGER ABSENKEN - Einen Arm waagrecht ausstrecken, die Finger schließen und mit dem Daumen nach unten weisen.</p>	 <p>OY1140</p> <p>LANGSAM BEWEGEN - Eine Hand bewegungslos vor die Hand halten, die das Bewegungssignal gibt. (Dargestellt: Last langsam anheben)</p>
 <p>OY1150</p> <p>AUSLEGER AUSFAHREN - Beide Hände ballen und mit den Daumen nach außen weisen.</p>	 <p>OY1160</p> <p>AUSLEGER EINFAHREN - Beide Hände ballen und mit den Daumen nach innen weisen.</p>	 <p>OY1170</p> <p>SO WEIT BEWEGEN - Mit angehobenen und nach innen geöffneten Händen diese seitlich bewegen und dabei die verbleibende Strecke anzeigen.</p>
 <p>OY1180</p> <p>GABEL NACH OBEN NEIGEN - Einen Arm auf der Seite halten und den anderen Arm ungefähr 45 Grad nach oben ausstrecken.</p>	 <p>OY1190</p> <p>GABEL NACH UNTEN NEIGEN - Einen Arm auf der Seite halten und den anderen Arm ungefähr 45 Grad nach unten ausstrecken.</p>	

Sondersignale – Wenn Signale für Zusatzausrüstungsfunktionen oder -bedingungen, die hier nicht berücksichtigt werden, erforderlich sind, müssen sich der Bediener und der Fahrzeigengeber im Voraus darauf einigen.

CATERPILLAR®